



Bürgerversammlung

**Donnerstag, 4. Juni 2020,
19.30 Uhr, Stadtsaal KREUZ**

Einladung zur Bürgerversammlung vom

**Donnerstag, 4. Juni 2020, 19.30 Uhr,
im Stadtsaal KREUZ**

Beim Eintritt in den Versammlungsraum ist der Stimmausweis abzugeben. Sollten Sie keinen erhalten haben, können Sie ihn bis am Donnerstag, 4. Juni 2020, 16.30 Uhr, beim Stimmregisterführer (Information, im Parterre des Stadthauses) beziehen.

Traktanden

1. Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Projektierungskredits von Fr. 350'000.– für die Sanierung des Neubaus Schulhaus Burgerau
3. Bericht und Antrag über einen Rahmenkredit für die Ortsplanungsrevision Rapperswil-Jona 2020–2024 (Arbeitspaket 1)
4. Bericht und Antrag für den 4. Nachtrag zur Gemeindeordnung
5. Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Baukredits von Fr. 2'150'000.– für die Sanierung des Ferienhauses Lenzerheide
6. Bericht und Antrag über einen Projektierungskredit für die Umsetzung der baulichen Massnahmen im Zeughausareal im Zusammenhang mit dem Nutzungskonzept
7. Allgemeine Umfrage

Traktandum 1

Jahresrechnung 2019	
Wie ist die Jahresrechnung einer politischen Gemeinde aufgebaut?	
Erläuterungen zur Jahresrechnung	
Bericht und Antrag des Stadtrats	
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	
Mittel zur Selbstfinanzierung	
Gestufter Erfolgsausweis	
Erfolgsrechnung	
Investitionsrechnung	
Geldflussrechnung	
Bilanz	
Anhang zur Jahresrechnung 2019	
Bericht zur Neuberechnung der Bilanz	

Traktandum 2

Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Projektierungskredits von Fr. 350'000.– für die Sanierung des Neubaus Schulhaus Burgerau	108
---	-----

Traktandum 3

Bericht und Antrag über einen Rahmenkredit für die Ortsplanungsrevision Rapperswil-Jona 2020–2024 (Arbeitspaket 1)	114
--	-----

Traktandum 4

Bericht und Antrag für den 4. Nachtrag zur Gemeindeordnung	119
--	-----

Traktandum 5

Bericht und Antrag für die Bewilligung eines Baukredits von Fr. 2'150'000.– für die Sanierung des Ferienhauses Lenzerheide	125
--	-----

Traktandum 6

Bericht und Antrag über einen Projektierungskredit für die Umsetzung der baulichen Massnahmen im Zeughausareal im Zusammenhang mit dem Nutzungskonzept	128
--	-----

Geschäftsbericht des Stadtrats	133
--------------------------------	-----

Bericht der Ombudsstelle	137
--------------------------	-----

Berichte aus den Ressorts 2019	138
--------------------------------	-----

Wie ist die Jahresrechnung einer politischen Gemeinde aufgebaut?

Das Rechnungsmodell im Überblick

Mit Inkraftsetzung des Nachtrages zum Gemeindegesetz per 1. Januar 2019 haben alle Gemeinden des Kantons St. Gallen ihre Rechnungen ab dem Rechnungsjahr 2019 nach den Vorgaben des Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden (RMSG; HRM2) zu erstellen.

Die Hauptelemente des Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden (RMSG) sind die Bilanz, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung, die Geldflussrechnung und der Anhang. Die Hauptelemente bilden zusammen die Jahresrechnung.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung weist die Verminderungen (Aufwände) und Vermehrungen (Erträge) des Vermögens aus und gibt Auskunft über das finanzielle Ergebnis des Gemeinwesens. Das Gesamtergebnis verändert den Bilanzüberschuss bzw. den Bilanzfehlbetrag.

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung wird zweistufig dargestellt. Es zeigt auf der ersten Stufe das operative Ergebnis und auf der zweiten Stufe das Ergebnis aus Reserveveränderungen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung stellt die Investitionsausgaben den Investitionseinnahmen gegenüber und gewährleistet damit den Überblick über die öffentlichen Investitionsvorhaben. Sie dient der Kreditsprechung und -kontrolle bei Investitionsvorhaben. Es werden nur Ausgaben über die Investitionsrechnung gebucht, die über der Aktivierungsgrenze liegen.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung gliedert den Geldfluss nach seiner Herkunft in Geldfluss aus Betriebstätigkeit, Geldfluss aus Investitionstätigkeit und Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit. Typische Geldflüsse der Gemeinden sind zum Beispiel Steuer- und Gebührenerträge, Besoldungs- und Sachaufwand. Das Total der drei Bereiche zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel in einer Periode. Die Geldflussrechnung gibt Aufschluss über Liquiditätsentwicklung, Investitionsvorgänge sowie Finanzierungsmassnahmen innerhalb vergangener oder künftiger Geschäftsperioden.

Bilanz

Die Bilanz zeigt die Aktiven und Passiven und macht somit eine Aussage über die Vermögenslage des Gemeinwesens. Der Saldo der Bilanz ist der Bilanzüberschuss (+) bzw. Bilanzfehlbetrag (-), beides wird auf der Passivseite ausgewiesen. Die Aktiven werden in Finanz- und Verwaltungsvermögen, die Passiven in Fremd- und Eigenkapital gegliedert.

Abgrenzung Finanz- und Verwaltungsvermögen

Zum Finanzvermögen gehören nach Lehre und Praxis diejenigen Vermögenswerte, die dem Gemeinwesen durch ihren Kapital- oder Ertragswert dienen und damit nur mittelbar zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben beitragen. Demgegenüber werden dem Verwaltungsvermögen diejenigen Vermögenswerte zugeordnet, die dem Gemeinwesen unmittelbar durch ihren Gebrauchswert für die Besorgung von öffentlichen Aufgaben dienen. Dabei ist es unwesentlich, ob diese Aufgabe hoheitlichen Charakter hat oder nicht und ob sie allenfalls auch von der Privatwirtschaft statt vom Staat wahrgenommen werden könnte. Da die Vermögenswerte des Verwaltungsvermögens unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen, sind sie weder realisier- noch pfändbar. Fehlende Realisierbarkeit als Kennzeichen des Verwaltungsvermögens meint jedoch nicht Unverwertbarkeit schlechthin. Gebrauchswerte, die dem Verwaltungsvermögen zugeordnet sind, können vielmehr so lange nicht veräussert werden, als sie der Erfüllung der öffentlichen Aufgabe dienen.

Anhang der Jahresrechnung

Der Anhang enthält ergänzende Informationen, die aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Geldflussrechnung nicht hervorgehen und die für das Verständnis und eine korrekte Interpretation der Rechnung mit Übersicht zur Vermögens- und Ertragslage relevant sind.

Bilanzanpassungsbericht

Der Bilanzanpassungsbericht erläutert die Veränderungen, die sich per 1. Januar 2019 durch die Anwendung des neuen Rechnungsmodells auf die Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona ergeben.

Selbstfinanzierung

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Netto-Neuverschuldung.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo zeigt, wieviel der getätigten Nettoinvestition aus eigenen Mitteln bestritten werden können. Ist die Selbstfinanzierung höher als die Nettoinvestitionen, besteht die Möglichkeit, Schulden abzubauen. Ist der Finanzierungssaldo negativ, wurden mehr Mittel investiert als tatsächlich erarbeitet wurden. Es resultiert eine Zunahme der Verschuldung.

Traktandum 1

Erläuterungen zur Jahresrechnung

3

Erfolgsrechnung (in 1'000 Franken)

Personalaufwand	71'735	Fiskalertrag	126'127
Sach- und übriger Betriebsaufwand	30'901		
		Regalien und Konzessionen	63
		Entgelte	21'000
Abschreibungen	4'392		
Verwaltungsvermögen			
Finanzaufwand	2'330		
Einlagen in Fonds und SF	1'412		
Transferaufwand	36'474	Verschiedene Erträge	21
		Finanzertrag	16'972
Einlagen in Reserven	28'416	Entnahmen aus Fonds und SF	1'070
		Transferertrag	10'407
		Entnahmen und Reserven	0
Interne Verrechnungen	10'618	Interne Verrechnungen	10'618
Total	186'277	Total	186'277

Investitionsrechnung (in 1'000 Franken)

Strassen / Verkehrswege	2'629	Tiefbauten	358
		Gemeinden und Zweckverbände	0
		Private Unternehmen	516
Wasserbau	2'948	Private Haushalte	2'311
		Nettoinvestitionen	14'583
Übriger Tiefbau	815		
Hochbauten	7'889		
Mobilien	756		
Übrige Sachanlagen	311		
Software	71		
Übrige immaterielle Sachanlagen	741		
Total	22'762	Total	22'762

Bilanz (in 1'000 Franken)

Finanzvermögen	230'455	Fremdkapital	123'726
		Eigenkapital	203'622
Verwaltungsvermögen	96'893		
Total	327'349	Total	327'349

Finanzierungssaldo (in 1'000 Franken)

Nettoinvestitionen	12'976	Selbstfinanzierung	32'919
Abnahme Verschuldung	19'943		
Total	32'919	Total	32'919

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Jahresrechnung der Stadt Rapperswil-Jona für das Jahr 2019 schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 158'857'269.30 und einem Gesamtertrag von Fr. 186'277'320.31 mit einem Überschuss von Fr. 27'420'051.01 ab. Im Budget war ein Überschuss von Fr. 301'100.– vorgesehen. Die wesentliche Besserstellung gegenüber dem Budget ist in erster Linie auf die erfreulichen Steuereinnahmen zurückzuführen. Sie liegen insgesamt rund 18,2 Mio. Franken über dem Budget. Durch die jährliche Neubewertung des Finanzvermögens (gemäss neuem Rechnungsmodell St. Gallen, RMSG, erforderlich) sind Buchgewinne von 6,2 Mio. Franken entstanden. Der Stimmbürgerschaft wird beantragt, den Überschuss in die Ausgleichsreserve einzulegen, welche flexibel nutzbar ist.

1. Abschluss der Jahresrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst wie folgt ab:

Aufwand	Fr. 158'857'269.30
Ertrag	Fr. 186'277'320.31
Überschuss	Fr. 27'420'051.01

Die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget sind (auf Tausend Franken gerundet):

	Aufwand in Fr.	Ertrag in Fr.
Steuereinnahmen	+	18'250'000.–
Gebühren, Bezugsprovisionen	+	1'493'000.–
Buchgewinne	+	6'194'000.–
Personalaufwendungen (inkl. Versicherungen)	+	1'058'000.–
Sachaufwand	–	1'150'000.–
Abschreibungen		
Verwaltungsvermögen	–	1'489'000.–
Zinsaufwand	–	210'000.–
Volksschule (Schulbetrieb)	–	1'246'000.–
Schulgelder, insbesondere Sonderschulen	+	471'000.–
Sozialhilfeausgaben (finanzielle Sozialhilfe)	+	459'000.–
Unterbringung in Heimen	+	639'000.–
Asylwesen	+	656'000.–
Kulturaufwendungen	–	265'000.–
Pflegefinanzierung	+	367'000.–
Informatikaufwand	–	726'000.–
öffentlicher Verkehr, Aufwand	–	395'000.–
Werkdienst	–	295'000.–
Planungsaufwendungen	–	269'000.–

(Ein Plus beim Aufwand bedeutet Mehraufwand; ein Plus beim Ertrag bedeutet Mehrertrag. Dies ist lediglich eine Übersicht. Die Summe der beiden Spalten ergibt nicht die Besserstellung gegenüber dem Budget.)

Der Gesamtaufwand 2019 liegt 0,43 % unter dem Budget, die Personalaufwendungen 1,5 % über dem Budget. Hier wurden Rückstellungen von 2,46 Mio. Franken vorgenommen, einerseits für die Besitzstandsregelungen Pensionskasse und andererseits für die Abgrenzung der Ferien- und Überzeitguthaben. Der Sachaufwand ist 3,72 % unter dem Budget.

Bei den Steuereinnahmen ergibt sich eine wesentliche Besserstellung. Sie liegen 18,3 Mio. Franken über den budgetierten Werten. Die Steuerkraft pro Einwohner (natürliche und juristische Personen) ist mit Fr. 4'633.– rund Fr. 200.– höher als im Vorjahr. Damit liegt die Stadt Rapperswil-Jona an zweiter Stelle der 77 Gemeinden im Kanton. Die Einnahmen aus den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern sind erfreulich. Der Zuwachs bei den einfachen Steuern beträgt + 4,2 % oder 3,7 Mio. Franken gegenüber der Rechnung 2018. Aus den Steuern juristischer Personen konnten Einnahmen von 35,7 Mio. Franken erzielt werden. Dies sind rund 15,1 Mio. Franken mehr als budgetiert. Die Nachzahlungen für frühere Jahre betragen lediglich 3,6 Mio. Franken, dies sind 4,9 Mio. Franken weniger als budgetiert und 9,8 Mio. Franken weniger als im Vorjahr. Auch im Durchschnitt der Gemeinden des Kantons St. Gallen liegen die Nachzahlungen unter den Budgets. Das Budget bei den Quellensteuern konnte um rund Fr. 736'000.– übertroffen werden. Auch bei den Handänderungssteuern sind Mehreinnahmen von rund 1,6 Mio. Franken gegenüber dem Budget zu verzeichnen. Bei den Grundsteuern liegen die Einnahmen im Rahmen der budgetierten Werte. Mehreinnahmen sind auch bei den Grundstückgewinnsteuern zu verzeichnen. Sie liegen rund 3,1 Mio. Franken über dem budgetierten Wert.

Der Stadtrat beantragt, den Überschuss (operatives Ergebnis inkl. gesetzlichen Reserveänderungen) von Fr. 27'420'051.01 in die Ausgleichsreserve einzulegen.

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019
2. Erfolgsrechnung
2.1 Gestufter Erfolgsausweis nach 2-stelligen Sachgruppen

	Budget 2019	Rechnung 2019
Betrieblicher Aufwand	– 156'156'900.00	– 155'531'099.93
30 Personalaufwand	– 70'676'100.00	– 71'734'519.08
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	– 32'050'200.00	– 30'900'580.85
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	– 5'880'600.00	– 4'391'781.60
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	– 720'100.00	– 1'412'169.14
36 Transferaufwand	– 36'232'100.00	– 36'473'928.14
39 Interne Verrechnungen	– 10'597'800.00	– 10'618'121.12
Betrieblicher Ertrag	149'047'300.00	169'305'415.99
40 Fiskalertrag	107'877'000.00	126'126'619.49
41 Regalien und Konzessionen	54'000.00	62'887.35
42 Entgelte	20'098'900.00	20'999'785.45
43 Verschiedene Erträge	16'000.00	21'329.20
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	1'441'500.00	1'070'020.52
46 Transferertrag	8'962'100.00	10'406'652.86
49 Interne Verrechnungen	10'597'800.00	10'618'121.12
Betriebsergebnis (– = Aufwand; + = Ertrag)	– 7'109'600.00	13'774'316.06
Finanzierung		
34 Finanzaufwand	– 2'934'100.00	– 2'330'233.58
44 Finanzertrag	10'747'800.00	16'971'904.32
Finanzergebnis (+ = Ertrag)	7'813'700.00	14'641'670.74
Operatives Ergebnis (+ = Ertrag)	704'100.00	28'415'986.80
Ausserordentliches Ergebnis		
38 Ausserordentlicher Aufwand	– 446'800.00	– 28'415'986.80
48 Ausserordentlicher Ertrag	43'800.00	–
Ergebnis aus Reservenveränderungen (– = Aufwand)	– 403'000.00	– 28'415'986.80*
Gesamtergebnis (+ = Ertrag)	301'100.00	0.00

* inkl. beantragter Einlage in die Ausgleichsreserve von Fr. 27'420'051.01.

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019

2.2 Gliederung nach Funktionen

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
T	Erfolgsrechnung	Total	159'537'800	159'838'900	186'277'320.31	186'277'320.31
		Saldo	301'100			
0	Allgemeine Verwaltung		17'020'200	5'646'200	16'543'769.42	5'388'330.67
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung		9'277'200	8'803'300	9'770'178.90	9'541'337.87
2	Bildung		62'519'800	4'324'400	61'265'344.83	5'476'063.52
3	Kultur, Sport und Freizeit		12'884'400	2'897'100	12'005'665.69	2'985'812.09
4	Gesundheit		7'963'400	1'330'200	8'083'749.76	1'343'623.20
5	Soziale Sicherheit		20'926'200	7'398'500	23'197'932.76	7'675'276.62
6	Verkehr		14'136'100	4'307'900	13'036'901.91	4'320'745.44
7	Umweltschutz und Raumordnung		8'756'400	6'429'200	8'593'830.75	6'571'886.13
8	Volkswirtschaft		1'731'400	409'900	1'611'688.55	169'797.95
9	Finanzen und Steuern		4'322'700	118'292'200	32'168'257.74	142'804'446.82

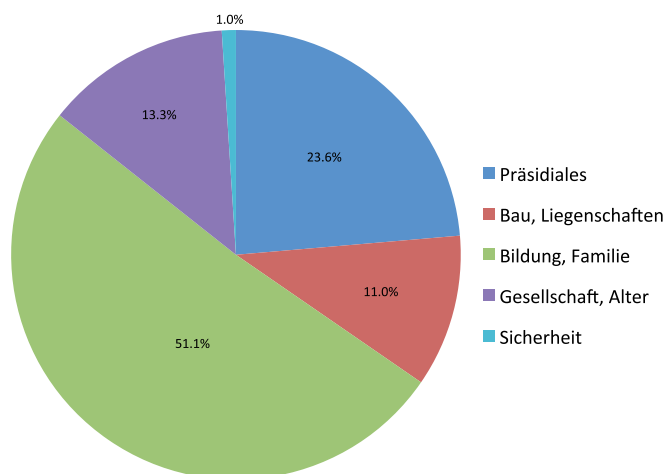
Rechnungsergebnis:

Das operative Ergebnis inkl. gesetzliche Reservenveränderungen zeigt einen Überschuss von Fr. 27'420'051.01. Budgetiert war ein Überschuss von Fr. 301'100.—.

Nettoaufwand pro Ressort (ohne Steuereinnahmen)

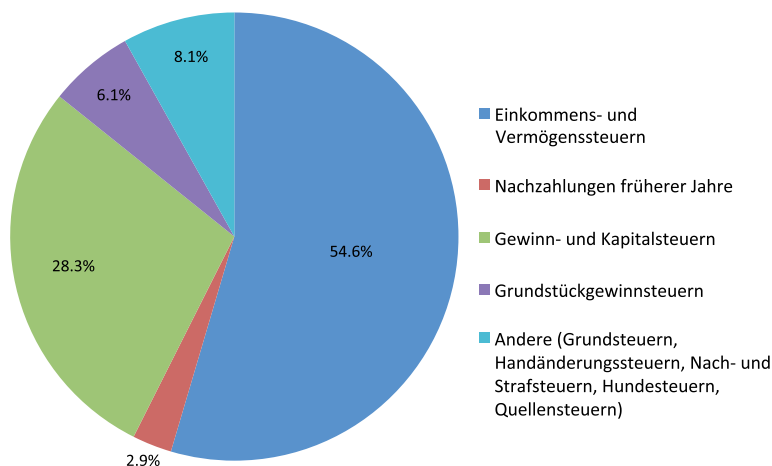
Präsidiales	29'790'322.23*	23.6 %
Bau, Liegenschaften	13'813'418.13	11.0 %
Bildung, Familie	64'329'599.53	51.1 %
Gesellschaft, Alter	16'800'610.81	13.3 %
Sicherheit	1'271'858.79	1.0 %
	126'005'809.49	100.0 %

* Davon verbuchter Überschuss von Fr. 27'420'051.01



Steuereinnahmen

Einkommens- und Vermögenssteuern	68'760'669.72	54.6 %
Nachzahlungen früherer Jahre	3'592'291.27	2.9 %
Gewinn- und Kapitalsteuern	35'701'419.35	28.3 %
Grundstückgewinnsteuern	7'731'310.30	6.1 %
Andere (Grundsteuern, Handänderungssteuern, Nach- und Strafsteuern, Hundesteuern, Quellensteuern)	10'220'118.85	8.1 %
	126'005'809.49	100.0 %



- ohne Verzugszinsen, Ausgleichszinsen, Abschreibungen, Erlasse, Verluste
- Quellensteuern (ordentliche und aus Vorsorge) zusammengefasst

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019

2.3 Vergleich Budget/Rechnung nach Kostenarten

30 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen (inkl. Sozial- und Personalversicherungen) liegen insgesamt 1,06 Mio. Franken über dem Budget. Dies entspricht einer Abweichung von + 1,5 %.

Innerhalb der Lohnbudgets ergeben sich gewisse Verschiebungen. Bei der Verwaltung/den Aussendienstern waren die Löhne um 0,24 Mio. Franken und bei den Lehrkräften um 0,68 Mio. Franken tiefer. Bei der Verwaltung ergaben sich teilweise längere Vakanzen und verschiedene Stellen konnten nicht sofort besetzt werden. Teilweise musste mit Mandaten an Dritte gearbeitet werden, teilweise fielen Mutationsgewinne an. Für Ferien- und Überzeitguthaben wurden 0,46 Mio. Franken zurückgestellt.

Die Minderaufwendungen bei der Schule betreffen Löhne und Zulagen für Setting im Einzelfall, Zusatzressourcen in der Klasse, schulische Heilpädagogik und Kleinklassen. Minderaufwendungen ergaben sich auch bei den Lehrpersonen-Stellvertretungen und aufgrund von Mutationsgewinnen bei Neuanstellungen. Hingegen waren die Lohnaufwendungen in der Lunch-Betreuung aufgrund grösserer Nachfrage höher.

Die Aufwendungen für die Sozialversicherungsbeiträge waren wie budgetiert. Bei den Personalversicherungsbeiträgen beträgt der Mehraufwand 2,31 Mio. Franken und zwar insbesondere für die Ausfinanzierung bei der Verwaltung für Pensionierungen nach bisherigem Leistungsprimat. Hierfür sind 0,81 Mio. Franken angefallen. Zusätzlich wurde für diese Verpflichtungen eine Rückstellung von 2,0 Mio. Franken gebildet. Die übrigen Personalaufwendungen liegen 0,44 Mio. Franken unter dem Budget. Die Weiterbildungskosten wurden bei Schule und Verwaltung nicht ausgeschöpft.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sachaufwand liegt 1,15 Mio. Franken oder 3,7 % unter dem Budget. Minderaufwendungen ergeben sich – mit Ausnahme der Dienstleistungen und Honorare, der Mietaufwendungen sowie der Wertberichtigungen – in allen Bereichen, insbesondere beim Material- und Warenaufwand (– 0,39 Mio. Franken), den nicht aktivierbaren Anlagen (– 0,10 Mio. Franken), den Aufwendungen für Versorgung und Entsorgung (– 0,06 Mio. Franken), dem baulichen und betrieblichen Unterhalt (– 0,27 Mio. Franken), dem Unterhalt von Mobilien und immateriellen Anlagen (– 0,47 Mio. Franken) und Spesenentschädigungen (– 0,15 Mio. Franken). Die Mehrausgaben belaufen sich bei den Dienstleistungen und Honoraren auf + 0,10 Mio. Franken, bei den Mieten auf + 0,17 Mio. Franken und den Wertberichtigungen auf 0,01 Mio. Franken.

Material- und Warenaufwand

Die Ausgaben für das Büromaterial waren höher als veranschlagt. Beim Verbrauchsmaterial, den Drucksachen/Publikationen sowie den Lehrmitteln waren die Aufwendungen hingegen tiefer. Zwar waren die Treibstoffkosten bei der Feuerwehr höher, hingegen der Verbrauchsmaterialaufwand beim Abwasserwesen deutlich tiefer. Tiefer sind auch die Druckkosten im Bereich Abstimmungen/Bürgerversammlungen. Beim Lehr- und Anschaffungsmaterial resultiert insgesamt ein Minderaufwand.

Nicht aktivierbare Anlagen

Die Anschaffungen von Apparaten, Maschinengeräten und Fahrzeugen waren tiefer bei den Sport- und Freizeitanlagen, beim Werkdienst und bei den Abwasseranlagen. Die Kosten für Hardware waren höher, hingegen die Ausgaben für Software und Lizenzen tiefer. Im Bestattungswesen ergaben sich aufgrund der höheren Anzahl Todesfälle Mehrausgaben.

Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Die Ausgaben für Energie und Entsorgung waren gemäss Budget.

Dienstleistungen und Honorare

Die Ausgaben für Dienstleistungen Dritter waren höher aufgrund von Personalengpässen bei verschiedenen Fachbereichen (KESB, Finanzverwaltung, Ressort Bau, Liegenschaften, Sozialamt). Dann wurden verschiedene Projekte zusätzlich bewilligt, wie der Testbetrieb der Oberseefähre und die Bauherrenberatung für das Projekt Schwimmbad Lido. Im Schulbereich ergaben sich Mehrausgaben im Bereich Mittagstischverpflegung und bei der Bewilligung Jugendspiele Aalborg. Bei Projektierungen Dritter waren die Ausgaben deutlich tiefer. Verschiedene Projekte wurden nicht ausgelöst oder die diesbezüglichen Aufwendungen waren geringer. Der Informatik-Nutzungsaufwand war tiefer; das gilt auch für die Sachversicherungsprämien.

Baulicher und betrieblicher Unterhalt

Tiefer ist der Unterhalt bei Strassen und Verkehrswegen sowie im Bereich Tiefbau; deutlich tiefer ist auch der Unterhalt der Hochbauten. Verschiedene Unterhaltsvorhaben wurden noch nicht ausgeführt, zurückgestellt oder es entstanden tiefere Ausgaben.

Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen

Die Aufwendungen insgesamt waren deutlich tiefer, insbesondere beim Werkdienst, beim Vermessungswerk und der Informatik sowie der Abwasseranlagen.

Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren

Die Aufwendungen waren höher, da die Miete für die Feuer- und Chemiewehr aus Liquiditätsgründen neu effektiv verrechnet und nicht mehr intern verbucht wird.

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019

Spesenentschädigungen

Die Ausgaben sind tiefer, insbesondere die Entschädigungen für Exkursionen, Schulreisen und Lager.

Wertberichtigungen auf Forderungen

Die Aufwendungen sind gemäss Budget. Einerseits waren die tatsächlichen Forderungsverluste höher, andererseits konnte das Delkredere auf offenen Forderungen verkleinert werden.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen sind insgesamt 1,49 Mio. Franken unter dem Budget.

Im Rahmen der Budgetierung ist schwierig abzuschätzen, welche Vorhaben im Verpflichtungskreditwesen im Folgejahr umgesetzt werden und in Nutzung gehen, respektive wo die Kredite abgerechnet werden. Im 2019 wurden in den Bereichen Tiefbau, Abwasser und Informatik Vorhaben noch nicht abgerechnet. Durch die Überführung einzelner Grundstücke und Gebäude vom Finanzvermögen neu ins Verwaltungsvermögen ergibt sich zusätzlicher Abschreibungsbedarf, was bei der Budgetierung nicht bekannt war. Die Vielzahl von abgerechneten Vorhaben, welche im Rahmen der Jahresrechnung 2018 zusätzlich abgeschrieben wurden, mussten in der neuen Anlagebuchhaltung mit der effektiven Restnutzungsdauer und nicht mit der Nutzungsdauer ein Jahr übernommen werden, was entsprechend tiefere Abschreibungen ergibt.

34 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand insgesamt ist 0,60 Mio. Franken tiefer als veranschlagt.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand liegt 0,21 Mio. Franken unter dem Budget. Das Zinsniveau ist weiterhin historisch tief, respektive es ergeben sich Minuszinssätze. Es mussten keine zusätzlichen fremden Mittel aufgenommen werden. Minderaufwendungen ergaben sich auch für Ausgleichszinsen/Vergütungen für Steuervorauszahlungen von Steuerpflichtigen.

Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen

Der Liegenschaftenaufwand der Finanzliegenschaften liegt 0,27 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Teilweise war der bauliche Unterhalt tiefer, teilweise der betriebliche Unterhalt.

Wertberichtigungen und verschiedener Finanzaufwand

Die Aufwendungen waren 0,13 Mio. Franken tiefer. Auf Wertberichtigungen bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen konnte verzichtet werden. Hingegen musste ein Grundstück im Finanzvermögen aufgrund der neuen Verkehrswertschätzung abgewertet werden.

35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen waren 0,69 Mio. Franken höher.

Höher waren die Einlagen bei der Feuerwehr (+ 0,14 Mio. Franken), bei der öffentlichen Parkierung (+ 0,44 Mio. Franken) sowie beim Abfallwesen (+ 0,07 Mio. Franken). In die Vorfinanzierung Kinderspielflächen wurden 0,04 Mio. Franken eingelegt.

36 Transferaufwand

Der Transferaufwand war insgesamt 0,24 Mio. Franken höher als das Budget. Im Transferaufwand sind 36,47 Mio. Franken verbucht worden.

Folgende Aufwendungen sind enthalten:

- Entschädigung Kanton für Stadtpolizei
0,50 Mio. Franken (Budget 0,51 Mio. Franken)
- Anteil Regionales Zivilstandsamt
0,08 Mio. Franken (Budget 0,10 Mio. Franken)
- Anteil Zweckverband KES Zürichsee-Linth
0,83 Mio. Franken (Budget 0,57 Mio. Franken)
- Anteil Regionaler Zivilschutz Zürichsee Linth
0,16 Mio. Franken (Budget 0,17 Mio. Franken)
- Anteil Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet, inkl. Schulsozialarbeit
2,09 Mio. Franken (Budget 2,40 Mio. Franken)
- Schulgelder für gesetzliche Sonderschulkosten
1,73 Mio. Franken (Budget 1,40 Mio. Franken)
- Schulgelder für Oberstufenschüler
0,22 Mio. Franken (Budget 0,10 Mio. Franken)
- Anteil Zweckverband Logopädischer Dienst Linthgebiet
0,68 Mio. Franken (Budget 0,74 Mio. Franken)
- Pflegezentrum Linthgebiet, Nachfinanzierung und Betriebsbeiträge Defizit
0,24 Mio. Franken (Budget 0,10 Mio. Franken)
- Abfall, Verwertungs- und Transportkosten
0,64 Mio. Franken (Budget 0,66 Mio. Franken)
- Beiträge Stiftung RaJoVita
3,00 Mio. Franken (Budget 3,20 Mio. Franken)
- Restkosten Pflegefinanzierung
4,28 Mio. Franken (Budget 3,91 Mio. Franken)
- Abgeltungen öffentlicher Verkehr
3,90 Mio. Franken (Budget 4,20 Mio. Franken)

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019

- Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten
0,27 Mio. Franken (Budget 0,27 Mio. Franken)
- Beiträge Agglo Obersee und Zürichsee/Linth
0,35 Mio. Franken (Budget 0,34 Mio. Franken)
- Bezügefonds für erneuerbare Energien
0,00 Mio. Franken (Budget 0,25 Mio. Franken)
- Schulpsychologischer Dienst
0,33 Mio. Franken (Budget 0,31 Mio. Franken)
- Betriebsbeiträge Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft
0,11 Mio. Franken (Budget 0,11 Mio. Franken)
- Kulturaufwendungen
1,93 Mio. Franken (Budget 2,01 Mio. Franken)
- Nettoaufwand Krankenpflege Grundversicherung
0,29 Mio. Franken (Budget 0,30 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Alimentenbevorschussung
0,30 Mio. Franken (Budget 0,34 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Unterbringung in Heimen
0,59 Mio. Franken (Budget 0,16 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Elternschaftsbeiträge
0,01 Mio. Franken (Budget 0,06 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen sozialpädagogische Familienbegleitung
0,10 Mio. Franken (Budget 0,06 Mio. Franken)
- Beschäftigungsprogramme
0,12 Mio. Franken (Budget 0,14 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen wirtschaftliche Hilfe (Sozialhilfe)
3,81 Mio. Franken (Budget 3,35 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Asylwesen
0,56 Mio. Franken (Budget 1,22 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Kinderhorte und -krippen
1,82 Mio. Franken (Budget 1,94 Mio. Franken)
- Nettoaufwendungen Tourismus
0,35 Mio. Franken (Budget 0,33 Mio. Franken)

38 Einlagen in Reserven

Die Einlagen in die Reserven waren mit 0,99 Mio. Franken um 0,55 Mio. Franken höher als budgetiert.

Während die für die Parkhäuser vorgesehenen Einlagen nach RMSG nicht vorgenommen werden mussten, wurde die Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen entsprechend auf den gemäss Reglement über die Reserve Werterhalt Finanzvermögen möglichen Maximalbetrag erhöht.

Im Rahmen des Übergangs zum neuen Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden RMSG sind die Reserven Werterhalt Finanzvermögen, d.h. die Unterhaltsreserven bei den Finanzliegenschaften bis zum gemäss Reglement maximal möglichen Betrag, nämlich 20 % des Neuwertes der Schätzungen, geäuft worden.

Im Rahmen der Verwendung des Überschusses 2019 (operatives Ergebnis inkl. gesetzliche Reserveveränderungen) von Fr. 27'420'051.01 auf der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung beantragt der Stadtrat der Stimmbürgerschaft die Zuweisung in die Ausgleichsreserve.

39 Interne Verrechnungen

Aufgrund der effektiven internen Verrechnungen ergeben sich gewisse Budgetverschiebungen (– 0,02 Mio. Franken).

40 Fiskalertrag

Die Mehreinnahmen bei den Steuern sind insgesamt um 18,25 Mio. Franken höher als budgetiert.

Steuerart	Budget 2019 (in Fr.)	Jahresrechnung 2019 (in Fr.)
Einkommens- und Vermögenssteuern (Steuerfuss)	66'640'000 (76)	68'760'670 (76)
Nachzahlungen für frühere Jahre	8'500'000	3'592'291
Nachsteuern	200'000	553'126
Quellensteuern	1'865'000	2'687'031
Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	20'600'000	35'701'419
Grundsteuern	2'850'000	2'865'352
Grundstückgewinnsteuern	4'600'000	7'731'310
Handänderungssteuern	2'400'000	4'012'180
Hundesteuern	97'000	102'430
Kurtaxen	125'000	120'810

Die Einnahmensituation bei den Gemeindesteuern (inkl. Quellensteuern) ist klar über der Erwartung. Versteuert wurde das Einkommensjahr 2018, bei dem die Steuerpflichtigen gute Einkommen und Vermögen verzeichneten. Bei den Nachzahlungen für frühere Jahre – eine Position, welche erfahrungsgemäss grösseren Schwankungen unterliegt – konnte das Budget bei Weitem nicht erreicht werden. Bei den Nachsteuern wurde eine höhere Anzahl von Selbstanzeigen registriert. Bei den Steuern juristischer Personen konnten die Unternehmen gute Geschäftsjahre verzeichnen. Die erheblichen Mehreinnahmen sind auf sehr gute Abschlusszahlen einiger Unternehmen zurückzuführen. Rund 9 Mio. Franken der Mehreinnahmen sind Einmal-effekte bei einigen wenigen Unternehmungen. Die Einnahmen aus den Grundstückgewinnsteuern liegen markant höher. Dies ist auf einzelne grössere Grundstücksgeschäfte mit entspre-

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019

chend hohen Grundstücksgewinnen zurückzuführen. Bei den Handänderungssteuern ist das Budget ebenfalls deutlich über-
troffen. Es waren einige grosse Handänderungsfälle zu ver-
zeichnen.

41 Regalien und Konzessionen

Die Einnahmen aus Bewilligungstaxen und den Plakatanschlag-
stellen sind leicht über dem Budget (+ 0,01 Mio. Franken).

42 Entgelte

Bei den Entgelten sind die Erträge 0,90 Mio. Franken höher als
budgetiert.

Die Einnahmen aus der Feuerwehrpflichtersatzabgabe waren
0,09 Mio. Franken höher. Bei den Gebühren für Amtshandlun-
gen – den klassischen Verwaltungsgebühren – ergaben sich
Mehreinnahmen von 0,25 Mio. Franken, so beim Einwohner-
amt (+ 0,07 Mio. Franken), bei den Grundbuchgebühren (+ 0,19
Mio. Franken) und beim Betreibungsamt (+ 0,05 Mio. Franken).

Bei der Musikschule waren die Einnahmen insgesamt wie bud-
getiert. Bei den Benützungsgbühren und Dienstleistungen be-
tragen die Mehreinnahmen 0,21 Mio. Franken, so insbesondere
bei den Einnahmen bei den Betreuungsdiensten Mittagstisch
(+ 0,08 Mio. Franken) und der Nachmittags-/Ferienbetreuung
(+ 0,12 Mio. Franken).

Beim Strandbad Stampf und beim Schwimmbad Lido waren die
Einnahmen aus Eintrittten aufgrund der guten Sommerwitterung
höher (0,06 Mio. Franken).

Bei den Abwassergebühren sind Mindereinnahmen von
0,07 Mio. Franken zu verzeichnen.

Die Rückerstattungen aus den Versicherungen im Personalbe-
reich, Betriebskosten, Nebenkosten bei vermieteten Verwal-
tungsliegenschaften und beim Ressort Gesellschaft, Alter über-
treffen das Budget um 0,35 Mio. Franken. Die Einnahmen aus
Verkehrsbussen lagen 0,07 Mio. Franken unter dem Budget.

43 Verschiedene Erträge

Die Einnahmen bei den verschiedenen Erträgen sind gemäss
Budget.

44 Finanzertrag

Die Mehreinnahmen belaufen sich auf 6,22 Mio. Franken.

Zinsertrag und Liegenschaftenertrag Finanzvermögen

Die Zinsen aus Forderungen und Kontokorrenten sind 0,11 Mio.
Franken tiefer, insbesondere Erträge aus Ausgleichszinsen
Steuern. Die Pacht- und Mietzinseinnahmen bei den Liegen-
schaften Finanzvermögen sind 0,10 Mio. Franken höher.

Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen

Die Wertberichtigungen bei den Anlagen im Finanzvermögen
belaufen sich auf total 6,20 Mio. Franken. Die Kursgewinne bei
den Finanzanlagen sind 3,48 Mio. Franken. Die Buchgewinne
bei den Sachanlagen (Finanzliegenschaften Grundstücke im
Finanzvermögen) belaufen sich auf 2,71 Mio. Franken.

Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen

Die Einnahmen aus Pacht- und Mietzinsen der Liegenschaften
Verwaltungsvermögen entsprechen dem Budget. Minderein-
nahmen ergeben sich beim Zeughausareal, Mehreinnahmen bei
den Parkgebühren.

45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Die Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen sind
0,37 Mio. Franken tiefer.

Tiefer war die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Abwas-
serwesen. Beim Fonds zur Förderung von erneuerbaren Ener-
gien ergaben sich keine Abrechnungen von entsprechenden Vor-
haben und somit auch kein Fondsbezug.

46 Transferertrag

Die Einnahmen beim Transferertrag sind 1,44 Mio. Franken hö-
her.

Bei den Einrichtungen der familienergänzenden Kinderbetreu-
ung konnten Bundesbeiträge von 0,05 Mio. Franken verein-
nahmt werden.

Aufgrund der höheren nicht gedeckten Kosten bei der Kindes-
und Erwachsenenschutzbehörde KESB waren auch die entspre-
chenden Beiträge der Gemeinden des Linthgebiets höher. Hö-
her waren auch die Einnahmen aus Rückerstattungen bei der
Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen (0,21 Mio. Fran-
ken).

Die Beiträge von Bund, Kantonen, Gemeinden und Zweckver-
bänden waren um 0,97 Mio. Franken höher. Es betrifft dies die
Einnahmen und Rückerstattungen des Ressorts Gesellschaft,
Alter für das Asylwesen und die Krankenversicherungen sowie
bei der Unterbringung von Jugendlichen in Heimen.

Die planmässige Auflösung der passivierten Anschlussbeiträge
im Abwasserwesen war gemäss Budget.

48 Entnahmen aus Reserven

Entnahmen aus Reserven Werterhalt Finanzvermögen wurden
keine vorgenommen.

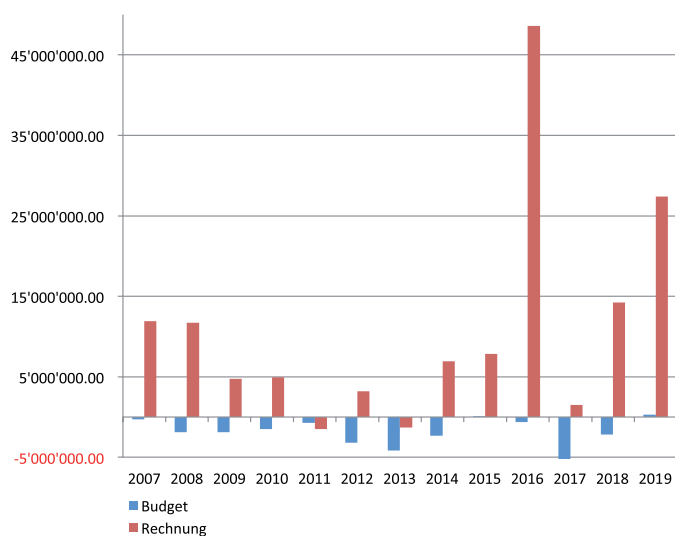
49 Interne Verrechnungen

Aufgrund der effektiven internen Verrechnungen ergeben sich
leichte Budgetverschiebungen (– 0,02 Mio. Franken).

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019
2.4 Rechnungsergebnisse der letzten Jahre

	Budget	Rechnung
2007	– 289'491.00	11'912'756.30
2008	– 1'906'100.00	11'737'110.47
2009	– 1'901'700.00	4'733'536.65
2010	– 1'510'600.00	4'920'886.73
2011	– 743'500.00	– 1'497'890.77
2012	– 3'212'800.00	3'186'117.76
2013	– 4'152'800.00	– 1'324'738.20
2014	– 2'302'100.00	6'914'663.59
2015	106'700.00	7'822'168.25
2016	– 604'300.00	48'592'175.45*
2017	– 6'592'100.00	1'502'904.40
2018	– 2'177'800.00	14'239'267.12
2019	301'100.00	27'420'051.01

* Verkauf der Aktien der Energie Zürichsee Linth AG



Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019
3. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2019 sah Ausgaben von Fr. 29'102'000.– vor.

Die Bruttoinvestitionen 2019 belaufen sich auf Fr. 16'160'802.35, die Nettoinvestitionen auf Fr. 12'975'565.70.

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
T	Investitionsrechnung	Total 29'102'000.00	2'680'000.00	16'160'802.35	3'185'236.65
		Saldo	26'422'000.00		12'975'565.70
0	Allgemeine Verwaltung	405'000.00		300'639.18	
012	Exekutive			23'368.20	
022	Allgemeine Dienste, übrige	105'000.00		234'357.88	
029	Verwaltungsliegenschaften, übrige	300'000.00		42'913.10	
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	300'000.00		473'631.05	231'479.65
150	Feuerwehr allgemein	300'000.00		473'631.05	231'479.65
2	Bildung	800'000.00		710'401.67	
217	Schulliegenschaften	750'000.00		588'276.22	
219	Obligatorische Schule, übrige	50'000.00		122'125.45	
3	Kultur, Sport und Freizeit	7'674'000.00	30'000.00	2'864'912.05	3'877.20
311	Museen und bildende Kunst	200'000.00		364'475.80	
329	Kultur, übrige	50'000.00		15'091.50	
341	Sport	6'274'000.00		2'087'521.98	3'877.20
342	Freizeit	1'150'000.00	30'000.00	397'822.77	
4	Gesundheit	4'405'000.00		2'901'428.70	3'500.00
412	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	4'405'000.00		2'901'428.70	3'500.00
5	Soziale Sicherheit	2'790'000.00		193'854.70	
544	Jugendschutz	2'790'000.00		193'854.70	
6	Verkehr	4'279'000.00		3'085'545.33	235'270.80
615	Gemeindestrassen	3'829'000.00		3'006'883.03	235'270.80
621	Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	250'000.00			
622	Regional- und Agglomerationsverkehr	200'000.00		15'033.35	
631	Schifffahrt			63'628.95	
7	Umweltschutz und Raumordnung	2'256'000.00	2'650'000.00	704'794.44	2'322'047.15
720	Abwasserbeseitigung	1'756'000.00	2'600'000.00	587'107.64	2'322'047.15
741	Gewässerverbauungen	200'000.00	50'000.00	10'945.00	
790	Raumordnung	300'000.00		106'741.80	
8	Volkswirtschaft	350'000.00		58'146.35	
840	Tourismus	100'000.00			
850	Industrie, Gewerbe, Handel			58'146.35	
879	Energie, übrige	250'000.00			

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9	Finanzen und Steuern	5'843'000.00		4'867'448.88	389'061.85
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	5'843'000.00		4'794'578.26	26'757.65
969	Finanzvermögen, übrige			72'870.62	362'304.20
	Bruttoinvestitionen			16'160'802.35	
	Abwasser-Anschlussbeiträge				2'310'867.90
	Beiträge Dritter				874'368.75
	Nettoinvestitionen				12'975'565.70

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019
4. Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Gegenüberstellung der Zunahme und Abnahme der flüssigen Mittel innerhalb des Rechnungsjahres. Der Geldfluss beinhaltet die betriebliche Tätigkeit, die Investitionen und auch die Finanzierungstätigkeiten.

Der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit ist 27,8 Mio. Franken; der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit ist 13,3 Mio. Franken. Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt 0,8 Mio. Franken. Die flüssigen Mittel haben um 15,3 Mio. Franken auf neu 24,7 Mio. Franken zugenommen.

Geldfluss aus Betriebstätigkeit	27'807'011.11
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'391'781.60
Kursverluste/negative Wertberichtigungen Finanzvermögen	157'959.17
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'407'675.89
Einlagen in das Eigenkapital	28'366'702.25
Kursgewinne/positive Wertberichtigungen Finanzvermögen	- 6'193'839.00
Auflösung passivierte Anschlussbeiträge	- 231'086.80
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	- 1'059'397.47
Zunahme Forderungen	- 10'564'351.01
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	123'845.77
Zunahme laufende Verbindlichkeiten	9'147'906.86
Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	- 67'547.90
Zunahme kurzfristige Rückstellungen Erfolgsrechnung	2'327'361.75
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 13'342'798.32
Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	- 12'740'491.32
Investitionsausgaben Finanzvermögen	- 3'420'311.03
Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	2'909'265.45
Abnahme langfristige Rückstellungen Investitionsrechnung	- 91'261.42
Finanzierungsüberschuss (Free Cashflow)	14'464'212.79
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	825'939.41
Kursverluste/negative Wertberichtigungen Finanzvermögen	- 157'959.17
Kursgewinne/positive Wertberichtigungen Finanzvermögen	6'193'839.00
Zunahme langfristige Finanzanlagen	- 4'358'291.15
Zunahme Sachanlagen Finanzvermögen	- 2'146'411.25
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6'993'870.20
Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 5'800'000.00
Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	55'951.57
Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)	44'940.21
Total Geldfluss	15'290'152.20
Kontrolle	
Bestand flüssige Mittel 01.01.2019	9'384'701.43
Bestand flüssige Mittel 31.12.2019	24'674'853.63
Zunahme flüssige Mittel	15'290'152.20

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019
5. Bilanz

Konto	Text	*Anfangsbestand per 01.01.2019	Endbestand per 31.12.2019
1	Aktiven	284'018'968.74	327'348'725.15
10	Finanzvermögen	194'855'563.30	230'455'282.60
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	9'384'701.43	24'674'853.63
101	Forderungen	17'239'090.16	27'747'489.60
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	621'472.01	497'626.24
107	Finanzanlagen	41'820'739.70	46'179'030.85
108	Sachanlagen Finanzvermögen	125'789'560.00	131'356'282.28
14	Verwaltungsvermögen	89'163'405.44	96'893'442.55
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	87'004'522.44	94'019'086.18
142	Immaterielle Anlagen	205'200.00	783'843.67
144	Darlehen	1'586'841.00	1'500'508.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	239'042.00	239'042.00
146	Investitionsbeiträge	127'800.00	350'962.70
2	Passiven	284'018'968.74	327'348'725.15
20	Fremdkapital	109'091'446.13	123'726'496.93
200	Laufende Verbindlichkeiten	45'268'116.73	54'460'963.80
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	653'626.40	7'647'496.60
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	3'622'396.09	3'554'848.19
205	Kurzfristige Rückstellungen	231'000.00	2'558'361.75
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	58'700'000.00	54'979'781.10
208	Langfristige Rückstellungen	616'306.91	525'045.49
29	Eigenkapital	174'927'522.61	203'622'228.22
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	21'493'122.97	21'855'635.29
291	Fonds im Eigenkapital	5'877'845.98	5'845'305.43
293	Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen	15'169'849.45	15'188'156.10
294	Reserven	43'705'203.39	132'701'572.09
295	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	424'539.00	424'539.00
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	60'649'941.51	
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	27'607'020.31	27'607'020.31

* Die Schlussbilanz per 31. Dezember 2018 zeigte eine Bilanzsumme von 201,4 Mio. Franken.
Im Übergang auf den 1. Januar 2019 erfolgten die Bilanzanpassungen gemäss neuem Rechnungsmodell St. Gallen RMSG mit den Umgliederungen und Neubewertungen, insbesondere des Finanzvermögens. Die Bilanzsumme per 1. Januar 2019 beträgt 284,0 Mio. Franken.

Die Bilanz per 31. Dezember 2019 hat eine Bilanzsumme von 327,3 Mio. Franken.
Das Eigenkapital beträgt 203,6 Mio. Franken.

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019

6. Anhang zur Jahresrechnung 2019

Der Anhang enthält verschiedene Informationen zur finanziellen Übersicht und über die Finanz- und Ertragslage der Stadt. Enthalten sind die Grundsätze der Rechnungslegung mit den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, der Eigenkapitalnachweis, die Aufstellungen von Beteiligungen, Rückstellungen, Gewährleistungen und den Anlagespiegel aus der Anlagebuchhaltung. Zusätzlich ergeben sich Informationen zum Managementsystem der Stadt mit Risikomanagement, internem Kontrollsystem sowie Leistungscontrolling/Beteiligungsmanagement. Dokumentiert sind die Abrechnungen der Verpflichtungskreditvorhaben im Investitionsbereich, auch mit den noch offenen Krediten aus bereits bewilligten Vorhaben. Zusätzlich sind die Finanzkennzahlen ersichtlich.

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens belaufen sich 2019 auf Fr. 4'391'781.60.

Eigenkapitalnachweis per 31. Dezember 2019

Spezialfinanzierungen	Fr.	21'855'635.29
Fonds im Eigenkapital	Fr.	5'845'305.45
Vorfinanzierungen	Fr.	15'188'156.10
Ausgleichsreserve	Fr.	96'775'634.13
Reserve Werterhalt Finanzvermögen	Fr.	35'925'937.96
Aufwertungsreserve		
Verwaltungsvermögen	Fr.	424'539.00
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	Fr.	27'607'020.31
Total Eigenkapital	Fr.	203'622'228.22

Rückstellungsspiegel

Die kurzfristigen Rückstellungen belaufen sich auf Fr. 2'558'361.75, die langfristigen Rückstellungen auf Fr. 525'045.49, sodass total Rückstellungen von Fr. 3'083'407.24 bestehen.

Beteiligungsspiegel

Im Beteiligungsspiegel aufgeführt sind folgende Körperschaften: Energie Zürichsee Linth AG, Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG, Genossenschaft Wasserversorgung Rapperswil-Jona, RaJoVita Stiftung für Gesundheit und Alter Rapperswil-Jona, Stiftung Alterswohnungen Jona, Stiftung Kunst(Zeug)Haus, Stiftung Volksheim Rapperswil, Verein Agglo Obersee, Verein Region Zürichsee-Linth, Rapperswil Zürichsee Tourismus, KEZO Zweckverband Kehrrechtverwertung Zürcher Oberland.

Gewährleistungsspiegel

Es besteht per 31. Dezember 2019 die Bürgschaftsverpflichtung von 10,0 Mio. Franken, befristet bis 31. Dezember 2044, zugunsten der Stiftung Alterswohnungen Jona.

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019
Anlagespiegel

Die Beträge in den Anlagespiegeln sind in Tausend Franken angegeben.

Konto	Anschaffungskosten			Kumulierte Wertberichtigungen				Buchwert
	Stand 01.01.	Zugänge/ Abgänge/ Umglied.	Stand 31.12.	Stand 01.01.	Wert- bericht.	Abgänge/ Umg.	Stand 31.12.	Stand 31.12.
Langfristige Finanzanlagen	41'821	4'358	46'179	0	0	0	0	46'179
Sachanlagen Finanzvermögen	125'789	5'567	131'356	0	0	0	0	131'356
Finanz-/Sachanlagen	167'610	9'925	177'535	0	0	0	0	177'535

Konto	Anschaffungskosten			Kumulierte Wertberichtigungen			Buchwert
	Stand 01.01.	Zugänge/ Abgänge/ Umglied.	Stand 31.12.	Stand 01.01.	planm. Abschrei- bungen	Stand 31.12.	Stand 31.12.
Sachanlagen							
Verwaltungsvermögen	91'888	11'035	102'923	4'631	4'273	8'904	94'019
Immat. Anlagen	334	848	1'182	301	97	398	784
Darlehen	1'587	-86	1'501	0	0	0	1'501
Beteiligungen, Grundkapitalien	239	0	239	0	0	0	239
Investitionsbeiträge	128	325	453	80	22	102	351
Verwaltungsvermögen	94'176	12'122	106'298	5'012	4'392	9'404	96'894

Konto	Erhaltene Anschlussbeiträge			Ausgelöste Anschlussbeiträge				Buchwert
	Stand 01.01.	Zugänge/ Abgänge/ Umglied.	Stand 31.12.	Stand 01.01.	planm. Auflös.	Abgänge	Stand 31.12.	Stand 31.12.
Anschlussbeiträge 2019	0	- 2'311	- 2'311	0	231	0	231	- 2'080
Passivierte Anschlussbeiträge	0	- 2'311	- 2'311	0	231	0	231	- 2'080

Verpflichtungskredite, Investitionsvorhaben

Per 31. Dezember 2019 bestehen bewilligte Kredite (ohne Budgetkredite 2020) des Verwaltungsvermögens im Investitionsbereich von 88,3 Mio. Franken. Davon sind 31,5 Mio. Franken verwendet (Objektstand). Offen sind 56,8 Mio. Franken als verbleibende Restkredite von bereits bewilligten Vorhaben.

Eine Vielzahl von Verpflichtungskrediten im Investitionsbereich konnte abgerechnet werden.

Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad	255 %
Nettovermögen pro Einwohner	Fr. 4'018.34
Nettoverschuldungsquotient	- 98 Steuerprozent
Zinsbelastungsanteil	0 %
Steuerfuss	76 %
Einwohnerzahl	27'078

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet wird. Die Nettoschuld pro Einwohner – 2019 Nettovermögen – wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Der Nettoverschuldungsquotient – 2019 positiv – gibt an, welcher Anteil des Fiskalertrags (wieviele Jahrestanchen) erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.

Fremde Mittel

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten per 31. Dezember 2019 belaufen sich auf 61,98 Mio. Franken.

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Aufgrund der aktuellen Situation mit der Ausbreitung des Corona-Virus (COVID-19-Epidemie) haben der Bundesrat und die Kantonsregierung verschiedene Massnahmen angeordnet. Dieser Sachverhalt kann wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Stadtverwaltung Rapperswil-Jona haben, welche aufgrund der unsicheren Lageentwicklung noch nicht abschliessend beurteilt werden können.

7. Wertung des Rechnungsergebnisses und finanzpolitisches Umfeld

Gemäss Finanzleitbild ist ein Richtwert von 20 Steuerprozenten für eine angemessene Reservestellung einzuhalten. Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2019 203,6 Mio. Franken. Die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse beläuft sich auf 27,6 Mio. Franken, was rund 30 Steuerprozenten entspricht. Eine wesentliche Verbesserung ist bei den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern und bei den Steuern juristischer Personen festzustellen. Bei den Nachzahlungen sind tiefere Erträge eingegangen. Die Handänderungs- und Grundsteuern sind schwierig zu budgetieren. Im abgelaufenen Jahr sind markant höhere Erträge eingegangen. Diese Einnahmen hängen stark von der Anzahl Grundstücksgeschäfte und den realisierten Gewinnen ab.

Die Vorgaben gemäss Finanzleitbild, nämlich eine Reservestellung von rund 20 Steuerprozenten, eine Nettoschuld je Einwohner in der Regel zwischen Fr. 1'000.– und Fr. 5'000.– sowie ein Selbstfinanzierungsgrad im gleitenden Vierjahresmittel von mindestens 100 % sind eingehalten.

Der Haushalt der Stadt Rapperswil-Jona darf als gesund bezeichnet werden. Dank effizienter Strukturen und Prozesse ist es möglich, trotz beachtlichen Zentrumslasten den Steuerfuss tief zu halten.

8. Verwendung des Überschusses

Gemäss Art. 110b des Gemeindegesetzes (sGS 151.2; GG) wird ein Überschuss der ersten Stufe der Erfolgsrechnung sowie Erträge aus Vorfinanzierungen und zusätzlichen Abschreibungen ganz oder teilweise eingelegt in:

- die Reserve Werterhalt Finanzvermögen;
- die zusätzlichen Abschreibungen;
- die Vorfinanzierungen;
- die Ausgleichsreserve;
- die weiteren gesetzlich vorgesehenen Reserven.

Dies beinhaltet gesetzlich vorgegebene Reserveänderungen. Die Stimmbürgerschaft entscheidet über Einlagen in Vorfinanzierungen, zusätzliche Abschreibungen und Ausgleichsreserve sowie Entnahmen aus der Ausgleichsreserve.

Der Stadtrat beantragt, das operative Ergebnis inkl. gesetzlichen Reserveveränderungen von Fr. 27'420'051.01 in die Ausgleichsreserve einzulegen.

9. RMSG: Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019

Mit Inkraftsetzung des Nachtrags zum Gemeindegesetz per 1. Januar 2019 haben alle Gemeinden des Kantons St. Gallen ihre Rechnungen ab dem Rechnungsjahr 2019 nach den Vorgaben des Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden (RMSG, HRM2) zu erstellen. Der Antrag erläutert die Veränderungen, die sich per 1. Januar 2019, also im Übergang 2018/2019 von HRM1 zu RMSG, durch die Anwendung des neuen Rechnungsmodells auf die Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona ergeben. Der Stadtrat hat vom 12. Juni 2017 bis 17. Februar 2020 zu den Fragen von RMSG verschiedene notwendige Beschlüsse gefasst: Auf die gesamthafte Neubewertung und Aufwertung des Verwaltungsvermögens wurde verzichtet. Die Neubewertung des Finanzvermögens (Finanz- und Sachanlagen) erfolgte gemäss den Vorgaben. Verschiedene Liegenschaften und Grundstücke wurden einerseits vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen respektive vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen überführt. Es wurden die Vorfinanzierungen und Reserven überprüft und teilweise aufgelöst sowie die Darlehen und Beteiligungen neu bewertet.

Die Neubewertung des Finanzvermögens führt zu einer Neubewertungsreserve Finanzvermögen von Fr. 82'920'243.13. Davon entfallen auf Aktien und Anteilsscheine 38,66 Mio. Franken, Grundstücke Finanzvermögen 18,36 Mio. Franken und Gebäude Finanzvermögen 25,89 Mio. Franken. Diese Neubewertungsreserve wurde wie folgt verwendet: Vollständige, gemäss Reglement mögliche Äufnung der Reserve Liegenschaften Finanzvermögen sowie Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen. Der Hauptanteil wurde der Ausgleichsreserve zugewiesen. Die Verwendung sieht wie folgt aus:

– Reserve Liegenschaften	
Finanzvermögen:	Fr. 5'463'421.55
– Reserve Wertschwankung	
Finanzvermögen:	Fr. 16'806'880.07
– Überführung in die Ausgleichsreserve:	Fr. 60'649'941.51

Das Sondervermögen ist nach RMSG nicht mehr vorgesehen. Die Vermögenswerte sind neu im Fremd- oder Eigenkapital zu führen.

Gegenüber dem Eigenkapital und Sondervermögen per 31. Dezember 2018 erhöht sich das Eigenkapital per 1. Januar 2019 von 91,58 Mio. Franken auf 174,93 Mio. Franken. Die Bilanzsumme erhöht sich von 201,37 Mio. Franken per 31. Dezember 2018 auf 284,02 Mio. Franken per 1. Januar 2019.

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019
Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019

Die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 (Vergleich Schlussbilanz per 31. Dezember 2018 nach HRM1) zeigt folgendes Bild:

Aktiven

HRM1		Bilanz per 31.12.2018	RMSG		Bilanz per 01.01.2019
1	Aktiven	201'367'186.61	1	Aktiven	284'018'968.74
10	Finanzvermögen	120'042'346.94	10	Finanzvermögen	194'855'563.30
100	Flüssige Mittel	9'384'701.43	100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	9'384'701.43
101	Guthaben	17'932'090.16	101	Forderungen	17'239'090.16
102	Anlagen	92'104'083.34	102	Kurzfristige Finanzanlagen	0.00
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	621'472.01	104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	621'472.01
			107	Langfristige Finanzanlagen	41'820'739.70
			108	Sachanlagen FV	125'789'560.00
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	64'660'564.74	14	Verwaltungsvermögen	89'163'405.44
110	Sachgüter	62'554'876.62	140	Sachanlagen VV	87'004'522.44
112	Investitionsbeiträge	95'000.00	142	Immaterielle Anlagen VV	205'200.00
113	Übrige aktivierte Ausgaben	2'010'688.12	144	Darlehen	1'586'841.00
			145	Beteiligungen, Grundkapitalien	239'042.00
			146	Investitionsbeiträge	127'800.00
12	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	1'401'849.00			
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	15'262'425.93			

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019
Passiven
HRM1

Bilanz per 31.12.2018

RMSG

Bilanz per 01.01.2019

2	Passiven	201'367'186.61	2	Passiven	284'018'968.74
20	Fremdkapital	109'784'446.13	20	Fremdkapital	109'091'446.13
200	Laufende Verpflichtungen	42'464'262.33	200	Laufende Verbindlichkeiten	45'268'116.73
201	Kurzfristige Schulden	0.00	201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	653'626.40
202	Mittel- und langfristige Schulden	61'635'083.75	202	Steuerbezug	0.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	522'397.05	204	Passive Rechnungsabgrenzungen	3'622'396.09
204	Rückstellungen	1'540'306.91	205	Kurzfristige Rückstellungen	231'000.00
208	Passive Rechnungsabgrenzungen	3'622'396.09	206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	58'700'000.00
			208	Langfristige Rückstellungen	616'306.91
			209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	0.00
22	Steuerbezug	0.00			
28	Sondervermögen	63'975'720.17			
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	5'877'845.98			
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	21'257'960.36			
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	36'839'913.83			
29	Eigenkapital	27'607'020.31	29	Eigenkapital	174'927'522.61
290	Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse	27'607'020.31	2900	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	21'493'122.97
			2910	Fonds im Eigenkapital	5'877'845.98
			2930	Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen	15'169'849.45
			2940	Ausgleichsreserve	8'725'916.67
			2941	Reserve Werterhalt Finanzvermögen	34'979'286.72
			2950	Aufwertungsreserve	
				Verwaltungsvermögen	424'539.00
			2960	Neubewertungsreserve	
				Finanzvermögen	60'649'941.51
			2999	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	27'607'020.31

Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019**10. Antrag**

Wir beantragen Ihnen, in Ergänzung zum Antrag der Geschäftsprüfungskommission, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Überschuss (operatives Ergebnis inkl. gesetzlichen Reserveänderungen) von Fr. 27'420'051.01 wird in die Ausgleichsreserve eingelegt.

Rapperswil-Jona, 30. März 2020

Stadtrat Rapperswil-Jona

Martin Stöckling
Stadtpräsident

Hansjörg Goldener
Stadtschreiber

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2019

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gemäss Art. 54 des Gemeindegesetzes sowie Art. 52 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission der Stadt Rapperswil-Jona die Prüfung der Jahresrechnung einer aussenstehenden, fachkundigen Revisionsstelle übertragen.

Die beauftragte PricewaterhouseCoopers AG, mit Sitz in St. Gallen, erstattet mit Schreiben vom 9. März 2020 Bericht. Sie bestätigt, dass sie die Jahresrechnung der Stadt Rapperswil-Jona, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung Sachgruppengliederung, Erfolgsrechnung funktionale Gliederung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft hat. Ihre Prüfung wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 «Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderrechnung» vorgenommen. Nach diesem Prüfungshinweis hat sie die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass sie hinreichende Sicherheit gewinnt, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Nach Beurteilung der PricewaterhouseCoopers AG entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Die PricewaterhouseCoopers AG bestätigt weiter, dass in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 ein gemäss den Vorgaben des Stadtrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Sie empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Geschäftsprüfungskommission stützt sich bei der Prüfung der Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr im Grundsatz einerseits auf Befragungen und Dokumentationen und auf die Berichterstattung der externen Revisionsstelle sowie auf die gesetzlichen Bestimmungen und die Vorschriften der öffentlichen Hand ab. Andererseits nimmt sie eigene Prüfungen und Beurteilungen zur Jahresrechnung 2019 vor.

Im Weiteren haben wir die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2019 sowie die Anträge des Stadtrats über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2020 geprüft. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung und des Bilanzanpassungsberichtes per 1. Januar 2019, die Amtsführung sowie die

Anträge über Budget und Steuerfuss ist der Stadtrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Im Zusammenhang mit der Einführung von RMSG haben wir zusammen mit der externen Revisionsstelle folgende ausserordentliche Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Vollständige und richtige Anwendung des Rechnungslegungsmodells RMSG;
- Bilanzübernahme HRM1 auf RMSG inkl. notwendiger Umgliederungen, insbesondere Neuzuteilung von Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen;
- Neubewertung des Finanzvermögens per 1. Januar 2019 und Verwendung der Neubewertungsreserve;
- Neubewertung des Verwaltungsvermögens per 1. Januar 2019 und Verwendung der Aufwertungsreserve.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung, der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen und den Vorschriften der öffentlichen Hand.

Wir halten fest, dass in der vorliegenden Jahresrechnung die vom Stadtrat beantragte Verwendung des Ertragsüberschusses bereits verbucht ist.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir Ihnen deshalb folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr und der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 seien zu genehmigen.

Wir sprechen dem Stadtrat und den verschiedenen Kommissionen sowie den Mitarbeitenden der Stadt Rapperswil-Jona für die geleistete Arbeit den besten Dank aus.

Rapperswil-Jona, 31. März 2020

Geschäftsprüfungskommission

Hermann Blöchliger
Präsident

Ralph Dudler
Schreiber

Mittel zur Selbstfinanzierung

Laufende Rechnung	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Rechnung 2019
Vor Verbuchung des Rechnungsergebnisses				
Aufwand	159'207'444.30	159'388'946.39	159'537'800.00	158'857'269.30
Ertrag	160'710'348.70	173'628'213.51	159'838'900.00	186'277'320.31
Aufwandüberschuss				
Ertragsüberschuss	1'502'904.40	14'239'267.12	301'100.00	27'420'051.01
Investitionsrechnung				
Ausgaben (Bruttoinvestitionen)	34'701'443.99	22'761'735.33	29'102'000.00	16'160'802.35
Einnahmen*	1'381'560.66	594'772.70	2'680'000.00	3'185'236.65
Zu finanzierende Nettoinvestitionen	33'319'883.33	22'166'962.63	26'422'000.00	12'975'565.70
* Beiträge Dritter	1'381'560.66	594'772.70	380'000.00	874'368.75
* Abwasser-Anschlussbeiträge	0.00	0.00	2'300'000.00	2'310'867.90
Bezug aus Vorfinanzierungen	838'538.66	1'453'034.47	0.00	0.00
Nettoinvestitionen	32'481'344.67	20'713'928.16	26'422'000.00	12'975'565.70
Finanzierung der Nettoinvestitionen				
Abschreibungen	12'873'865.08	9'677'542.22	5'650'600.00	4'160'694.80
Aufwandüberschuss				
Ertragsüberschuss	1'502'904.40	14'239'267.12	301'100.00	27'420'051.01
Einlage/Bezug Vorfinanzierungen	1'776'459.53	1'582'505.24	– 318'400.00	1'338'084.41
Selbstfinanzierung	16'153'229.01	25'499'314.58	5'633'300.00	32'918'830.22

Traktandum 1

Laufende Rechnung, Zusammenzug

Gestufferter Erfolgsausweis nach 2-stelligen Sachgruppen

Kto.	Text	Budget 2019	Jahresrechnung 2019
	Betrieblicher Aufwand	– 156'156'900.00	– 155'531'099.93
30	Personalaufwand	– 70'676'100.00	– 71'734'519.08
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	– 32'050'200.00	– 30'900'580.85
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	– 5'880'600.00	– 4'391'781.60
35	Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	– 720'100.00	– 1'412'169.14
36	Transferaufwand	– 36'232'100.00	– 36'473'928.14
39	Interne Verrechnungen	– 10'597'800.00	– 10'618'121.12
	Betrieblicher Ertrag	149'047'300.00	169'305'415.99
40	Fiskalertrag	107'877'000.00	126'126'619.49
41	Regalien und Konzessionen	54'000.00	62'887.35
42	Entgelte	20'098'900.00	20'999'785.45
43	Verschiedene Erträge	16'000.00	21'329.20
45	Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	1'441'500.00	1'070'020.52
46	Transferertrag	8'962'100.00	10'406'652.86
49	Interne Verrechnungen	10'597'800.00	10'618'121.12
	Betriebsergebnis (– = Aufwandüberschuss)	– 7'109'600.00	13'774'316.06
	Finanzierung		
34	Finanzaufwand	– 2'934'100.00	– 2'330'233.58
44	Finanzertrag	10'747'800.00	16'971'904.32
	Finanzergebnis (+ = Ertragsüberschuss)	7'813'700.00	14'641'670.74
	Operatives Ergebnis (+ = Ertragsüberschuss)	704'100.00	28'415'986.80
	Ausserordentliches Ergebnis		
38	Ausserordentlicher Aufwand	– 446'800.00	– 28'415'986.80
48	Ausserordentlicher Ertrag	43'800.00	–
	Ergebnis aus Reservenveränderungen		
	(– = Aufwandüberschuss)	– 403'000.00	– 28'415'986.80
	Gesamtergebnis (+ = Ertragsüberschuss)	301'100.00	–

Übergeordnete Themen

Die internen Verrechnungen sind gegenüber dem Budget insgesamt praktisch unverändert. Es ergeben sich gewisse Verschiebungen, so bei den intern verrechneten Mieten im Kulturbereich, beim internen Personalaufwand für das Sozialamt sowie bei den Mieten Zivilschutz. Zudem werden gewisse Nebenkostenabrechnungen detailliert gebucht.

Insgesamt wurden im Rechnungsjahr 2019 4,81 Mio. Franken im Bereich Dienstleistungen Dritter und Planungen ausgegeben, rund Fr. 50'000.– mehr als budgetiert. Dies betrifft unter anderem Dienstleistungen Bausekretariat, Dienstleistungen/-Massnahmen Energiestadt, Stadtplanung, Verkehrsplanung sowie Dienstleistungen und Honorare Liegenschaftenverwaltung.

0 Allgemeine Verwaltung

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
T	Erfolgsrechnung	Total 159'537'800.00	159'838'900.00	186'277'320.31	186'277'320.31
	Saldo		301'100.00		
0	Allgemeine Verwaltung	Total 17'020'200.00	5'646'200.00	16'543'769.42	5'388'330.67
	Saldo		11'374'000.00		11'155'438.75
01	Legislative und Exekutive	1'810'300.00	131'000.00	1'910'966.72	153'281.60
011	Legislative	455'700.00	40'200.00	444'836.93	43'745.60
0110	Abstimmungen und Wahlen	135'000.00	35'200.00	201'364.37	43'745.60
01100	Abstimmungen und Wahlen	135'000.00	35'200.00	201'364.37	43'745.60
0111	Bürgerversammlung	165'100.00	5'000.00	96'012.00	
01110	Bürgerversammlung	165'100.00	5'000.00	96'012.00	
0112	Geschäftsprüfungs-kommission	140'600.00		143'944.96	
01120	Geschäftsprüfungs-kommission	140'600.00		143'944.96	
0113	Stadtforum	15'000.00		3'515.60	
01130	Stadtforum	15'000.00		3'515.60	
012	Exekutive	1'354'600.00	90'800.00	1'466'129.79	109'536.00
0120	Stadtrat und Kommissionen	1'202'000.00	80'000.00	1'325'779.75	100'386.00
01200	Stadtrat	1'173'000.00	80'000.00	1'284'131.20	100'386.00
01201	Kommissionen	29'000.00		41'648.55	
0121	Schulrat und Schulkommission	121'600.00	10'800.00	111'060.29	9'150.00
01210	Schulrat	121'600.00	10'800.00	111'060.29	9'150.00
0122	Repräsentationen und Anlässe	31'000.00		29'289.75	
01220	Jungbürgerfeier	5'000.00		1'995.40	
01221	Bundesfeier	10'000.00		10'743.30	
01222	Neuzuzügeranlass	8'000.00		8'419.05	
01223	Seniorenanlass	8'000.00		8'132.00	

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
02	Allgemeine Dienste	15'209'900.00	5'515'200.00	14'632'802.70	5'235'049.07
021	Finanz- und Steuerverwaltung	2'426'600.00	1'520'100.00	2'457'557.93	1'548'783.80
0210	Finanz- und Steuerverwaltung	2'426'600.00	1'520'100.00	2'457'557.93	1'548'783.80
02100	Finanzverwaltung	1'142'700.00	353'700.00	1'119'331.89	179'157.65
02101	Steuerverwaltung	1'283'900.00	1'166'400.00	1'338'226.04	1'369'626.15
022	Allgemeine Dienste, übrige	10'882'100.00	2'812'900.00	10'077'929.12	2'695'484.00
0220	Allgemeine Dienste, übrige	2'576'900.00	331'800.00	2'400'923.83	184'962.25
02200	Stadtkanzlei	673'300.00	24'800.00	676'204.95	16'550.00
02201	Personaldienst	614'500.00	14'800.00	403'849.04	12'000.00
02202	Lehrlingswesen	260'700.00	98'000.00	267'243.40	98'399.00
02203	Versicherungswesen	60'900.00	27'000.00	58'076.00	311.90
02204	Benefits Personal	169'000.00		132'552.02	
02205	RJ Journal	100'600.00		78'519.13	
02206	Büromaterial			114'506.69	
02209	Übrige Allgemeine Dienste	697'900.00	167'200.00	669'972.60	57'701.35
0221	Bau- und Liegenschafts- verwaltung	3'586'200.00	748'500.00	3'578'913.11	741'620.00
02210	Bauverwaltung	2'528'300.00	579'800.00	2'550'281.70	559'173.20
02211	Liegenschaftsverwaltung	1'057'900.00	168'700.00	1'028'631.41	182'446.80
0222	Sicherheitsverwaltung	799'500.00	405'200.00	796'592.85	412'427.70
02220	Sicherheitsverwaltung	799'500.00	405'200.00	796'592.85	412'427.70
0227	Informatik allgemein	3'758'500.00	1'307'400.00	3'166'536.65	1'356'474.05
022700	Informatik Stadt Rapperswil-Jona	3'584'800.00	544'400.00	2'969'742.71	566'181.60
022701	Informatik Stiftung RaJoVita	44'000.00	300'000.00	52'549.01	267'832.75
022702	Informatik Zweckverband Soziale Dienste	33'300.00	160'000.00	36'923.85	189'000.15
022703	Informatik KESB, Kindes- und Erwachsenen-schutzbehörde Linth	9'200.00	48'000.00	3'708.00	46'359.55
022704	Informatik Logopädischer Dienst Linthgebiet	13'100.00	50'000.00	38'586.43	50'638.55
022705	Informatik Zentrum Regionalmanagement	6'100.00	8'000.00	5'845.53	8'000.00
022706	Informatik Ortsgemeinde Rapperswil-Jona	15'000.00	65'000.00	14'471.06	75'945.90
022707	Informatik Kinderhort Rapperswil-Jona	4'400.00	10'000.00	664.80	15'523.30
022708	Informatik Kath. Kirchgemeinde RJ	29'000.00	80'000.00	31'432.98	93'458.90

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
022709	Informatik Schlüssel	4'500.00	2'000.00	3'091.92	1'200.00
022710	Informatik Rapperswil Zürichsee Tourismus	15'100.00	40'000.00	9'520.36	42'333.35
0228	E-Government	141'000.00		134'962.68	
02280	E-Government	141'000.00		134'962.68	
0229	Fonds Allgemeine Dienste, übrige	20'000.00	20'000.00		
02290	Fonds Versicherungsrisiken	20'000.00	20'000.00		
029	Verwaltungsliegen- schaften, übrige	1'901'200.00	1'182'200.00	2'097'315.65	990'781.27
0290	Verwaltungsliegen- schaften, übrige	1'901'200.00	1'182'200.00	2'097'315.65	990'781.27
029000	Stadthaus	624'500.00	97'100.00	664'026.39	98'938.10
029002	St. Gallerstrasse 23/25 (Miete – GBA, BA)	89'700.00		86'709.20	
029003	Neuhof 9	40'800.00	8'500.00	39'061.28	14'992.50
029004	Alte Jonastrasse 24 (Miete – RBZ)	71'700.00	56'000.00	68'376.90	63'067.10
029005	St. Gallerstrasse 29 (Miete – IT)	109'600.00		110'436.45	
029006	St. Gallerstrasse 41 (Miete – GSA, FSK, KJB)	36'200.00		34'261.50	
029007	Bollwies 4	352'900.00	426'900.00	357'940.60	366'559.00
029008	Areal Zeughaus (Gewerbe) Espart	435'000.00	551'500.00	619'085.42	410'568.27
029009	Übrige Verwaltungsliegen- schaften	140'800.00	42'200.00	117'417.91	36'656.30

0 Allgemeine Verwaltung

Der Informatikaufwand der Verwaltung liegt netto bei 1,81 Mio. Franken (Budget: 2,45 Mio. Franken). Die Kosten der Dienstleistungen der Abraxas AG sind tiefer ausgefallen (0,8 Mio. Franken), ebenfalls tiefer fallen die Kosten für Entwicklung und Anschaffung Software, Netzwerk-Dienstleistungen, Mobilien- und Geräteleasing, Unterhalt von Software und die planmässigen Abschreibungen (0,47 Mio. Franken) aus.

Bei den Verwaltungsliegenschaften beträgt der Nettoaufwand 1,11 Mio. Franken (Budget: Fr. 0,72 Mio. Franken). Der Mehraufwand ist auf Abschreibungskosten in der Höhe von 0,3 Mio. Franken beim Areal Zeughaus zurückzuführen. Das Areal wurde mit dem neuen Rechnungsmodell vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen überführt und wird neu ebenfalls abgeschrieben.

0 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung				
	Total	9'277'200.00	8'803'300.00	9'770'178.90	9'541'337.87
	Saldo		473'900.00		228'841.03
11	Öffentliche Sicherheit	1'174'700.00	573'000.00	1'138'843.25	537'054.15
111	Polizei	623'200.00	1'500.00	617'016.95	1'455.00
1110	Polizei	623'200.00	1'500.00	617'016.95	1'455.00
11100	Stadtpolizei	505'000.00		498'180.00	
11101	Sicherheitsdienst	102'000.00		102'672.45	
11102	Notrufzentrale	16'000.00		16'199.40	
11103	Fundbüro	200.00	1'500.00	-34.90	1'455.00
112	Verkehrssicherheit	551'500.00	571'500.00	521'826.30	535'599.15
1120	Verkehrssicherheit	551'500.00	571'500.00	521'826.30	535'599.15
11200	Polizeidienst	533'500.00	571'500.00	506'330.45	535'599.15
11201	Verkehrsdienst	18'000.00		15'495.85	
14	Allgemeines Rechtswesen	4'773'800.00	5'238'900.00	5'150'773.83	5'812'912.78
140	Allgemeines Rechtswesen	4'773'800.00	5'238'900.00	5'150'773.83	5'812'912.78
1400	Allgemeines Rechtswesen	2'657'400.00	3'128'500.00	2'753'027.69	3'418'675.34
14000	Einwohneramt	712'200.00	376'400.00	764'926.00	438'179.30
14001	Zivilstandsamt	118'100.00	70'000.00	95'885.79	34'600.00
14002	Grundbuchamt	539'300.00	1'620'500.00	587'462.70	1'791'616.64
14003	Betreibungsamt	365'500.00	909'600.00	358'275.90	956'096.05
14004	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	645'000.00		834'512.75	
14005	Einbürgerungen	113'300.00	109'000.00	67'348.60	113'250.00
14006	Ombudswesen	10'000.00		9'425.00	
14007	Vermittlungsamt See		8'000.00		4'990.70
14008	Amtliche Vermessung	154'000.00	35'000.00	35'190.95	79'942.65
1406	Regionales Zivilstandsamt	409'000.00	409'000.00	403'781.94	403'781.94
14060	Zivilstandskreis See-Linth	409'000.00	409'000.00	403'781.94	403'781.94
1408	Regionale Vormundschaftsbehörden (KES)	1'688'400.00	1'688'400.00	1'978'755.50	1'978'755.50
14080	KESB, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Linth	1'688'400.00	1'688'400.00	1'978'755.50	1'978'755.50
1409	Übrige Rechtsaufsicht	19'000.00	13'000.00	15'208.70	11'700.00
14090	Eichmeister	1'000.00		1'100.00	
14091	Datenschutzfachstelle	18'000.00	13'000.00	14'108.70	11'700.00

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Feuerwehr	2'552'600.00	2'552'600.00	2'737'281.26	2'737'281.26
150	Feuerwehr allgemein	2'552'600.00	2'552'600.00	2'737'281.26	2'737'281.26
1500	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	2'552'600.00	2'552'600.00	2'737'281.26	2'737'281.26
15000	Feuerwehr Rapperswil-Jona	2'359'100.00	2'461'600.00	2'394'488.19	2'639'828.56
15001	Regionaler Stützpunkt (Chemie- und Ölwehr)	66'400.00	91'000.00	75'977.14	97'452.70
15009	Ausgleich Spezialfinanzierung	127'100.00		266'815.93	
16	Verteidigung	776'100.00	438'800.00	743'280.56	454'089.68
161	Militärische Verteidigung	75'700.00	22'500.00	55'682.92	25'110.30
1611	Truppeneinquartierungen	14'000.00		11'470.28	2'625.00
16110	Truppeneinquartierungen	14'000.00		11'470.28	2'625.00
1612	Schiessanlagen	61'700.00	22'500.00	44'212.64	22'485.30
16120	Schiessanlage Grunau und Langmoos	61'700.00	22'500.00	44'212.64	22'485.30
162	Zivile Verteidigung	700'400.00	416'300.00	687'597.64	428'979.38
1620	Zivile Verteidigung	700'400.00	416'300.00	687'597.64	428'979.38
16200	Zivilschutz Rapperswil-Jona	271'600.00		255'667.46	
16201	Regionaler Zivilschutz ZürichseeLinth	410'600.00	412'300.00	424'979.38	424'979.38
16202	Regionaler Führungsstab RFO	18'200.00	4'000.00	6'950.80	4'000.00

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der Nettoaufwand im Polizeiwesen beläuft sich auf Fr. 615'561.95 (Budget: Fr. 621'700.-). Die Entschädigung an den Kanton beträgt Fr. 498'180.00 (Budget: Fr. 505'000.-).

Die Jahresrechnung 2019 der KESB, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Linth, schliesst mit einem Nettoaufwand von 1,98 Mio. Franken ab. Budgetiert waren 1,69 Mio. Franken. Die Mehraufwendungen sind unter anderem auf dringliche und gebundene Verfahrenskosten und Springereinsätzen (0,45 Mio. Franken) zurückzuführen. Der Anteil der Stadt beträgt Fr. 834'512.75 (Budget: Fr. 565'000.-). Für Rapperswil-Jona entfallen 645 von 1'488 Fällen.

Die Feuerwehr Rapperswil-Jona schliesst mit einem Nettoertrag von 0,25 Mio. Franken (Budget: 0,10 Mio. Franken) ab.

Trotz Mehraufwendungen bei der Anschaffung von Geräten und Treibstoffen kann ein Mehrertrag von rund Fr. 140'000.- ausgewiesen werden, dies vor allem infolge des Nichtbezuges des Depots Hülstein und der Erhöhung der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe (2,19 Mio. Franken, budgetiert 2,10 Mio. Franken).

Somit können 2019 Einlagen in die Spezialfinanzierung Feuerchutz von total Fr. 266'815.93 (Feuerwehr: Fr. 245'340.37, Chemiewehrstützpunkt: Fr. 21'475.56) erfolgen.

Die Kosten für den Zivilschutz betragen für die Stadt Fr. 255'667.46, davon Fr. 160'624.33 an den Betrieb der regionalen Zivilschutzorganisation. Für die Beschaffung von Ausrüstungen konnten 2019 Fr. 117'052.80 aus der Zivilschutzreserve bezogen werden. Diese beträgt per Ende 2019 Fr. 2'386'801.60.

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	Bildung	62'519'800.00	4'324'400.00	61'265'344.83	5'476'063.52
	Saldo		58'195'400.00		55'789'281.31
21	Obligatorische Schule	62'519'800.00	4'324'400.00	61'265'344.83	5'476'063.52
211	Eingangsstufe (Kindergarten)	4'015'700.00	106'000.00	3'848'921.66	64'532.10
2110	Kindergarten	4'015'700.00	106'000.00	3'848'921.66	64'532.10
21100	Kindergarten Allgemein	3'909'300.00	106'000.00	3'761'889.10	64'532.10
21101	Kindergarten Herrenberg	3'400.00		2'319.44	
21102	Kindergarten Hanfländer	19'200.00		18'429.53	
21103	Kindergarten Paradies-Lenggis	14'800.00		11'977.76	
21104	Kindergarten Südquartier	12'600.00		9'987.36	
21105	Kindergarten Weiden	14'800.00		9'966.41	
21106	Kindergarten Schachen	11'300.00		10'032.28	
21107	Kindergarten Dorf	4'200.00		3'319.84	
21108	Kindergarten Bollwies	20'400.00		15'808.72	
21109	Kindergarten Wagen	5'700.00		5'191.22	
212	Primarstufe	14'218'800.00	423'900.00	14'036'496.91	360'582.00
2120	Primarstufe	14'218'800.00	423'900.00	14'036'496.91	360'582.00
21200	Primarstufe Allgemein	13'411'100.00	423'900.00	13'271'611.80	355'346.10
21201	Primarstufe Herrenberg	24'900.00		21'028.99	
21202	Primarstufe Hanfländer	159'100.00		170'636.75	96.00
21203	Primarstufe Paradies-Lenggis	134'500.00		105'255.84	515.00
21204	Primarstufe Südquartier	76'800.00		66'228.18	410.00
21205	Primarstufe Weiden	72'800.00		67'353.95	189.80
21206	Primarstufe Schachen	127'700.00		118'560.96	3'609.10
21207	Primarstufe Dorf	69'100.00		64'716.01	416.00
21208	Primarstufe Bollwies	106'100.00		112'694.49	
21209	Primarstufe Wagen	36'700.00		38'409.94	
213	Oberstufe	10'802'900.00	370'600.00	10'609'019.79	1'114'421.25
2130	Oberstufe	10'802'900.00	370'600.00	10'609'019.79	1'114'421.25
21300	Oberstufe Allgemein	10'001'000.00	359'900.00	9'936'020.30	314'262.45
21301	Oberstufe Burgerau	183'000.00	2'400.00	158'676.08	2'173.60
21302	Oberstufe Kreuzstrasse	139'900.00	1'900.00	102'821.32	1'003.00
21303	Oberstufe Weiden	186'600.00	2'700.00	161'344.39	3'411.00
21304	Oberstufe Rain	191'400.00	2'200.00	174'800.68	2'662.20
21309	Sportschule	101'000.00	1'500.00	75'357.02	790'909.00
214	Musikschule	2'661'300.00	830'700.00	2'645'538.54	878'458.05
2140	Musikschule	2'661'300.00	830'700.00	2'645'538.54	878'458.05
21400	Musikschule	2'661'300.00	830'700.00	2'632'665.04	866'256.05
21401	Verbund Stufentest Obersee-Linth			12'873.50	12'202.00

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217	Schulliegenschaften	11'518'900.00	1'568'800.00	11'012'768.30	1'602'181.85
2170	Schulliegenschaften	11'518'900.00	1'568'800.00	11'012'768.30	1'602'181.85
217000	Kindergarten Burgerau (Eigentum Gemeinnütziger Frauenverein RJ)	92'800.00	6'000.00	79'669.30	
217001	Kindergarten Thäli	42'600.00		46'391.35	
217002	Kindergarten Hanfländer	44'900.00		55'168.86	
217003	Kindergarten Busskirchstrasse	44'900.00		42'672.39	
217004	Kindergarten Südquartier (Rietstrasse)	126'100.00	5'000.00	96'817.67	5'000.00
217005	Kindergarten Säntisstrasse	126'800.00		158'629.09	
217006	Kindergarten Weiden	30'900.00	8'600.00	23'917.49	8'600.00
217007	Kindergarten Schachen	108'300.00		99'119.76	
217008	Kindergarten Porthof	23'000.00		18'236.67	
217009	Kindergarten Rain	39'100.00	8'600.00	28'695.29	8'220.00
217010	Kindergarten Bollwies	92'100.00	4'800.00	92'612.19	4'800.00
217011	Kindergarten Hummelberg	32'000.00		32'595.99	
217012	Schulanlage Herrenberg	361'100.00	60'000.00	316'043.22	58'660.40
217013	Schulanlage Burgerau	590'700.00	4'800.00	536'385.80	5'599.90
217014	Schulanlage Kreuzstrasse	708'700.00	42'500.00	689'642.01	78'594.60
217015	Schulanlage Hanfländer	1'328'300.00	205'400.00	1'158'786.89	200'582.30
217016	Schulanlage Paradies-Lenggis	1'168'050.00	91'400.00	1'203'707.83	104'387.30
217017	Schulanlage Südquartier	568'100.00	44'000.00	556'721.46	53'076.55
217018	Schulanlage Weiden	2'289'150.00	128'000.00	2'227'220.03	127'415.00
217019	Schulanlage Schachen	883'000.00	138'800.00	805'345.19	126'737.00
217020	Schulanlage Dorf	177'900.00	4'800.00	172'657.97	2'400.00
217021	Schulanlage Rain	544'300.00	132'400.00	488'110.63	136'615.00
217022	Schulanlage Bollwies	1'166'900.00	137'800.00	993'099.07	137'040.00
217023	Schulanlage Wagen	331'800.00	73'800.00	327'687.95	73'808.00
217024	Mehrzweckgebäude Mythenstrasse 35	28'700.00	25'000.00	24'758.82	24'765.00
217025	Villa Grünfels	238'600.00	368'600.00	220'458.21	384'376.00
217026	St. Gallerstrasse 1 (Haus Schlüssel)	114'400.00	76'500.00	216'746.37	92'094.55
217027	Ferienhaus Lenzerheide	215'700.00	2'000.00	300'870.80	-30'589.75
218	Tagesbetreuung	1'804'200.00	609'200.00	1'915'051.57	880'522.75
2180	Familienergänzende Kinderbetreuung	1'804'200.00	609'200.00	1'915'051.57	880'522.75
21800	Verwaltung, Koordination FEK	76'400.00	4'800.00	62'514.00	2'640.00
21801	Morgenbetreuung	11'500.00	3'600.00	19'395.25	10'735.50
21802	Mittagstisch	1'269'300.00	285'800.00	1'417'938.56	385'651.75
21803	Nachmittags- und Ferienbetreuung	396'200.00	315'000.00	372'661.91	481'495.50
21804	Abklärung Eignung Tagespflegeeltern	6'500.00		3'479.20	

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
21805	Verwaltung, Koordination Familienzentrum Schlüssel	44'300.00		39'062.65	
219	Obligatorische Schule, übrige	17'498'000.00	415'200.00	17'197'548.06	575'365.52
2190	Schulleitung und Schulverwaltung	3'751'600.00	85'600.00	3'695'087.41	212'626.67
21900	Schulleitung	1'942'700.00	7'100.00	1'913'411.73	5'150.00
21901	Schulverwaltung	1'777'500.00	78'500.00	1'732'077.28	207'476.67
21902	Zeitschrift Klasse!	31'400.00		49'598.40	
2191	Informatik Schule	1'279'300.00	85'000.00	1'194'256.70	85'000.00
21910	Informatik Schule	1'279'300.00	85'000.00	1'194'256.70	85'000.00
2192	Volksschule Sonstiges	4'631'300.00	145'000.00	5'021'320.29	184'554.95
219200	Spezialprojekte (ganze Schule)	27'000.00		28'558.57	3'880.00
219201	Sportwochen	657'600.00	88'000.00	653'254.44	94'671.00
219202	Klassenlager, Schul- verlegungen, mehrtägige Exkursionen	220'800.00	39'000.00	222'440.75	40'480.00
219203	Freiwillige Ferienlager	55'900.00	13'000.00	48'903.05	13'220.00
219204	Schulpsychologischer Dienst, diverse Beratungsstellen	318'800.00		341'040.15	
219205	Schulsozialarbeit	872'900.00		840'734.88	
219206	Schülertransporte	233'000.00		221'272.60	
219207	Freiwilliger Schulbetriebs- aufwand, Aufgabenhilfe	252'800.00		293'435.24	20'278.95
219208	Schulgelder	1'558'000.00		2'028'507.50	
219209	Bewegungs- und Gesundheitsförderung	112'200.00		97'442.15	
219210	Talentförderung Oberstufe	79'400.00	5'000.00	77'578.60	11'000.00
219299	Übriger Schulbetriebs- aufwand	242'900.00		168'152.36	1'025.00
2193	Sonderpädagogische Massnahmen	7'834'800.00	98'600.00	7'285'883.66	92'183.90
21939	Sonderpädagogische Massnahmen	7'834'800.00	98'600.00	7'285'883.66	92'183.90
2198	Fonds Obligatorische Schule	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00
21983	Fonds Stipendien und Darlehen	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00

2 Bildung

Im Bereich Volksschule sind Nettoaufwendungen von 47'05 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr 55,49 Mio. Franken), die Jahresrechnung zeigt solche von 45,27 Mio. Franken (Vorjahr: 54,04 Mio. Franken). Es ergeben sich gegenüber dem Budget Minderaufwendungen von 1,78 Mio. Franken.

Nach Kontoarten:

Kto.	Text	Rechnung 2019		Budget 2019		Abweichung Betrag
		Saldo	S/H	Saldo	S/H	Saldo
3	Aufwand	49'057'319.83	S	49'720'600.00	S	- 663'280.17
30	Personalaufwand	41'022'830.86	S	41'739'400.00	S	- 716'569.14
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'896'624.81	S	4'201'300.00	S	- 304'675.19
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	12'042.90	S	70'900.00	S	-58'857.10
36	Transferaufwand	3'956'342.11	S	3'548'900.00	S	407'442.11
39	Interne Verrechnungen	169'479.15	S	160'100.00	S	9'379.15
4	Ertrag	3'787'881.67	H	2'669'600.00	H	1'118'281.67
42	Entgelte	2'737'297.32	H	2'550'100.00	H	187'197.32
43	Verschiedene Erträge	1'070.00	S			1'070.00
46	Transferertrag	816'854.35	H	14'500.00	H	802'354.35
49	Interne Verrechnungen	234'800.00	H	105'000.00	H	129'800.00

Nach Funktionen:

Kto.	Text	Rechnung 2019		Budget 2019		Abweichung Betrag
		Saldo	S/H	Saldo	S/H	Saldo
T	Erfolgsrechnung	45'269'438.16	S	47'051'000.00	S	- 1'781'561.84
2	BILDUNG	45'269'438.16	S	47'051'000.00	S	- 1'781'561.84
21	Obligatorische Schule	45'269'438.16	S	47'051'000.00	S	- 1'781'561.84
211	Eingangsstufe (Kindergarten)	3'784'389.56	S	3'909'700.00	S	- 125'310.44
2110	Kindergarten	3'784'389.56	S	3'909'700.00	S	- 125'310.44
212	Primarstufe	13'675'914.91	S	13'794'900.00	S	-118'985.09
2120	Primarstufe	13'675'914.91	S	13'794'900.00	S	-118'985.09
213	Oberstufe	9'494'598.54	S	10'432'300.00	S	- 937'701.46
2130	Oberstufe	9'494'598.54	S	10'432'300.00	S	- 937'701.46
214	Musikschule	1'767'080.49	S	1'830'600.00	S	- 63'519.51
2140	Musikschule	1'767'080.49	S	1'830'600.00	S	- 63'519.51
21400	Musikschule	1'766'408.99	S	1'830'600.00	S	- 64'191.01
21401	Verbund Stufentest Obersee-Linth	671.50	S			671.50
218	Tagesbetreuung	1'034'528.82	S	1'195'000.00	S	- 160'471.18
2180	Familienergänzende Kinderbetreuung	1'034'528.82	S	1'195'000.00	S	- 160'471.18
21800	Verwaltung, Koordination FEK	59'874.00	S	71'600.00	S	- 11'726.00
21801	Morgenbetreuung	8'659.75	S	7'900.00	S	759.75
21802	Mittagstisch	1'032'286.81	S	983'500.00	S	48'786.81
21803	Nachmittags- und Ferienbetreuung	108'833.59	H	81'200.00	S	- 190'033.59
21804	Abklärung Eignung Tagespflegeeltern	3'479.20	S	6'500.00	S	- 3'020.80
21805	Verwaltung, Koordination Familienzentrum Schlüssel	39'062.65	S	44'300.00	S	- 5'237.35
219	Obligatorische Schule, übrige	15'512'925.84	S	15'888'500.00	S	- 375'574.16
2190	Schulleitung und Schulverwaltung	3'482'460.74	S	3'666'000.00	S	- 183'539.26
21900	Schulleitung	1'908'261.73	S	1'935'600.00	S	- 27'338.27

Kto.	Text	Rechnung 2019		Budget 2019		Abweichung Betrag
		Saldo	S/H	Saldo	S/H	Saldo
21901	Schulverwaltung	1'524'600.61	S	1'699'000.00	S	– 174'399.39
21902	Zeitschrift Klasse!	49'598.40	S	31'400.00	S	18'198.40
2192	Volksschule Sonstiges	4'836'765.34	S	4'486'300.00	S	350'465.34
219200	Spezialprojekte (ganze Schule)	24'678.57	S	27'000.00	S	– 2'321.43
219201	Sportwochen	558'583.44	S	569'600.00	S	– 11'016.56
219202	Klassenlager, Schulverlegungen, mehrtägige Exkursionen	181'960.75	S	181'800.00	S	160.75
219203	Freiwillige Ferienlager	35'683.05	S	42'900.00	S	– 7'216.95
219204	Schulpsychologischer Dienst, diverse Beratungsstellen	341'040.15	S	318'800.00	S	22'240.15
219205	Schulsozialarbeit	840'734.88	S	872'900.00	S	– 32'165.12
219206	Schülertransporte	221'272.60	S	233'000.00	S	– 11'727.40
219207	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand, Aufgabenhilfe	273'156.29	S	252'800.00	S	20'356.29
219208	Schulgelder	2'028'507.50	S	1'558'000.00	S	470'507.50
219209	Bewegungs- und Gesundheitsförderung	97'442.15	S	112'200.00	S	– 14'757.85
219210	Talentförderung Oberstufe	66'578.60	S	74'400.00	S	– 7'821.40
219299	Übriger Schulbetriebsaufwand	167'127.36	S	242'900.00	S	– 75'772.64
2193	Sonderpädagogische Massnahmen	7'193'699.76	S	7'736'200.00	S	– 542'500.24

Anmerkungen zum Personalaufwand:

- Die Budgetierung im Bereich Stellvertretungen ist schwierig, da Mutterschaft, Krankheit, Unfall etc. nicht vorhersehbar sind.
- Im Bereich Betreuungsangebote (Lunch- und Nachmittagsbetreuung), Weiterbildung und Spesen basieren die Zahlen auf Schätzungen und Mittelwerten der vergangenen Jahre. Diese Werte können jedoch aufgrund der Anmeldungen oder besuchten Weiterbildungen stark variieren.
- Die Zahlen im Bereich schulische Heilpädagogik, Setting im Einzelfall und Zusatzressourcen in Klassen (Klassenassistenten) hängen zusammen. Je nachdem, ob und wieviele Schülerinnen und Schüler intern beschult werden, sinken oder erhöhen sich die Lektionen.
- Obwohl die tieferen Stellvertretungskosten darauf hinweisen, dass insgesamt weniger Ausfälle aufgrund von Krankheiten und/oder Unfällen zu verzeichnen sind, fällt auf, dass längerdauernde Ausfälle aufgrund von Belastungsthemen zugenommen haben.

Anmerkungen zum Sachaufwand:

- Die Budgetvorgaben im Bereich Lehrmittel konnten dank der Ausgabendisziplin der Lehrpersonen insgesamt eingehalten werden.
- Bei der Kontengruppe Sportschule wurden aufgrund der Neukontierung sämtliche Erträge nicht budgetiert. Dies entspricht einer Besserstellung der Rechnung gegenüber dem Budget um rund Fr. 790'000.–.
- Die für die schulergänzenden Betreuungsangebote eingegangenen Bundessubventionen von rund Fr. 53'000.– waren nicht budgetiert.
- Grosse Differenzen bestehen bei den externen Schulkosten (Sonderschulkosten, Sprachschulen, Time-out-Lösungen, Spitalschulen, Heimkosten usw.). Dieser Kontenbereich schliesst insgesamt mit Mehraufwendungen von rund Fr. 470'000.– ab.

Die Gesamtaufwendungen bei den Schulliegenschaften belaufen sich auf 9,41 Mio. Franken (Budget: Fr. 9,95 Mio. Franken). Der grösste Teil der Minderaufwendungen kann auf nicht ausgeführten baulichen Unterhalt zurückgeführt werden. Dieser wird zum Teil im Jahr 2020 ausgeführt.

Kto.	Text	Rechnung 2019		Budget 2019		Abweichung Betrag
		Saldo	S/H	Saldo	S/H	Saldo
2170	Schulliegenschaften	9'410'586.45	S	9'950'100.00	S	– 539'513.55
217000	Kindergarten Burgerau (Eigentum Gemeinnütziger Frauenverein RJ)	79'669.30	S	86'800.00	S	– 7'130.70
217001	Kindergarten Thäli	46'391.35	S	42'600.00	S	3'791.35
217002	Kindergarten Hanfländer	55'168.86	S	44'900.00	S	10'268.86
217003	Kindergarten Busskirchstrasse	42'672.39	S	44'900.00	S	– 2'227.61
217004	Kindergarten Südquartier (Rietstrasse)	91'817.67	S	121'100.00	S	– 29'282.33
217005	Kindergarten Säntisstrasse	158'629.09	S	126'800.00	S	31'829.09
217006	Kindergarten Weiden	15'317.49	S	22'300.00	S	– 6'982.51
217007	Kindergarten Schachen	99'119.76	S	108'300.00	S	– 9'180.24
217008	Kindergarten Porthof	18'236.67	S	23'000.00	S	– 4'763.33
217009	Kindergarten Rain	20'475.29	S	30'500.00	S	– 10'024.71
217010	Kindergarten Bollwies	87'812.19	S	87'300.00	S	512.19
217011	Kindergarten Hummelberg	32'595.99	S	32'000.00	S	595.99
217012	Schulanlage Herrenberg	257'382.82	S	301'100.00	S	– 43'717.18
217013	Schulanlage Burgerau	530'785.90	S	585'900.00	S	– 55'114.10
217014	Schulanlage Kreuzstrasse	611'047.41	S	666'200.00	S	– 55'152.59
217015	Schulanlage Hanfländer	958'204.59	S	1'122'900.00	S	– 164'695.41
217016	Schulanlage Paradies-Lenggis	1'099'320.53	S	1'076'650.00	S	22'670.53
217017	Schulanlage Südquartier	503'644.91	S	524'100.00	S	– 20'455.09
217018	Schulanlage Weiden	2'099'805.03	S	2'161'150.00	S	– 61'344.97
217019	Schulanlage Schachen	678'608.19	S	744'200.00	S	– 65'591.81
217020	Schulanlage Dorf	170'257.97	S	173'100.00	S	– 2'842.03
217021	Schulanlage Rain	351'495.63	S	411'900.00	S	– 60'404.37
217022	Schulanlage Bollwies	856'059.07	S	1'029'100.00	S	– 173'040.93
217023	Schulanlage Wagen	253'879.95	S	258'000.00	S	– 4'120.05
217024	Mehrzweckgebäude Mythenstrasse 35	6.18	H	3'700.00	S	– 3'706.18
217025	Villa Grünfels	163'917.79	H	130'000.00	H	33'917.79
217026	St. Gallerstrasse 1 (Haus Schlüssel)	124'651.82	S	37'900.00	S	86'751.82
217027	Ferienhaus Lenzerheide	331'460.55	S	213'700.00	S	117'760.55

Die Aufwendungen für die Schulinformatik liegen rund Fr. 85'000.– tiefer als budgetiert. Das Mobilien- und Geräteleasing sowie die Unterhaltskosten für die Software sind tiefer. Die Unterhaltskosten für die Hardware sind hingegen etwas höher als budgetiert.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur, Sport und Freizeit	12'884'400.00	2'897'100.00	12'005'665.69	2'985'812.09
	Total				
	Saldo		9'987'300.00		9'019'853.60
31	Kulturerbe	795'400.00	1'000.00	629'424.63	
311	Museen und bildende Kunst	700'900.00		607'328.73	
3110	Museen und Ausstellungen	700'900.00		607'328.73	
311000	Museen, Ausstellungen, Diverse	18'500.00		23'363.15	
311001	Stadtmuseum	288'800.00		200'506.35	
311002	IG Halle	20'000.00		20'000.00	
311003	Gebert Stiftung für Kultur, Kuratorprojekt	100'000.00		100'000.00	
311004	Kunst(Zeug)Haus	221'600.00		221'600.00	
311005	artefix kultur & schule	15'000.00		15'000.00	
311006	Kulturnacht	25'000.00		21'599.90	
311099	Kunst-, Literaturankäufe, Diverses	12'000.00		5'259.33	
312	Denkmalpflege und Heimatschutz	94'500.00	1'000.00	22'095.90	
3120	Denkmalpflege und Heimatschutz	94'500.00	1'000.00	22'095.90	
31200	Denkmalpflege und Heimatschutz	94'500.00	1'000.00	22'095.90	
32	Kultur, übrige	2'981'500.00	412'700.00	2'996'929.95	370'025.75
321	Bibliotheken und Literatur	1'545'600.00	163'500.00	1'482'590.44	185'706.45
3210	Bibliotheken	1'545'600.00	163'500.00	1'482'590.44	185'706.45
32100	Stadtbibliothek	1'455'200.00	163'500.00	1'396'118.84	185'706.45
32101	Ludothek	90'400.00		86'471.60	
322	Musik und Theater	675'600.00	185'000.00	712'496.18	132'394.05
3220	Musik	230'700.00	46'600.00	260'619.51	47'215.90
32200	Stadtmusik	18'500.00		18'500.00	
32201	Feldmusik	36'500.00		21'500.00	
32202	Musiksommer am Zürichsee	12'000.00		10'000.00	
32203	ZAK Grünfels	90'300.00		92'800.00	
32204	Teamchor	5'000.00		5'000.00	
32205	Il Mosaico, Konzert	5'000.00		2'900.00	
32206	Musik im Schloss	10'000.00		12'236.00	

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
32207	Einsiedlerhaus (Haus der Musik, Baurecht)	36'900.00	46'600.00	70'317.51	47'215.90
32209	Diverses Musik	16'500.00		27'366.00	
3221	Theater, Tanz	79'800.00		87'304.00	
32210	Kellerbühne Grünfels	69'800.00		70'504.00	
32211	Kulturvermittlung Theaterpädagogik	3'000.00		2'500.00	
32219	Diverses Theater, Tanz	7'000.00		14'300.00	
3222	Kulturelle Vereine	53'600.00		52'865.00	
322200	Kulturpack	6'000.00		6'175.00	
322201	Aula Hochschule, Vereinsbenützung	1'000.00			
322202	Gebert Stiftung für Kultur, Vereinsbenützung	20'000.00		20'000.00	
322299	Diverses Kulturelle Vereine	26'600.00		26'690.00	
3223	Kulturprogramm	163'000.00	138'400.00	130'626.40	77'493.25
32230	Kulturprogramm	163'000.00	138'400.00	130'626.40	77'493.25
3224	Kulturprojekte	148'500.00		181'081.27	7'684.90
32240	Kulturprojekte	73'500.00		75'766.82	
32241	QuartierJnsel (Kulturcontainer)	75'000.00		105'314.45	7'684.90
329	Kultur, übrige	760'300.00	64'200.00	801'843.33	51'925.25
3290	Kultur, übrige	555'300.00	54'200.00	568'733.60	51'925.25
32900	Kulturverwaltung	118'200.00	3'000.00	139'830.95	1'850.00
32901	Stadtsaal Kreuz	298'000.00		298'000.00	
32902	Vereinsarchive WTL	26'400.00		32'219.60	
32903	Hilfe für Rumänien	6'200.00			
32904	Einsiedlerhaus (Beiträge)	18'500.00		18'500.00	
32907	Kultur Konferenz / Apéro	5'000.00		4'924.85	
32909	Kultur, übrige	83'000.00	51'200.00	75'258.20	50'075.25
3291	Repräsentationen, Empfänge	205'000.00	10'000.00	233'109.73	
32910	Anlässe Dritter	205'000.00	10'000.00	233'109.73	
33	Medien	176'500.00		164'429.45	15.00
331	Film und Kino	26'000.00		25'500.00	
3310	Film, Foto, Literatur	26'000.00		25'500.00	
33100	Literaturtage	12'000.00		12'000.00	
33101	Beiträge, Diverse	14'000.00		13'500.00	

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
332	Massenmedien	150'500.00		138'929.45	15.00
3320	Massenmedien	150'500.00		138'929.45	15.00
33200	Stadtspiegel	150'500.00		138'929.45	15.00
34	Sport und Freizeit	8'931'000.00	2'483'400.00	8'214'881.66	2'615'771.34
341	Sport	7'710'600.00	2'326'100.00	7'066'731.36	2'412'767.49
3410	Sportförderung	2'462'700.00		2'536'483.99	
34100	Sportförderung	2'462'700.00		2'536'483.99	
3411	Sportanlagen	5'247'900.00	2'326'100.00	4'530'247.37	2'412'767.49
34110	Sportanlagen Grünfeld, Lido und Wagen	1'134'000.00	688'900.00	1'057'582.77	687'180.00
34111	Sporthalle Grünfeld	681'600.00	352'300.00	430'373.60	350'404.90
34112	Wassersportzentrum	34'000.00	20'000.00	32'993.67	20'000.00
34113	Schwimmbad Lido	741'800.00	226'100.00	617'099.34	250'705.60
34114	Seebadanstalt Rapperswil	224'200.00	29'000.00	197'404.18	30'710.00
34115	Strandbad Stampf	615'500.00	189'400.00	515'911.65	225'005.05
34116	Eisanlagen Lido	1'777'300.00	820'400.00	1'667'358.61	848'761.94
34119	Übrige Sportanlagen (Vita Parcours, etc.)	39'500.00		11'523.55	
342	Freizeit	1'220'400.00	157'300.00	1'148'150.30	203'003.85
3420	Parkanlagen, Rad- und Wanderwege	998'000.00	24'300.00	951'276.63	69'594.75
34200	Parkanlagen, Rad- und Wanderwege	998'000.00	24'300.00	951'276.63	69'594.75
3421	Freizeitanlagen	168'900.00	133'000.00	126'488.19	133'409.10
34210	Familiengärten	38'800.00	49'000.00	32'636.70	48'930.00
34211	Jugendherberge Busskirch	64'800.00	54'500.00	48'889.86	55'221.30
34212	Bürogebäude Lido	21'600.00	29'500.00	8'388.63	29'257.80
34213	Jugendtreff Jump-In	43'700.00		36'573.00	
3422	Öffentliche Brunnen	53'500.00		70'385.48	
34220	Öffentliche Brunnen	53'500.00		70'385.48	

3 Kultur, Sport und Freizeit

Der Nettoaufwand bei der Denkmalpflege und dem Heimatschutz beträgt Fr. 22'095.90 (Budget: Fr. 93'500.–). Der Budgetwert, welcher auf den Vorjahreswerten beruhte, war zu hoch. Die Stadtbibliothek schliesst mit einem Nettoaufwand von 1,21 Mio. Franken ab. Budgetiert waren 1,29 Mio. Franken.

Das Kulturprogramm schliesst mit einem Nettoaufwand von rund Fr. 53'000.– ab. Budgetiert waren Fr. 24'600.–. Die Saison des Kulturprogramms ist nicht mit dem Kalenderjahr deckungsgleich. Mit der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell wurde auf die Abgrenzung der Einnahmen der Eintritte verzichtet,

da lediglich die Einnahmen, aber nicht die Aufwände abgegrenzt wurden. So schloss das Vorjahr mit einem Nettoaufwand von lediglich rund Fr. 10'000.– ab. In Zukunft wird sich dies wieder ausgleichen.

Die Sportanlagen weisen einen Nettoaufwand von 2,12 Mio. Franken auf (Budget: 2,91 Mio. Franken). Minderaufwendungen sind bei den Abschreibungen (0,36 Mio. Franken) und beim Sach- und Betriebsaufwand (0,30 Mio. Franken) zu verzeichnen. Dank des schönen Sommers gibt es einen Mehrertrag bei den Eintritten von ca. Fr. 73'000.–.

Kto.	Text	Rechnung 2019		Budget 2019		Abweichung Betrag
		Saldo	S/H	Saldo	S/H	Saldo
3411	Sportanlagen	2'117'479.88	S	2'921'800.00	S	– 804'320.12
34110	Sportanlagen Grünfeld, Lido und Wagen	370'402.77	S	445'100.00	S	– 74'697.23
34111	Sporthalle Grünfeld	79'968.70	S	329'300.00	S	– 249'331.30
34112	Wassersportzentrum	12'993.67	S	14'000.00	S	– 1'006.33
34113	Schwimmbad Lido	366'393.74	S	515'700.00	S	– 149'306.26
34114	Seebadanstalt Rapperswil	166'694.18	S	195'200.00	S	– 28'505.82
34115	Strandbad Stampf	290'906.60	S	426'100.00	S	– 135'193.40
34116	Eisanlagen Lido	818'596.67	S	956'900.00	S	– 138'303.33
34119	Übrige Sportanlagen (Vita Parcours, etc.)	11'523.55	S	39'500.00	S	– 27'976.45

Bei den Freizeitanlagen verhält es sich ähnlich wie bei den Sportanlagen. Der Nettoaufwand beträgt 0,95 Mio. Franken, budgetiert waren 1,06 Mio. Franken. Auch hier sind die Minderaufwendungen bei den Abschreibungen (0,03 Mio. Franken) und dem Sach- und Betriebsaufwand (0,07 Mio. Franken) festzustellen. Einen Mehrertrag von rund Fr. 38'000.– resultiert bei den Ersatzabgaben für Kinderspielflächen, welche in den entsprechenden Fonds eingelegt wurden.

Kto.	Text	Rechnung 2019		Budget 2019		Abweichung Betrag
		Saldo	S/H	Saldo	S/H	Saldo
342	Freizeit	945'146.45	S	1'063'100.00	S	– 117'953.55
34200	Parkanlagen, Rad- und Wanderwege	881'681.88	S	973'700.00	S	– 92'018.12
34210	Familiengärten	16'293.30	H	10'200.00	H	6'093.30
34211	Jugendherberge Busskirch	6'331.44	H	10'300.00	S	– 16'631.44
34212	Bürogebäude Lido	20'869.17	H	7'900.00	H	12'969.17
34213	Jugendtreff Jump-In	36'573.00	S	43'700.00	S	– 7'127.00
34220	Öffentliche Brunnen	70'385.48	S	53'500.00	S	16'885.48

4 Gesundheit

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit	7'963'400.00	1'330'200.00	8'083'749.76	1'343'623.20
	Saldo		6'633'200.00		6'740'126.56
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	4'525'100.00	1'254'700.00	4'959'138.10	1'254'760.00
412	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	4'525'100.00	1'254'700.00	4'959'138.10	1'254'760.00
4120	Kranken-, Alters- und Pflegeheime (allgemein)	610'100.00	1'254'700.00	677'253.55	1'254'760.00
41200	Pflegezentrum Bühl	193'900.00	671'200.00	190'691.85	671'210.00
41201	Pflegezentrum Meienberg	23'500.00	583'500.00	3'900.00	583'550.00
41202	Pflegezentrum Linthgebiet	100'000.00		244'142.60	
41203	Pflegewohnung Porthof	104'000.00		93'222.60	
41204	Pflegewohnung Spinnereistrasse	88'000.00		81'889.00	
41205	Zentrum Schachen	100'700.00		63'407.50	
4121	Stationäre Pflege (Pflegefinanzierung)	3'900'000.00		4'279'913.35	
41210	Stationäre Pflegefinanzierung Kanton	3'900'000.00		4'279'913.35	
4122	Stationäre Akut- und Übergangspflege (Pflegefinanzierung)	15'000.00		1'971.20	
41220	Stationäre Pflegefinanzierung Dritte	15'000.00		1'971.20	
42	Ambulante Krankenpflege	2'927'000.00	73'500.00	2'742'555.95	81'801.50
421	Ambulante Krankenpflege allgemein	2'830'900.00		2'656'406.70	14'093.25
4210	Ambulante Krankenpflege allgemein	2'630'900.00		2'493'807.82	14'093.25
42100	Palliative Care	30'000.00		30'000.00	
42101	Koordination Freiwilligenarbeit	100'000.00		100'000.00	
42102	Ambulante Wochenbettbetreuung	25'000.00		26'445.00	
42103	Samaritervereine	3'000.00		3'000.00	
42104	Spitex Dienste	2'258'000.00		2'097'118.97	
42105	Mütter- und Väterberatung	214'900.00		237'243.85	14'093.25
4211	Ambulante Pflege (Pflegefinanzierung)	200'000.00		162'598.88	
42110	Ambulante Pflegefinanzierung Kanton	200'000.00		162'598.88	

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
422	Rettungsdienste	96'100.00	73'500.00	86'149.25	67'708.25
4220	Rettungsdienste	96'100.00	73'500.00	86'149.25	67'708.25
42200	See- und Wasserrettungs- zug der Feuerwehr	96'100.00	73'500.00	86'149.25	67'708.25
43	Gesundheitsprävention	371'500.00	2'000.00	337'841.71	7'061.70
432	Krankheitsbekämpfung, übrige	120'000.00		120'000.00	
4320	Krankheitsbekämpfung, übrige	120'000.00		120'000.00	
43200	Gesundheitsberatung	120'000.00		120'000.00	
433	Schulgesundheitsdienst	242'100.00		208'182.81	5'400.00
4330	Schulgesundheitsdienst	242'100.00		208'182.81	5'400.00
43300	Schularztdienst	60'000.00		49'824.10	
43301	Schulzahnarzt	177'200.00		156'840.86	5'400.00
43302	Lauskontrolle	4'900.00		1'517.85	
434	Lebensmittelkontrolle	9'400.00	2'000.00	9'658.90	1'661.70
4340	Lebensmittelkontrolle	9'400.00	2'000.00	9'658.90	1'661.70
43400	Pilzkontrolle	9'400.00	2'000.00	9'658.90	1'661.70
49	Gesundheitswesen, übrige	139'800.00		44'214.00	
490	Gesundheitswesen, übrige	139'800.00		44'214.00	
4900	Gesundheitswesen, übrige	139'800.00		44'214.00	
49000	Drehscheibe				
	Pauschalbeitrag	20'000.00		20'000.00	
49009	Gesundheitswesen, übrige	119'800.00		24'214.00	

4 Gesundheit

Im Bereich Gesundheit belaufen sich die Nettoaufwendungen 2019 auf 6,74 Mio. Franken (Budget 6,63 Mio. Franken).

Die Anteile Pflegefinanzierung beim Kanton liegen mit 4,44 Mio. Franken rund 0,34 Mio. Franken über dem Budget. Bei den Anteilen an Dritten ergeben sich Minderaufwendungen von rund Fr. 13'000.–. Insgesamt sind Kosten von 4,44 Mio. Franken (Vorjahr 3,82 Mio. Franken) angefallen.

Die Beiträge an die Stiftung RaJoVita belaufen sich auf 2,93 Mio. Franken (Budget: 3,13 Mio. Franken). Die Beitragsleistungen an die Stiftung RaJoVita sind mit Ausnahme der ambulanten Pflege (Spitex) im budgetierten Bereich. Dort sind Minderaufwendungen von rund 0,16 Mio. Franken entstanden.

5 Soziale Sicherheit

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Soziale Sicherheit	20'926'200.00	7'398'500.00	23'197'932.76	7'675'276.62
	Saldo		13'527'700.00		15'522'656.14
51	Krankheit und Unfall	1'700'000.00	1'400'000.00	1'536'425.09	1'339'298.40
511	Krankenversicherungen	1'700'000.00	1'400'000.00	1'536'425.09	1'339'298.40
5110	Krankenversicherungen	1'700'000.00	1'400'000.00	1'536'425.09	1'339'298.40
51100	Krankenpflege-Grundversicherung	1'700'000.00	1'400'000.00	1'536'425.09	1'339'298.40
52	Invalidität	49'900.00		49'691.70	
524	Leistungen an Invalide	49'900.00		49'691.70	
5240	Leistungen an Invalide	49'900.00		49'691.70	
52400	TIXI Verein Rollstuhlbus	32'200.00		32'173.20	
52401	Pro Infirmis	13'500.00		13'497.50	
52402	Procap St.Gallen-Appenzell	4'200.00		4'021.00	
53	Alter + Hinterlassene	1'979'300.00	62'800.00	4'205'833.10	71'911.40
531	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	178'600.00	61'800.00	181'739.05	71'724.20
5310	Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	178'600.00	61'800.00	181'739.05	71'724.20
53100	AHV-Zweigstelle	178'600.00	61'800.00	181'739.05	71'724.20
533	Leistungen an Pensionierte	600'600.00		2'860'962.40	
5330	Leistungen an Pensionierte	600'600.00		2'860'962.40	
53300	Teuerungszulagen	62'800.00		55'267.40	
53301	Leistungen aus Primatswechsel	537'800.00		2'805'695.00	
534	Wohnen im Alter (ohne Pflege)	212'800.00		235'751.80	
5340	Wohnen im Alter (ohne Pflege)	212'800.00		235'751.80	
53400	Tagesstätte Grünfels	184'800.00		207'751.80	
53401	Stiftung Alterswohnungen	28'000.00		28'000.00	
535	Leistungen an das Alter	987'300.00	1'000.00	927'379.85	187.20
5350	Leistungen an das Alter	987'300.00	1'000.00	927'379.85	187.20
53500	Pro Senectute Haushilfe, Sozialdienst und administrativer Dienst	305'400.00		264'195.50	
53509	Übrige Leistungen an das Alter	681'900.00	1'000.00	663'184.35	187.20

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
54	Familie und Jugend	3'881'000.00	493'400.00	4'404'370.62	679'400.34
543	Alimentenbevorschussung und -inkasso	660'000.00	320'000.00	554'532.20	225'241.15
5430	Alimentenbevorschussung und -inkasso	660'000.00	320'000.00	554'532.20	225'241.15
54300	Alimentenbevorschussung und -inkasso	660'000.00	320'000.00	554'532.20	225'241.15
544	Jugendschutz	828'500.00	108'400.00	1'479'389.34	351'554.19
5440	Jugendschutz (allgemein)	828'500.00	108'400.00	1'479'389.34	351'554.19
54400	Kinder- und Jugendschutz	288'000.00	85'000.00	937'739.20	306'577.59
54401	Kinder- und Jugendarbeit	526'000.00	21'400.00	521'449.49	33'976.60
54402	Kinderkonferenz	7'000.00		16'454.35	11'000.00
54403	Jugendrat	7'500.00	2'000.00	3'746.30	
545	Leistungen an Familien	2'392'500.00	65'000.00	2'370'449.08	102'605.00
5450	Leistungen an Familien (allgemein)	20'000.00		82'144.75	
54500	Leistungen an Familien (allgemein)			72'064.75	
54501	Entlastungsdienst SRK	20'000.00		10'080.00	
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	1'942'500.00		1'817'129.32	
54510	Verein Kinderhort	905'000.00		788'363.77	
54511	Verein Familienforum	167'100.00		167'415.30	
54512	Verein Spatzennest	123'000.00		114'954.90	
54513	Child Care Concept	724'000.00		721'108.65	
54514	Verein Muulwürfli	12'000.00		12'000.00	
54515	Verein GemeinsamStark	11'400.00		13'286.70	
5452	Elternschaftsbeiträge	120'000.00	60'000.00	111'430.55	102'605.00
54520	Elternschaftsbeiträge	120'000.00	60'000.00	111'430.55	102'605.00
5453	Pflegeelder für Pflegekinder	250'000.00		256'183.91	
54530	Verein Tagesfamilien	250'000.00		256'183.91	
5454	Sozialpädagogische Familienbegleitung	60'000.00	5'000.00	103'560.55	
54540	Sozialpädagogische Familienbegleitung	60'000.00	5'000.00	103'560.55	
55	Arbeitslosigkeit	181'700.00	14'000.00	161'342.25	14'950.00
559	Arbeitslosigkeit, übrige	181'700.00	14'000.00	161'342.25	14'950.00

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5591	Arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe	181'700.00	14'000.00	161'342.25	14'950.00
55910	Beschäftigungsprogramm	154'900.00	14'000.00	131'531.25	14'950.00
55911	WTL	26'800.00		29'811.00	
56	Sozialer Wohnungsbau	3'000.00		760.00	
560	Sozialer Wohnungsbau	3'000.00		760.00	
5600	Sozialer Wohnungsbau	3'000.00		760.00	
56000	Sozialer Wohnungsbau	3'000.00		760.00	
57	Sozialhilfe und Asylwesen	12'931'300.00	5'428'300.00	12'609'510.00	5'569'716.48
572	Wirtschaftliche Hilfe	5'750'000.00	2'400'000.00	6'385'068.67	2'576'333.54
5720	Wirtschaftliche Hilfe	5'750'000.00	2'400'000.00	6'385'068.67	2'576'333.54
57200	Schweizer	3'500'000.00	1'300'000.00	3'498'519.51	1'481'759.70
57201	Ausländer	2'200'000.00	1'050'000.00	2'856'374.81	1'064'399.49
57202	Notwohnungen Sozialwesen	50'000.00	50'000.00	30'174.35	30'174.35
573	Asylwesen	3'947'100.00	2'727'000.00	3'274'532.53	2'710'684.74
5730	Asylwesen (allgemein)	297'100.00	62'000.00	296'904.22	61'264.85
57300	Notunterkunft Busskirch, Hessenhofweg 8	27'100.00	62'000.00	27'014.22	61'264.85
57301	Unbegleitende Minderjährige Asylsuchende	270'000.00		269'890.00	
5732	Asylsuchende	700'000.00	550'000.00	569'483.25	514'450.60
57321	Asylsuchende	700'000.00	550'000.00	569'483.25	514'450.60
5733	Weggewiesene Asylsuchende	20'000.00	15'000.00	20'796.30	22'686.85
57330	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	20'000.00	15'000.00	20'796.30	22'686.85
5734	Vorläufig aufgenommene Ausländer	850'000.00	650'000.00	814'739.65	692'293.65
57340	Vorläufig aufgenommene Ausländer	850'000.00	650'000.00	814'739.65	692'293.65
5737	Flüchtlinge	1'780'000.00	1'150'000.00	1'131'260.80	995'292.74
57371	Flüchtlinge	1'780'000.00	1'150'000.00	1'131'260.80	995'292.74
5738	Integrationsmassnahmen	300'000.00	300'000.00	441'348.31	424'696.05
57381	Integrationsmassnahmen	300'000.00	300'000.00	441'348.31	424'696.05

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
579	Fürsorge übrige	3'234'200.00	301'300.00	2'949'908.80	282'698.20
5790	Fürsorge übrige	3'179'200.00	246'300.00	2'917'168.25	249'957.65
57900	Sozialamt	1'311'600.00	194'700.00	1'390'099.30	203'054.15
57901	Allgemeine Sozialhilfe	1'620'800.00	500.00	1'334'349.04	
57902	Integration	108'000.00	5'300.00	85'002.71	2'310.00
57903	Freiwilligenarbeit	138'800.00	45'800.00	107'717.20	44'593.50
5799	Fonds Sozialhilfe und Asylwesen	55'000.00	55'000.00	32'740.55	32'740.55
57990	Fonds Soziales	40'000.00	40'000.00	25'193.25	25'193.25
57991	Fonds Jugend	15'000.00	15'000.00	7'547.30	7'547.30
59	Soziale Sicherheit, übrige	200'000.00		230'000.00	
593	Hilfsaktionen im Ausland	200'000.00		230'000.00	
5930	Hilfsaktionen im Ausland	200'000.00		230'000.00	
59300	Hilfsaktionen im Ausland	200'000.00		230'000.00	

5 Soziale Sicherheit

Insgesamt ergeben sich im Bereich soziale Sicherheit Nettoaufwendungen von 15,52 Mio. Franken (Budget: 13,52 Mio. Franken).

Bei den Ausfinanzierungsbeiträgen an die Pensionskasse der Stadt Rapperswil-Jona wurde für die Leistungsgarantie eine Rückstellung von 2 Mio. Franken gebildet.

Der Anteil der Stadt an den Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet fällt mit 1,25 Mio. Franken rund Fr. 279'000.– tiefer aus als budgetiert. Der Anteil der Stadt am Gesamtaufwand liegt bei 40,78 % (Vorjahr: 41,66 %).

Die Nettoaufwendungen der wirtschaftlichen Hilfe betragen 3,81 Mio. Franken, somit rund Fr. 459'000.– mehr als budgetiert. Mit dem neuen Kontoplan RMSG werden die Sozialhilfekosten für die vorläufig aufgenommenen Ausländer auch im Konto Ausländer verbucht. Für diese Personengruppe sind Fr. 353'682.70 aufgewendet worden.

Der Nettoaufwand der Alimentenbevorschussung beträgt Fr. 329'291.05 (Budget: Fr. 340'000.–). Es wurde ein Deckungsgrad von 41 % erreicht. 2019 wurden total 83 Dossiers (Alimentenbevorschussung und –inkasso sowie Rückerstattungen) bearbeitet.

Die Funktion arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe mit den Beschäftigungsprogrammen und dem Littering verzeichnen Aufwendungen von Fr. 146'392.25 (Budget: Fr. 167'700.–).

Die Nettoaufwendungen des Kinder- und Jugendschutzes, welche auch die Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen beinhalten, belaufen sich auf Fr. 631'161.61 (Budget: Fr. 203'000.–). Es mussten mehr und insbesondere teurere Heimplatzierungen vorgenommen werden.

Die Aufwendungen der Kinder- und Jugendarbeit liegen bei Fr. 487'472.89 und somit rund Fr. 17'000.– unter dem Budget.

Bei der Krankenpflege-Grundversicherung beläuft sich der Nettoaufwand auf rund Fr. 197'000.– (Budget: Fr. 300'000.–). Die Aufwendungen (1,33 Mio. Franken) im Bereich von Prämien und Kostenbeteiligungen bzw. auch die entsprechenden Rückerstattungen (1,28 Mio. Franken) des Kantons sind erheblich.

Die Entschädigungskosten an private Beistände belaufen sich auf total Fr. 101'576.55 (Budget: Fr. 80'000.–)

6 Verkehr

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	Verkehr	14'136'100.00	4'307'900.00	13'036'901.91	4'320'745.44
	Total				
	Saldo		9'828'200.00		8'716'156.473
61	Strassenverkehr	8'938'000.00	4'092'300.00	8'265'719.92	4'109'179.19
615	Gemeindestrassen	8'486'600.00	3'735'800.00	7'827'589.83	3'771'399.25
6150	Gemeindestrassen	5'665'800.00	915'000.00	5'034'004.83	977'814.25
61500	Werkdienst	5'665'800.00	915'000.00	5'034'004.83	977'814.25
6151	Parkplatzbewirtschaftung (Spezialfinanzierung)	2'820'800.00	2'820'800.00	2'793'585.00	2'793'585.00
61510	Parkhaus Schanz	403'800.00	403'800.00	226'459.82	417'786.80
61511	Parkhaus See	670'000.00	670'000.00	363'082.11	646'548.50
61512	Parkhaus Bühl	134'300.00	134'300.00	127'816.88	128'044.77
61513	Cityparkhaus		75'000.00		89'171.54
61514	Öffentliche Parkplätze	1'167'300.00	1'537'700.00	1'186'220.60	1'512'033.39
61518	Finanzierung	10'000.00		10'000.00	
61519	Ausgleich Spezialfinanzierung	435'400.00		880'005.59	
619	Werkhof, übrige	451'400.00	356'500.00	438'130.09	337'779.94
6190	Werkhof, übrige	451'400.00	356'500.00	438'130.09	337'779.94
61900	Werkhof Bildaustasse 20 Espart	451'400.00	356'500.00	438'130.09	337'779.94
62	Öffentlicher Verkehr	4'979'900.00	215'600.00	4'580'985.44	211'566.25
621	Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	369'100.00	800.00	317'378.20	825.00
6210	Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	369'100.00	800.00	317'378.20	825.00
62100	Bahnstationen Jona, Kempraten, Blumenau	369'100.00	800.00	317'378.20	825.00
622	Regional- und Agglomerationsverkehr	4'402'800.00	6'500.00	4'055'622.10	7'416.45
6220	Regional- und Agglomerationsverkehr	4'402'800.00	6'500.00	4'055'622.10	7'416.45
62200	Stadtbus	200'400.00	6'500.00	155'496.10	7'416.45
62201	Regionalverkehr	4'202'400.00		3'900'126.00	
629	öffentlicher Verkehr, übriges	208'000.00	208'300.00	207'985.14	203'324.80
6290	öffentlicher Verkehr, übriges	208'000.00	208'300.00	207'985.14	203'324.80
62900	Verkauf SBB Tageskarten	208'000.00	208'300.00	207'985.14	203'324.80

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
63	Verkehr, übrige	218'200.00		190'196.55	
631	Schifffahrt	146'200.00		138'512.90	
6310	Schifffahrt	146'200.00		138'512.90	
63100	Schifffahrt, Hafenanlagen	146'200.00		138'512.90	
632	Luft- und Raumfahrt	10'000.00		6'422.20	
6320	Luft- und Raumfahrt	10'000.00		6'422.20	
63200	Fluglärmforum Süd	10'000.00		6'422.20	
634	Verkehrsplanung allgemein	62'000.00		45'261.45	
6340	Verkehrsplanung allgemein	62'000.00		45'261.45	
63400	Verkehrsplanung allgemein	62'000.00		45'261.45	

6 Verkehr

Die Nettoaufwendungen des Werkdienstes betragen 4,06 Mio. Franken (Budget: 4,75 Mio. Franken). 0,18 Mio. Franken unter dem Budget sind die Personalaufwendungen. Grössere Minderaufwendungen sind bei der Schneeräumung, den Heiz- und Nebenkosten, den Abfallgrundgebühren, den Versicherungen, der öffentlichen Beleuchtung, dem Unterhalt der Mobilien und Maschinen und den Abschreibungen auszumachen. Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen im Bereich Strassenverkehrssteuern und baulicher Unterhalt von Strassen und Verkehrswegen.

Insgesamt sind 2,75 Mio. Franken an Parkgebühren (Vorjahr: 2,64 Mio. Franken) in Parkhäusern und öffentlichen Parkplätzen eingenommen worden. Budgetiert waren Einnahmen von 2,64 Mio. Franken. Es ergeben sich somit Mehreinnahmen von

0,11 Mio. Franken gegenüber dem Budget. Neu dürfen nach RMSG die Unterhaltsreserven nur noch 20 % des Neuwertes der entsprechenden Liegenschaft betragen. Dies führt dazu, dass weniger Einlagen getätigt werden können und mehr Ertrag in die Spezialfinanzierung fliesst.

Bei den öffentlichen Parkplätzen (ohne Parkhäuser und Parkplätze im Finanzvermögen) betragen die Einnahmen 1,43 Mio. Franken (Budget: 1,44 Mio. Franken).

Der Ausgleich in die Spezialfinanzierung öffentliche Parkierung beträgt Fr. 880'005.59.

Die Nettoaufwendungen für den öffentlichen Verkehr liegen bei 4,37 Mio. Franken (Budget: 4,76 Mio. Franken). Grund dafür ist die um 0,3 Mio. Franken tiefere Abgeltung an den Kanton.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umweltschutz und Raumordnung				
	Total	8'756'400.00	6'429'200.00	8'593'830.75	6'571'886.13
	Saldo		2'327'200.00		2'021'944.62
72	Abwasserbeseitigung	3'760'800.00	3'760'800.00	3'853'421.16	3'853'421.16
720	Abwasserbeseitigung	3'760'800.00	3'760'800.00	3'853'421.16	3'853'421.16
7200	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	3'760'800.00	3'760'800.00	3'853'421.16	3'853'421.16
72000	Kanalisationen und Aussenstationen	777'600.00	500.00	1'147'172.37	178'863.45
72001	Abwasserreinigungsanlage	2'164'100.00	280'800.00	2'006'733.79	284'716.48
72008	Finanzierung	819'100.00	2'463'000.00	699'515.00	2'393'158.66
72009	Ausgleich Spezialfinanzierung		1'016'500.00		996'682.57
73	Abfallwirtschaft	2'349'700.00	2'349'700.00	2'367'099.70	2'367'099.70
730	Abfallwirtschaft	2'349'700.00	2'349'700.00	2'367'099.70	2'367'099.70
7300	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	2'349'700.00	2'349'700.00	2'367'099.70	2'367'099.70
73000	Abfallbeseitigung allgemein	2'206'600.00	2'349'700.00	2'154'726.33	2'367'099.70
73009	Ausgleich Spezialfinanzierung	143'100.00		212'373.37	
74	Verbauungen	4'500.00	4'500.00	4'493.25	4'493.25
741	Gewässerverbauungen	4'500.00	4'500.00	4'493.25	4'493.25
7410	Gewässerverbauungen	4'500.00	4'500.00	4'493.25	4'493.25
74100	Jonakorrekptions-unternehmen	4'500.00	4'500.00	4'493.25	4'493.25
75	Arten- und Landschaftsschutz	352'800.00	81'800.00	317'709.13	78'790.55
750	Arten- und Landschaftsschutz	352'800.00	81'800.00	317'709.13	78'790.55
7500	Arten- und Landschaftsschutz	352'800.00	81'800.00	317'709.13	78'790.55
75000	Naturschutz	322'100.00	65'300.00	283'086.10	52'167.50
75001	Ökologische Vernetzung	28'000.00	16'500.00	34'623.03	26'623.05
75002	Tierschutz	2'700.00			

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung				4'330.00
761	Luftreinhaltung und Klimaschutz				4'330.00
7610	Luftreinhaltung und Klimaschutz				4'330.00
76100	Feuerungskontrolle				4'330.00
77	Übriger Umweltschutz	1'951'500.00	216'600.00	1'815'000.46	251'610.27
771	Friedhof und Bestattung	1'015'500.00	50'000.00	941'054.69	60'719.80
7710	Friedhof und Bestattung	1'015'500.00	50'000.00	941'054.69	60'719.80
77100	Friedhöfe	305'300.00		303'720.59	
77101	Bestattungswesen	710'200.00	50'000.00	637'334.10	60'719.80
779	Umweltschutz, übrige	936'000.00	166'600.00	873'945.77	190'890.47
7790	Umweltschutz, übrige	936'000.00	166'600.00	873'945.77	190'890.47
77900	Allgemeiner Umweltschutz	73'500.00		44'508.30	
77901	Öffentliche WC-Anlagen, Hauswartungen	862'500.00	166'600.00	829'437.47	190'890.47
79	Raumordnung	337'100.00	15'800.00	236'107.05	12'141.20
790	Raumordnung	337'100.00	15'800.00	236'107.05	12'141.20
7900	Raumordnung	337'100.00	15'800.00	236'107.05	12'141.20
79000	Stadtplanung	206'500.00	3'000.00	108'697.85	
79001	Geografisches-/Land-informationssystem	130'600.00	12'800.00	127'409.20	12'141.20

7 Umweltschutz und Raumordnung

Bei der Abwasserreinigungsanlage liegt der Nettoaufwand von 1,72 Mio. Franken unter dem Budget von 1,88 Mio. Franken. Dies ist auf Minderaufwendungen im Bereich Betriebs- und Verbrauchsmaterial (welches zum Teil erst im Jahr 2020 angeschafft wird), Anschaffungen von Apparaten und Maschinen, Serviceverträgen und den baulichen Unterhalt zurückzuführen. Bei der Abfallbeseitigung sind im Bereich Klärschlamm höhere Aufwendungen entstanden.

Die Abwassergebühren liegen mit 2,16 Mio. Franken leicht unter dem Budget von Fr. 2,23 Mio. Franken. Insgesamt resultiert ein Bezug aus der Spezialfinanzierung von Fr. 996'682.57.

Bei der Abfallrechnung sind die Verwertungs- und Transportkosten der KEZO leicht tiefer. Tiefer sind die Aufwendungen für Papier- und Grüngut und die Sonderabfuhr, höher dagegen die Aufwendungen für die Glas- und Aluabfuhr. Die Me-

tall- und Kartonabfuhr liegen im Rahmen des Budgets. Die Erträge aus Grundgebühren und Sackgebühren liegen mit 2,25 Mio. Franken leicht über dem Budget von 2,22 Mio. Franken. Die Einlage in die Spezialfinanzierung beträgt Fr. 212'373.37

Beim allgemeinen Umweltschutz liegen die Nettoaufwendungen bei rund Fr. 45'000.– (Budget: Fr. 73'500). Dies ergibt einen Minderaufwand von rund Fr. 29'000.–.

Bei den öffentlichen WC-Anlagen / Hauswartungen liegt der Nettoaufwand bei 0,64 Mio. Franken (Budget: 0,70 Mio. Franken). Der Minderaufwand ist auf geringere Kosten bei der Reinigung und beim Unterhalt zurückzuführen.

Minderaufwendungen sind auch bei der Stadtplanung festzustellen. Dank tieferen Projektkosten steht dem budgetierten Nettoaufwand von 0,2 Mio. Franken ein effektiver Nettoaufwand von 0,1 Mio. Franken gegenüber.

8 Volkswirtschaft

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	Volkswirtschaft	1'731'400.00	409'900.00	1'611'688.55	169'797.95
	Saldo		1'321'500.00		1'441'890.60
81	Landwirtschaft	18'700.00	500.00	13'950.40	
813	Produktionsverbesserung Vieh	17'200.00	500.00	13'950.40	
8130	Produktionsverbesserung Vieh	17'200.00	500.00	13'950.40	
81300	Notschlachtlokal, Tierseuchenbekämpfung, Beiträge	17'200.00	500.00	13'950.40	
814	Produktionsverbesserung Pflanzen	1'500.00			
8140	Produktionsverbesserung Pflanzen	1'500.00			
81400	Feuerbrand etc.	1'500.00			
82	Forstwirtschaft	102'000.00	23'000.00	101'013.00	20'350.85
820	Forstwirtschaft	102'000.00	23'000.00	101'013.00	20'350.85
8200	Forstwirtschaft	102'000.00	23'000.00	101'013.00	20'350.85
82000	Forstwirtschaft	102'000.00	23'000.00	101'013.00	20'350.85
84	Tourismus	463'000.00	136'400.00	513'344.33	149'447.10
840	Tourismus	463'000.00	136'400.00	513'344.33	149'447.10
8400	Tourismus	463'000.00	136'400.00	513'344.33	149'447.10
84000	Tourismus	388'100.00	125'000.00	426'817.45	136'610.00
84001	Visitor Center inkl. Hochbaute Parkhaus See	74'900.00	11'400.00	86'526.88	12'837.10
85	Industrie, Gewerbe, Handel	867'700.00		961'229.42	
850	Industrie, Gewerbe, Handel	867'700.00		961'229.42	
8500	Industrie, Gewerbe, Handel	867'700.00		961'229.42	
85000	Wirtschaftsförderung	300'700.00		383'127.52	
85001	Aussenbeziehungen	50'000.00		54'574.90	
85002	Standortförderung	369'000.00		368'944.90	
85003	Weihnachtsbeleuchtung	148'000.00		154'582.10	

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
87	Brennstoffe und Energie	280'000.00	250'000.00	22'151.40	
879	Energie, übrige	280'000.00	250'000.00	22'151.40	
8790	Energie, übrige	30'000.00		22'151.40	
87900	Energiestadt-Label	30'000.00		22'151.40	
8799	Fonds Energie, übrige	250'000.00	250'000.00		
87990	Fonds Erneuerbare Energie	250'000.00	250'000.00		

8 Volkswirtschaft

Der Bereich Tourismus weist einen Nettoaufwand von 0,36 Mio. Franken auf (Budget: 0,32 Mio. Franken). Die Mehraufwendungen von ungefähr Fr. 40'000.– betreffen das Projekt Eventstrategie und den baulichen Unterhalt beim Visitor Center. Der Beitrag an Rapperswil Zürichsee Tourismus beträgt rund Fr. 280'000.– (Vorjahr: Fr. 326'600.–).

Der Nettoaufwand der Wirtschaftsförderung beläuft sich auf 0,38 Mio. Franken (Budget: 0,30 Mio. Franken). Hier betreffen die Mehraufwendungen von ca. 80'000.– die Lounge, welche am Hafen in Rapperswil installiert wurde, den Auftritt der Stadt an der Expo und eine Energiestudie der HSR.

Bei der Standortförderung liegt der Nettoaufwand bei 0,37 Mio. Franken und entspricht exakt dem Budget. Der Beitrag an die Region Agglo Obersee (inkl. Oberseefähre) liegt bei rund Fr. 64'000.– und der Beitrag an die Region Zürichsee Linth bei Fr. 286'000.–.

9 Finanzen und Steuern

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	Finanzen und Steuern				
	Total	4'322'700.00	118'292'200.00	32'168'257.74	142'804'446.82
	Saldo		113'969'500.00		110'636'189.08
91	Steuern	463'000.00	108'061'000.00	358'518.67	126'201'771.02
910	Steuern	463'000.00	108'061'000.00	358'518.67	126'201'771.02
9100	Gemeindesteuern	400'000.00	80'987'000.00	316'354.67	80'056'110.87
91001	Einnahmenanteile	63'000.00	27'074'000.00	42'164.00	46'145'660.15
95	Ertragsanteile, übrige		1'136'400.00		1'161'897.35
950	Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung		1'136'400.00		1'161'897.35
9500	Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung		1'136'400.00		1'161'897.35
95000	Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung		1'136'400.00		1'161'897.35
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	3'859'700.00	9'052'800.00	3'443'036.82	15'371'503.55
961	Zinsen	830'500.00	3'354'500.00	751'791.78	3'383'962.50
9610	Zinsen	830'500.00	3'354'500.00	751'791.78	3'383'962.50
96100	Zinsen	830'500.00	3'354'500.00	751'791.78	3'383'962.50
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	3'029'200.00	5'698'300.00	2'691'245.04	8'504'702.05
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	3'029'200.00	5'698'300.00	2'691'245.04	8'504'702.05
963000	Zentrum KREUZ, Kultur und Gastlichkeit	479'300.00	381'600.00	425'366.03	303'424.45
963001	Rütiwiesstrasse 8 (MFH)	34'600.00	25'800.00	25'856.71	26'278.75
963002	Lenggiserstrasse 1 (2FH/Lager)	19'100.00	25'800.00	18'295.89	26'317.30
963003	Jonaport 21-25 (REFH)	28'300.00	40'700.00	36'309.10	34'967.35
963004	Jonaport 8 (EFH)	12'700.00	9'900.00	10'265.85	8'982.05
963005	Jonaport 6 (EFH)	16'500.00	9'700.00	16'287.52	9'682.00
963007	Porthofstrasse 16 (MFH)	61'400.00	65'000.00	53'785.00	72'214.85
963009	Scheune Porthofstrasse	5'500.00	2'400.00	3'616.55	2'400.00
963010	Kreuzstrasse 40 (MFH)				
	Espart	27'200.00	53'300.00	30'157.20	53'153.10
963011	Rietstrasse 74 (EFH)				
	Espart	13'900.00	18'800.00	14'887.10	18'828.00
963012	Merkurstrasse 20 (MFH/Gewerbe)				
	Espart	66'050.00	147'000.00	53'304.75	147'406.65

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
963013	Alterswohnungen Etzelblick (Rietstrasse 92) Espart	203'500.00	360'000.00	216'243.90	2'168'113.35
963014	Bootsanlagen	533'800.00	774'700.00	535'098.14	772'620.40
963015	Parkplatz Bachstrasse	115'200.00	120'000.00	112'444.80	131'670.20
963016	Rietstrasse 88 (MFH) Espart	54'000.00	61'700.00	40'976.65	59'082.90
963017	Zürcherstrasse 9 (Bürohaus) Espart	32'000.00	165'000.00	38'538.25	165'013.20
963019	Areal Gaswerkstrasse (ehemals Gaswerk)	26'300.00	32'300.00	29'101.99	33'560.50
963020	Marktgasse 17 / Seestrasse 13 (2 x STWEG)	14'900.00	34'200.00	13'369.95	33'000.00
963021	Berufsschulhaus Zürcherstrasse 1 (Haus 1 + 2)	409'900.00	430'000.00	219'079.05	428'048.50
963022	Berufsschulhaus Zürcherstrasse 7 (Haus 3)	113'600.00	260'000.00	97'860.82	248'960.10
963023	Berufsschulhaus Pavillon (Haus 4)	148'300.00	171'500.00	22'402.61	172'813.10
963025	Parkplatz ARA	66'200.00	130'000.00	66'110.10	202'213.70
963027	Bubikerhaus (MFH)	43'700.00	38'200.00	39'158.85	37'800.00
963028	Hauptplatz 2 (Büro/Wohnung)	98'400.00	149'000.00	76'578.80	150'249.20
963029	Hauptplatz 6 (Bürohaus)	54'400.00	78'800.00	59'773.25	712'057.30
963030	Oberseestrasse 46 (MFH) Espart	50'100.00	89'000.00	46'691.71	81'833.05
963031	Tiefenastrasse 7 (Feuerwehr/Wohnung)	49'350.00	10'200.00	43'516.67	11'200.00
963032	Rietstrasse 66 (ehem. Werkhof)	106'800.00	147'800.00	74'832.09	147'854.20
963033	Kinderhort Kreuzstrasse 42	18'200.00	55'400.00	12'788.79	55'189.20
963034	Burgeraustasse 18 (MFH)	41'700.00	53'700.00	37'980.46	53'640.00
963036	Schachenstrasse 2	65'800.00	21'000.00	47'850.96	28'887.20
963099	Diverse Grundstücke Finanzvermögen	18'500.00	1'735'800.00	172'715.50	2'107'241.45
969	Finanzvermögen, übrige				3'482'839.00
9690	Finanzvermögen, übrige				3'482'839.00
96900	Finanzvermögen, übrige				3'482'839.00
97	Rückverteilung		42'000.00		69'274.90
971	Rückverteilung aus CO ₂ -Abgabe		42'000.00		69'274.90
9710	Rückverteilung aus CO ₂ -Abgabe		42'000.00		69'274.90
97100	Rückverteilung aus CO ₂ -Abgabe		42'000.00		69'274.90

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
99	Nicht aufgeteilte Posten			28'366'702.25	
990	Nicht aufgeteilte Posten			946'651.24	
9900	Nicht aufgeteilte Posten			946'651.24	
99000	Gesetzlich vorgegebene Reserveveränderungen (Stadtrat)			946'651.24	
999	Abschluss			27'420'051.01	
9990	Abschluss			27'420'051.01	
99900	Der Bürgerschaft beantragte Reserven- veränderungen			27'420'051.01	

9 Finanzen und Steuern

Die Steuereinnahmen liegen bei 125,84 Mio. Franken (Budget: 107,60 Mio. Franken). Mindereinnahmen von 4,9 Mio. Franken sind bei den Nachsteuern zu verzeichnen. Diese können jedoch durch Mehreinnahmen bei den natürlichen Personen (+ 2,1 Mio. Franken), Handänderungssteuern (+ 1,6 Mio. Franken) und Grundstückgewinnsteuern (+ 3,1 Mio. Franken) kompensiert werden.

Kto.	Text	Rechnung 2019		Budget 2019		Abweichung Betrag
		Saldo	S/H	Saldo	S/H	Saldo
9100	Steuern	125'843'252.35	H	107'598'000.00	H	18'245'252.35
91000	Gemeindesteuern	79'739'756.20	H	80'587'000.00	H	-847'243.80
91000.31800	Debitorenverluste					
91000.31810	Abschreibungen, Erlasse, Verluste	241'110.16	S	200'000.00	S	41'110.16
91000.34090	Ausgleichszinsen, Vergütungen für Steuerauszahlungen	75'244.51	S	200'000.00	S	-124'755.49
91000.40000	Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	68'760'669.72	H	66'640'000.00	H	2'120'669.72
91000.40001	Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen früherer Jahre	3'592'291.27	H	8'500'000.00	H	-4'907'708.73
91000.40090	Nachsteuern Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen	553'126.10	H	200'000.00	H	353'126.10
91000.40210	Grundsteuern	2'865'351.75	H	2'850'000.00	H	15'351.75
91000.40230	Handänderungssteuern	4'012'179.55	H	2'400'000.00	H	1'612'179.55
91000.40330	Hundesteuern	102'430.00	H	97'000.00	H	5'430.00
91000.44010	Ausgleichszins Steuern	101'505.00	H	300'000.00	H	-198'495.00
91000.44012	Verzugszinsen auf Steuerguthaben	68'557.48	H			68'557.48
91001	Einnahmenanteile	46'103'496.15	H	27'011'000.00	H	19'092'496.15
91001.31800	Debitorenverluste					
91001.31810	Abschreibungen, Erlasse, Verluste	35'777.20	S	60'000.00	S	-24'222.80
91001.34090	Ausgleichszinsen, Vergütungen für Steuerauszahlungen	6'386.80	S	3'000.00	S	3'386.80
91001.40020	Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen	130'371.20	H	65'000.00	H	65'371.20
91001.40021	Quellensteuern ordentliche (alt)					
91001.40022	Quellensteuern ordentliche (neu)	2'556'660.25	H	1'800'000.00	H	756'660.25
91001.40100	Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	35'701'419.35	H	20'600'000.00	H	15'101'419.35
91001.40220	Grundstückgewinnsteuern	7'731'310.30	H	4'600'000.00	H	3'131'310.30
91001.44010	Ausgleichszins Steuern	19'390.70	H	9'000.00	H	10'390.70
91001.44012	Verzugszinsen auf Steuerguthaben	6'508.35	H			6'508.35

Die Aufwendungen für Zinsen liegen mit einem Nettoaufwand von 2,63 Mio. Franken rund Fr. 100'000.– unter dem Budget. Dank der konstanten Liquidität der Stadt konnte auch im Jahr 2019 auf die Aufnahme von fremden Mitteln verzichtet werden. Der Zinsaufwand an Banken und Dritte wurde somit um rund Fr. 100'000.– unterschritten.

Bei den nicht aufgeteilten Posten, welche einen Nettoaufwand von 0,95 Mio. Franken aufweisen, handelt es sich um eine Einlage in die Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen. Diese wird nach RMSG neu gebildet und darf max. 10 % des Finanzvermögens betragen.

Bei den Finanzliegenschaften liegt der Nettoertrag bei 5,81 Mio. Franken. Budgetiert waren 2,67 Mio. Franken. Der Mehrertrag von 3,14 Mio. Franken ist auf Neubewertungen durch Grundbuchschätzungen (2,58 Mio. Franken) und nicht durchgeführten baulichen Unterhalt zurückzuführen. Neu dürfen nach RMSG die Unterhaltsreserven nur noch 20 % des Neuwertes der entsprechenden Liegenschaft betragen. Dies führt dazu, dass weniger Einlagen getätigt werden können und mehr Ertrag in den Steuerhaushalt fließt.

Bruttoinvestitionen 2019

Bruttoinvestitionen	in 1'000 Franken
	2019
Allgemeine Verwaltung	301
Exekutive	23
Allgemeine Dienste, übrige	234
Verwaltungsliegenschaften, übrige	43
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	474
Feuerwehr allgemein	474
Bildung	710
Schulliegenschaften	588
Obligatorische Schule, übrige	122
Kultur, Sport und Freizeit	2'865
Museen und bildende Kunst	364
Kultur, übrige	15
Sport	2'088
Freizeit	398
Gesundheit	2'901
Kranken-, Alters- und Pflegeheime	2'901
Soziale Sicherheit	194
Jugendschutz	194
Verkehr	3'086
Gemeindestrassen	3'007
Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	0
Regional- und Agglomerationsverkehr	15
Schifffahrt	64
Umweltschutz und Raumordnung	705
Abwasserbeseitigung	587
Gewässerverbauungen	11
Raumordnung	107
Volkswirtschaft	58
Tourismus	0
Industrie, Gewerbe, Handel	58
Energie, übrige	0
Finanzen und Steuern	4'867
Liegenschaften des Finanzvermögens	4'795
Finanzvermögen, übrige	73
Total	16'161
Abwasser-Anschlussbeiträge	2'311
Beiträge Dritter	874
Nettoinvestitionen	12'976

Die Investitionsrechnung weist zum Teil grosse Abweichungen zum Budget auf. Im Zeitpunkt der Budgetierung liegen oft das definitive Projekt mit Kostenvoranschlag und der Zeitplan noch nicht vor. Soweit es sich nicht um gebundene Ausgaben handelt, wird für jede Investition auf dem in der Gemeindeordnung vorgesehenen Weg (Urnenabstimmung, Bürgerversammlung via Budget oder Gutachten, Beschluss Stadtrat) ein Verpflichtungskredit auf der Basis von Offerten und Kostenvoranschlägen be-

willigt. In diesem Rahmen erfolgt dann die Ausführung. Dabei können die Ausgaben je nach Projektfortschritt früher oder später als angenommen anfallen. Grössere Abweichungen von den budgetierten Jahrest ranchen sind unter diesen Voraussetzungen häufig. Nach Abschluss der Investitionen wird jeweils eine Abrechnung des Vorhabens erstellt, die von den Stimmberechtigten, zusammen mit den Details zur Jahresrechnung, bezogen werden können.

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
T	Investitionsrechnung	Total 29'102'000.00	2'680'000.00	16'160'802.35	3'185'236.65
	Saldo		26'422'000.00		12'975'565.70
0	Allgemeine Verwaltung	405'000.00		300'639.18	
01	Legislative und Exekutive			23'368.20	
012	Exekutive			23'368.20	
0120	Stadtrat und Kommissionen			23'368.20	
01200	Stadtrat			23'368.20	
	Projekt Behörden- und Verwaltungsorganisation, Umsetzungsarbeiten			23'368.20	
02	Allgemeine Dienste	405'000.00		277'270.98	
022	Allgemeine Dienste, übrige	105'000.00		234'357.88	
0227	Informatik allgemein	105'000.00		234'357.88	
02270	Informatik Stadt Rapperswil-Jona	105'000.00		234'357.88	
	Informatik: Ersatzbeschaffung Netzwerk			118'760.25	
	Öffentliche Ausschreibung Software Rechnungswesen und Lohn/HR	80'000.00		70'783.85	
	Informatik: Rahmenkredit für Smart City	25'000.00		44'813.78	
029	Verwaltungsliegenschaften, übrige	300'000.00		42'913.10	
0290	Verwaltungsliegenschaften, übrige	300'000.00		42'913.10	
029008	Areal Zeughaus	100'000.00		42'913.10	
	Areal Zeughaus, Arealentwicklung, Initialisierungsprojekte (Rahmenkredit)	100'000.00		42'913.10	
029099	Übrige Verwaltungsliegenschaften	200'000.00			
	Grössere Liegenschaften, Tragsicherheitsprüfungen	50'000.00			
	Plandigitalisierung städtische Gebäude, Pilotprojekt	150'000.00			

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	300'000.00		473'631.05	231'479.65
15	Feuerwehr	300'000.00		473'631.05	231'479.65
150	Feuerwehr allgemein	300'000.00		473'631.05	231'479.65
1500	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	300'000.00		473'631.05	231'479.65
15000	Feuerwehr Rapperswil-Jona	300'000.00		473'631.05	231'479.65
	Ersatzbeschaffung Feuerwehrbekleidung exkl. Brandschutz	300'000.00		262'442.10	
	Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug RJO5			211'188.95	231'479.65
2	Bildung	800'000.00		710'401.67	
21	Obligatorische Schule	800'000.00		710'401.67	
217	Schulliegenschaften	750'000.00		588'276.22	
2170	Schulliegenschaften	750'000.00		588'276.22	
217005	Kindergarten Säntisstrasse			75'142.75	
	Kindergarten Säntisstrasse, Sanierung WC-Anlagen			75'142.75	
217009	Kindergarten Rain	100'000.00		5'335.15	
	Kindergarten Rain, Ausbau und Sanierung, Projektierung	100'000.00		5'335.15	
217013	Schulanlage Burgerau			13'325.07	
	Schulanlage Burgerau, Ersatz Wasserleitungen			13'325.07	
217015	Schulanlage Hanfländer	100'000.00		101'720.10	
	Schulanlage Hanfländer, Schulraumerweiterung, Projektierung Sanierung Flachdach Garderoben	100'000.00		86'301.30	
				15'418.80	
217016	Schulanlage Paradies-Lenggis	160'000.00		28'267.15	
	Schulanlage Lenggis, Reorganisation Schulbetrieb	160'000.00		12'228.90	
	Schulanlage Paradies-Lenggis, Erweiterung Paradies 1 um zwei Gruppenräume			16'038.25	
217018	Schulanlage Weiden			136'659.85	
	Schulanlage Weiden, Neugestaltung Kinderspielplatz			30'891.45	
	Schulanlage Weiden, Ersatz Küchengeräte			98'833.65	
	Schulanlage Weiden, Oberstufenschulhaus, Dachreparatur			6'934.75	
217019	Schulanlage Schachen			26'925.00	
	Schulanlage Schachen, Machbarkeitsstudie			26'925.00	
	Schulraumerweiterung				
217020	Schulanlage Dorf			6'467.40	
	Schulhaus Dorf, Erweiterung Spielplatz inkl. Ersatz Glasscheiben			6'467.40	
217021	Schulanlage Rain	90'000.00			
	Schulanlage Rain, Ersatz Brenner, Ausführung	90'000.00			
217022	Schulanlage Bollwies			78'144.60	
	Schulanlage Bollwies, Umbau zu Primarstufenunterrichtsräumen			23'354.10	
	Schulanlage Bollwies, Turnhalle, Sanierung Duschen			54'790.50	

Kto.	Text	Budget 2019	Einnahmen	Jahresrechnung 2019	
		Ausgaben		Ausgaben	Einnahmen
217023	Schulanlage Wagen	150'000.00		116'289.15	
	Schulanlage Wagen, bauliche Anpassungen aufgrund höherer Schülerzahlen, Projektierung	150'000.00		116'289.15	
217027	Ferienhaus Lenzerheide	150'000.00			
	Ferienhaus Lenzerheide, Instandsetzungsmassnahmen, Projektierung und Ausführung	150'000.00			
219	Obligatorische Schule, übrige	50'000.00		122'125.45	
2192	Volksschule Sonstiges	50'000.00		122'125.45	
219299	Übriger Schulbetriebsaufwand	50'000.00		122'125.45	
	Schulraumplanung, Machbarkeitsstudie	50'000.00		79'451.85	
	Aufbau und Umsetzung eines Sicherheitskonzepts in der Schule Rapperswil-Jona			42'673.60	
3	Kultur, Sport und Freizeit	7'674'000.00	30'000	2'864'912.05	3'877.20
31	Kulturerbe	200'000.00		364'475.80	
311	Museen und bildende Kunst	200'000.00		364'475.80	
3110	Museen und Ausstellungen	200'000.00		364'475.80	
31100	Museen und Ausstellungen	200'000.00		364'475.80	
	Schloss, Neuausrichtung, weitere Projektarbeiten			40'826.50	
	Schloss, Neuausrichtung, Wettbewerbsbeitrag			3'010.55	
	Schloss, Neuausrichtung, Vorprojekt Bau mit Szenografie	150'000.00		143'238.30	
	Schloss, Neuausrichtung, Projektierung	50'000.00		177'400.45	
32	Kultur, übrige	50'000.00		15'091.50	
329	Kultur, übrige	50'000.00		15'091.50	
3290	Kultur, übrige	50'000.00		15'091.50	
32900	Kultur, übrige	50'000.00		15'091.50	
	Erlebnis Pfahlbauten Zürichsee, Projektinitialisierung	50'000.00		15'091.50	
34	Sport und Freizeit	7'424'000.00	30'000	2'485'344.75	3'877.20
341	Sport	6'274'000.00		2'087'521.98	3'877.20
3411	Sportanlagen	6'274'000.00		2'087'521.98	3'877.20
34110	Sportanlagen Grünfeld, Lido und Wagen	1'060'000.00		3'222.50	
	Grünfeld, Sportanlagen, Aufrüstung Flutlichtanlage	560'000.00		3'222.50	
	Grünfeld, Trainingshallen	500'000.00			
34111	Sporthalle Grünfeld	1'600'000.00		547'545.40	
	Grünfeld, Sporthalle, Gesamtsanierung inkl. zusätzliche Garderoben/Infrastruktur, Ausführung	1'600'000.00		536'889.05	
	Grünfeld, Sporthalle, Photovoltaik-Anlage auf Garderobentrakt			10'656.35	

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
34113	Schwimmbad Lido	3'055'000.00		1'394'152.73	3'877.20
	Lido, Sanierung und Erneuerung Schwimmbad inkl. Hochbau, Ausführung und Seezugang Öffentlichkeit	2'000'000.00		1'156'997.67	3'877.20
34114	Seebadanstalt Rapperswil			3'000.00	
	Seebadanstalt Bühlerallee, Sanierung Holzfassade			3'000.00	
34115	Strandbad Stampf	154'000.00		129'635.35	
	Strandbad Stampf, Lüftungserneuerung Gastrobetrieb	154'000.00		129'635.35	
34116	Eisanlagen Lido	405'000.00		9'966.00	
	Eisanlagen Lido, verschiedene Sanierungsmassnahmen	40'000.00		9'966.00	
	Eisanlagen Lido, LED-Beleuchtung Eishalle	155'000.00			
	Eisanlagen Lido, Ersatz Eisreinigungsmaschine	210'000.00			
342	Freizeit	1'150'000.00	30'000.00	397'822.77	
3420	Parkanlagen, Rad- und Wanderwege	800'000.00	30'000.00	175'724.82	
34200	Parkanlagen, Rad- und Wanderwege	800'000.00	30'000.00	175'724.82	
	Gubel, öffentlicher Seezugang, Ausführung		5'385.00.00		
	Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse, Planungsarbeiten		7'493.75.00		
	Agglo-Programm, Fuss-/Radwegunterführung Eichwiesstrasse – Oberseestrasse, Projektierung	100'000.00		39'993.30	
	Fuss-/Radwegverbindung Aubrigstrasse – Bollwiesstrasse, Projektierung			11'045.85	
	Holzsteg Rapperswil-Hurden, Pfählersatz, Ausführung	150'000.00		23'681.35	
	Grünfelspark, Partizipationsprozess mit Anwohner			44'851.87	
	Strandweg Wurmsbach – Schmerikon, punktuelle Verbesserungen, Projektierung			16'428.05	
	Agglo-Programm 2. Generation, öffentliche Veloparkierungen, Projektierung	100'000.00	30'000.00		
	Gesamtverkehrsoptimierung, Langsamverkehr, Fuss-/Radwege, Ausführung (Rahmenkredit)	200'000.00		11'781.15	
	Spiel- und Pausenplatzkonzept, Umsetzung 2019	250'000.00		15'064.50	
3421	Freizeitanlagen	350'000.00		222'097.95	
34211	Jugendherberge Busskirch	350'000.00		222'097.95	
	Jugendherberge Busskirch, Gesamtsanierung und Umbau, Projektierung			42'783.60	
	Jugendherberge Busskirch, Gesamtsanierung und Umbau, Projektierung, Ergänzungskredit	150'000.00		149'163.85	
	Jugendherberge Busskirch, Küchenerneuerung und div. bauliche Instandsetzungsmassnahmen, Projektierung und Ausführung	200'000.00			
	Jugendherberge Busskirch, Notmassnahmen			30'150.50	

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
4	Gesundheit	4'405'000.00		2'901'428.70	3'500.00
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	4'405'000.00		2'901'428.70	3'500.00
412	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	4'405'000.00		2'901'428.70	3'500.00
4120	Kranken-, Alters- und Pflegeheime (allgemein)	4'405'000.00		2'901'428.70	3'500.00
41200	Pflegezentrum Bühl	230'000.00			
	Pflegezentrum Bühl, Sanierung, werterhaltender Unterhalt, Projektierung	230'000.00			
41201	Pflegezentrum Meienberg			79'998.70	3'500.00
	Pflegezentrum Meienberg, diverse Sanierungsmassnahmen für Restnutzungszeit			79'998.70	3'500.00
41205	Alterszentrum Schachen	4'175'000.00		2'821'430.00	
	Alterszentrum Schachen, Weiterbearbeitung der Teilprojekte und Projektleitung extern	200'000.00		108'945.30	
	Alterszentrum Schachen, Projektierung	3'975'000.00		2'712'484.70	
5	Soziale Sicherheit	2'790'000.00		193'854.70	
54	Familie und Jugend	2'790'000.00		193'854.70	
544	Jugendschutz	2'790'000.00		193'854.70	
5440	Jugendschutz (allgemein)	2'790'000.00		193'854.70	
54401	Kinder- und Jugendarbeit	2'790'000.00		193'854.70	
	Kinder- und Jugendarbeit, Jugendzentrum, Umbau GSM-Gebäude, Projektierung			11'487.00	
	Kinder- und Jugendarbeit, Jugendzentrum, Umbau GSM-Gebäude, Zeughausareal	2'790'000.00		182'367.70	
6	Verkehr	4'279'000.00		3'085'545.33	235'270.80
61	Strassenverkehr	3'829'000.00		3'006'883.03	235'270.80
615	Gemeindestrassen	3'829'000.00		3'006'883.03	235'270.80
6150	Gemeindestrassen	3'829'000.00		3'006'883.03	235'270.80
61500	Gemeindestrassen, Brücken und Plätze	3'829'000.00		3'006'883.03	235'270.80
	Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse-Schlüsselplatz) Konzept			15'454.30	
	Druckerstrasse, Strassenbau, Projektierung	50'000.00		38'381.20	
	Bildaustrasse, Abschnitt Hanfländer- bis Meiangartenstrasse, Sanierung, Projektierung			3'671.70	
	Lärmsanierungen entlang Gemeindestrassen, Ermittlung und Projektierung			5'598.55	

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Sanierung Alte Jonastrasse (Kreuzstrasse – Schlüsselplatz), Projektierung	150'000.00			
	Hombrechtikerstrasse, Radweg und Belagssanierung, Ausführung	704'000.00			
	Rietstrasse (Schönbodenstrasse bis Passerelle), Sanierung, Projektierung	70'000.00		27'424.70	
	Rebhalde (Lenggisergasse – Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung	90'000.00		216'691.80	
	Bachstrasse, Sanierung und Verbreiterung	200'000.00		148'820.78	78'000.00
	Engelhölzlistrasse, Strassenausbau und Trottoirerstellung	670'000.00		707'679.60	
	Lenggiserstrasse, Kreuzungsstellen und Belagssanierung			217'232.40	5'385.00
	Mövenstrasse, Strassensanierung, Projektierung	50'000.00		22'077.20	
	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Strassensanierung, Projektierung	50'000.00			
	Frohbergstrasse, Abschnitt Rütistrasse bis Parkplätze, Strassensanierung, Projektierung	50'000.00		48'874.85	6'824.95
	Agglo-Programm: Neue Jonastrasse/St.Gallerstrasse, Strassenraumgestaltung, Vorprojekt und Umsetzung Zonenplanung (Rahmenkredit)	100'000.00			
	Hombrechtikerstrasse, Radweg und Belagssanierung, Projektierung			8'704.05	
	Sicherheit an Fussgängerstreifen (Rahmenkredit)			3'586.80	
	Feldlistrasse, Sanierung Jona-Brücke, Projektierung			62'511.05	
	Agglo-Programm, Neue Jonastrasse/St.Gallerstrasse, Umsetzung Zonenplanung (Rahmenkredit)	150'000.00		13'554.05	
	Johannisbergstrasse, 1. + 2. Teil (Aubrigstrasse – Zufahrt Schützenhaus), Ausführung	875'000.00		945'342.80	
	Gesamtverkehrsoptimierung, Tempo 30-Zonen/ Verkehrsberuhigungen, Einzelprojekte für 2010ff	200'000.00		19'816.75	
	Mobilitätszukunft Rapperswil-Jona, mittelfristig realisierbare Massnahmen, Grundlagenerarbeitung	50'000.00			
	Werkdienst, Ersatzbeschaffung Kleintraktor mit Zubehör, Wischmaschine und Lieferwagen	320'000.00		284'613.85	
	Stampfstrasse (Kreisel Feldlistrasse – Kiebitzstrasse), Belagssanierung, Projektierung	50'000.00			
	Stadtraum Neue Jonastrasse – St. Gallerstrasse, Kommunikationskonzept			216'846.60	41'733.80
	Hummelbergstrasse, Bereich Tiefgarage, Ausführung				103'327.05

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
62	Öffentlicher Verkehr	450'000.00		15'033.35	
621	Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	250'000.00			
6210	Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	250'000.00			
62100	Bahnstationen Jona, Kempraten, Blumenau	250'000.00			
	Bahnhof Kempraten, Perronerhöhung BehiG, Projektierung	50'000.00			
	Bahnhof Kempraten, Perronerhöhung BehiG, Ausführung	200'000.00			
622	Regional- und Agglomerationsverkehr	200'000.00		15'033.35	
6220	Regional- und Agglomerationsverkehr	200'000.00		15'033.35	
62200	Stadtbus	200'000.00		15'033.35	
	Gesamtverkehrsoptimierung, Umsetzungsmassnahmen, neue Haltestellen (Rahmenkredit)	200'000.00		15'033.35	
63	Verkehr, übrige		63'628.95		
631	Schifffahrt		63'628.95		
6310	Schiffahrt		63'628.95		
63100	Schiffahrt, Hafenanlagen		63'628.95		
	Schiffssteg ZSG, Reparaturarbeiten Prellpfähle		63'628.95		
7	Umweltschutz und Raumordnung	2'256'000.00	2'650'000.00	704'794.44	2'322'047.15
72	Abwasserbeseitigung	1'756'000.00	2'600'000.00	587'107.64	2'322'047.15
720	Abwasserbeseitigung	1'756'000.00	2'600'000.00	587'107.64	2'322'047.15
7200	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1'756'000.00	2'600'000.00	587'107.64	2'322'047.15
72000	Kanalisationen und Aussenstationen	751'000.00		435'412.38	11'179.25
	Kanalisation Alte Jonastrasse Ost, Projektierung	50'000.00			
	Druckerstrasse, Neubau Kanalisation, Projektierung	25'000.00		6'988.81	
	Kanalisation Bildaustasse, Abschnitt Hanfländer- bis Meiangartenstrasse, Sanierung, Projektierung	20'000.00			
	Kanalisation Rebhalde (Lenggisergrasse – Alpenblickstrasse), Sanierung, Ausführung	26'000.00		279'899.49	
	Rietstrasse, Verlegung Weidmannkanal, Projektierung	40'000.00			
	Grünfeld, Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone, Projektierung	40'000.00		20'759.98	11'179.25
	Mövenstrasse, Sanierung Kanalisation, Projektierung	25'000.00		7'118.20	
	Spinnereistrasse (Alte Jonastrasse – Spinnerei), Sanierung/Vergrosserung Kanalisation, Projektierung	25'000.00			
	Meteorikanal Zürcherstrasse (Gubelfeldstrasse – Auslauf See), Projektierung	50'000.00		11'159.66	

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Meteorkanal Falkenstrasse	200'000.00			
	Meteorwasserkanal, Verlegung im Bereich Seezugang Lido	200'000.00		23'212.63	
	Verlegung Hangleitung Rütistrasse-Rebacker			52'497.88	
	Fuss- und Radwegunterführung Eichwies, Verlegung Mischwasserkanalisation			14'717.45	
72001	Abwasserreinigungsanlage	1'005'000.00	300'000.00	151'695.26	
	ARA Rapperswil-Jona, Ersatz der Elektro-, Mess-, Steuerungs-, Regel- und Leittechnik	150'000.00		30'766.25	
	ARA Rapperswil-Jona, Elimination Mikroverunreinigungen 5. Reinigungsstufe, Projektierung	400'000.00	300'000.00	65'131.24	
	ARA Rapperswil-Jona, Fernheizleitung ARA – Langrütli/Feldli, Ergänzungskredit	255'000.00			
	ARA Rapperswil-Jona, Gebläse Belüftungsbecken, inkl. allfällige bauliche Massnahmen, Projektierung	50'000.00		32'676.18	
	ARA Rapperswil-Jona, Hebewerk Kramen, Entlastung, Projektierung	70'000.00		7'200.00	
	ARA Rapperswil-Jona, Bypass ARA-Zulauf, Projektierung	80'000.00		15'921.59	
72008	Finanzierung		2'300'000.00		2'310'867.90
	Anschlussbeiträge		2'300'000.00		2'310'867.90
74	Verbauungen	200'000.00	50'000.00	10'945.00	
741	Gewässerverbauungen	200'000.00	50'000.00	10'945.00	
7410	Gewässerverbauungen	200'000.00	50'000.00	10'945.00	
74100	Gewässerverbauungen	200'000.00	50'000.00	10'945.00	
	Sanierung Jonafluss, Hochwasserschutzmassnahmen, Projektierung	100'000.00		10'945.00	
	Fischgängigkeit Jonafluss, Obersee – Gaisrain, Projektierung	100'000.00	50'000.00		
79	Raumordnung	300'000.00		106'741.80	
790	Raumordnung	300'000.00		106'741.80	
7900	Raumordnung	300'000.00		106'741.80	
79000	Stadtplanung	300'000.00		106'741.80	
	Stadtplanung, Zentrumsentwicklung Jona (Rahmenkredit)	100'000.00		106'741.80	
	Stadtplanung, Umsetzung Stadtentwicklungskonzept Phasen 3 und 4	200'000.00			

Kto.	Text	Budget 2019	Einnahmen	Jahresrechnung 2019	
		Ausgaben		Ausgaben	Einnahmen
8	Volkswirtschaft	350'000.00		58'146.35	
84	Tourismus	100'000.00			
840	Tourismus	100'000.00			
8400	Tourismus	100'000.00			
84000	Tourismus	100'000.00			
	Konzeptstudie Visitor Center / Fischmarktplatz	100'000.00			
85	Industrie, Gewerbe, Handel			58'146.35	
850	Industrie, Gewerbe, Handel			58'146.35	
8500	Industrie, Gewerbe, Handel			58'146.35	
85003	Weihnachtsbeleuchtung			58'146.35	
	Weihnachtsbeleuchtung Altstadt Rapperswil, Ersatz Leuchtkomponente			58'146.35	
87	Brennstoffe und Energie	250'000.00			
879	Energie, übrige	250'000.00			
8799	Fonds Energie, übrige	250'000.00			
87990	Fonds Erneuerbare Energie	250'000.00			
	Vorhaben Förderung Erneuerbare Energien	250'000.00			
9	Finanzen und Steuern	5'843'000.00		4'867'448.88	389'061.85
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	5'843'000.00		4'867'448.88	389'061.85
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	5'843'000.00		4'794'578.26	26'757.65
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	5'843'000.00		4'794'578.26	26'757.65
963000	Zentrum KREUZ, Kultur und Gastlichkeit	1'433'000.00		1'447'137.85	26'757.65
	KREUZ, Unterhaltsarbeiten infolge Neuverpachtung	850'000.00		871'549.45	26'757.65
	KREUZ, Instandsetzungen Mieterwechsel inkl. Mobiliar Saal	583'000.00		575'588.40	
963013	Alterswohnungen Etzelblick (Rietstrasse 92)	360'000.00		128'745.10	
	Alterswohnungen Etzelblick, Rietstrasse 92, Innensanierung Wohnungen	360'000.00		128'745.10	
963014	Bootsanlagen	3'000'000.00		2'868'180.45	
	Bootsanlagen, Hafen Lido, Sanierung, Seeanstoss, Ausführung	3'000'000.00		2'818'895.90	
	Hafen Untersee, Ersatz Steg, Westseite, Projektierung und Ausführung			49'284.55	
963021	BWZ Zürcherstrasse	300'000.00		59'436.55	
	BWZ Zürcherstrasse, Solaranlage	160'000.00			
	BWZ Haus 3, Sanierung Flachdach	140'000.00		8'034.90	
	BWZ Haus 3, Überprüfung Tragstruktur			51'401.65	

Kto.	Text	Budget 2019		Jahresrechnung 2019	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
963031	Tiefenaustrasse 7 (Feuerwehr/Wohnung)	750'000.00		185'365.91	
	Altes Feuerwehrdepot Tiefenaustrasse 7, Sanierung, Projektierung und Ausführung	750'000.00		185'365.91	
963034	Burgenzaustrasse 18 (MFH)			105'712.40	
	MFH Burgeraustrasse 18, Sanierung Gebäudehülle, Sofortmassnahmen			26'978.95	
	MFH Burgeraustrasse 18, Sanierung, Ausführung			78'733.45	
969	Finanzvermögen, übrige			72'870.62	362'304.20
9690	Finanzvermögen, übrige			72'870.62	362'304.20
96902	Parkhaus See			72'870.62	362'304.20
	Parkhaus See, Treppenhaus Dieci, Feuchtigkeitsschäden, Beleuchtung PH, innere Malerarbeiten PH, Signalisation PH			72'870.62	362'304.20
	Bruttoinvestitionen			16'160'802.35	
	Beiträge Dritter, Abwasser-Anschlussbeiträge				3'185'236.65
	Nettoinvestitionen			12'975'565.70	
	Aktivierung im Verwaltungsvermögen (netto)			12'740'491.32	
	Aktivierung im Finanzvermögen (netto)			3'420'311.03	
	Beiträge Dritter (Bund, Kantone, Gemeinden, Private)				874'368.75
	Abwasser-Anschlussbeiträge				2'310'867.90
	Nettoinvestitionen				12'975'565.70
	Beiträge Dritter, Abwasser-Anschlussbeiträge				3'185'236.65

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Gegenüberstellung der Zunahme und Abnahme der flüssigen Mittel innerhalb des Rechnungsjahres. Der Geldfluss beinhaltet die betriebliche Tätigkeit, die Investitionen und auch die Finanzierungstätigkeiten.

Der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit ist 27,8 Mio. Franken; der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit ist 13,3 Mio. Franken. Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt 0,8 Mio. Franken. Die flüssigen Mittel haben um 15,3 Mio. Franken auf neu 24,7 Mio. Franken zugenommen.

Geldfluss aus Betriebstätigkeit	27'807'011.11
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'391'781.60
Kursverluste/negative Wertberichtigungen Finanzvermögen	157'959.17
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'407'675.89
Einlagen in das Eigenkapital	28'366'702.25
Kursgewinne/positive Wertberichtigungen Finanzvermögen	- 6'193'839.00
Auflösung passivierte Anschlussbeiträge	- 231'086.80
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	- 1'059'397.47
Zunahme Forderungen	- 10'564'351.01
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	123'845.77
Zunahme laufende Verbindlichkeiten	9'147'906.86
Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	- 67'547.90
Zunahme kurzfristige Rückstellungen Erfolgsrechnung	2'327'361.75
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 13'342'798.32
Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	- 12'740'491.32
Investitionsausgaben Finanzvermögen	- 3'420'311.03
Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	2'909'265.45
Abnahme langfristige Rückstellungen Investitionsrechnung	- 91'261.42
Finanzierungsüberschuss (Free Cashflow)	14'464'212.79
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	825'939.41
Kursverluste/negative Wertberichtigungen Finanzvermögen	- 157'959.17
Kursgewinne/positive Wertberichtigungen Finanzvermögen	6'193'839.00
Zunahme langfristige Finanzanlagen	- 4'358'291.15
Zunahme Sachanlagen Finanzvermögen	- 2'146'411.25
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6'993'870.20
Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 5'800'000.00
Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	55'951.57
Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)	44'940.21
Total Geldfluss	15'290'152.20
Kontrolle	
Bestand flüssige Mittel 01.01.2019	9'384'701.43
Bestand flüssige Mittel 31.12.2019	24'674'853.63
Zunahme flüssige Mittel	15'290'152.20

Bilanz per 31. Dezember 2019

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2019	Veränderung Zugang	Abgang	Endbestand per 31.12.2019
1	Aktiven	284'018'968.74	362'140'249.54	318'810'493.13	327'348'725.15
10	Finanzvermögen	194'855'563.30	349'397'258.22	313'797'538.92	230'455'282.60
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	9'384'701.43	216'358'012.35	201'067'860.15	24'674'853.63
1000	Kasse	63'218.10	1'093'816.20	1'084'174.50	72'859.80
1001	Post	8'842'315.73	205'146'925.84	189'754'816.80	24'234'424.77
1002	Bank	479'167.60	10'117'270.31	10'228'868.85	367'569.06
101	Forderungen	17'239'090.16	122'005'017.45	111'496'618.01	27'747'489.60
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	6'181'346.45	111'755'809.14	109'808'484.02	8'128'671.57
1011	Kontokorrente mit Dritten	278'242.37	229'903.58	285'855.15	222'290.80
1012	Steuerforderungen	10'326'641.24	9'127'961.47	185'822.61	19'268'780.10
1014	Transferforderungen	452'860.10	465'247.13	790'360.10	127'747.13
1019	Übrige Forderungen		426'096.13	426'096.13	
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	621'472.01	497'626.24	621'472.01	497'626.24
1041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	621'246.91	166'014.39	621'246.91	166'014.39
1044	Finanzaufwand / Finanzertrag	225.10	331'611.85	225.10	331'611.85
107	Finanzanlagen	41'820'739.70	4'405'291.15	47'000.00	46'179'030.85
1070	Aktien und Anteilscheine	40'767'570.00	4'382'839.00	24'000.00	45'126'409.00
1071	Verzinsliche Anlagen	1'053'169.70	22'452.15	23'000.00	1'052'621.85
108	Sachanlagen Finanzvermögen	125'789'560.00	6'131'311.03	564'588.75	131'356'282.28
1080	Grundstücke Finanzvermögen	44'075'501.00	311'000.00	153'000.00	44'233'501.00
1084	Gebäude Finanzvermögen	81'714'059.00	5'820'311.03	411'588.75	87'122'781.28
14	Verwaltungsvermögen	89'163'405.44	12'742'991.32	5'012'954.21	96'893'442.55
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	87'004'522.44	11'777'756.15	4'763'192.41	94'019'086.18
1400	Grundstücke	841'791.10			841'791.10
1401	Strassen, Verkehrswege	5'682'223.13	460'122.05	390'000.70	5'752'344.48
1402	Wasserbau	321'700.00	63'628.95	10'344.05	374'984.90
1403	Übrige Tiefbauten	18'273'597.06	620'496.93	487'998.30	18'406'095.69
1404	Hochbauten	44'621'680.90	924'080.85	2'383'871.81	43'161'889.94
1406	Mobilien	2'798'600.00	1'372'114.95	1'358'952.30	2'811'762.65
1407	Anlagen im Bau	14'061'134.65	8'195'853.17	68'086.15	22'188'901.67
1409	Übrige Sachanlagen	403'795.60	141'459.25	63'939.10	481'315.75
142	Immaterielle Anlagen	205'200.00	717'636.87	138'993.20	783'843.67
1420	Software	47'800.00			47'800.00
1429	Übrige immaterielle Anlagen	157'400.00	717'636.87	138'993.20	736'043.67
144	Darlehen	1'586'841.00	2'500.00	88'833.00	1'500'508.00
1446	Darlehen an private Organisationen ohne Erwerbszweck	1'580'841.00		85'833.00	1'495'008.00
1447	Darlehen an private Haushalte	6'000.00	2'500.00	3'000.00	5'500.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	239'042.00			239'042.00
1455	Beteiligungen an privaten Unternehmungen	239'042.00			239'042.00
146	Investitionsbeiträge	127'800.00	245'098.30	21'935.60	350'962.70
1462	Investitionsbeiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	100'000.00	245'098.30	20'391.20	324'707.10
1466	Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	27'800.00		1'544.40	26'255.60

Bilanz per 31. Dezember 2019

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2019	Veränderung Zugang	Abgang	Endbestand per 31.12.2019
2	Passiven	284'018'968.74	1'423'199'563.03	1'379'869'806.62	327'348'725.15
20	Fremdkapital	109'091'446.13	1'329'905'042.23	1'315'269'991.43	123'726'496.93
200	Laufende Verbindlichkeiten	45'268'116.73	591'420'418.71	582'227'571.64	54'460'963.80
2000	Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	21'752'116.16	207'340'937.67	209'624'383.02	19'468'670.81
2001	Kontokorrente mit Dritten	387'006.55	6'611'200.29	6'566'260.08	431'946.76
2002	Steuern		687'710.25	687'710.25	
2003	Erhaltene Anzahlungen von Dritten	19'708'721.70	11'402'322.25		31'111'043.95
2005	Interne Kontokorrente	590'095.51	364'635'585.27	364'691'656.49	534'024.29
2006	Depotgelder und Kautionen	24'035.00	138'842.90	45'377.00	117'500.90
2009	Übrige laufende Verbindlichkeiten	2'806'141.81	603'820.08	612'184.80	2'797'777.09
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	653'626.40	17'004'493.25	10'010'623.05	7'647'496.60
2010	Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären		17'000'000.00	10'000'000.00	7'000'000.00
2011	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Gemeinwesen und Gemeindezweckverbänden	653'626.40	4'493.25	10'623.05	647'496.60
202	Steuerbezug		711'887'139.23	711'887'139.23	
2020	Steuerabschluss		240'275'274.23	240'275'274.23	
2022	Zahlungsverkehr		231'392'231.46	231'392'231.46	
2024	Ablieferungen		240'219'633.54	240'219'633.54	
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	3'622'396.09	3'554'848.19	3'622'396.09	3'554'848.19
2041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	100'393.50	415'115.90	100'393.50	415'115.90
2042	Steuern	3'501'704.44	3'124'909.29	3'501'704.44	3'124'909.29
2044	Finanzaufwand / Finanzertrag	20'298.15	14'823.00	20'298.15	14'823.00
205	Kurzfristige Rückstellungen	231'000.00	2'458'361.75	131'000.00	2'558'361.75
2050	Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals		458'361.75		458'361.75
2051	Kurzfristige Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals		2'000'000.00		2'000'000.00
2052	Kurzfristige Rückstellungen für Prozesse	100'000.00			100'000.00
2055	Kurzfristige Rückstellungen übrige betriebliche Tätigkeit	131'000.00		131'000.00	
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	58'700'000.00	3'579'781.10	7'300'000.00	54'979'781.10
2064	Darlehen, Schuldscheine	58'700'000.00	1'500'000.00	7'300'000.00	52'900'000.00
2068	Passivierte Anschlussbeiträge		2'079'781.10		2'079'781.10
208	Langfristige Rückstellungen	616'306.91		91'261.42	525'045.49
2088	Langfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung	616'306.91		91'261.42	525'045.49
29	Eigenkapital	174'927'522.61	93'294'520.80	64'599'815.19	203'622'228.22
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	21'493'122.97	1'359'194.89	996'682.57	21'855'635.29
2900	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	21'493'122.97	1'359'194.89	996'682.57	21'855'635.29
291	Fonds im Eigenkapital	5'877'845.98		32'540.55	5'845'305.43
2910	Fonds im Eigenkapital	5'877'845.98		32'540.55	5'845'305.43
293	Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen	15'169'849.45	48'481.00	30'174.35	15'188'156.10
2930	Vorfinanzierungen	15'169'849.45	48'481.00	30'174.35	15'188'156.10
294	Reserven	43'705'203.39	91'886'844.91	2'890'476.21	132'701'572.09
2940	Ausgleichsreserve	8'725'916.67	90'890'909.12	2'841'191.66	96'775'634.13
2941	Reserve Werterhalt Finanzvermögen	34'979'286.72	995'935.79	49'284.55	35'925'937.96
295	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	424'539.00			424'539.00
2950	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	424'539.00			424'539.00
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	60'649'941.51		60'649'941.51	
2960	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	60'649'941.51		60'649'941.51	

Bilanz per 31. Dezember 2019

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2019	Veränderung		Endbestand per 31.12.2019
			Zugang	Abgang	
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	27'607'020.31			27'607'020.31
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	27'607'020.31			27'607'020.31

*Die Schlussbilanz per 31. Dezember 2018 zeigte eine Bilanzsumme von 201,4 Mio. Franken.

Im Übergang auf den 1. Januar 2019 erfolgten die Bilanzanpassungen gemäss neuem Rechnungsmodell St. Gallen RMSG mit den Umgliederungen und Neubewertungen, insbesondere des Finanzvermögens.

Die Bilanz per 31. Dezember 2019 hat eine Bilanzsumme von 327,3 Mio. Franken.

Das Eigenkapital beträgt 203,6 Mio. Franken.

Rechnungsergebnis:

Das operative Ergebnis inkl. gesetzlichen Reservenveränderungen zeigt einen Ertragsüberschuss von Fr. 27'420'051.01. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 301'100.-.

Inhalt

1. Grundsätze der Rechnungslegung einschliesslich der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 2. Eigenkapitalnachweis
 3. Rückstellungsspiegel
 4. Beteiligungsspiegel
 5. Gewährleistungsspiegel
 6. Anlagespiegel
 7. Managementsystem: Risikomanagement und internes Kontrollsystem IKS
 8. Verpflichtungskredite, Investitionsvorhaben
 9. Zusätzliche Angaben
- g) Vergleichbarkeit: Rechnungen von Stadt und Verwaltungseinheiten sollen sowohl untereinander als auch über die Zeit hinweg vergleichbar sein;
- h) Stetigkeit: Die Grundsätze der Rechnungslegung bleiben nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

1. Grundsätze der Rechnungslegung einschliesslich der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1.1 Angewendetes Regelwerk

Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St. Galler Gemeinden angewendet.

1.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 106a Abs.1 des Gemeindegesetzes. Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Ausgaben und Einnahmen, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in derjenigen Periode erfasst, in welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Stadt wegleitend;
- d) Verständlichkeit: Die Informationen müssen klar und nachvollziehbar sein;
- e) Wesentlichkeit: Sämtliche Informationen im Hinblick auf die Adressaten, die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendig sind, sind offenzulegen. Nicht relevante Informationen sollen ausgelassen werden;
- f) Zuverlässigkeit: Die Informationen sollen richtig sein und glaubwürdig dargestellt werden (Richtigkeit). Der wirtschaftliche Gehalt soll die Abbildung bestimmen (wirtschaftliche Betrachtungsweise). Die Informationen sollen willkürfrei und wertfrei dargestellt werden (Vollständigkeit);

1.3 Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanz wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Während die Bilanzierungsgrundsätze die Frage beantworten, ob ein Sachverhalt in der Bilanz auszuweisen ist, legen die Bewertungsgrundsätze fest, mit welchem Wert die Position in der Bilanz zu erscheinen hat.

Finanzvermögen (FV)

Das Finanzvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die nicht unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	Jederzeit verfügbare Geldmittel und Sichtguthaben	Nominalwert, Fremdwährungen sind zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet
101	Forderungen	Guthaben, die auf einem öffentlich-rechtlichen oder privat-rechtlichen Anspruch der Gemeinde gegenüber Dritten beruhen. Es handelt sich dabei um Forderungen, die ihrer Natur nach kurzfristig realisierbar sind und deshalb entsprechend ihrer Fälligkeit in flüssige Mittel umgewandelt werden. Forderungen werden verbucht, wenn die entsprechende Lieferung oder Leistung erbracht ist und der Nutzen an den Käufer beziehungsweise Leistungsbezüger übergegangen ist.	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert, Einzelbewertungsmethode
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Forderungen oder Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben oder Aufwände, die der folgenden Rechnungsperiode zu belasten sind.	Nominalwert
107	Langfristige Finanzanlagen	Finanzanlagen mit Laufzeiten über 1 Jahr Sämtliche Finanzanlagen sind zu bilanzieren.	Kurswert oder Anschaffungs-/Herstellkosten
108	Sachanlagen FV	Grundstücke, Gebäude und Mobilien, die als Kapitalanlage oder für einen Wiederverkauf erworben werden (Förderung des Wohnungsbaus, Industrieansiedlung, Realersatz). Auch der übrige, vorsorgliche Landerwerb wird hier aktiviert (z. B. Grundstücke in der öffentlichen Zone, sofern noch kein baureifes Projekt vorhanden ist). In diesem Konto sind auch die Übernahmen von Grundstücken aus dem Verwaltungsvermögen, die nicht mehr für die öffentliche Aufgabenerfüllung benötigt werden, zu verbuchen. Sämtliche Sachanlagen sind zu bilanzieren.	Verkehrswert

Verwaltungsvermögen (VV)

Das Verwaltungsvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben – gesetzliche und freiwillige, selbst gewählte – dienen.

Zugänge zum Verwaltungsvermögen können nur durch Aktivierung aus der Investitionsrechnung erfolgen. Abgänge erfolgen durch Abschreibung sowie durch Übertragung in das Finanzvermögen bei Veräusserung oder Entwidmung.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
140	Sachanlagen VV	Sachgüter, die für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden (z.B. Strassen, Hochbauten, Wasserbauten, Mobilien) Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
142	Immaterielle Anlagen VV	Nicht-physische Vermögensgegenstände wie Software, Lizenzen, Planungsausgaben (z.B. Ortsplanungen) Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
144	Darlehen	Beteiligungen aller Art, die (Mit-)Eigentümerrechte begründen Sämtliche Beteiligungen werden ungeachtet der Aktivierungsgrenze in der Investitionsrechnung gebucht und aktiviert.	Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	Beteiligungen aller Art, die (Mit-)Eigentümerrechte begründen Sämtliche Beteiligungen werden ungeachtet der Aktivierungsgrenze in der Investitionsrechnung gebucht und aktiviert.	Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
146	Investitionsbeiträge	Beiträge an Investitionen von Dritten, die durch finanzielle Hilfe der Gemeinde gefördert werden. Aktivierung der Investitionsbeiträge, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen

Fremdkapital (FK)

Das Fremdkapital besteht aus Verbindlichkeiten zugunsten Dritter, die innerhalb eines Zeitraums zurückbezahlt werden müssen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
200	Laufende Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder anderen betrieblichen Aktivitäten, die innerhalb eines Jahres fällig sind oder fällig werden können. Laufende Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt und der Mittelabfluss zur Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist.	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften bis 1 Jahr Laufzeit.	Nominalwert
202	Steuerbezug	Bilanzkonto für die Verbuchung von Steuertransaktionen	Nominalwert
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	Verbindlichkeiten aus dem Bezug von Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag eingegangene Erträge oder Einnahmen, die der folgenden Rechnungsperiode gutzuschreiben sind.	Nominalwert
205	Kurzfristige Rückstellungen	Durch ein Ereignis in der Vergangenheit erwarteter oder wahrscheinlicher Mittelabfluss in der folgenden Rechnungsperiode. Eine Rückstellung ist zu bilden, wenn es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung handelt, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist (Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 Prozent), die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann und der Betrag wesentlich ist.	nach allgemein anerkannten Grundsätzen
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften über 1 Jahr Laufzeit.	Nominalwert
208	Langfristige Rückstellungen	Durch ein Ereignis in der Vergangenheit erwarteter oder wahrscheinlicher Mittelabfluss in einer späteren Rechnungsperiode. Eine Rückstellung ist zu bilden, wenn es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung handelt, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist (Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 Prozent), die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann und der Betrag wesentlich ist.	Nominalwert

Eigenkapital (EK)

Das Eigenkapital ist der rechnerische Betrag, um den die Vermögenswerte die Verbindlichkeiten übersteigen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
290	Spezialfinanzierungen im EK	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (z.B. Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung, Feuerwehr, öffentliche Parkierung) Sämtliche Spezialfinanzierungen sind zu bilanzieren.	Nominalwert
291	Fonds im EK	Fonds im Eigenkapital (z.B. Energiefonds) Sämtliche Fonds sind zu bilanzieren.	Nominalwert
293	Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen	Reserven zur teilweisen oder vollständigen Finanzierung des zukünftigen Abschreibungsaufwands künftiger oder bereits getätigter Investitionsvorhaben. Sämtliche Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen sind zu bilanzieren.	Nominalwert
294	Reserven	Reserven zur Glättung des Gesamtergebnisses der Erfolgsrechnung (z.B. Ausgleichsreserve, Reserve Werterhalt Finanzvermögen). Sämtliche Reserven sind zu bilanzieren.	Nominalwert
295	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	Saldo der Bilanzveränderung durch Neubewertung des Verwaltungsvermögens beim Übergang auf RMSG.	Nominalwert
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	Saldo der Bilanzveränderung durch Neubewertung des Finanzvermögens beim Übergang auf RMSG.	Nominalwert
299	Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	Saldo aus den kumulierten Überschüssen und Defiziten der Erfolgsrechnung. Wird ein Fehlbetrag (negatives Vorzeichen) ausgewiesen, verbleibt der Posten auf der Passivseite.	Nominalwert

1.4 Abschreibungsmethode und Abschreibungssätze

Finanzvermögen (FV)

Wertberichtigungen des Finanzvermögens werden vorgenommen, wenn eine Wertveränderung gegenüber dem Buchwert eintritt.

Die Buchwerte der Finanz- und Sachanlagen des Finanzvermögens belaufen sich per 31. Dezember 2019 auf Fr. 177'535'313.13 (1. Januar 2019: Fr. 167'610'299.70).

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Steuerforderungen konnte im Berichtsjahr um Fr. 40'500.00 reduziert werden. Das Delkredere beträgt per 31. Dezember 2019 Fr. 652'500.00.

Verwaltungsvermögen (VV)

Das Verwaltungsvermögen wird gemäss Beschluss des Stadtrats vom 11. Juni 2018 linear über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Böden	keine
Strassen, Verkehrswege	35 Jahre
Brücken, Kunstbauten (konventionelle Bauweise)	70 Jahre
Brücken, Kunstbauten (Leichtbauweise)	15 Jahre
Wasserbau	50 Jahre
Übrige Tiefbauten (z.B. Friedhöfe, Plätze)	40 Jahre
Kanal- und Leitungsnetze	50 Jahre
Abwasseranlagen, Abfallanlagen (Tiefbauten)	50 Jahre
Gebäude, Hochbauten (konventionelle Bauweise)	25 Jahre
Gebäude, Hochbauten (Leichtbauweise)	20 Jahre
Abwasseranlagen, Abfallanlagen (Hochbauten)	30 Jahre
Mobilien	7 Jahre
Maschinen	7 Jahre
Fahrzeuge	7 Jahre
Spezialfahrzeuge	15 Jahre
Hardware	4 Jahre
Anlagen im Bau	keine
Übrige Sachanlagen	nach erwarteter Nutzungsdauer
Software	4 Jahre
Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	5 Jahre
Planungskosten	10 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre
Darlehen	keine
Beteiligungen, Grundkapitalien	keine
Investitionsbeiträge	gemäss Anlagekategorie des finanzierten Objekts
Passivierte Anschlussbeiträge	10 Jahre

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens belaufen sich 2019 auf Fr. 4'391'781.60 (Vorjahr Fr. 9'677'542.22).

Der ausführliche Abschreibungsausweis 2019 ist aus den Details zu diesem Anhang ersichtlich, welche mit der Bestellkarte bei der Stadtkanzlei bezogen werden können.

Aktivierungsgrenze

Die Aktivierungsgrenze beträgt gemäss Beschluss des Stadtrats vom 11. Juni 2018 Fr. 50'000.– für Initialisierungen, Wettbewerbe und Projektierungen sowie Fr. 150'000.– für Bau-/Ausführungsprojekte. Darlehen und Beteiligungen werden unabhängig von ihrer Höhe aktiviert.

2. Eigenkapitalnachweis (EK)

Der Eigenkapitalnachweis zeigt die Ursachen der Veränderung des Eigenkapitals.

Konto	Bezeichnung	Bestand 1.1.	Zunahme	Abnahme	Bestand 31.12.
2900	Spezialfinanzierungen im EK	21'493'122.97	1'452'100.24	949'145.47	21'855'635.29
290001	Feuerschutz/Feuerwehr	454'801.49	266'815.93	0.00	721'617.42
290002	Abwasseranlagen, -beseitigung	13'784'895.70	0.00	996'682.57	12'788'213.13
290003	Abfallbeseitigung	2'384'859.40	212'373.37	0.00	2'597'232.77
290004	Parkplatzbewirtschaftung, öffentliche Parkierung	4'868'566.38	880'005.59	0.00	5'748'571.97
2910	Fonds im EK	5'877'845.98	0.00	32'540.55	5'845'305.43
291001	Fonds Erneuerbare Energie	2'992'350.60	0.00	0.00	2'992'350.60
291002	Fonds Versicherungsrisiken	666'000.00	0.00	0.00	666'000.00
291003	Fonds Stipendien und Darlehen	94'355.40	0.00	1'000.00	93'355.40
291004	Fonds Musikschule	5'978.00	0.00	0.00	5'978.00
291005	Fonds Jugendorchester	11'201.45	0.00	0.00	11'201.45
291006	Fonds Schule Wagen	36'072.45	0.00	0.00	36'072.45
291007	Fonds Soziales	821'867.76	0.00	23'993.25	797'874.51
291008	Fonds Gesundheit, Alter	986'492.45	0.00	0.00	986'492.45
291009	Fonds Jugend	263'527.87	0.00	7'547.30	255'980.57
2930	Vorfinanzierungen	15'169'849.45	48'481.00	30'174.35	15'188'156.10
293004	Verkehrsentslastung Jona-Rapperswil, flank. Massn.	2'804'260.95	0.00	0.00	2'804'260.95
293005	Notwohnungen	353'308.27	0.00	30'174.35	323'133.92
293006	Korrektion Alte Jonastrasse/Kreuzstrasse	169'450.00	0.00	0.00	169'450.00
293007	Ersatzabgaben Spielplätze	158'050.00	48'481.00	0.00	206'531.00
293008	Schutzraumbauten	362'611.98	0.00	0.00	362'611.98
293010	Freizeitanlagen Lido, Wasser und Eis	7'822'168.25	0.00	0.00	7'822'168.25
293011	Kinder- und Jugendzentrum Zeughaus	2'500'000.00	0.00	0.00	2'500'000.00
293012	Hafenanlage Lido, Renautierung Trockenplätze und Seezugang Öffentlichkeit	1'000'000.00	0.00	0.00	1'000'000.00
2940	Ausgleichsreserve	8'725'916.67	63'470'858.11	2'841'191.66	69'355'583.12
294000	Ausgleichsreserve	5'884'725.01	63'470'858.11	0.00	69'355'583.12
294001	Ausgleichsreserve (Auflösung Unterhaltsreserven FV-VV)	2'841'191.66	0.00	2'841'191.66	0.00
2941	Reserve Werterhalt Finanzvermögen	34'979'286.72	995'935.79	49'284.55	35'925'937.96
2941100	Zentrum KREUZ, Kultur und Gastlichkeit	948'400.00	0.00	0.00	948'400.00
2941101	Rütiwiesstrasse 8 (MFH)	106'600.00	0.00	0.00	106'600.00
2941102	Lenggiserstrasse 1 (2 FH/Lager)	120'000.00	0.00	0.00	120'000.00
2941103	Jonaport 21-25 (REFH)	156'600.00	0.00	0.00	156'600.00
2941104	Jonaportstr. 8 (Doppel-EFH)	51'400.00	0.00	0.00	51'400.00
2941105	Jonaportstr. 6 (Doppel-EFH)	50'200.00	0.00	0.00	50'200.00
2941107	Porthofstrasse 16 (MFH)	239'800.00	0.00	0.00	239'800.00
2941110	Kreuzstrasse 40 (MFH)	179'600.00	0.00	0.00	179'600.00
2941111	Rietstrasse 74 (EFH)	131'400.00	0.00	0.00	131'400.00
2941112	Merkurstrasse 20 (MFH/Gewerbe)	328'200.00	0.00	0.00	328'200.00
2941113	Alterswohnungen Etzelblick (Reitstrasse 92)	1'270'200.00	0.00	0.00	1'270'200.00
2941114	Bootsanlagen	3'662'000.00	49'284.55	49'284.55	3'662'000.00
2941116	Rietstrasse 88 (MFH)	207'400.00	0.00	0.00	207'400.00
2941118	Areal Zeughaus (Gewerbe)	326'400.00	0.00	0.00	326'400.00
2941119	Areal Gaswerkstrasse (chem. Gaswerk)	31'000.00	0.00	0.00	31'000.00
2941120	Marktgasse 17 / Seestrasse 13	96'206.65	0.00	0.00	96'206.65

Konto	Bezeichnung	Bestand 1.1.	Zunahme	Abnahme	Bestand 31.12.
2941121	Berufsschulhaus Zürcherstrasse	4'139'400.00	0.00	0.00	4'139'400.00
2941127	Bubikerhaus (MFH)	235'800.00	0.00	0.00	235'800.00
2941128	Hauptplatz 2 (Büro/Wohnung)	624'200.00	0.00	0.00	624'200.00
2941129	Hauptplatz 6 (Bürohaus)	502'400.00	0.00	0.00	502'400.00
2941130	Oberseestrasse 46 (MFH)	279'200.00	0.00	0.00	279'200.00
2941131	Tiefenaustrasse 7 (Feuerwehr/Wohnung)	281'800.00	0.00	0.00	281'800.00
2941132	Rietstrasse 66 (ehem. Werkhof)	481'000.00	0.00	0.00	481'000.00
2941133	Kinderhort Kreuzstrasse 42	163'600.00	0.00	0.00	163'600.00
2941134	Burgeraustasse 18 (MFH)	168'000.00	0.00	0.00	168'000.00
2941136	Schachenstrasse 2 (2FH, Lager)	318'600.00	0.00	0.00	318'600.00
2941137	Teuchelweiherwiese (Parkplatz)	17'400.00	0.00	0.00	17'400.00
2941138	Oberseestrasse 150 (Wohnung, Reithalle)	245'800.00	0.00	0.00	245'800.00
2941139	Neuhüsli-Park (Scheune, Schopf)	106'600.00	0.00	0.00	106'600.00
2941191	Parkhaus Schanz	586'200.00	0.00	0.00	586'200.00
2941192	Parkhaus See	1'517'000.00	0.00	0.00	1'517'000.00
2941193	Parkhaus Bühl	600'000.00	0.00	0.00	600'000.00
294120	Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen	16'806'880.07	946'651.24	0.00	17'751'531.31
2950	Aufwertungsreserve VV	424'539.00	0.00	0.00	424'539.00
2960	Neubewertungsreserve FV	60'649'941.51	0.00	60'649'941.51	0.00
2990	Jahresergebnis	0.00	27'420'051.01	0.00	27'420'051.01
2999	kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	27'607'020.31	0.00	0.00	27'607'020.31
29	Total Eigenkapital	174'927'522.61	93'294'520.80	64'599'815.19	203'622'228.22

Im Rahmen der Verwendung des Rechnungsüberschusses 2019 von Fr. 27'420'051.01 auf der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung beantragt der Stadtrat der Stimmbürgerschaft die Zuweisung in die Ausgleichsreserve; diese weist dann nach Verbuchung per 31. Dezember 2019 einen Bestand von Fr. 96'775'634.13 aus.

3. Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller betriebsnotwendigen Rückstellungen für Aufwendungen der Stadt.

Per 31. Dezember 2019 bestehen Rückstellungen im Umfang von Fr. 3'083'407.24. Im laufenden Rechnungsjahr wurden Rückstellungen von Fr. 2'236'100.33 gebildet.

Konto	Bezeichnung/Zweck	Bestand 1.1.	Veränderung	Bestand 31.12.	Kommentar
205	kurzfristige Rückstellungen	231'000.00	2'327'361.75	2'558'361.75	
2050	Kfr. Rückstellungen aus Mehrleistungen Personal	0.00	458'361.75	458'361.75	Bildung Rückstellung für Ferienguthaben des Personals
2051	Kfr. Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals	0.00	2'000'000.00	2'000'000.00	Bildung Rückstellung für Leistungsgarantie Pensionskasse
2052	Rückstellungen für Prozesse	100'000.00	0.00	100'000.00	Rückstellung für KESB-Klage
2055	Kfr. Rückstellung übrige betriebl. Tätigkeit	131'000.00	– 131'000.00	0.00	Auflösung im Geschäftsjahr
208	langfristige Rückstellungen				
2088	Lfr. Rückstellungen der Investitionsrechnung				
208800	Bushof Jona, allg. Rückstellung	79'720.50	– 29'368.75	50'351.75	Eingegangene Verpflichtung auf bereits abgerechneten Leistungen
208801	Druckerstrasse, Erschliessungskosten	236'400.00	0.00	236'400.00	Eingegangene Verpflichtung auf bereits abgerechneten Leistungen
208802	Pflegezentrum Bühl, Sanierung Gebäude u. Anpassung an zeitgem. Wohnformen und Pflege	4'094.70	– 713.75	3'380.95	Eingegangene Verpflichtung auf bereits abgerechneten Leistungen
208803	Schulanlage Weiden, Schulraumerweiterung	279'091.71	– 52'693.97	226'397.74	Eingegangene Verpflichtung auf bereits abgerechneten Leistungen
208804	Bootsanlagen, Hafen Lido, ökolog. Ausgleichsmassnahmen	10'000.00	–1'484.95	8'515.05	Eingegangene Verpflichtung auf bereits abgerechneten Leistungen
208805	Rathausstrasse, Sanierung	7'000.00	– 7'000.00	0.00	Eingegangene Verpflichtung auf bereits abgerechneten Leistungen
Total Rückstellungen		847'306.91	2'236'100.33	3'083'407.24	

Weitere Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen sind derzeit keine absehbar.

4. Beteiligungsspiegel

Im Beteiligungsspiegel werden wesentliche Beteiligungen an privatrechtlichen Körperschaften oder Stiftungen aufgeführt.

Wesentlich ist eine Beteiligung dann, wenn:

- eine grössere kapitalmässige Beteiligung vorliegt;
- höhere Betriebsbeiträge geleistet werden;
- die Stadt einen massgeblichen Einfluss auf die Steuerung hat.

Name der Einheit / Organisation	Energie Zürichsee Linth AG (vormals Erdgas Obersee AG)
Rechtsform der Einheit / Organisation	Aktiengesellschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgaben	Endverbraucher in den Gemeinden an das Erdgasnetz anschliessen und mit Erdgas beliefern, Transport mit Erdgas langfristig gewährleisten und erhalten, Erbringung weiterer Dienstleistungen im Energie- und Versorgungsbereich.
Anteil der Stadt Rapperswil-Jona	14'695 Aktien à Fr. 100.– von total 40'000 Aktien Die Energie Zürichsee Linth AG ist ihrerseits an folgenden Aktiengesellschaften wesentlich beteiligt: – Erdgas Linth AG – Erdgas Regio AG – SwissFarmerPower Inwil AG – Erdgas Obersee-Linth Transport AG – Lampert Heizungen AG – MZ Sanitär + Heizung AG
Ertrag aus Beteiligung / Darlehen	Die Energie Zürichsee Linth AG bezahlte im Berichtsjahr eine Dividende von Fr. 745'237.50.–
Buchwert in Bilanz der Stadt	Fr. 27'185'750.–
Zahlungsströme im Berichtsjahr	Fr. 1'051'385.20 (Kreditorenumsatz)
Aussagen zu den spezifischen Risiken	keine
Name der Einheit / Organisation	Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG
Rechtsform der Einheit / Organisation	Aktiengesellschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgaben	Betrieb eines Elektrizitätswerks zur Beschaffung elektrischer Energie für die Stadt Rapperswil-Jona; Betrieb eines Installationsgeschäfts für elektrische Stark- und Schwachstromanlagen aller Art sowie Handel mit Elektromaterial. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen.
Anteil der Stadt Rapperswil-Jona	2'911 Aktien à Fr. 50.– von total 15'000 Aktien
Ertrag aus Beteiligung / Darlehen	Die Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG bezahlte im Berichtsjahr eine Dividende von Fr. 582'200.– an die Stadt Rapperswil-Jona.
Buchwert in Bilanz der Stadt	Fr. 17'757'100.00
Zahlungsströme im Berichtsjahr	Fr. 2'058'236.55 (Kreditorenumsatz)
Aussagen zu den spezifischen Risiken	keine
Name der Einheit / Organisation	Genossenschaft Wasserversorgung Rapperswil-Jona
Rechtsform der Einheit / Organisation	Genossenschaft
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgaben	Versorgung der Stadt Rapperswil-Jona mit Trink-, Brauch- und Löschwasser.
Anteil der Stadt Rapperswil-Jona	500 Anteilsscheine à Fr. 100.–
Ertrag aus Beteiligung/Darlehen	Die Wasserversorgung Rapperswil-Jona bezahlte im Berichtsjahr einen Zins von Fr. 1'750.– an die Stadt Rapperswil-Jona aus.
Buchwert in Bilanz der Stadt	Fr. 50'000.–
Zahlungsströme im Berichtsjahr	Fr. 596'502.25 (Kreditorenumsatz)
Aussage zu den spezifischen Risiken	keine

Name der Einheit / Organisation	RaJoVita, Stiftung für Gesundheit und Alter Rapperswil-Jona
Rechtsform der Einheit / Organisation	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgaben	Bedarfsgerechte Beratung, Betreuung und Pflege von betagten und pflegebedürftigen Menschen im ambulanten und stationären Bereich, insbesondere für Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Rapperswil-Jona, gemäss dem Altersleitbild der Stadt sicherzustellen. Die Stiftung kann eigene Beratungsdienste, Spitex-Dienste, Tagesheime, Alterswohnungen sowie Alters- und Pflegeheime und ähnliche Einrichtungen führen.
Anteil der Stadt Rapperswil-Jona	Stadt ist Stifterin
Beitrag Stadt Rapperswil-Jona im Berichtsjahr	Fr. 2'933'084.47
Buchwert in Bilanz der Stadt	Fr. 1.–
Zahlungsströme im Berichtsjahr	Fr. 723'755.00 Mieteinnahmen für die Stadt
Aussagen zu den spezifischen Risiken	keine
Name der Einheit / Organisation	Stiftung Alterswohnungen Jona
Rechtsform der Einheit / Organisation	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgaben	Erstellung und Verwaltung von preisgünstigen Wohnungen in Jona für Betagte und Behinderte.
Anteil der Stadt Rapperswil-Jona	Das Stiftungsaktuariat und das Rechnungswesen werden durch die Stadt Rapperswil-Jona geführt. Für diese Dienstleistungen wurden der Stiftung Fr. 20'000.– in Rechnung gestellt. Die weiteren Sekretariatsdienstleistungen werden unentgeltlich erbracht.
Buchwert in Bilanz der Stadt	Fr. 1.–
Name der Einheit / Organisation	Stiftung Kunst(Zeug)Haus
Rechtsform der Einheit / Organisation	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgaben	Die Stiftung Kunst(Zeug)Haus hat die gesamte Sammlung zeitgenössischer Schweizer Kunst von Peter und Elisabeth Bosshard zu Eigentum übernommen und bezweckt, sie zu pflegen und zu vermehren.
Anteil der Stadt Rapperswil-Jona	Stadt ist Mitstifterin
Beitrag Stadt Rapperswil-Jona im Berichtsjahr	Fr. 210'000.–; Für die Benützung des pädagogischen Raumes von Lernforum, artefix und Stadt wurden Fr. 11'600.– bezahlt.
Buchwert in Bilanz der Stadt	Fr. 1.–
Name der Einheit / Organisation	Stiftung Volksheim Rapperswil
Rechtsform der Einheit / Organisation	Stiftung
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgaben	Die der Stiftung gehörende Liegenschaft Pfauen mit allen Anlagen und Einrichtungen auf gemeinnütziger Grundlage für kulturelle, soziale und gesellige Zwecke sowie zum Wohnen zu erhalten und zu betreiben.
Anteil der Stadt Rapperswil-Jona	Aktiv-Darlehen per 31. Dezember 2019 von Fr. 750'000.–
Ertrag aus Beteiligung / Darlehen	Die Stiftung bezahlte im Berichtsjahr Darlehenszinsen von Fr. 11'250.– an die Stadt Rapperswil-Jona.
Buchwert in Bilanz der Stadt	Fr. 1.– (Darlehen Fr. 750'000.–)
Aussagen zu den spezifischen Risiken	keine

Name der Einheit / Organisation	Agglo Obersee
Rechtsform der Einheit / Organisation	Verein
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgaben	Mit der Agglo Obersee streben die beteiligten Gebietskörperschaften eine verstärkte Zusammenarbeit, die gemeinsame Entwicklung von Zukunftsperspektiven und deren Umsetzung für die Agglomeration sowie eine effiziente Erfüllung öffentlicher Abgaben an.
Beitrag Stadt Rapperswil-Jona im Berichtsjahr	Fr. 64'042.–
Name der Einheit / Organisation	Region ZürichseeLinth
Rechtsform der Einheit / Organisation	Verein
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgaben	Dieser Verein bezweckt die Förderung der Region, die Koordination von Aufgaben und Massnahmen, die sich auf die räumliche Entwicklung der Region auswirken sowie die Erarbeitung der erforderlichen Entscheidungsgrundlagen, die Förderung der Zusammenarbeit der Mitglieder, insbesondere durch die Vorbereitung von Verträgen, Vereinbarungen, Errichtung von Zweckverbänden und Erstellung gemeinsamer Werke, die Führung eines regionalen Erholungsfonds, die Förderung des regionalen Informations- und Gedankenaustausches, die Förderung der Zusammenarbeit mit Nachbarregionen und anderen Planungsregionen sowie die Führung der regionalen Sektion des Vereins St. Gallischer Gemeindepräsidenten und -präsidentinnen. Dem Verein gehören die Politischen Gemeinden des st. gallischen Linthgebiets an.
Beitrag Stadt Rapperswil-Jona im Berichtsjahr	Fr. 285'530.30
Name der Einheit / Organisation	Rapperswil Zürichsee Tourismus (vormals Verkehrsverein Rapperswil-Jona)
Rechtsform der Einheit / Organisation	Verein
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgaben	Der Verein bezweckt die Pflege des überlieferten und zeitgenössischen Kulturguts und die Förderung des Tourismus.
Anteil/Beitrag Stadt Rapperswil-Jona im Berichtsjahr	Die Stadt Rapperswil-Jona bezahlte einen Beitrag von Fr. 280'918.45 gemäss Leistungsvereinbarung.
Name der Einheit / Organisation	KEZO Zweckverband Kehrichtverwertung Zürcher Oberland
Rechtsform der Einheit / Organisation	Zweckverband
Tätigkeit, erfüllte öffentliche Aufgaben	Der KEZO bezweckt den gemeinsamen Bau und Betrieb von Einrichtungen zur Abfallbehandlung, insbesondere zur Sammlung, Lagerung, Sortierung und Weitergabe, Vorbehandlung bzw. Verbrennung und Deponierung von Abfällen und Reststoffen jeglicher Art und fördert deren Wiederverwertung.
Anteil/Beitrag Stadt Rapperswil-Jona im Berichtsjahr	Fr. 644'962.75
Aussagen zu den spezifischen Risiken	Die Zweckverbandsrechnung weist per 31. Dezember 2019 Fr. 2'151'605.22 als Übernahmepflicht nicht amortisierter Investitionen gegenüber der Stadt Rapperswil-Jona aus, respektive 10,59 %. Der Anteil der Stadt an zweckgebundenem und zweckfreiem Eigenkapital per 31. Dezember 2019 beträgt Fr. 6'846'101.40, respektive 10,59 %.

**Weitere Beteiligungen ohne massgebende Beeinflussung
in kapitalmässiger oder organisatorischer Hinsicht und
ohne wesentliches Risiko**

Genossenschaft Hoch-Etzel
Lakers Sport AG
Rössli Krinau
Landw. Genossenschaft Jona
Genossenschaft Stadttheater St. Gallen
Abraxas-VRSG Holding AG
Bank Linth LLB AG
Molkereigenossenschaft Jona-Rapperswil
Schweiz. Südostbahn AG
Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft
IG GIS AG
Geberit Stiftung für Kultur
Stiftung Futur

**Interkommunale Zusammenarbeit: Mitgliedschaften/
Trägerschaften an Zweckverbänden und Leistungs-
vereinbarungen mit Dritten (Leistung von namhaften
Betriebsbeiträgen)**

Pflegezentrum Linthgebiet Uznach:
Nachfinanzierung Investition und Defizitbeitrag
Fr. 244'142.60.
Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet, inklusive
Schulsozialarbeit Fr. 2'090'861.49
Zweckverband Logopädischer Dienst Linthgebiet
Fr. 684'585.04
Leistungen an Familien, Kinderkrippen und Kinderhorte
Fr. 2'267'844.08

5. Gewährleistungsspiegel

Im Gewährleistungsspiegel werden aufgeführt:

- die Eventualverbindlichkeiten, insbesondere diejenigen, bei denen die Stadt zugunsten Dritter eine Verpflichtung eingeht, wie Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Defizitgarantien;
- weitere Tatbestände mit Eventualcharakter, wenn sie noch nicht als Rückstellungen verbucht wurden.

Per 31. Dezember 2019 ergibt sich folgende Eventualverpflichtung:

- Bürgschaftsverpflichtung von 10 Mio. Franken, befristet bis 31.12.2044, zu Gunsten Stiftung Alterswohnungen Jona

Die Stadt hat keine Grundstücke im Verdachtsflächenkataster, bei denen unmittelbarer Handlungsbedarf für eine Sanierung der Altlasten besteht, d.h. dass eine Sanierung sofort – auch ohne konkretes Projekt für eine Überbauung oder Nutzungsänderung des Grundstücks – vorgenommen werden muss.

Pensionskasse: Die Pensionskasse ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt. Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2019 beträgt 109,27 % (Vorjahr: 106,28 %). Gemäss Statuten der Pensionskasse vom 1. Januar 2013 verpflichtet sich die Stadt die gesamten Beiträge zu bezahlen, die sich aus der Anwendung des gültigen Vorsorgereglements der Pensionskasse, insbesondere auch der Übergangsbestimmungen beim Wechsel zum Beitragsprimat per 1. Januar 2012, ergeben. Es bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven oder weitergehende Verpflichtungen.

6. Anlagespiegel
6.1 Finanz- und Sachanlagen

Konto	Anschaffungskosten			Kumulierte Wertberichtigungen			Buchwert
	Stand 01.01	Zugänge (+) Abgänge (-) Umglied. (+/-)	Stand 31.12.	Stand 01.01.	Wert- bericht.	Abgänge/ Umg.	Stand 31.12.
107 Langfristige Finanzanlagen	41'820'739.70	4'358'291.15	46'179'030.85	0.00	0.00	0.00	46'179'030.85
1070 Aktien und Anteilscheine	40'767'570.00	4'358'839.00	45'126'409.00	0.00	0.00	0.00	45'126'409.00
1071 Verzinssliche Anlagen	1'053'169.70	- 547.85	1'052'621.85	0.00	0.00	0.00	1'052'621.85
108 Sachanlagen FV	125'789'560.00	5'566'722.28	131'356'282.28	0.00	0.00	0.00	131'356'282.28
1080 Grundstücke FV	44'075'501.00	158'000.00	44'233'501.00	0.00	0.00	0.00	44'233'501.00
1084 Gebäude FV	81'714'059.00	5'408'722.28	87'122'781.28	0.00	0.00	0.00	87'122'781.28
Total	167'610'299.70	9'925'013.43	177'535'313.13	0.00	0.00	0.00	177'535'313.13

6.2 Verwaltungsvermögen

Konto	Anschaffungskosten				Kumulierte Wertberichtigungen				Buchwert
	Stand per 01.01	Zugänge (+) Abgänge (-) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 01.01. (-)	planm. Abschrei- bungen (-)	ausserplanm. Abschreib./ Wertbericht. (-)	Abgänge (+) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.	
140 Sachanlagen VV	91'888'014.36	11'035'150.34	102'923'164.70	4'631'491.92	4'272'586.60	0.00	0.00	8'904'078.52	94'019'086.18
1400 Grundstücke	841'791.10	0.00	841'791.10	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	841'791.10
1401 Strassen, Verkehrswege	5'682'223.13	266'585.05	5'948'808.18	0.00	196'463.70	0.00	0.00	196'463.70	5'752'344.48
1402 Wasserbau	321'700.00	63'628.95	385'328.95	0.00	10'344.05	0.00	0.00	10'344.05	374'984.90
1403 Übrige Tiefbauten	18'273'597.06	694'823.68	18'968'420.74	85'506.00	476'819.05	0.00	0.00	562'325.05	18'406'095.69
1404 Hochbauten	44'621'680.90	869'670.94	45'491'351.84	0.00	2'329'461.90	0.00	0.00	2'329'461.90	43'161'889.94
1406 Mobilien	2'798'600.00	1'500'635.30	4'299'235.30	360'000.00	1'127'472.65	0.00	0.00	1'487'472.65	2'811'762.65
1407 Anlagen in Bau	18'944'626.57	7'490'847.17	26'435'473.74	4'178'485.92	68'086.15	0.00	0.00	4'246'572.07	22'188'901.67
1409 Übrige Sachanlagen	403'795.60	148'959.25	552'754.85	7'500.00	63'939.10	0.00	0.00	71'439.10	481'315.75
142 Immaterielle Anlagen	334'177.80	847'903.07	1'182'080.87	300'977.80	97'259.40	0.00	0.00	398'237.20	783'843.67
1420 Software	47'800.00	0.00	47'800.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	47'800.00
1429 Übrige immaterielle Anlagen	286'377.80	847'903.07	1'134'280.87	300'977.80	97'259.40	0.00	0.00	398'237.20	736'043.67
144 Darlehen	1'586'841.00	-86'333.00	1'500'508.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'500'508.00
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	239'042.00	0.00	239'042.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	239'042.00
146 Investitionsbeiträge	127'800.00	325'098.30	452'898.30	80'000.00	21'935.60	0.00	0.00	101'935.60	350'962.70
14 Total	94'175'875.16	12'121'818.71	106'297'693.87	5'012'469.72	4'391'781.60	0.00	0.00	9'404'251.32	96'893'442.55

6.3 Passivierte Anschlussbeiträge

Konto	Anschaffungskosten				Kumulierte Wertberichtigungen				Buchwert	
	Stand per 01.01	Zugänge (+) Abgänge (-)	Stand per 31.12.	Stand per 01.01. (-)	planm. Auflösungen	Abgänge (+)	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.		
2068 Passivierte Anschlussbeiträge	0.00	- 2'310'867.90	- 2'310'867.90	0.00	231'086.80	0.00	231'086.80	- 2'079'781.10		
206800 Anschlussbeiträge 2019	0.00	- 2'310'867.90	- 2'310'867.90	0.00	231'086.80	0.00	231'086.80	- 2'079'781.10		

7. Managementsystem: Risikomanagement und internes Kontrollsystem (IKS)

Das Managementsystem der Stadt umfasst das Risikomanagement, das Qualitätsmanagement, das interne Kontrollsystem sowie das Leistungscontrolling/Beteiligungsmanagement. Nach der Erarbeitung hat der Stadtrat im Januar 2010 das Risikomanagement mit dem Risikokatalog verabschiedet. Der Stadtrat hat anfangs 2013 die grundlegende Überarbeitung des Risikomanagements beschlossen. Im Dezember 2013 hat der Stadtrat, zusammen mit den Ressortsekretären, vom Katalog mit rund 90 Risiken Kenntnis genommen und die wichtigsten Risikobereiche bewertet. 2014 erfolgte die Genehmigung des Abschlussberichts des Risikomanagements, der Erlass einer Dienstanweisung betreffend Umgang mit den Risiken sowie die Auftragserteilung an die Ressorts, die Massnahmen an die Hand zu nehmen und umzusetzen. Ab 2015 erfolgt jährlich ein Review des Risikomanagements. Der Stadtrat hat sich anlässlich eines Risiko-Workshops im 2018 ausführlich mit dem Thema Risikomanagement beschäftigt. Er hat vom aktualisierten Risikokatalog mit zehn Kernrisikofeldern und elf Top-Risiken Kenntnis genommen.

Das Konzept zum internen Kontrollsystem hat der Stadtrat als Dienstanweisung erlassen. Sämtliche im Konzept erwähnten Schlüsselprozesse wurden erarbeitet. Das interne Kontrollsystem ist in Betrieb und etabliert.

Der Stadtrat hat im Jahr 2019 ein Leistungscontrolling eingeführt zur Überprüfung von Institutionen, Körperschaften und Unternehmen, mit denen die Stadt Leistungsverträge oder befristeten Aufträge abgeschlossen hat. Ziele des Controllings sind die gute, vollständige und wirtschaftliche Erbringung der bestellten Leistungen und die Sicherstellung der Leistungen über die vorgesehene Zeitdauer. Der Wahl des Leistungserbringers und des Inhalts des Auftrags bzw. der Leistungsvereinbarung kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Sie sind auch die Basis für das Controlling. Das Controlling, insbesondere die Einhaltung der Leistungsziele, wird selbständig und laufend durch die Ressortleiter kontrolliert. Einmal im Jahr, vorzugsweise nachdem die Jahresrechnung / der Geschäftsbericht des Leistungserbringers eingegangen ist, erfolgt durch die Ressortleiter eine Berichterstattung an den Stadtrat.

8. Verpflichtungskredite, Investitionsvorhaben **8.1 Verpflichtungskredite; Objektstand**

Per 31. Dezember 2019 bestehen bewilligte Kredite (ohne Budgetkredite 2020) des Verwaltungsvermögens (ohne Finanzvermögen) im Investitionsbereich von 88,3 Mio. Franken. Davon sind 31,5 Mio. Franken verwendet (Objektstand). Offen sind 56,8 Mio. Franken (verbleibende Kredite). Im Vorjahr waren es 53,9 Mio. Franken. Die grossen Vorhaben sind:

Vorhaben	Kreditbeschluss	Kredit	Objektstand	per Bilanzstichtag verbleibender Kredit
Lido, Sanierung und Erneuerung Schwimmbad und Sockelbau	BV, 05.04.2016 RO, 06.09.2018	965'000.00 27'450'000.00	2'113'213.79	26'301'786.21
Neubau Pflegezentrum Schachen, Projektierung	RO, 06.09.2018	7'950'000.00	2'721'357.40	5'228'642.60
Grünfeld, Sporthalle, Gesamtsanierung inkl. zusätzliche Garderoben/Infrastruktur	BB, 03.12.2015 BV, 08.06.2017 SR, 09.07.2018	120'000.00 4'825'000.00 35'000.00	4'733'955.34	246'044.66
Bootsanlagen, Hafen Lido, Sanierung Seeanstoss, Ausführung	BB, 07.12.2017	4'500'000.00	2'978'038.70	1'521'961.30
Gesamtverkehrsoptimierung, Umsetzungsmassnahmen, neue Haltestellen (Rahmenkredit)	BV, 14.06.2012	3'600'000.00	3'003'260.49	596'739.51
Kinder- und Jugendarbeit, Jugendzentrum, Umbau GSM-Gebäude Zeughausareal, Ausführung	BV, 28.03.2018	2'990'000.00	182'367.70	2'807'632.30
				36'702'806.58

An der Budgetgemeinde vom 5. Dezember 2019 wurden im Rahmen des Budgets 2020 neue Kredite für Vorhaben des Verwaltungsvermögens im Umfang von 15,9 Mio. Franken sowie Beiträge und Baukredite von 6,8 Mio. Franken bewilligt.

9.2 Verpflichtungskredite; Abrechnungen

Vorhaben	Kreditbeschluss	Kredit	Effektive Kosten	Abweichung Eff. Kosten- Kredit	Begründung
Projekt Behörden- und Verwaltungsorganisation, Umsetzungsarbeiten	BB, 01.12.2016	360'000.00	256'511.95	– 103'488.05	
Informatik Ersatzbeschaffung Clients/Bildschirme Verwaltung	BB, 04.12.2014	600'000.00	562'994.55	– 37'005.45	
Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug RJO 5	BB, 07.12.2017	408'000.00	390'584.80	– 17'415.20	
Ersatzbeschaffung Arbeits- und Ausgangsbekleidung Feuerwehr	BV, 05.12.2018	300'000.00	262'442.10	– 37'557.90	
Kindergarten Säntisstrasse, Sanierung WC-Anlagen	BB, 07.12.2017	750'000.00	75'142.75	142.75	
Schulanlage Paradies-Lenggis, Reorganisation Schulbetrieb	BB, 07.12.2017	160'000.00	165'079.00	5'079.00	
Schulhaus Dorf, Erweiterung Spielplatz inkl. Ersatz Glasscheiben	BB, 01.12.2016	150'000.00	148'959.25	– 1'040.75	
Schulanlage Bollwies, Turnhalle Sanierung Duschen	BB, 07.12.2017	380'000.00	649'724.25	– 275.75	
Schloss, Projekt bis und mit Phase Vorprojekt	BB, 20.07.2018	270'000.00			
	BB, 04.12.2014	100'000.00	471'668.20	– 78'331.80	
	BB, 03.12.2015	100'000.00			
	BB, 09.06.2016	200'000.00			
	BB, 05.12.2018	150'000.00			
Gubel, öffentlicher Seezugang, Projektierung	BB, 03.12.2015	50'000.00	25'932.50	– 24'067.50	Die Aufwendungen für die Planung waren tiefer als erwartet. Zudem ist ein Teil der Planungskosten im Ausführungskredit enthalten.
Gubel, öffentlicher Seezugang, Ausführung	BB, 01.12.2016	750'000.00	513'963.00	– 236'037.00	Minderkosten durch Nichtbeanspruchung der Reserven sowie Verzicht auf ein automatisches Eingangstor.
Grünfelspark, Partizipationsprozess	BB, 07.12.2017	50'000.00	44'851.87	– 5'148.13	Die Aufwendungen für den Mitwirkungsprozess sind leicht tiefer ausgefallen als erwartet.
Neubau Zentrum Schachen, Weiterbearbeitung der Teilprojekte und Projektleitung extern	BB, 07.12.2017	400'000.00	399'369.35	– 30.65	
Gesamtverkehrsoptimierung, Langsamverkehr Fuss-/Radwege	BB, 11.12.2008	100'000.00	109'491.95	9'491.95	Das umfangreiche Fuss- und Radwegkonzept war etwas aufwändiger als budgetiert.
Lenggiserstrasse, Kreuzungsstellen und Belegsanierung	BB, 07.12.2017	340'000.00	344'777.85	4'777.65	Mit der Belegsanierung wurden zusätzliche, umfangreichere Strassenabschlüsse erneuert
Feldlistrasse, Sanierung Jona-Brücke, Projektierung	BB, 04.12.2014	100'000.00	104'330.30	4'330.30	Für die Zustandsbeurteilung mussten umfangreiche Untersuchungen vorgenommen werden, welche die Mehrkosten verursachten.
Werkdienst, Fahrzeugbeschaffungen 2019	BB, 05.12.2018	320'000.00	284'613.85	– 35'386.15	Teilweise günstigere Beschaffungen und Rückerstattungen für Eintauschfahrzeuge erhalten.

Vorhaben	Kreditbeschluss	Kredit	Effektive Kosten	Abweichung Eff. Kosten- Kredit	Begründung
Schiffsteg ZSG, Prellpfähle	SR, 03.12.2018	65'000.00	63'628.95	– 1'371.05	Die Arbeiten durch die KIBAG AG konnten etwas günstiger abgerechnet werden.
Verlegung Hangleitung Rütistrasse – Rebacker	SR, 12.12.2018	83'000.00	74'411.06	– 9'588.94	Die Arbeiten konnten dank den Vorausharbeiten der Kantonsarchäologie günstiger ausgeführt werden. In der Abrechnungssumme sind keine MWST enthalten.

Abrechnungen von Vorhaben des Finanzvermögens

Vorhaben	Kreditbeschluss	Kredit	Effektive Kosten	Abweichung Eff. Kosten- Kredit	Begründung
Hafen Untersee, Ersatz Steg Westseite, Projektierung und Ausführung	BB, 01.12.2016	115'000.00	114'821.20	– 178.80	
Hafen Garnhänke und Techniker- raum, Erneuerung Konzession	BB, 07.12.2017	100'000.00	7'857.60	– 92'142.40	Die im Projektumfang eingerechneten ökologischen Ausgleichsmassnahmen (Renautierung) waren nicht erforderlich.

8.3 Aufhebungen

Gemäss Art. 36 Abs. 5 des Finanzreglements der Stadt Rapperswil-Jona (SRRJ 831.001) beschliesst der Stadtrat die Aufhebung eines Verpflichtungskredits, wenn dessen Zweck auf andere Weise erreicht worden ist oder das Vorhaben nicht ausgeführt wird.

Vorhaben	Kreditbeschluss	Kredit	Aufhebung Beschluss	Begründung
Schulanlage Burgerau, Sanierung Schulküche Neubau	BB, 07.12.2017	350'000.00	09.12.2019	Die Sanierung der Schulküche erfolgt im Gesamtprojekt Sanierung Neubau der Schulanlage Burgerau.
Sanierung Stadtbach, Projektierung	BB, 13.12.2017	100'000.00	09.12.2019	Die Sanierung der Rietstrasse erfolgt vorerst nur zwischen der Passarelle und der Gaswerkstrasse. Eine vorzeitige Verlegung des Weidmannkanals ist somit nicht notwendig und wird frühestens mit dem Neubau BWZ wieder aktuell.
BWZ Zürcherstrasse, Photovoltaikanlage	BB, 01.12.2016	160'000.00	09.12.2019	Aufgrund der Thematik der Statik des Gebäudes und der bevorstehenden Restlaufzeit, ist auf die Installation einer Solaranlage zu verzichten.
Schulanlage Paradies- Lenggis, Elektroanlagen	BV, 04.04.2007	57'000.00	09.12.2019	Das ursprüngliche Projekt wurde nie umgesetzt und kann aufgehoben werden.

9. Zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt von Bedeutung sind:
9.1 Kontenrahmen (Stetigkeit)

Auf den 1. Januar 2019 erfolgte die Umstellung auf das Rechnungsmodell St. Gallen (RMSG) mit neuem, grundlegend überarbeiteten Kontenrahmen. Im Berichtsjahr 2019 musste dieser nicht wesentlich angepasst werden.

9.2 Fremde Mittel

Per Bilanzstichtag bestehen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten von Fr. 7 Mio. (Vorjahr Fr. 0.–). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich per 31. Dezember 2019 auf Fr. 54'979'781.10. Sie haben im Berichtsjahr um 5,8 Mio. Franken abgenommen. Gesamthaft erhöhen sich die Finanzverbindlichkeiten im Berichtsjahr somit um Fr. 1,2 Mio. Franken.

9.3 Finanzkennzahlen

Nettoverschuldungsquotient	– 98 %	< 100 %	gut
Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil des Fiskalertrags, bzw. wie viele Jahrestrachten erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.		100 – 150 %	genügend
		> 150 %	schlecht
Selbstfinanzierungsgrad	255 %	über 100 %	ideal
Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Netto-Neuverschuldung		80 – 100 %	gut bis vertretbar
		50 – 80 %	problematisch
		< 50 %	ungenügend
Zinsbelastungsanteil	0 %	0 – 4 %	gut
Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist		4 – 9 %	genügend
		> 9 %	schlecht
Nettoschuld pro Einwohner	– 4'018.34	< 0 CHF	Nettovermögen
Die Nettoschuld pro Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner.		1 – 1'000 CHF	geringe Verschuldung
		1'001 – 2'500 CHF	mittlere Verschuldung
		2'501 – 5'000 CHF	hohe Verschuldung
		> 5'000 CHF	sehr hohe Verschuldung
Bruttoverschuldungsanteil	65 %	< 50 %	sehr gut
Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt an, wie viele Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Er ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.		50 – 100 %	gut
		100 – 150 %	mittel
		150 – 200 %	schlecht
		> 200 %	kritisch
Investitionsanteil	10 %	< 10 %	schwache Investitionstätigkeit
Der Investitionsanteil zeigt die Intensität der Investitionstätigkeit. Die Bruttoinvestitionen eines Jahres werden dabei an den Gesamtausgaben gemessen.		10 – 20 %	mittlere Investitionstätigkeit
		20 – 30 %	starke Investitionstätigkeit
		> 30 %	sehr starke Investitionstätigkeit
Kapitaldienstanteil	2 %	< 5 %	geringe Belastung
Der Kapitaldienstanteil gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen belastet ist. Die Kennzahl ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten.		5 – 15 %	tragbare Belastung
		> 15 %	hohe Belastung
Selbstfinanzierungsanteil	19 %	> 20 %	gut
Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet wird. Er charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde.		10 – 20 %	mittel
		< 10 %	schlecht

9.4 Leasingverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2019 bestanden keine wesentlichen Leasingverbindlichkeiten.

9.5 Jahresrechnungen Zweckverbände und weiterer Institutionen

Die Jahresrechnungen verschiedener Zweckverbände und Institutionen können mit beiliegender Bestellkarte bei der Stadtkanzlei bezogen oder im Internet unter www.rapperswil-jona.ch eingesehen werden. Es sind dies:

- Pensionskasse Stadt Rapperswil-Jona
- Stiftung RaJoVita
- Zweckverband Kehrlichtverwertung Zürcher Oberland
- Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet
- Zweckverband Logopädischer Dienst Linthgebiet
- Zweckverband Pflegezentrum Linthgebiet

9.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

Bericht zur Neubewertung der Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona per 1. Januar 2019 nach RMSG (HRM2)

1. Ausgangslage

Mit Inkraftsetzung des Nachtrages zum Gemeindegesetz per 1. Januar 2019 haben alle Gemeinden des Kantons St. Gallen ihre Rechnungen ab dem Rechnungsjahr 2019 nach den Vorgaben des Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden (RMSG; HRM2) zu erstellen.

Der vorliegende Bericht erläutert die Veränderungen, die sich per 1. Januar 2019 durch die Anwendung des neuen Rechnungsmodells auf die Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona ergeben. Der Bericht wird der Bürgerversammlung vom 4. Juni 2020 zusammen mit der Jahresrechnung 2019 zur Genehmigung vorgelegt. Der Stadtrat hat von 12. Juni 2017 bis 17. Februar 2020 zu den Fragen von RMSG verschiedene Beschlüsse gefasst.

2. Bilanzierung und Bewertung

Während die Bilanzierungsgrundsätze die Frage beantworten, ob ein Sachverhalt in der Bilanz auszuweisen ist, legen die Bewertungsgrundsätze fest, mit welchem Wert die Position in der Bilanz zu erscheinen hat.

Finanzvermögen (FV)

Das Finanzvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die nicht unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	Jederzeit verfügbare Geldmittel und Sichtguthaben	Nominalwert, Fremdwährungen sind zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet
101	Forderungen	Guthaben, die auf einem öffentlich-rechtlichen oder privat-rechtlichen Anspruch der Gemeinde gegenüber Dritten beruhen. Es handelt sich dabei um Forderungen, die ihrer Natur nach kurzfristig realisierbar sind und deshalb entsprechend ihrer Fälligkeit in flüssige Mittel umgewandelt werden. Forderungen werden verbucht, wenn die entsprechende Lieferung oder Leistung erbracht ist und der Nutzen an den Käufer beziehungsweise Leistungsbezüger übergegangen ist.	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert, Einzelbewertungsmethode
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Forderungen oder Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben oder Aufwände, die der folgenden Rechnungsperiode zu belasten sind.	Nominalwert
107	Langfristige Finanzanlagen	Finanzanlagen mit Laufzeiten über 1 Jahr Sämtliche Finanzanlagen sind zu bilanzieren.	Kurswert oder Anschaffungs-/Herstellkosten
108	Sachanlagen FV	Grundstücke, Gebäude und Mobilien, die als Kapitalanlage oder für einen Wiederverkauf erworben werden (Förderung des Wohnungsbaus, Industrieansiedlung, Realersatz). Auch der übrige, vorsorgliche Landerwerb wird hier aktiviert (z. B. Grundstücke in der öffentlichen Zone, sofern noch kein baureifes Projekt vorhanden ist). In diesem Konto sind auch die Übernahmen von Grundstücken aus dem Verwaltungsvermögen, die nicht mehr für die öffentliche Aufgabenerfüllung benötigt werden, zu verbuchen. Sämtliche Sachanlagen sind zu bilanzieren.	Verkehrswert
109	Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	Kumulierte Aufwandüberschüsse der Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	Nominalwert

Bericht zur Neubewertung der Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona per 1. Januar 2019 nach RMSG (HRM2)

Verwaltungsvermögen (VV)

Das Verwaltungsvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher – gesetzliche und freiwillige, selbstgewählte – Aufgaben dienen.

Zugänge zum Verwaltungsvermögen können nur durch Aktivierung aus der Investitionsrechnung erfolgen. Abgänge erfolgen durch Abschreibung sowie durch Übertragung in das Finanzvermögen bei Veräusserung oder Entwidmung.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
140	Sachanlagen VV	Sachgüter, die für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden (z.B. Strassen, Hochbauten, Wasserbauten, Mobilien) Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
142	Immaterielle Anlagen VV	Nicht-physische Vermögensgegenstände wie Software, Lizenzen, Planungsausgaben (z.B. Ortsplanungen) Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
144	Darlehen	Beteiligungen aller Art, die (Mit-)Eigentümerrechte begründen Sämtliche Beteiligungen werden ungeachtet der Aktivierungsgrenze in der Investitionsrechnung gebucht und aktiviert.	Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	Beteiligungen aller Art, die (Mit-)Eigentümerrechte begründen Sämtliche Beteiligungen werden ungeachtet der Aktivierungsgrenze in der Investitionsrechnung gebucht und aktiviert.	Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
146	Investitionsbeiträge	Beiträge an Investitionen von Dritten, die durch finanzielle Hilfe der Gemeinde gefördert werden. Aktivierung der Investitionsbeiträge, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen

Bericht zur Neubewertung der Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona per 1. Januar 2019 nach RMSG (HRM2)

Fremdkapital (FK)

Das Fremdkapital besteht aus Verbindlichkeiten zugunsten Dritter, die innerhalb eines Zeitraums zurückbezahlt werden müssen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
200	Laufende Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder anderen betrieblichen Aktivitäten, die innerhalb eines Jahres fällig sind oder fällig werden können. Laufende Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt und der Mittelabfluss zur Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist.	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften bis 1 Jahr Laufzeit.	Nominalwert
202	Steuerbezug	Bilanzkonto für die Verbuchung von Steuertransaktionen	Nominalwert
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	Verbindlichkeiten aus dem Bezug von Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag eingegangene Erträge oder Einnahmen, die der folgenden Rechnungsperiode gutzuschreiben sind.	Nominalwert
205	Kurzfristige Rückstellungen	Durch ein Ereignis in der Vergangenheit erwarteter oder wahrscheinlicher Mittelabfluss in der folgenden Rechnungsperiode. Eine Rückstellung ist zu bilden, wenn es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung handelt, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist (Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 Prozent), die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann und der Betrag wesentlich ist.	nach allgemein anerkannten Grundsätzen
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften über 1 Jahr Laufzeit.	Nominalwert
208	Langfristige Rückstellungen	Durch ein Ereignis in der Vergangenheit erwarteter oder wahrscheinlicher Mittelabfluss in einer späteren Rechnungsperiode. Eine Rückstellung ist zu bilden, wenn es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung handelt, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist (Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 Prozent), die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann und der Betrag wesentlich ist.	nach allgemein anerkannten Grundsätzen
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	Kumulierte Ertragsüberschüsse der Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital. Sämtliche Spezialfinanzierungen und Fonds sind zu bilanzieren.	Nominalwert

Bericht zur Neubewertung der Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona per 1. Januar 2019 nach RMSG (HRM2)

Eigenkapital (EK)

Das Eigenkapital ist der rechnerische Betrag, um den die Vermögenswerte die Verbindlichkeiten übersteigen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
290	Spezialfinanzierungen im EK	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (z.B. Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung, Feuerwehr, öffentliche Parkierung) Sämtliche Spezialfinanzierungen sind zu bilanzieren.	Nominalwert
291	Fonds im EK	Fonds im Eigenkapital (z.B. Energiefonds) Sämtliche Fonds sind zu bilanzieren.	Nominalwert
293	Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen	Reserven zur teilweisen oder vollständigen Finanzierung des zukünftigen Abschreibungsaufwands künftiger oder bereits getätigter Investitionsvorhaben. Sämtliche Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen sind zu bilanzieren.	Nominalwert
294	Reserven	Reserven zur Glättung des Gesamtergebnisses der Erfolgsrechnung (z.B. Ausgleichsreserve, Reserve Werterhalt Finanzvermögen). Sämtliche Reserven sind zu bilanzieren.	Nominalwert
295	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	Saldo der Bilanzveränderung durch Neubewertung des Verwaltungsvermögens beim Übergang auf RMSG.	Nominalwert
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	Saldo der Bilanzveränderung durch Neubewertung des Finanzvermögens beim Übergang auf RMSG.	Nominalwert
299	Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	Saldo aus den kumulierten Überschüssen und Defiziten der Erfolgsrechnung. Wird ein Fehlbetrag (negatives Vorzeichen) ausgewiesen, verbleibt der Posten auf der Passivseite.	Nominalwert

Bericht zur Neubewertung der Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona per 1. Januar 2019 nach RMSG (HRM2)

3. Neubewertung der Bilanz

3.1 Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019

Die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2; GG) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53; FHGV) erstellt.

Die Gliederungs- und Darstellungsvorschriften der Bilanz ergeben sich aus der Weisung des Amtes für Gemeinden über den Kontenrahmen.

Die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 zeigt folgendes Bild (alle Beträge in Franken):

3.1.1 Aktiven

HRM1	Bilanz per 31.12.2018	RMSG	Bilanz per 01.01.2019
1	Aktiven	1	Aktiven
	201'367'186.61		284'018'968.74
10	Finanzvermögen	10	Finanzvermögen
	120'042'346.94		194'855'563.30
100	Flüssige Mittel	100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen
	9'384'701.43		9'384'701.43
101	Guthaben	101	Forderungen
	17'932'090.16		17'239'090.16
102	Anlagen	102	Kurzfristige Finanzanlagen
	92'104'083.34		0.00
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	104	Aktive Rechnungsabgrenzungen
	621'472.01		621'472.01
		107	Langfristige Finanzanlagen
			41'820'739.70
		108	Sachanlagen FV
			125'789'560.00
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	14	Verwaltungsvermögen
	64'660'564.74		89'163'405.44
110	Sachgüter	140	Sachanlagen VV
	62'554'876.62		87'004'522.44
112	Investitionsbeiträge	142	Immaterielle Anlagen VV
	95'000.00		205'200.00
113	Übrige aktivierte Ausgaben	144	Darlehen
	2'010'688.12		1'586'841.00
		145	Beteiligungen, Grundkapitalien
			239'042.00
		146	Investitionsbeiträge
			127'800.00
12	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens		
	1'401'849.00		
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen		
	15'262'425.93		

Bericht zur Neubewertung der Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona per 1. Januar 2019 nach RMSG (HRM2)

3.1.2 Passiven

HRM1	Bilanz per 31.12.2018	RMSG	Bilanz per 01.01.2019
2	Passiven	2	Passiven
	201'367'186.61		284'018'968.74
20	Fremdkapital	20	Fremdkapital
	109'784'446.13		109'091'446.13
200	Laufende Verpflichtungen	200	Laufende Verbindlichkeiten
	42'464'262.33		45'268'116.73
201	Kurzfristige Schulden	201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
	0.00		653'626.40
202	Mittel- und langfristige Schulden	202	Steuerbezug
	61'635'083.75		0.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	204	Passive Rechnungsabgrenzungen
	522'397.05		3'622'396.09
204	Rückstellungen	205	Kurzfristige Rückstellungen
	1'540'306.91		231'000.00
208	Passive Rechnungsabgrenzungen	206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten
	3'622'396.09		58'700'000.00
		208	Langfristige Rückstellungen
			616'306.91
		209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezial- finanzierungen und Fonds im Fremdkapital
			0.00
22	Steuerbezug		
	0.00		
28	Sondervermögen		
	63'975'720.17		
280	Zweckbestimmte Zuwendungen		
	5'877'845.98		
281	Verpflichtungen für Spezial- finanzierungen		
	21'257'960.36		
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen		
	36'839'913.83		
29	Eigenkapital	29	Eigenkapital
	27'607'020.31		174'927'522.61
290	Reserve für zukünftige Aufwandüberschüsse	2900	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital
	27'607'020.31		21'493'122.97
		2910	Fonds im Eigenkapital
			5'877'845.98
		2930	Vorfinanzierungen und zusätzliche Abschreibungen
			15'169'849.45
		2940	Ausgleichsreserve
			8'725'916.67
		2941	Reserve Werterhalt Finanzvermögen
			34'979'286.72
		2950	Aufwertungsreserve
			424'539.00
		2960	Neubewertungsreserve
			60'649'941.51
		2999	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag
			27'607'020.31

Bericht zur Neubewertung der Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona per 1. Januar 2019 nach RMSG (HRM2)

3.2 Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz

Nachfolgend werden die bedeutendsten Veränderungen der neuen Rechnungslegung in der Bilanz per 31. Dezember 2018 zur Bilanz per 1. Januar 2019 aufgezeigt und kommentiert (alle Beträge in Franken).

3.2.1 Finanzvermögen

Mit der Einführung von RMSG ist das gesamte Finanzvermögen neu zu bewerten. Einige Grundstücke und Liegenschaften werden vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen überführt und umgekehrt.

Die Neubewertung führt zu einer Neubewertungsreserve von Fr. 82'920'243.13 die auf der Passivseite der Bilanz im Konto 296 «Neubewertungsreserve Finanzvermögen» ausgewiesen wird. Die detaillierten Angaben zur Neubewertung sind aus dem Anhang 1 (Mappingtabelle Bilanz HRM1 nach RMSG) zu entnehmen.

Der Buchwert des Finanzvermögens erhöht sich um Fr. 74'813'216.36.

Buchwert per 31.12.2018 nach HRM1		120'042'346.94
Veränderungen durch Bilanzübertragungen		
10109	Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (bisher Konto 1.204201)	– 413'300.00
10129	Wertberichtigung auf Forderungen Gemeindesteuern (bisher Konto 1.204202)	– 279'700.00
1084	Übertragung St. Gallerstrasse 1, MFH (Schlüssel), Parzelle Nr. 4/J ins Verwaltungsvermögen	– 1'351'503.67
1084	Übertragung Zeughaus II-IV, Parzelle Nr. 714/R ins Verwaltungsvermögen	– 4'250'000.00
1084	Übertragung Hochbaute Parkhaus See, Parzelle Nr. 1672/R ins Verwaltungsvermögen (Visitor Center)	– 1.00
1084	Übertragung Ferienhaus Lenzerheide ins Verwaltungsvermögen	– 145'000.00
1084	Übertragung Zivilschutzanlage Rain, Parzelle Nr. 2957/J ins Verwaltungsvermögen	– 198'510.20
1084	Übertragung Endingerstrasse, Einsiedlerhaus (Baurecht), Parzelle Nr. 5/R ins Verwaltungsvermögen	– 627'340.80
1080	Übertragung Paradiesweg, Wiese, Parzelle Nr. 600/J ins Verwaltungsvermögen	– 841'675.10
1080	Übertragung Weiden, Wiese, Parzelle Nr. 184/J ins Finanzvermögen	1.00
1080	Übertragung Florastrasse, Gartenanlage, Parzelle Nr. 544/R ins Finanzvermögen	1.00
1084	Übertragung Parkplatz Teuchelweiherwiese, Parzelle Nr. 347/R ins Finanzvermögen	1.00
1070	Übertragung Genossenschaftsschein Molkereigenossenschaft Jona-Rapperswil ins Finanzvermögen	1.00 – 8'107'026.77
Veränderungen durch Neubewertungen		
1070	Aktien und Anteilscheine	38'664'336.00
1080	Grundstücke Finanzvermögen	18'363'910.31
1084	Gebäude Finanzvermögen	25'891'996.82 82'920'243.13
Buchwert per 01.01.2019 nach RMSG		194'855'563.30

Bericht zur Neubewertung der Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona per 1. Januar 2019 nach RMSG (HRM2)

3.2.2 Verwaltungsvermögen

Mit der Einführung von RMSG sind die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens neu zu bewerten. Das übrige Verwaltungsvermögen (Grundstücke, Liegenschaften wie Schulanlagen, Sport- und Freizeitanlagen, Strassen, Abwasseranlagen) kann neu bewertet werden. Der Stadtrat hat am 14. Mai 2018 entschieden, auf eine umfassende Neubewertung/Aufwer-

tung des Verwaltungsvermögens im Grundsatz zu verzichten. Einige Grundstücke und Liegenschaften werden vom Finanzins Verwaltungsvermögen überführt und umgekehrt.

Der Buchwert des Verwaltungsvermögens erhöht sich um Fr. 24'502'840.70.

Buchwert per 31.12.2018 nach HRM1		64'660'564.74
Veränderungen durch Bilanzübertragungen		
14040	Übertragung St. Gallerstrasse 1, MFH (Schlüssel), Parzelle Nr. 4/J ins Verwaltungsvermögen	1'351'503.67
14040	Übertragung Zeughaus II-IV, Parzelle Nr. 714/R ins Verwaltungsvermögen	4'250'000.00
14040	Übertragung Hochbaute Parkhaus See, Parzelle Nr. 1672/R ins Verwaltungsvermögen	1.00
14040	Übertragung Ferienhaus Lenzerheide ins Verwaltungsvermögen	145'000.00
14040	Übertragung Zivilschutzanlage Rain, Parzelle Nr. 2957/J ins Verwaltungsvermögen	198'510.20
14040	Übertragung Endingerstrasse, Einsiedlerhaus (Baurecht), Parzelle Nr. 5/R ins Verwaltungsvermögen	627'340.80
14000	Übertragung Paradiesweg, Wiese, Parzelle Nr. 600/J ins Verwaltungsvermögen	841'675.10
14000	Übertragung Weiden, Wiese, Parzelle Nr. 184/J ins Finanzvermögen	- 1.00
14000	Übertragung Florastrasse, Gartenanlage, Parzelle Nr. 544/R ins Finanzvermögen	- 1.00
14040	Übertragung Parkplatz Teuchelweiherwiese, Parzelle Nr. 347/R ins Finanzvermögen	- 1.00
14550	Übertragung Genossenschaftsschein Molkereigenossenschaft Jona-Rapperswil ins Finanzvermögen	- 1.00
14031	Das Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierungen wurde nach HRM1 unter der Kontogruppe 13 geführt.	15'262'425.93
14420	Die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens wurden nach HRM1 unter der Kontogruppe 12 geführt.	1'401'849.00 24'078'301.70
Veränderungen durch Neubewertungen allgemeiner Haushalt		
14460	Darlehen an private Organisationen ohne Erwerbszweck; Stiftung zur Förderung der Hochschule Rapperswil, Darlehen Studentenwohnheim Geberit Stiftung für Kultur	184'999.00
14550	Beteiligungen an privaten Unternehmen allgemeiner Haushalt; Schweiz. Südostbahn AG, Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft, IG GIS AG	239'036.00
div.	Pro-Memoria-Franken	504.00 424'539.00
Buchwert per 01.01.2019 nach RMSG		89'163'405.44

Bericht zur Neubewertung der Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona per 1. Januar 2019 nach RMSG (HRM2)

3.2.3 Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens werden nach RMSG unter der Kontoart 144 «Darlehen» bzw. 145 «Beteiligungen, Grundkapitalien» geführt.

3.2.4 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen

Das Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierungen wird nach RMSG unter der Kontoart 14 «Verwaltungsvermögen» geführt.

3.2.5 Fremdkapital

Der Buchwert des Fremdkapital reduziert sich um Fr. 693'000.00.

Buchwert per 31.12.2018 nach HRM1		109'784'446.13
Veränderungen durch Bilanzübertragungen		
10109	Das Delkredere auf Debitoren (bisher Konto 204201) wird nach RMSG als Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf der Aktivseite als Minusposten ausgewiesen.	– 413'300.00
10129	Das Delkredere auf Steuerforderungen (bisher Konto 204202) wird nach RMSG als Wertberichtigung auf Forderungen Gemeindesteuern auf der Aktivseite als Minusposten ausgewiesen.	– 279'700.00
Buchwert per 01.01.2019 nach RMSG		109'091'446.13

3.2.6 Steuerbezug

Der Steuerbezug wird nach RMSG im Fremdkapital unter der Kontoart 202 «Steuerbezug» geführt.

Bericht zur Neubewertung der Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona per 1. Januar 2019 nach RMSG (HRM2)

3.2.7 Sondervermögen

Das Sondervermögen ist nach RMSG nicht mehr vorgesehen. Die Vermögenswerte sind neu im Fremd- oder Eigenkapital zu führen. Die Zuteilung der Sondervermögenswerte per 1. Januar 2019 erfolgt wie folgt:

Zweckbestimmte Zuwendungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Fonds, den Legaten und unselbständigen Stiftungen (ohne Rechtspersönlichkeit) sind klar von den Spezialfinanzierungen zu unterscheiden. Je nach Art der Zweckbindung der Fonds (Spezialfonds, Stiftung, Schenkung, Legate, Vermächtnisse) sind sie wie die Spezialfinanzierungen im Fremdkapital oder Eigenkapital auszuweisen. Sind die Zweckbestimmungen präzise und einschränkend umschrieben, so sind die Kapitalien als Fonds im Fremdkapital zu führen. Ist die Zweckverwendung der Mittel hingegen offen for-

muliert und haben die zuständigen Gemeindeorgane entsprechend einen grösseren Handlungs- und Entscheidungsspielraum, wie sie die Gelder einsetzen wollen, sind sie unter den Fonds im Eigenkapital auszuweisen.

Die bestehenden Fonds der Stadt Rapperswil-Jona basieren auf der Dienstanweisung über die Fonds und bezüglich dem Fonds zur Förderung von erneuerbaren Energien auf dem von der Stimmbürgerschaft genehmigten Reglement. Beide Rechtsgrundlagen sind somit vom eigenen Gemeinwesen veränderbar, was für eine Zuordnung ins Eigenkapital spricht. Weiter ist die Zweckbestimmung in den Rechtsgrundlagen relativ offen formuliert, was einen grösseren Handlungs- und Ermessensspielraum ergibt, sodass die Fonds dem Eigenkapital zuzuweisen sind.

Bezeichnung	Betrag	HRM1-Konto	RMSG-Konto	Bemerkungen
Fonds erneuerbare Energien	2'992'350.60	1.280030	291001	Eigenkapital
Fonds Versicherungsrisiken	666'000.00	1.280001	291002	Eigenkapital
Fonds Stipendien und Darlehen	94'355.40	1.280002	291003	Eigenkapital
Fonds Jugendmusikschule	5'978.00	1.280003	291004	Eigenkapital
Fonds Jugendorchester	11'201.45	1.280004	291005	Eigenkapital
Fonds Schule Wagen	36'072.45	1.280005	291006	Eigenkapital
Fonds Soziales	821'867.76	1.280006	291007	Eigenkapital
Fonds Gesundheit, Alter	986'492.45	1.280007	291008	Eigenkapital
Fonds Jugend	263'527.87	1.280021	291009	Eigenkapital

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Stadt führt als Spezialfinanzierungen die Bereiche Feuerwehr, Abwasser, Abfall und Parkierung. Diese basieren auf städtischen Rechtsgrundlagen und zusätzlich bestehen teilweise übergeordnete kantonale oder eidgenössische Rechtsvorgaben. In diesem Sinne sind die Spezialfinanzierungen dem Eigenkapital zuzuweisen.

Der Buchwert Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen erhöht sich um Fr. 235'162.61 aufgrund des Übertrags aus den Unterhaltsreserven Liegenschaften Finanzvermögen in die Spezialfinanzierung «Parkplatzbewirtschaftung, öffentliche Parkierung».

Bezeichnung	Betrag	HRM1-Konto	RMSG-Konto	Bemerkungen
Feuerschutz, Feuerwehr	454'801.49	1.281001	290001	Eigenkapital
Abwasseranlagen, -beseitigung	13'784'895.70	1.281002	290002	Eigenkapital
Abfallbeseitigung	2'384'859.40	1.281003	290003	Eigenkapital
Parkplatzbewirtschaftung, öffentliche Parkierung	4'868'566.38	1.281004	290004	Eigenkapital

Bericht zur Neubewertung der Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona per 1. Januar 2019 nach RMSG (HRM2)

Verpflichtungen für Vorfinanzierungen

Nach Art. 15 Abs. 3 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53; abgekürzt FHGV) ist eine Vorfinanzierung aufzulösen, wenn ihr Zweck dahinfällt oder nicht mehr erfüllt werden kann. Die Auflösung im Übergang zu RMSG erfolgt erfolgsneutral über die Ausgleichsreserve und/oder über die kumulierten Ergebnisse.

finanzierungen können belassen werden und sind dann, wenn ein entsprechendes Verpflichtungskreditvorhaben realisiert wird, entsprechend aufzulösen. Die Auflösung erfolgt neu im Gleichschritt über die Jahre mit den ordentlichen Abschreibungsquoten. Hingegen werden einige Vorfinanzierungen ohne weitere Verwendung aufgelöst.

Die unter künftige Aufgaben (Rücklagen) bilanzierten Vorfi-

Der Buchwert der Verpflichtungen für Vorfinanzierungen reduziert sich um Fr. 3'847'632.42.

Bezeichnung	Betrag	HRM1-Konto	RMSG-Konto	Bemerkungen
Jugendrat Rapperswil-Jona	12'000.00	1.282000	293001	Auflösung der Vorfinanzierung und Übertragung in die Ausgleichsreserve
Landerwerbe	3'099'281.42	1.282006	293002	Auflösung der Vorfinanzierung und Übertragung in die Ausgleichsreserve
Alterswohnungen	386'351.00	1.282008	293003	Auflösung der Vorfinanzierung und Übertragung in die Ausgleichsreserve
Verkehrsentslastung Rapperswil-Jona, flankierende Massnahmen	2'804'260.95	1.282010	293004	Eigenkapital
Notwohnungen	353'308.27	1.282016	293005	Eigenkapital
Korrektion Alte Jonastrasse/Kreuzstrasse	169'450.00	1.282020	293006	Eigenkapital
Ersatzabgaben Spielplätze	158'050.00	1.282024	293007	Eigenkapital
Schutzraumbauten	362'611.98	1.282033	293008	Eigenkapital
Abgeltung Nutzungsbeschränkung	350'000.00	1.282036	293009	Auflösung der Vorfinanzierung und Übertragung in die Ausgleichsreserve
Freizeitanlagen Lido, Wasser und Eis	7'822'168.25	1.282039	293010	Eigenkapital
Kinder- und Jugendzentrum Zeughaus	2'500'000.00	1.282040	293011	Eigenkapital
Hafenanlage Lido, Renaturierung Trockenplätze und Seezugang Öffentlichkeit	1'000'000.00	1.282041	293012	Eigenkapital

Bericht zur Neubewertung der Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona per 1. Januar 2019 nach RMSG (HRM2)

Unterhaltsreserven Liegenschaften

Die unter Unterhaltsreserven Liegenschaften bilanzierten Unterhaltsreserven betreffen grösstenteils die Finanzliegenschaften und werden gemäss separaten Beschlüssen des Stadtrats weiterhin bewirtschaftet mit den neuen Eckpunkten und dem

rechtskräftigen Reglement Reserve Werterhalt Finanzliegenschaften. Die das Verwaltungsvermögen betreffenden Unterhaltsreserven werden aufgelöst und der Ausgleichsreserve zugewiesen.

Bezeichnung	Betrag	HRM1-Konto	RMSG-Konto	Bemerkungen
Unterhaltsreserven Liegenschaften Verwaltungsvermögen	4'878'284.25	1.2829*	294000	Auflösung der Unterhaltsreserven und Übertragung in die Ausgleichsreserve
Unterhaltsreserven Liegenschaften Finanzvermögen	12'708'985.10	1.2829*	29411*	Übertrag in Reserve Wert-erhalt Finanzvermögen
Unterhaltsreserven Liegenschaften Finanzvermögen	235'162.61	1.282954/5	290004	Übertrag in Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Bericht zur Neubewertung der Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona per 1. Januar 2019 nach RMSG (HRM2)

3.2.8 Eigenkapital

Der Buchwert des Eigenkapitals erhöht sich um Fr. 147'320'502.30.

Buchwert per 31.12.2018 nach HRM1		27'607'020.31
Veränderungen durch Bilanzübertragungen		
2900	Spezialfinanzierung Feuerschutz, Feuerwehr (bisher Konto 1.281001)	454'801.49
2900	Spezialfinanzierung Abwasseranlagen, -beseitigung (bisher Konto 1.281002)	13'784'895.70
2900	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung (bisher Konto 1.281003)	2'384'859.40
2900	Spezialfinanzierung Parkplatzbewirtschaftung, öffentliche Parkierung (bisher Konto 1.281004)	4'868'566.38
2910	Fonds Versicherungsrisiken	666'000.00
2910	Fonds Stipendien und Darlehen	94'355.40
2910	Fonds Jugendmusikschule	5'978.00
2910	Fonds Jugendorchester	11'201.45
2910	Fonds Schule Wagen	36'072.45
2910	Fonds Soziales	821'867.76
2910	Fonds Gesundheit, Alter	986'492.45
2910	Fonds Jugend	263'527.87
2910	Fonds Erneuerbare Energie	2'992'350.60
2930	Vorfinanzierung Verkehrsentslastung Rapperswil-Jona, flankierende Massnahmen	2'804'260.95
2930	Vorfinanzierung Notwohnungen	353'308.27
2930	Vorfinanzierung Korrektur Alte Jonastrasse/Kreuzstrasse	169'450.00
2930	Vorfinanzierung Ersatzabgaben Spielplätze	158'050.00
2930	Vorfinanzierung Schutzraumbauten	362'611.98
2930	Vorfinanzierung Freizeitanlagen Lido, Wasser und Eis	7'822'168.25
2930	Vorfinanzierung Kinder- und Jugendzentrum Zeughaus	2'500'000.00
2930	Vorfinanzierung Hafenanlage Lido, Renaturierung Trockenplätze und Seezugang Öffentlichkeit	1'000'000.00
2940	Übertragung Vorfinanzierungen in die Ausgleichsreserve	3'847'632.42
2940	Übertragung Unterhaltsreserven Liegenschaften Verwaltungsvermögen in die Ausgleichsreserve	4'878'284.25
2941	Übertragung Unterhaltsreserven Liegenschaften Finanzvermögen in die Reserve Werterhalt Finanzvermögen	12'708'985.10
		63'975'720.17
Veränderungen durch Neubewertungen allgemeiner Haushalt		
29500	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen aus der Neubewertung des Verwaltungsvermögens	424'539.00
29600	Neubewertungsreserve Finanzvermögen aus der Neubewertung des Finanzvermögens	82'920'243.13
		83'344'782.13
Buchwert per 01.01.2019 nach RMSG		174'927'522.61

Bericht zur Neubewertung der Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona per 1. Januar 2019 nach RMSG (HRM2)

4. Verwendung der Reserven

4.1 Neubewertungsreserve Finanzvermögen

Zur Verwendung der Neubewertungsreserve Finanzvermögen stehen folgende Optionen zur Verfügung.

Option 1	Option 2	Option 3
Überführung per 31.12. in den Bilanzüberschuss	Überführung per 31.12. in die Ausgleichsreserve	Einlage in die Reserve Werterhalt Finanzvermögen (bis zur maximal zulässigen Höhe)

Die Neubewertungsreserve Finanzvermögen von Fr. 82'920'243.13 wird wie folgt verwendet:

– Überführung in den Bilanzüberschuss (Konto 2999)	0.00
– Überführung in die Ausgleichsreserve (Konto 2940) per 31.12.2019	60'649'941.51
– Überführung in die Reserve Liegenschaften Finanzvermögen (Konto 29411)	5'463'421.55
– Überführung in die Reserve Wertschwankungen Finanzvermögen (Konto 29412)	16'806'880.07
Total	82'920'243.13

4.2 Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen

Zur Verwendung der Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen stehen folgende Optionen zur Verfügung:

Option 1	Option 2
Überführung in den Bilanzüberschuss (Sperrfrist 5 Jahre)	Lineare Auflösung innert 10 bis 15 Jahren über die zweite Stufe der Erfolgsrechnung

Die Neubewertungsreserve Finanzvermögen von Fr. 82'920'243.13 wird wie folgt verwendet:

– Überführung in den Bilanzüberschuss per Ende 2023 (Konto 299901)	424'539.00
– Lineare Auflösung innert 10 Jahren über die zweite Stufe der Erfolgsrechnung (Konto 99000.4895)	0.00
Total	424'539.00

Bericht zur Neubewertung der Bilanz der Stadt Rapperswil-Jona per 1. Januar 2019 nach RMSG (HRM2)

5. Beschluss

1. Der Bericht zur Neubewertung der Bilanz nach RMSG per 1. Januar 2019 inklusive der Anhänge 1 bis 3, welche einen integrierten Bestandteil dieses Beschlusses bilden, wird genehmigt. Von der Revision des Bilanzanpassungsberichts durch die PwC AG wird Kenntnis genommen.
2. Folgende Überführungen vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen werden genehmigt:
 - St. Gallerstrasse 1, MFH (Schlüssel), Parzelle Nr. 4/J
 - Zeughaus II-IV, Parzelle Nr. 714/R
 - Hochbaute Parkhaus See, Parzelle Nr. 1672/R
 - Ferienhaus Lenzerheide
 - Zivilschutzanlage Rain, Parzelle Nr. 2957/J
 - Endingerstrasse, Einsiedlerhaus (Baurecht), Parzelle Nr. 5/R
 - Paradiesweg, Wiese, Parzelle Nr. 600/J
3. Folgende Überführungen vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen werden genehmigt:
 - Weiden, Wiese, Parzelle Nr. 184/J
 - Florastrasse, Gartenanlage, Parzelle Nr. 544/R
 - Parkplatz Teuchelweiherwiese, Parzelle Nr. 347/R
 - Genossenschaftsschein Molkereigenossenschaft Jona-Rapperswil
4. Die Ergebnisse der per 1. Januar 2019 durchgeführten Neubewertung des Finanzvermögens bzw. der Liegenschaften des Finanzvermögens gemäss Ziffer 3.2.1 und Anhang 1: Details zur Neubewertung des Finanzvermögens (Mapping-Tabelle) werden genehmigt.
5. Die Neubewertungsreserve Finanzvermögen wird (Stand: 1. Januar 2019) wie folgt verwendet:
 - Überführung in den Bilanzüberschuss: Fr. 0.00
 - Überführung in die Ausgleichsreserve: Fr. 60'649'941.51
 - Überführung in die Reserve Werterhalt Finanzvermögen; Reserve Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten Liegenschaften Finanzvermögen: Fr. 5'463'421.55
 - Überführung in die Reserve Werterhalt Finanzvermögen; Reserve Ausgleich Wertschwankungen Finanzvermögen: Fr. 16'806'880.07
6. Die Ergebnisse der per 1. Januar 2019 durchgeführten Neubewertung des Verwaltungsvermögens gemäss Ziffer 3.2.2 und Anhang 2: Details zur Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Mapping-Tabelle) werden genehmigt.
7. Die Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen wird wie folgt verwendet:
 - Überführung in den Bilanzüberschuss per 2023: Fr. 424'539.00
 - Lineare Auflösung innert 10 Jahren über die zweite Stufe der Erfolgsrechnung: Fr. 0.00
8. Der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 wird der Bürgerversammlung vom 4. Juni 2020 im Rahmen der Jahresrechnung 2019 zur Genehmigung vorgelegt.

Geschäftsbericht des Stadtrats

Auf den folgenden Seiten wird lediglich auf einige Schwerpunkte der Stadtratstätigkeit im Jahr 2019 eingegangen. Der Stadtrat befasste sich mit zahlreichen weiteren Themen, über die zum Teil unter den einzelnen Ressorts berichtet wird. Der Stadtrat trat im vergangenen Jahr zu 26 Sitzungen zusammen und behandelte dabei 612 Traktanden.

Der Geschäftsbericht ist als Teil der übrigen Informations- und Kommunikationsmittel wie Medienmitteilungen, Stadtjournal oder Stadtspiegel zu verstehen.

Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen

Bürgerversammlungen

6. Juni 2019

- Bericht und Antrag des Stadtrats zur Jahresrechnung 2019. Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.
- Bericht und Antrag betreffend Zweckverband Kindes- und Erwachsenenschutz Zürichsee-Linth
- Bericht und Antrag betreffend 3. Nachtrag zur Gemeindeordnung

5. September 2019

- Genehmigung Baukredit für die Sanierung der Jugendherberge Busskirch
- Genehmigung Projektierungskredit für den Umbau und die Neuinszenierung des Schlosses

5. Dezember 2019

- Genehmigung des Budgets 2020 und Festlegung der Steueransätze
- Genehmigung eines Beitrags an den Verein Jona-Uznach Flames zur Erstellung einer Trainingshalle im Grünfeld sowie die Überführung des Grundstücks-Nr. 234J in das Verwaltungsvermögen
- Genehmigung eines Beitrags an den Verein SC Rapperswil-Jona zur Erstellung einer Trainingshalle im Grünfeld sowie die Überführung des Grundstücks-Nr. 234J in das Verwaltungsvermögen
- Genehmigung eines Baukredit für die Schulraumerweiterung der Schulanlage Hanfländer

Abstimmungen

Ersatzwahl, 10. März 2019

Am 10. März 2019 fand die Ersatzwahl des Schulpräsidenten für den Rest der Amtsdauer 2017–2020 statt. Luca Eberle wurde mit 4'224 Stimmen im ersten Wahlgang gewählt. Für die Ersatzwahl haben sich drei Personen zur Wahl gestellt.

17. November 2019

Die Abstimmungsvorlage «Stadtraum Neue Jonastrasse – St. Gallerstrasse: Vernehmlassungsbeschluss des Stadtrats betreffend Strassenraumgestaltung Neue Jonastrasse – St. Gallerstrasse» wurde mit 6'037 Nein-Stimmen zu 2'749 Ja-Stimmen deutlich abgelehnt.

Stadtentwicklung Rapperswil-Jona

Fragen zur Stadtentwicklung werden in den kommenden Jahren ein prägendes Thema sein. Wegweisende Generationenprojekte sind aufgegleist oder kurz vor der Lancierung. Der Stadtrat informiert in Zukunft unter einer neuen Dachmarke über wichtige Stadtentwicklungsprojekte. Sie soll diese Projekte erkennbar und sichtbar machen und die Einordnung in den grösseren Zusammenhang erleichtern. Der Claim «Für unsere Stadt mit zwei Herzen» bringt die Doppelkernstrategie mit den zwei Hauptzentren Rapperswil und Jona auf einen kurzen Nenner. Gleichzeitig sind variable Slogans passend zu den jeweiligen Projekten möglich. Für die Stadtentwicklung insgesamt arbeitet die Stadt mit dem Slogan «Gemeinsam den Lebens- und Wirtschaftsraum entwickeln».

Schulraumplanung

Der Stadtrat hat die Schulraumplanung verabschiedet. Sie ist ein stetiger Prozess der strategischen Schulführung, unter anderem begründet durch das vom Stadtrat in den Legislaturzielen 2017-2020 angestrebte Bevölkerungswachstum für die Stadt und denen in diesem Zusammenhang vom Schulrat festgelegten Zielsetzungen. Es gilt nun, die Schulraumplanung strategisch auszurichten, sodass die Stadt auch in Zukunft ausreichend Schulraum bereitstellen kann.

Zentrumsentwicklung Jona

Um die zukünftige Entwicklung des Zentrums Jona zielgerichtet und gestützt auf die bereits vorhandenen Planungsgrundlagen zu steuern, hat der Stadtrat beschlossen, als Planungsinstrument ein Leitbild für das Zentrum Jona zu erarbeiten. Es dient Planern und Behörden als Planungsinstrument für konkrete Planungen und die Weiterentwicklung des Zentrums Jona. So sollen mit dem Leitbild öffentliche Projekte und private Vorhaben in ein Gesamtkonzept eingebunden werden. Es dient auch als Grundlage für die bevorstehende Ortsplanungsrevision. Gleichzeitig ist es Kommunikationsmittel zum Einbezug der Bevölkerung und der Grundeigentümer. Das Vorgehen ist in drei Phasen gegliedert. In jeder Phase wird ein öffentliches Forum durchgeführt. 2019 haben bereits zwei solcher Foren stattgefunden.

Entwicklung Zeughausareal

Die im Herbst 2018 eingereichten Projektideen für die Entwicklung des Zeughausareals wurden durch die Steuerungsgruppe gesichtet und mit dem Stadtrat die daraus weiterzuvertiefenden Konzepte bestimmt. Die eingegangenen Projektideen reichen von einer künstlerischen Fassadenbemalung im Innenhof über

die Belebung und Gestaltung des Aussenraums bis hin zu neuen Ateliers, Gastronomie, Bewegungs- und Kursangeboten in den bestehenden Räumlichkeiten des Zeughauses 3 und 4. Zur Vertiefung dieser Konzepte haben Gespräche mit den Antragstellern und heutigen Mietern auf dem Areal stattgefunden. Gleichzeitig ist eine Machbarkeitsstudie zur Ermittlung der Kosten für die notwendigen baulichen Massnahmen in Auftrag gegeben worden. Erste Massnahmen zur Belebung des Zeughausareals sind im Sinne des Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzeptes bereits in Angriff genommen worden.

Stadtraum Neue Jonastrasse – St. Gallerstrasse

Der Stadtrat hat zum kantonalen Strassenprojekt «Stadtraum Neue Jonastrasse – St. Gallerstrasse» einen positiven Vernehmlassungsbeschluss gefasst. Er begrüsst die Aufwertung dieses zentralen Stadtraums und die Verbesserung der Mobilität auf der wichtigen Ost-West-Achse vom St. Dionys- bis zum Cityplatz. Die Stimmbewölkerung hat das Projekt an der Urnenabstimmung vom 17. November 2019 mit fast 70 % abgelehnt. Im Anschluss daran hat der Stadtrat eine Nachanalyse zu diesem Abstimmungsergebnis in Auftrag gegeben.

Berufs- und Weiterbildungszentrum

Die Regierung des Kantons St. Gallen und der Stadtrat haben eine Absichtserklärung unterzeichnet. Danach soll der Kanton die Stadt beauftragen, einen Neubau für das Berufs- und Weiterbildungszentrum zu erstellen. Der Kanton wird das Gebäude auf dem Gaswerkareal mieten und zu einem späteren Zeitpunkt kaufen. Mit diesem Vorgehen kann der Neubau rascher als vorgesehen realisiert werden. Das Gebäude soll voraussichtlich bis Ende 2029 bezugsbereit sein. Bereits 2017 stimmte die Bevölkerung der Stadt einem Landverkauf an den Kanton für ein neues Berufs- und Weiterbildungszentrum zu. Die Stadt wird aufgrund der Absichtserklärung im Auftrag des Kantons den Neubau auf dem Gaswerkareal erstellen und der Kanton räumt dafür der Stadt ein entsprechendes Baurecht ein.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Linth (Kesb Linth)

Per 1. Januar 2020 wurde der Zweckverband Kindes- und Erwachsenenschutz Region Zürichsee-Linth gegründet. Dieser ersetzt das Sitzgemeindemodell. In einer Aufbau- und Konsolidierungsphase erfolgte die Einstellung von neuen Mitarbeitenden sowie die Neukonstituierung der Behörde und des gesamten Teams für den Zweckverband.

Projekt Schloss

Der Ortsverwaltungsrat und der Stadtrat unterbreiten einen Projektierungskredit für den Umbau und die Neuinszenierung des Schlosses. Das Schloss als Wahrzeichen von Rapperswil-Jona soll für die Bevölkerung und die Gäste zugänglicher und attraktiver werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 17 Mio. Franken. In einem ersten Schritt wurden den Bürgerschaften die

dazu notwendigen Projektierungskredite unterbreitet. Die heutigen räumlichen Verhältnisse erlauben es kaum, das Schloss offener für kulturelle, gesellschaftliche und touristische Anlässe zu nutzen. In einem breit abgestützten Prozess wurde ein neues Nutzungskonzept für das Schloss entwickelt. Mit der Vision vom Umbau und der Neuinszenierung soll das Schloss ein offenes Haus werden, eine hohe Attraktivität für Stadt und Region bieten und sich als Tourismusattraktion sowie Veranstaltungsort positionieren.

Mitwirkung Grünfelpark

Die Stadt beabsichtigt, die Grünfelparkwiese in den nächsten Jahren in einen Park umzugestalten. Die Umgestaltung erfolgt in Abstimmung auf den Masterplan «Siedlung und Landschaft» und die weiteren Projekte im Rahmen der Stadtentwicklung. Das Projekt bildet einen wichtigen Ankerpunkt in der Aufwertung der Grün- und Freiräume der Stadt – es ist zudem Teil der Landschaft. Für die Weiterentwicklung des Projekts führte die Stadt eine Mitwirkung mit der Bevölkerung und Anwohnern durch. Aus den Eingaben resultierten sieben Themenfelder mit unterschiedlicher Zustimmung. Favorisiert werden Themen wie Naturerlebnis/Naturgenuss, Spielplätze/Angebote für Kinder und Entspannung/Ruhe. Aus dem Verfahren ist zudem hervorgegangen, dass der Park eine naturnahe Aufwertung erfahren soll.

Schwimmbad Lido

Das Projekt zur Erneuerung und der Sanierung des Schwimmbads Lido ist im Rahmen des von der Bürgerschaft genehmigten Baukredits in der Höhe von 27,5 Mio. Franken nicht realisierbar. Der Stadtrat hat deshalb beschlossen, die sich abzeichnenden erheblichen Kostenüberschreitungen durch eine externe unabhängige Zweitmeinung zu verifizieren und die Grundlagen für den Entscheid zum weiteren Vorgehen zu schaffen. Das Projekt ist deshalb vorläufig sistiert worden.

Zentrum Schachen

Im Schachenquartier entsteht das Zentrum Schachen bestehend aus einem Pflegezentrum mit 170 Plätzen sowie Wohnhäusern mit insgesamt 80 Alterswohnungen. Im November konnten die Baugesuche für die beiden Projekte sowie der gemeinsame Sondernutzungsplan aufgelegt werden. Zudem sind die Strassenprojekte Zwinglistrasse, Druckerstrasse und Jardin Corridor sowie der Teilstrassenplan zur Auflage gelangt.

QuartierJnsel startet in der Bildau

Im August wurde die QuartierJnsel zum ersten Mal in einem städtischen Quartier bespielt. Nach der Übernahme der Kulturcontainer von der St. Galler Kantonalbank anfangs Dezember 2018 und einer Revision im Frühjahr sind Bühne, Werkraum und Gastronomiebereich für den Einsatz bereitgestellt worden. Die QuartierJnsel wurde zuerst im Quartier Hanfländer/Bildau aufgestellt. Städtische Vereine und Private konnten sich für die

Nutzung bewerben. Der Eröffnungsanlass hat im August 2019 stattgefunden und die QuartierRInsel war bis Ende Oktober beim Werkhof installiert.

Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Damit Gleichstellung und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung gelingt, sind nachhaltige Massnahmen notwendig. Die Stadt hat zusammen mit der Stiftung Balm die Vereinbarung «unbehindert behindert» ausgearbeitet und unterzeichnet. Sie beinhaltet wesentliche Themen wie Menschenwürde, Teilnahme und Teilhabe sowie Gleichstellung und die daraus abgeleiteten Zielsetzungen für die Stadt. In der Vereinbarung sind die wichtigsten Handlungsfelder festgehalten. Um dies zu ermöglichen hat sich die Stadt verpflichtet, in die Legislaturziele 2021–2024 folgende Themen aufzunehmen:

- Selbständigkeit bedeutet Mobilität fördern;
- Teilhaben bedeutet Informationen bereitstellen;
- Teilnahme bedeutet Mitsprache ermöglichen;
- Bedürfnisgerechtes Wohnen bedeutet Angebote schaffen;
- Chancengleichheit bedeutet Bildung, Arbeit und Beschäftigung anbieten;
- Miteinander bedeutet Freizeit gestalten.

Die Planung und Umsetzung der notwendigen Massnahmen ist ein längerfristiger Prozess, welchen die Stadt und die Stiftung Balm partnerschaftlich angehen und umsetzen wollen.

Rezertifizierung als kinderfreundliche Gemeinde

Die UNICEF Schweiz und Liechtenstein verleiht der Stadt zum zweiten Mal das Label «kinderfreundliche Gemeinde». Die Stadt hat dieses Label 2015 erhalten. Die Massnahmen der letzten Jahre sind mehrheitlich erfolgreich umgesetzt worden. Die Zertifizierung ist aufgrund des in den letzten Jahren geleisteten Einsatzes, einer Evaluation durch Fachpersonen der UNICEF sowie einer Ausarbeitung eines zweiten Aktionsplans gelungen. Der zweite Aktionsplan führt die Themenschwerpunkte der ersten vier Jahre zum Teil weiter und ermöglicht damit die Vertiefung in den einzelnen Handlungsfeldern. Als neues Ziel ist das Projekt „kinder- und jugendfreundliche Verwaltung“ aufgenommen worden. Es soll dazu beitragen, dass zukünftig durchgängig und breit eine gemeinsame Haltung der Kinderfreundlichkeit entwickelt werden kann.

Altes Feuerwehrdepot Rapperswil

2015 hat der Stadtrat die Nutzung des alten Feuerwehrdepots ausgeschrieben. Gesucht war eine Nutzung die Kultur, Gastronomie und Begegnung miteinander kombinieren soll. Den Zuschlag erhielt das Konzept des Ebärklubs. Mangels eigenwirtschaftlicher Rentabilität wurde es aber nicht weiterverfolgt. Der Zuschlag für das neue Konzept geht an Philippe Schmid. Mit dem neuen Konzept kann das Gebäude öffentlich zugänglich gemacht werden, belebt und rundum neu genutzt werden. Es

entsteht ein ganzjährig geführter Gastrobetrieb mit Fokus auf internationalem Streetfood kombiniert mit saisonalen und lokalen Produkten.

Kinder- und Jugendzentrum

Das neue Kinder- und Jugendzentrum im Zeughausareal soll zu Drehscheibe für Kinder und Jugendliche in Rapperswil-Jona werden. Der neue Standort und das Projekt ermöglichen ein erweitertes und qualitativ besseres Angebot für die zukünftige Kinder- und Jugendarbeit. Der Jugendtreff an der Stampfstrasse ist nicht mehr zeitgemäss und zu peripher gelegen. Mit der Realisierung des Kinder- und Jugendzentrums schafft die Stadt verbesserte Voraussetzungen für eine moderne und offene Kinder- und Jugendarbeit, die sich positiv auf die Identifikation der Kinder und Jugendlichen auswirken soll. Die Ziele des Projektes sind: Begegnung, Mitwirkung und Integration zu ermöglichen und zu fördern, Beratung und Bildung anzubieten sowie Information und Prävention zu betreiben. Durch die präsen- te Lage inmitten der Stadt, der guten Erreichbarkeit und den attraktiven Öffnungszeiten wird auf einen steigenden Zuspruch bei den Nutzergruppen gehofft. In der Zwischenzeit sind die Planunterlagen ausgearbeitet worden und das Projekt konnte öffentlich aufgelegt werden.

UN-Aktionswoche 30 Jahre Kinderrechte

Vom 18. bis 25. November 2019 wurde die Kinderrechtswoche durchgeführt. Kinderrechte können nur im Alltag umgesetzt und verankert werden, wenn sie bekannt sind. Ziel der Aktionswoche war es deshalb, die gesamte Bevölkerung, insbesondere Kinder, Jugendliche und Fachpersonen, für Kinderrechte zu sensibilisieren. Zu diesem Zweck veranstalteten verschiedene Institutionen in Rapperswil-Jona Aktivitäten, die zur Auseinandersetzung der Kinderrechten eingeladen haben.

Zentrum Kreuz

Mitte November hat das LO! Restaurant Bar und Hotel im Kreuz Rapperswil-Jona seine Tore geöffnet. Das Lokal wurde zusammen mit der Stadt umgebaut und bietet eine asiatisch inspirierte Küche. Das Kreuz soll wieder zu einem Treffpunkt im Zentrum von Jona werden und für die gesamte Bevölkerung etwas bieten. Mit der neuen Ausrichtung der Gastronomie in Kombination mit der Saalbewirtschaftung und der Erweiterung des Angebots um einen Abend- und Nachtbetrieb soll für die lokale Bevölkerung ein Mehrwert geschaffen und das Zentrum Jona belebt werden.

Rechtsstreit ABACUS Abraxas

Die Städte Rapperswil-Jona, Wil und Gossau beschaffen ihre neue Software für das Finanzwesen und die Personaladministration bei der Abraxas Informatik AG in St. Gallen. Die Abraxas wird Produkte der Wittenbacher Softwarefirma ABACUS AG für die drei Städte konfigurieren und anbieten. Die Auftragsvergabe haben die drei Städte gemeinsam nach dem GAT / WTO-

Verfahren durchgeführt und vier Angebote von drei Anbietern erhalten. Dem Verfahren vorausgegangen ist ein langjähriger Rechtsstreit zwischen der ABACUS AG und den verschiedenen St. Galler Gemeinden, der im Sommer 2018 mit einem Vergleich beendet worden ist. Eine Abmachung in diesem Vergleich war das nun abgeschlossene Submissionsverfahren. Die Zusammenarbeit der drei Städte hat sich als sehr positiv herausgestellt. Deshalb setzten sie diese bei der Umsetzung der beiden anspruchsvollen IT-Projekte fort.

Statistik

2019 gingen 34 Anfragen bzw. Beschwerden ein. Aus dem Jahr 2018 wurden fünf Pendenzen übernommen.

Es waren folgende Verwaltungsbereiche betroffen:

– Bauverwaltung:	10
– Sozialamt:	5
– Betreibungsamt:	2
– Personalrecht:	5
– EL/AHV/IV:	2
– Schule:	2
– Private Konflikte:	3
– KESB Anliegen:	5

Inklusive der übernommenen Pendenzen aus dem Jahr 2018 wurden 36 Anfragen abgeschlossen, drei Anfragen sind immer noch pendent.

Die meisten Anfragen erfolgten per E-Mail oder telefonisch. Die Sprechstunde wird ebenfalls benutzt. Hier fällt auf, dass vermehrt ein persönliches Gespräch gesucht wird aufgrund von Zweifeln an der Datensicherheit im Mailverkehr. Ältere Menschen bevorzugen ebenfalls eher ein persönliches Gespräch.

Mit meinen Kollegen und Kolleginnen der Vereinigung der parlamentarischen Ombudsstellen findet ein regelmässiger Austausch statt, was sich als sehr wertvoll erweist.

Anlässlich der diesjährigen Tagung wurden die Voraussetzungen einer guten Verwaltungsführung eingehend diskutiert und auch, welchen Beitrag die Ombudsstellen zu einer guten Verwaltungsführung leisten können.

Die Zusammenarbeit mit der städtischen Verwaltung ist unkompliziert und lösungsorientiert. Häufig lassen sich Anliegen oder Beschwerden telefonisch erledigen.

Den Einwohnerinnen und Einwohnern von Rapperswil-Jona sei ein Dank ausgesprochen, dass sie Bereitschaft signalisieren, das Angebot zu nutzen und entsprechend auch zu schätzen.

Weiter sei dem Stadtrat für das entgegengebrachte Vertrauen in meine Arbeit gedankt.

A. Ressort Präsidiales

Informatik

Informatik Verwaltung

Das Jahr 2019 stand im Fokus der Sicherheitssysteme. Der Schutz der Daten im Zeitalter der Cyberattacken hat höchste Priorität. Der Ersatz der Sicherheitssysteme und die zusätzliche Sensibilisierung des Verwaltungspersonals bewähren sich. Die Informatikmittel waren während der Bürozeiten zu 100 % verfügbar. Weiter konnte 2019 das Redesign der Webseite für die Stadt abgeschlossen werden. Somit ist die Webseite auch für alle Smartphones kompatibel, welche 70 % aller Zugriffe auf das Webangebot ausmachen. Der Ersatz der neuen Finanz-, Lohn- und HR-Applikationen konnte erfolgreich ausgeschrieben werden. Somit kann mit der Planung und Umsetzung dieses anspruchsvollen ERP-Projekts gestartet werden.

Informatik Schule

Die VDI-Arbeitsplätze der Schule werden immer mehr im täglichen Schulbetrieb eingesetzt. Dies ist, aufgrund der Zunahme der genutzten Systemressourcen auf der zentralen VDI-Plattform, deutlich zu erkennen. Die bereitgestellte Infrastruktur läuft stabil und sicher. Ausserplanmässige Betriebsunterbrüche hatte der Informatikdienst 2019 keine zu verzeichnen.

Kultur

Die Kulturstadt präsentiert sich mit einem breitgefächerten Veranstaltungsangebot, das weit in die angrenzenden Kantone Schwyz, Zürich und Glarus ausstrahlt und so ein gemischtes Publikum anlockt. Nicht zuletzt dank der städtischen Kulturförderung, welche als öffentlicher Auftrag in der Gemeindeordnung verankert ist, können zahlreiche Projekte realisiert werden. Diese steigern die Standortattraktivität der Stadt.

Allgemeines

Insgesamt konnte die Gebert Stiftung für Kultur in der Alten Fabrik 7'050 Besuchende ganz unterschiedlichen Alters in den sechs Ausstellungen sowie weiteren Veranstaltungen begrüßen. Die breite Durchmischung des Bühnenprogrammes mit Musik, Theater und Tanz/Performance hat sich erfolgreich etabliert und bewährt.

Die Highlights im Stadtmuseum waren die Eröffnungen der beiden Wechselausstellungen «neu eingetroffen» im März sowie «Felix Maria Diogg (1762–1834), ein Porträtmaler in Zeiten des Umbruchs» (mit Begleitpublikation) im September. Das Stadtmuseum besuchten im Jahr 2019 insgesamt 4'033 Personen.

Die Ausstellungen und Veranstaltungen des Kunst(Zeug)Hauses wurden von 10'053 Interessierten besucht. Darunter fielen nebst den hauseigenen Ausstellungen auch jene der IG Halle zu



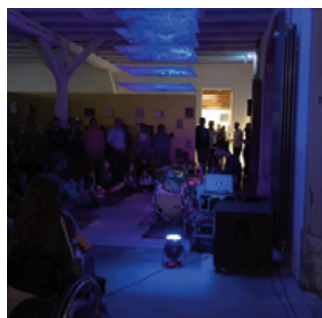
Alte Fabrik, grosse Regionale Vernissage



Stadtmuseum, Felix Maria Diogg, Porträtmaler



Kultur-Apéro
vom 22 Mai 2019



Kulturnacht
14. September 2019



Eröffnung
QuartierJnsel Bildau

Marsfotografien sowie die Gastausstellung von «swissceramics» mit Keramikschaffenden aus der ganzen Schweiz.

Die Nachfolge von Peter Stohler traten per 1. Januar 2019 Céline Gaillard und Simone Kobler als Co-Direktorinnen an.

Seit 20 Jahren vermittelt der Verein artefix kultur & schule professionell Kultur auf allen Schulstufen mit einem attraktiven Angebot unter Einbezug aller Kulturinstitutionen. Seit der Gründung Ende 2009 profitierten rund 1'130 Klassen von diesem Angebot, welches massgeblich von der Stadt unterstützt wird.

Weitere Jubiläen im 2019 feierten das Zentrum für aktuelle Kultur Jona (ZAK) mit seinem 20-jährigen Bestehen sowie der Verein Theater Weissglut, der auf seine 40-jährige Vereinstätigkeit in der Kellerbühne Grünfels zurückblickt.

Der 12. Kultur-Apéro im Neubau des Oberstufenschulhauses Weiden fand mit 95 Teilnehmenden statt. Neben Informationen aus der Kulturpolitik stand die Vernetzung unter Kulturschaffenden, Vertretenden von Vereinen, Behörden und Wirtschaft im Vordergrund.

Unter dem Motto «HandKunstWerk» öffneten sich die Tore der städtischen Kulturinstitutionen zur 12. Kulturnacht Rapperswil-Jona. Vom Konzert mit Gebärdenrapper bis «sagen und sägen» konnte die Bevölkerung viel Neues entdecken und erleben. So ging der Abend bei gutem Wetter mit ca. 2'000 Besuchenden erfolgreich über die Bühne.

Das KREUZ Kulturprogramm erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Besonders der «Bundesordner» mit viel Humor und prominenten Akteuren ist zum beliebten Höhepunkt geworden. Die Saison 2019/2020 läuft bereits auf Hochtouren.

Die städtischen Vereine nehmen das Angebot zur kostenlosen Nutzung des Stadtsaals KREUZ sowie der WTL-Archive analog der Vorjahre rege an.

Der Kulturstamm bietet nach wie vor eine Möglichkeit, sich unter Kulturschaffenden/Kulturinteressierten niederschwellig auszutauschen, ganz im Sinne eines Kulturstammtisches.

Nachdem im Frühjahr die baulichen Anpassungen an den Containern der QuartierJnsel abgeschlossen waren, konnte die Eröffnung am 21. August 2019 in der Bildau mit 250 Gästen gefeiert werden. Bis am 26. Oktober 2019 besuchten über 1'000 Personen jeden Alters die QuartierJnsel. Beteiligt an diesem Projekt sind verschiedene Ressorts und Fachstellen wie die Bauverwaltung, Musikschule, Kinder- und Jugendarbeit, Migration, Sport, Alter und Kultur.

Umbau Schloss Rapperswil

Die Projektierung hat das Ziel, die Grundlagen der Architektur, der Szenographie und des Betriebs für den Baukredit an den Bürgerversammlungen der Stadt und der Ortsgemeinde zu erstellen.

Die regionale Kulturförderplattform KulturZürichseeLinth etabliert sich zusehends. Sie fördert Projekte im Agglogebiet in enger Kooperation mit der Stadt, welche als grösster Partner figuriert. Gemeinsam mit dem Kulturpack, KulturZürichseeLinth und Rapperswil Zürichsee Tourismus wurde an einer Optimierung des Veranstaltungskalenders sowie der Kulturagenda gearbeitet. Der städtische Veranstaltungskalender soll durch eine andere Lösung ersetzt werden.

Der Kulturrat hat sich neben den Quartalssitzungen nochmals vertieft mit der Aktualisierung des Kulturleitbilds befasst sowie einige kritische Inputs zur kantonalen Kulturstrategie ausgearbeitet. Benno Weber, Präsident proMusicante, gibt nach drei Jahren sein Amt als Kulturrat aufgrund des Präsidentenwechsels im Verein per Ende 2019 ab.

Neben der Mitwirkung der Fachstelle Kultur in der Planung der EXPO unter dem Motto «Freizeitstadt» vom 24.–27. Oktober 2019 bildeten die Ausstellungen im Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil, im Visitor Center sowie im Stadthaus weitere Plattformen für das lokale künstlerische Schaffen.

Die städtische Kulturförderung sieht sich als Motor für zahlreiche Projekte, die vor Ort realisiert werden und fördert so neben dem Standort auch die Innovation. Dabei stehen auch die Vernetzung, die Kulturvermittlung an alle Generationen und die Pflege des Kulturgutes weiterhin im Fokus. Die 106 eingegangenen Gesuche konnten zum grossen Teil gemäss den Richtlinien bewilligt und umgesetzt werden (15 Gesuche abgelehnt).

Auch in Kooperation mit dem Kanton St. Gallen fördert die Stadt die Kultur und schloss mit grösseren Institutionen und Vereinen wie Kunst(Zeug)Haus, Alte Fabrik, IG Halle, Musik im Schloss, Musiksommer, ZAK, Kellerbühne Grünfels detaillierte Leistungsvereinbarungen (2018–2020) im Dreijahresrhythmus ab.

2020 stehen einige Projekte wie die Präsentation des Kulturleitbilds 2020, die Weiterentwicklung der QuartierJnsel und weitere Projekte wie das Franz Curti Festival, die Etablierung der Kulturförderplattform FoundationPlus, die Erneuerung von Leistungsvereinbarungen etc. auf dem Programm. Daneben werden Projekte im öffentlichen Raum, der Austausch mit dem neuen Kulturnetz, die Kooperation mit dem Integrationsforum sowie der Kinder- und Jugendarbeit und dem Altersforum weiterentwickelt.

Kultur ZürichseeLinth

Kulturelles Schaffen soll an Sichtbarkeit gewinnen

Im Jahr 2019 hat der Verein KulturZürichseeLinth 47 regionale Kulturprojekte finanziell unterstützt. Zudem wurden herausragende kulturelle Leistungen mit der KulturMarke gewürdigt.

Die KulturMarke ist ein sichtbares Markenzeichen von KulturZürichseeLinth. Sie fokussiert auf besonders interessante, charakteristische oder beispielhafte Kulturangebote und macht sie besser sichtbar. 2019 hat der Verein KulturZürichseeLinth die Literaturtage Rapperswil-Jona, das Literaturprojekt «Ort für Wort» und den Teamchor Jona mit der KulturMarke gewürdigt.

Literaturtage Rapperswil-Jona

Literatur fasziniert, rüttelt auf, macht betroffen, hilft den Menschen, sich zu entspannen und lädt zum Träumen ein. Die Literaturtage Rapperswil-Jona bestehen seit 1997 und werden seither von Daniela Colombo, Marianne Hegi und Lucia Studerus Widmer alle zwei Jahre organisiert. In dieser Zeit gab es weder personelle noch grössere konzeptionelle Veränderungen. Die meisten Autorinnen und Autoren werden von fachkundiger Seite in einem kurzen Einführungsreferat literaturwissenschaftlich, aber verständlich vorgestellt. Literarische Höhepunkte gab es viele: Volker Braun, Durs Grünbein, Martin Walser, Marcel Beyer, Ulrich Plenzdorf, Judith Hermann, Ingrid Noll, Urs Widmer oder Donna Leon. Die KulturMarke wurde am 15. März 2019 anlässlich der Eröffnung der Literaturtage im Rittersaal auf Schloss Rapperswil übergeben.

Ort für Wort

Jahr für Jahr kommen Tausende von neuen Büchern auf den Markt. Mit ihnen eröffnen sich den Leserinnen und Lesern grenzenlose Gestaltungsmöglichkeiten. Fasziniert davon ist auch eine erstaunlich grosse Anzahl aktiver Autorinnen und Autoren in der Region ZürichseeLinth. Fortlaufend entstehen historische Romane, Krimis, Autobiografien, Kurzgeschichten, Gedichte, Liebesromane und Fantasy-Stories. «Ort für Wort See-Linth» bietet den engagierten Literaturschaffenden eine Plattform. Gleichzeitig erhalten Literaturinteressierte die Möglichkeit, unveröffentlichte Texte zu hören und zu genießen. Die KulturMarke wurde im Anschluss an das Open Mic in der Stadtbibliothek überreicht.

Teamchor Jona

50 Stimmen und ein Dirigent: Das ist der Teamchor Jona. Unter der Leitung von Max Aeberli wuchs der Chor seit seiner Gründung 1983 zu einer kulturellen Institution heran. Der Teamgedanke und die Begeisterung für den gemeinsamen Gesang bilden die Basis. Ein vielfältiges und abwechslungsreiches Repertoire aus verschiedensten Zeitepochen und Stilrichtungen

macht Lust auf mehr. Ob eingängige Musical-Melodien oder klassische und zeitgenössische Werke, Jazz-Standards, Gospels, Rock, Pop oder Volksmusik aus aller Herren Länder – der Chor hat keine Berührungsängste. Der Vorstand von KulturZürichseeLinth hat das jahrzehntelange musikalische Schaffen des Teamchors gewürdigt und die KulturMarke im Rahmen des Konzertprogramms «Classics» gesetzt.

Der KulturTopf – jährlicher Gedankenaustausch

Alljährlich trifft sich die regionale Kulturszene zum Ideen- und Gedankenaustausch. 2019 fand der sogenannte «KulturTopf» zum zweiten Mal statt, dieses Mal in der Villa Grünfels und im benachbarten ZAK in Jona. Vertreter des Vorstands informierten über die Problematik bei der Vergabe von Fördergeldern, über die Jugendförderung, die Gegensätze in der Kultur und über die KulturMarke. Aufschlussreich und zugleich unterhaltsam war der Talk über die Beweggründe, Kultur zu konsumieren und über besucherfreundliche Museen. Dafür standen sich die Vorstandsmitglieder Nicole Steiner und Max Aeberli sowie die beiden neuen Co-Direktorinnen des Kunstzeughauses, Céline Gaillard und Simone Keller, gegenüber. Gegensätzliche musikalische Akzente setzten «Die Drei» sowie das «Echo vom Sonnematt»: Auf der einen Seite drei junge Frauen, die mit Kontrabass, Trompete und Gesang die Kellerbühne in eine sphärische Klangwelt hüllten, auf der anderen Seite eine Formation mit Kontrabass, drei Schwyzerörgeli und Jodelgesang. Bevor schliesslich der gesellige Teil eröffnet wurde, verlas Slam-Poet Richi Küttel zu aller Erstaunen aus dem Stegreif das Protokoll des Abends.

Verstärkte Zusammenarbeit von Kanton, Regionen und Gemeinden

Gesuche um Förderbeiträge können neu bei mehreren Förderorganisationen gleichzeitig über ein gemeinsames Onlineformular eingeben werden. Folgende Institutionen haben per 1. Juli 2019 auf die elektronische Gesuchseingabe umgestellt: Kantonales Amt für Kultur, die regionale Förderorganisationen Südkultur, die Rheintaler Kulturstiftung, Kultur Toggenburg, Thurkultur und KulturZürichseeLinth sowie die Fachstellen für Kultur der Städte St. Gallen, Rapperswil-Jona und Wil.

Projekte mit Bezug zur Region

Der Verein kann auf den erfolgreichen Aufbau der regionalen Kulturförderorganisation und ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Neben der Weiterentwicklung des Vereins wurden 2019 nicht weniger als 83 Gesuche bearbeitet und 47 regionale Kulturprojekte mit einem Projekt- oder Jahresbeitrag unterstützt. Gefördert werden kulturelle Projekte, die einen starken Bezug zur Region ZürichseeLinth aufweisen sowie weitere Kriterien gemäss Richtlinien erfüllen.

Ebenso soll das kulturelle Angebot für Stadtmitarbeitende weitergeführt werden mit dem Ziel, die Vernetzung und die kulturelle Vermittlung zu fördern.

Die zwei Ausstellungen im Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil und eine Ausstellung im Visitor Center sollen wiederum lokalen Kunschtchaffenden eine Plattform bieten, um ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Aussenbeziehungen

Die Stadt ist Mitglied beim Schweizerischen Städteverband und beim Schweizerischen Gemeindeverband. Im Schweizerischen Städteverband sind alle grösseren Städte der Schweiz vertreten. Der Städteverband und der Gemeindeverband nehmen eine wichtige Funktion in der Zusammenarbeit der Gemeinden mit dem Bund und den Kantonen wahr. Viele Herausforderungen und Anliegen können in den beiden Verbänden gemeinsam bearbeitet bzw. vertreten werden.

Rapperswil-Jona war über Jahre Mitglied des Kleinstädtetags. Die Mitgliedergemeinden waren Burgdorf, Liestal, Zofingen und Rapperswil-Jona. Die Exekutiven der vier Städte trafen sich jährlich zu einem Gedankenaustausch, welcher in erster Linie der Behandlung von gemeinsamen Themen und Anliegen diente. 2019 fand der letzte Kleinstädtetag in Rapperswil-Jona statt. Der Fokus war auf folgende Themen gelegt:

- Zukunft Kleinstädtetag;
- Hochwasserschutz/Starkregen;
- Führungsstrukturen Volksschule.

Wirtschaftsförderung

Im Bereich Wirtschaftsförderung ist neben der direkten Beratung von interessierten Personen und Firmen wiederum das Unternehmerfrühstück mit Erfolg durchgeführt worden. Gastreferent war Prof. Dr. Daniel Seelhofer, Rektor der Fachhochschule Ost. Er referierte zum Thema «Quo vadis, OST? Zur Zukunft der Ostschweizer Fachhochschule». Der traditionsreiche Anlass ist aus dem Veranstaltungskalender der Stadt nicht mehr wegzudenken. Er dient vor allem auch der Kontaktpflege und dem gegenseitigen Informationsaustausch.

Der Stadtrat hat wiederum ortsansässige Unternehmen besucht. Ihm ist diese direkte Kontaktpflege wichtig, um aus erster Hand die positiven und negativen Erfahrungen sowie die Erwartungen der Unternehmen kennen zu lernen. Im Weiteren steht der Stadtrat in engem Kontakt mit der kantonalen Wirtschaftsförderung.

Personalbestand

Ressort	Stellenplan	Anzahl	Stellenplan	Anzahl
Bereich	31. Dezember 2018	Mitarbeitende	31. Dezember 2019	Mitarbeitende
Präsidiales				
Kanzlei	640 %	8	630 %	8
Personaldienst	320 %	4	360 %	4
Grundbuchamt	400 %	4	400 %	4
Zivilstandsamt	270 %	5	280 %	5
Fachstelle Kultur	110 %	2	110 %	2
Informatikdienst	720 %	8	740 %	8
Einwohneramt	640 %	9	630 %	9
Steuerverwaltung	1'070 %	15	970 %	12
Finanzverwaltung	640 %	7	540 %	6
Betreibungsamt	350 %	5	270 %	4
Kesb Linth	1'200 %	14	900 %	13
Bau, Liegenschaften				
Bauverwaltung	1'650 %	15	1'530 %	17
ARA	550 %	6	550 %	6
Werkdienst	2'350 %	24	2'390 %	25
Fachbereich Liegenschaften	750 %	9	770 %	9
Sportanlagen Grünfeld	370 %	4	345 %	4
Sportanlagen Lido	780 %	7	640 %	7
Schwimmbäder (nur Sommer)	610 %	7	620 %	7
Hauswartdienste allgemein	619 %	7	619 %	7
Hauswartdienste Schulanlagen	2'909 %	41	2'942 %	41
Hauswartdienste Kindergärten	266 %	13	272 %	13
Bildung, Familie				
Schulverwaltung	1'207 %	23	1'277 %	23
Stadtbibliothek	820 %	12	670 %	10
Mütter-/Väterberatung	135 %	4	155 %	4
Fachstelle Sport und Bewegung	100 %	1	100 %	1
<i>Pädagogisches Personal siehe Seite 158</i>				
Gesellschaft, Alter				
Sozialamt	1'065 %	14	995 %	14
Kinder- und Jugendarbeit	340 %	6	340 %	6
Kinder- und Jugendbeauftragter	40 %	1	40 %	1
Fachstelle Alter und Gesundheit	80 %	1	80 %	1
Sicherheit				
Sicherheitsverwaltung	790 %	8	780 %	8
Polizeidienst	460 %	5	420 %	5

Für die Stadt tätig sind zudem zahlreiche Mitarbeitende anderer Institutionen (z.B. Zweckverband Soziale Dienste, Kantonspolizei, ORS Service AG, Stiftung RaJoVita etc.)

Unter Verdankung der geleisteten Dienste durch den Stadtrat verliessen die folgenden langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Stadtverwaltung:

- Antoinette Uebelhart, Mitarbeiterin Sekretariat Kesb (Austritt)
- Ursula Konrad, Sachbearbeiterin Steuerverwaltung (Austritt)
- Helen Stutz, Raumpflegerin Stadthaus und ARA (Austritt)
- Kurt Müller, Sachbearbeiter Steuerverwaltung (Pensionierung)
- Romy Schätti, Hauswartin Schulanlage Rain (Pensionierung)
- Rita Sennhauser, Raumpflegerin Stadthaus (Austritt)
- Alexa Gmür, Hauswartin Schulanlage Rain und KG Hanfländer (Pensionierung)
- Beat Gmür, Hauswart Schulanlage Rain (Pensionierung)
- Marcel Wildhaber, Materialwart Feuerwehr (Pensionierung)
- Natascha Moser, Vizepräsidentin Kesb (Austritt)
- Beatrice Späni, Mitarbeiterin Stadtbibliothek (Pensionierung)
- Jacqueline Bachmann, Sachbearbeiterin Verlustscheinbewirtschaftung (Austritt)
- Leo Rüegg, Leiter Hauswarte mit besonderen Aufgaben (Pensionierung)
- Thomas Rüegg, Stadtrat/Schulpräsident (Pensionierung)
- Ursula Spühler, Mitarbeiterin Empfang/Telefonzentrale (Pensionierung)
- Georg Sütterlin, Badmeister Seebadi Bühlerallee (Pensionierung)
- Christoph Bartholet, Stv. Leiter Finanzverwaltung (Austritt)
- Hans Gloor, Wehrwart Stadtbach (Austritt)
- Ursula Gmür, Assistentin Mütter- und Väterberatung (Pensionierung)

Alle waren während zehn und mehr Jahren im Dienste der Stadt Rapperswil-Jona bzw. den vorab bestehenden Gemeinden gestanden.

Mit grossem Bedauern musste Abschied genommen werden von:

- Silvia Deragisch, Sachbearbeiterin Steuerverwaltung
- Albert Züger, pensionierter Gemeindepolizist
- Magnus Gehrig, pensionierter Vorsteher Sozialversicherungsamt
- Wilhelm Karlen, pensionierter Stadtweibel
- August Bürer, pensionierter Stadtammann

Einwohnerzahlen

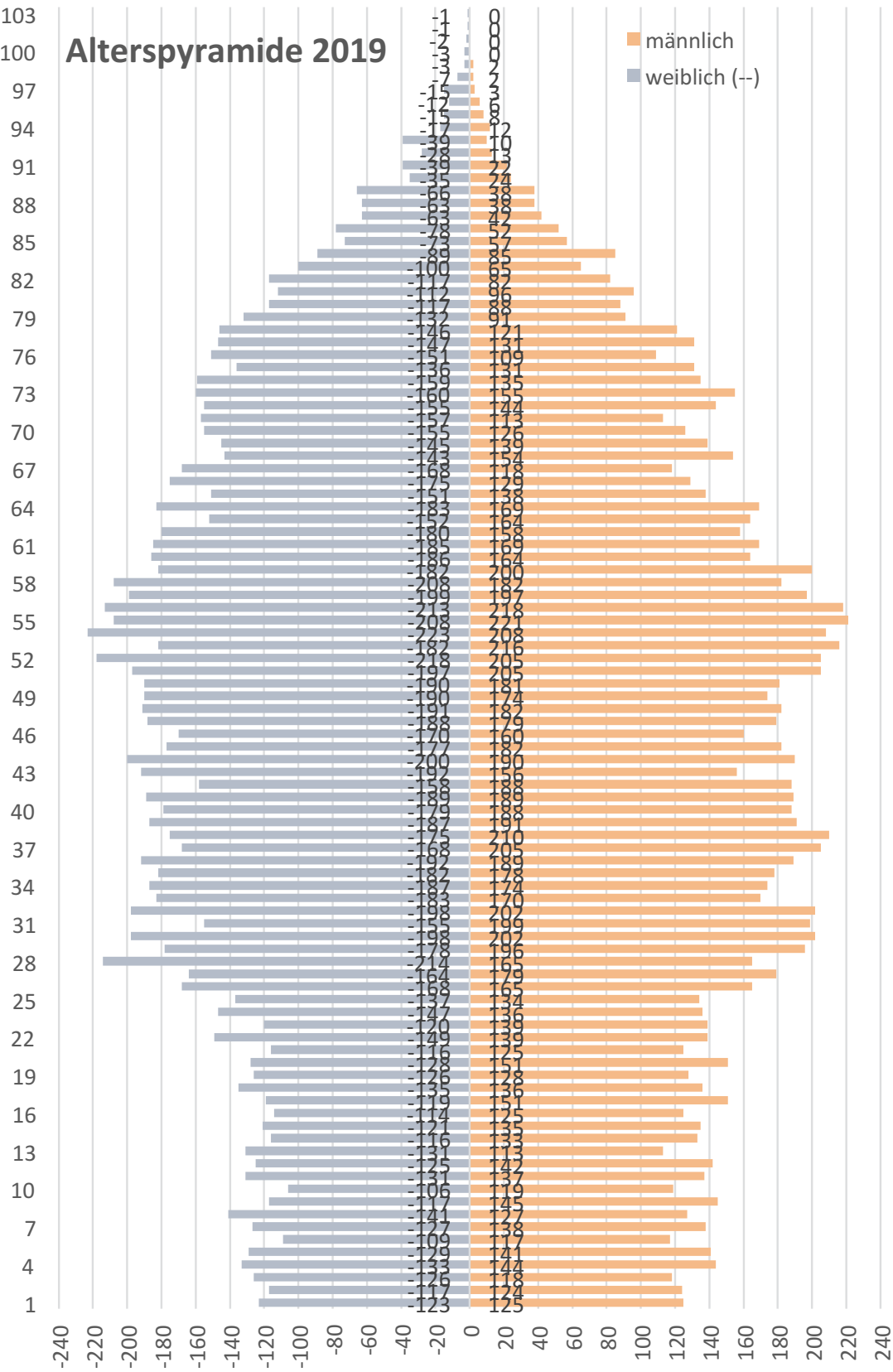
Altersdurchschnitt

	männlich	weiblich	Durchschnitt
2019	43.15	45.52	44.35
2018	42.98	45.76	44.39
2017	42.67	45.17	43.94
2016	42.31	44.94	43.65
2015	42.21	44.70	43.48
2014	42.11	44.43	43.30
2013	41.82	44.20	43.04
2012	41.58	44.08	42.86
2011	41.28	43.72	42.53
2010	40.98	43.52	42.29
2009	40.69	43.14	41.94
2008	40.46	42.97	41.75
2007	40.28	42.69	41.53

Einwohnerzahlen von Rapperswil-Jona

	2017	2018	2019
Einwohner Total	26'771	26'811	27'078
Nach Nationalitäten			
Schweizer	22'066	22'087	22'235
Ausländer	4'705	4'724	4'843
Nach Konfessionen			
Katholisch	11'595	11'421	11'165
Evangelisch	6'168	6'050	5'889
Andere / Ohne	9'008	9'340	10'024
Nach Zivilstand			
Ledig	11'170	11'205	11'335
Verheiratet	11'917	11'933	11'956
Verwitwet	1'355	1'339	1'344
Geschieden	2'296	2'309	2'419
Gerichtlich getrennt	33	25	24
Ausländer nach Herkunftsland			
Aus EU-Ländern	3'065	3'054	3'122
Übriges Europa	730	728	698
Übrige Länder	910	942	1'023
Total Ausländer	4'705	4'724	4'843

Alterspyramide Einwohner Rapperswil-Jona per 31. Dezember 2019



Grundbuchamt

Der Geschäftsumfang des Grundbuchamts, gemessen an der Anzahl der Grundbuchbelege, betrug im Jahre 2019:

Grundbuchkreis Jona	1'079 Belege (Vorjahr 950 Belege)
Grundbuchkreis Rapperswil	383 Belege (Vorjahr 319 Belege)

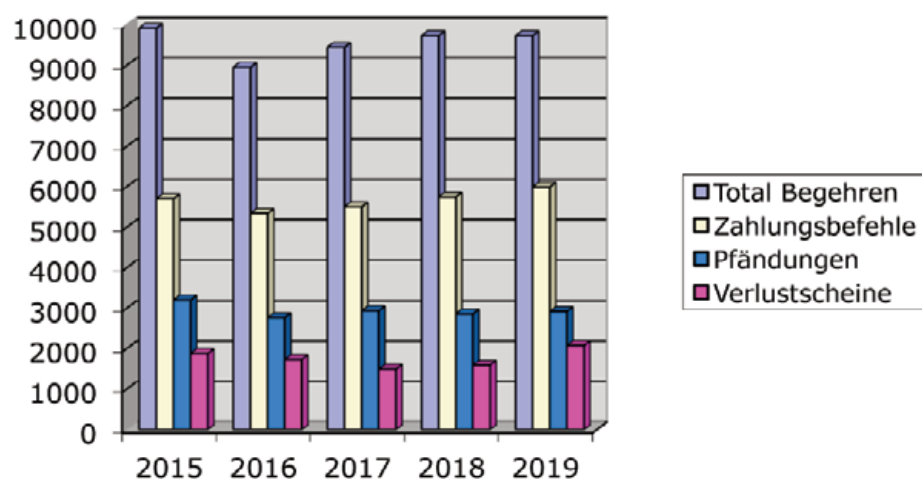
Die Einnahmen des Grundbuchamts betrugen im Jahr 2019:

Grundbuchgebühren	Fr. 1'694'958.20 (Budget Fr. 1'500'000.-)
Handänderungssteuern	Fr. 4'012'179.55 (Budget Fr. 2'400'000.-)

Betreibungsamt

Jahresstatistik des Betreibungsamts

	2016	2017	2018	2019
Total Begehren	8'957	9'448	9'734	9'734
Zahlungsbefehle	5'339	5'503	5'749	5'996
Fortsetzungsbegehren	3'596	3'924	3'964	3'996
Konkursandrohungen	74	130	111	113
Pfändungsankündigungen	3'473	3'696	3'701	3'849
Pfändungen	2'771	2'941	2'864	2'924
Verwertungsbegehren	22	21	49	38
Verwertungen	2'795	2'496	2'980	2'612
Verlustscheine	1'732	1'491	1'591	2'079
Auskünfte	4'458	4'554	4'490	4'614



Zivilstandsamt Statistik

Im Zivilstandskreis Rapperswil-Jona mit den Gemeinden Rapperswil-Jona und Eschenbach wurden 2019 folgende Zivilstandsfälle bearbeitet und abgeschlossen:

	2018	2019
Geburten	6	4
Kindsanerkennungen	66	72
inkl. Entgegennahme gemeinsame elterliche Sorge	58	67
Ehevorbereitungen – Brautpaare im Zivilstandskreis wohnhaft	186	198
Eheschliessungen	237	257
davon auswärtige Brautpaare	69	47
– davon im Schloss Rapperswil	148	122
– davon im Neuhof Jona	69	64
– davon im Custorhaus	20	24
Eingetragene Partnerschaften	1	4
Namenserklärungen	28	24
Todesfälle	141	157
Verarbeitung von Einbürgerungen	129	118
Ausgestellte Dokumente für Ortsbürgerinnen und Ortsbürger	1'560	1'541

Steueramt

Anzahl Steuerpflichtige	2017	2018	2019
Unbeschränkt Steuerpflichtige	16'211	16'338	16'460
Beschränkt Steuerpflichtige	1'103	1'182	1'183
Steuerfreie	728	801	798
Total	18'042	18'321	18'441

Steuerfüsse %	2017	2018	2019
Staat	115	115	115
Stadt Rapperswil-Jona	80	80	76
Katholische Kirche Rapperswil-Jona	20	20	19
Evangelische Kirche Rapperswil-Jona	20	20	20
Christkatholische Kirche St. Gallen	24	24	24
Grundsteuern (in ‰)	0.3	0.3	0.3

Steuerkraft (einfache Steuer 100 ‰)

Steuersoll aus ganzjährigen und unterjährigen Veranlagungen des laufenden Jahres sowie Nachzahlungen aus Vorjahren, ohne alte Ausstände

	2017	2018	2019
Natürliche Personen (Rang)	90'879'381 2	102'869'229 2	95'519'590
Juristische Personen (Rang)	15'304'557 3	15'960'372 3	27'475'170
Quellensteuern ohne			
Vorsorgeleistungen	1'561'469 34	1'542'748 34	2'093'561
Total (Rang)	107'745'407 2	120'372'349 2	125'088'321
Steuerkraft pro Einwohner	3'996	4'460	4'633

Einkommens- und Vermögenssteuern	2017	2018	2019
Einfache Steuer 100 % laufendes Steuerjahr	81'884'268	86'820'965	90'474'564
Zuwachsraten in %	3.34	6.03	4.21
Ertrag laufende Steuern	65'507'534	69'456'856	68'760'669
Nachzahlungen aus Vorjahren	8'025'715	13'392'759	3'592'291

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) Linth

Aufbau- und Konsolidierungsphase

Eines der Hauptthemen des arbeitsintensiven Jahres 2019 war die Einstellung von neuen Mitarbeitenden sowie die Neukonstituierung der Behörde und des gesamten Teams. Durch neues und bewährtes fachliches und menschliches Knowhow wurden Synergien genutzt, die gezielt in die Gestaltung der Organisation einfließen.

Das gesamte Team hat aktiv am Neuerungsprozess mitgearbeitet und mit seinen Leistungen dazu beigetragen, dass die Kesb Linth die folgenden Entwicklungsschritte eingeleitet und erfolgreich umgesetzt hat:

- Aufarbeitung von Pendenzen;
- Neugestaltung und Optimierung von internen Arbeitsabläufen;
- Steigerung der Dienstleistungsorientiertheit;
- neue und erweiterte Definition von Aufgaben;
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit den externen Partnern und Berufsbeiständen;
- Begegnung der schutzbedürftigen Klienten auf Augenhöhe;
- Einstellung vieler Abklärungsverfahren im Kindes- und Erwachsenenschutz;
- Anordnung von Massnahmen im Sinne des gesetzlich verankerten Subsidiaritätsprinzips;
- Vertiefung der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb des Spruchkörpers und mit dem Fachdienst Abklärung;
- nachhaltige Verbesserung eines respektvollen Umgangs miteinander und der Schaffung eines angenehmen Arbeitsklimas.

Somit als Quintessenz: Vollzug eines internen Kulturwandels.

Fallstatistik

An 24 Behördensitzungen wurden 1'488 Traktanden behandelt. Im Vorjahr belief sich die Zahl auf 805.

Der Anteil an der Gesamtzahl der Traktanden stellt einer der beiden Faktoren für den jährlichen Kostenschlüssel zwischen den Trägergemeinden dar. Der andere Faktor ist die Bevölkerungsgrösse pro Gemeinde.

	2017	2018	2019	Anteil
Amden	28	18	32	2.15 %
Benken	43	35	47	3.16 %
Eschenbach	100	127	251	16.86 %
Gommiswald	54	65	83	5.58 %
Kaltbrunn	56	48	106	7.12 %
Rapperswil-Jona	310	320	645	43.34 %
Schänis	35	35	82	5.51 %
Schmerikon	37	48	61	4.09 %
Uznach	109	88	151	10.18 %
Weesen	27	21	30	2.01 %
Total	799	805	1'488	100.00 %

Erwähnenswert sind speziell die vermehrte Anzahl von Mandatsträgerwechseln aufgrund von neuen Mitarbeitenden oder Umstrukturierungen in den regionalen Beratungszentren. Aufgrund dessen mussten beispielsweise Bankenbeziehungen überprüft und neu geregelt werden.

Bei der Pendenzenbearbeitung wurde der Fokus auf die Abarbeitung von Rechenschaftsberichten gelegt.

Dossiers

Die Anzahl der Dossiers erklärt, wieviele Personen von einer Massnahme oder einem (einmaligen) Rechtsgeschäft tangiert waren. Per 31. Dezember 2019 wurden 768 Dossiers geführt. Diese teilten sich auf in 503 im Erwachsenenschutz und 265 im Kindesschutzbereich.

Dossiers per	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
Erwachsene	510	498	513	503
Kinder	267	328	295	265
Total	777	826	808	768

Dossiers nach Gemeinden per 31. Dezember 2019:

	Erwachsene	Kinder	Total
Amden	8	7	15
Benken	21	15	36
Eschenbach	73	32	105
Gommiswald	41	16	57
Kaltbrunn	37	17	54
Rapperswil-Jona	190	101	291
Schänis	30	16	46
Schmerikon	28	12	40
Uznach	65	40	105
Weesen	10	9	19
Total	503	265	768

Geschäftsfälle

Mit dem Eingang einer Gefährdungsmeldung oder eines Rechtsgeschäfts wird ein neuer Geschäftsfall durch das Präsidium eröffnet. Die Anzahl der Geschäftsfälle liefert einen Hinweis auf die generelle Geschäftslast der Behörde. In einem Traktandum können auch mehrere Geschäftsfälle behandelt werden. Im Jahr 2019 wurden 1'350 neue Geschäftsfälle eröffnet und 1'492 Geschäftsfälle abgeschlossen.

Zusammensetzung nach Tätigkeitsgebieten im Jahr 2019:

Erwachsenenschutz	144	12 %
Kindesschutz	241	17 %
Abnahme Rechenschaftsberichte und Inventare	392	29 %
Zustimmungsgeschäfte (z.B. Erbteilung, Heimvertrag, Bankbeziehung)	334	25 %
Übrige Geschäfte (z.B. Beistandswechsel, Übertragung)	239	17 %

Es wurden 144 Geschäftsfälle im Erwachsenenenschutz eröffnet. Davon entfielen lediglich acht auf die Validierung von Vorsorgeaufträgen.

Es wurden 241 Geschäftsfälle im Kindesschutz eröffnet. Erwähnenswert sind 52 Fälle zum Thema Prüfung Unterhalt und sechs Neuregelungen elterliche Sorge.

Es wurden insgesamt 397 neue Abklärungsverfahren eröffnet. Diese beinhalten Abklärungen oder Veränderungen in Kindeschutzfällen sowie Abklärungen oder Veränderungen im Erwachsenenenschutz.

Ausblick der Organisation

Im Laufe des Jahres kam es zu fünf Kündigungen: zwei Behördenmitglieder, zwei Sachbearbeiterinnen und eine Fachmitarbeiterin, die sich alle neuen beruflichen Herausforderungen stellen.

Im Zuge der Neuausrichtung der Kesb Linth wurden zusätzliche Stellenprozente durch den Stadtrat bewilligt. Es gelang, zwei neue Behördenmitglieder im Fachbereich Recht als Ersatz für die erfolgten Kündigungen einzustellen. Der Abklärungsdienst wurde erweitert und professionalisiert sowie mit mehr Kompetenzen ausgestattet.

Tourismus

Rapperswil Zürichsee Tourismus legte die Abrechnung der Kurtaxen 2019 dem Stadtrat vor. Massgebend für die Zahlen 2019 ist ein leichter Anstieg der Belegungszahlen in den Hotels. Auch die Belegungen bei den Ferienwohnungen sind leicht höher als im Vorjahr.

B. Ressort Bau, Liegenschaften

Ressortleitung

Der bisherige Ressortleiter Bau, Liegenschaften hat seine Anstellung per Ende September 2019 gekündigt. Nach einer zwei-monatigen Vakanz hat der Nachfolger seine Tätigkeit per anfangs Dezember 2019 aufgenommen.

Fachstelle Beschaffung und Dienste

Der bisherige Fachstellenleiter Beschaffung und Dienste ging Mitte Dezember 2019 vorzeitig in Pension. Die Nachfolgerekrutierung konnte noch nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Die Stelle wird anfangs 2020 erneut ausgeschrieben.

Durch die Vakanz auf der Position des Ressortleiters und den damit verbundenen interimistischen Aufgaben gerieten im letzten Quartal 2019 einige operative Themen etwas in den Hintergrund. Entsprechend konnten auch nicht alle Projekte abgeschlossen werden.

Zusätzlich zu den städtischen Kommissionen vertreten der Ressortvorsteher und die Mitarbeitenden der Bauverwaltung die Interessen der Stadt in folgenden Gremien:

- Agglo Obersee; Ressortvertreter sind Mitglieder in Arbeitsgruppen;
- Region Zürichsee Linth: Der Ressortvorsteher ist Mitglied in den ständigen Arbeitsgruppen öffentlicher Verkehr (Vorsitz), Energie und Mobilität;
- Espace suisse: Der Ressortvorsteher ist Mitglied im politischen Beirat;
- Schweizerischer Städteverband: Der Ressortvorsteher ist Mitglied in der energiepolitischen Kommission (Kerngruppe) und der Städtekonferenz Mobilität;
- Metropolitankonferenz Zürich: Fachstellenleiter Beschaffung und Dienste war Mitglied des Operativen Ausschusses (OPA), der Ressortvorsteher ist Mitglied der Kommission Verkehr;
- Fluglärmforum Süd (FLFS): Der Ressortvorsteher ist Mitglied des Steuerungsausschusses;
- Zweckverband Kehrlichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO): Der Ressortvorsteher ist Mitglied des Verwaltungsrates und Ressortvertreter sind Delegierte;
- Regionaler Führungsstab See-Linth, Mitglied;
- Kommission Sicherheitsprävention, Mitglied;
- Netz St. Gallen, Bau und Umwelt, Mitglied;
- Praktischer Umweltschutz PUSCH, Mitglied.

Bau- und Umweltkommission

Die Bau- und Umweltkommission (BuK) traf sich im bewährten 14-tägigen Rhythmus zu insgesamt 23 Sitzungen. Dabei wurden 251 Traktanden behandelt. Dies sind fünf Geschäfte weniger als im Vorjahr.

Stadtbildkommission

Die Kommission kam zu neun Sitzungen zusammen. Die Stellungnahmen der Stadtbildkommission bilden eine fachkompetente Grundlage zur Entscheidungsfindung in der Bau- und Umweltkommission.

Die Stadtbildkommission besteht aus drei unabhängigen, nicht ortsansässigen Expertinnen und Experten aus den Fachbereichen Architektur und Landschaftsarchitektur, dem Leiter Hochbau, dem Projektleiter Stadtplanung und dem Ressortvorsteher (Vorsitz).

Die beiden Kommissionsmitglieder Bruno Bossart (dipl. Architekt HBK/BSA/SIA, St. Gallen) und Paul Knill (Architekt BSA, Herisau) haben das maximale Amtsalter erreicht und scheiden daher per 31. Dezember 2019 aus der Stadtbildkommission aus. Sie werden durch Andreas Hagmann (D. Jüngling und A. Hagmann, dipl. Architekten BSA/SIA, Chur) und Lukas Imhof (Architektur GmbH, ETH SIA BSA, Zürich) ersetzt.

Naturschutzkommission

Die Natur- und Landschaftsschutzkommission, bestehend aus elf Personen, ist für die Überwachung und Einhaltung der Naturschutzverordnung, die Planung und Durchführung von Pflege- und Verbesserungsmaßnahmen in Naturschutzgebieten und an Naturobjekten zuständig. Die Kommission tagt vierteljährlich. 2019 lag der Schwerpunkt bei der ökologischen Aufwertung des Moosrietes (Optimierung der Hydrologie) sowie bei allgemeinen Unterhaltsarbeiten in den Naturschutzgebieten.

Fachbereich Baubewilligungen

Baugesuche allgemein

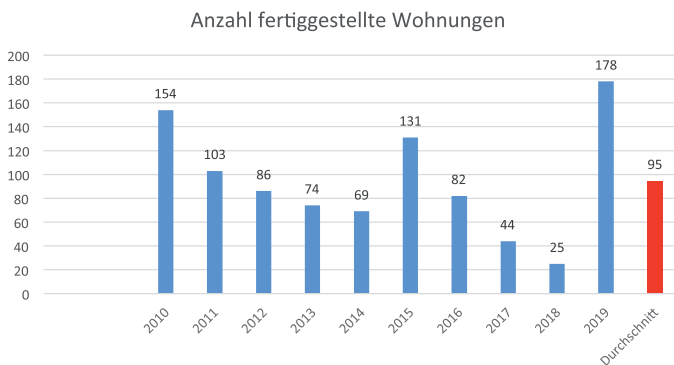
Oftmals werden bei Baugesuchen von betroffenen Nachbarn Rechtsmittel ergriffen. Nachverhandlungen und Projektoptimierungen können dann zu Einigungen führen. Solche einvernehmlichen Lösungen verkürzen den Verfahrensablauf und sparen insgesamt Ressourcen bei allen Beteiligten.

Baubewilligungen

2019	262
2018	276
2017	235
2016	267
2015	237

Wohnungsbau

Der Schwerpunkt im Wohnungsbau bezieht sich auf den Bau von Wohnungen in Mehrfamilienhäusern sowie in gemischten Wohn- und Gewerbebauten. Auch werden ältere Einfamilienhäuser abgebrochen und durch neuzeitliche Häuser mit grösserem Volumen und häufig mit zusätzlicher (Einlieger-)Wohnung ersetzt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 178 Wohnungen fertiggestellt, was über dem mehrjährigen Durchschnitt liegt (siehe Tabelle). Ende Jahr standen total 345 Wohnungen im Bau.



Stand Rechtsmittelverfahren von wichtigen Planungs- und Bauvorhaben

Die Rekurse gegen den Teilzonen- und Teilstrassenplan Chrüzacher II und Rütistrasse Süd wurden gutgeheissen und die Planung zurückgewiesen. Es werden nun Bauten in Regelbauweise erstellt.

Beim Projekt City-Center sind weiterhin mehrere Verfahren hängig.

Beim Zentrum Schachen liegt eine grosse Anzahl Einsprachen vor. Diese betreffen den Sondernutzungsplan, den Teilstrassenplan und die Baugesuche des Pflegezentrums und der Alterswohnungen. Im ersten Halbjahr 2020 stehen mehrere Einspracheverhandlungen an.

Die Rekurse gegen das Jona-Center sind weiterhin beim kantonalen Baudepartement hängig.

Fachbereich Hochbau

Stadtplanung / Ortsplanungsrevision

Die Gemeinden im Kanton St. Gallen müssen bis spätestens 2027 ihre Ortsplanungen revidieren. Zusammen mit dem Planungsbüro ERR Raumplanung AG, St. Gallen, wurde der Rahmenkredit für ein erstes Arbeitspaket zur Ortsplanungsrevision 2020–2024 vorbereitet. Die Kreditvorlage wird der Bürgerversammlung vorgelegt.

Schulraumplanung

Die Schulraumplanung, inklusive der vorgeschlagenen Mass-

nahmen, wurde vom Stadtrat als Planungsinstrument verabschiedet. In einem nächsten Schritt werden die einzelnen Massnahmen mit Zahlen hinterlegt und in eine Investitionsplanung für den Zeitraum bis 2035 überführt.

Baumkonzept

Die Vergabe der Arbeiten erfolgte an die quadra GmbH, Zürich. Das Konzept ist weitgehend erstellt. Im November hat dazu eine interne Vernehmlassung stattgefunden. Aufgrund dieser wird das Konzept nun angepasst und soll dem Stadtrat voraussichtlich im 1. Quartal 2020 vorgelegt werden.

Förderung preisgünstiger Wohnraum

Ein zweites Treffen mit den ortsansässigen Wohnbaugenossenschaften hat am 2. Dezember 2019 stattgefunden. Die Ergebnisse der beiden Treffen werden nun ausgewertet und mit Blick auf die Erfahrungen anderer Städte in eine Strategie überführt.

Stadtplanung, Zentrumsentwicklung Jona

Nach dem zweiten Forum zum Leitbild hat am 27. November 2019 eine weitere Infoveranstaltung mit den Grundeigentümern stattgefunden. In der Folge wurde das Leitbild auch in der Stadtbildkommission diskutiert und anschliessend dem Stadtrat präsentiert. Das dritte und letzte Forum zum Massnahmen- und Interventionsplan ist im ersten Quartal 2020 geplant.

Nutzungsentwicklung Zeughausareal

Zurzeit laufen die Verhandlungen mit den aktuellen Nutzern in Bezug auf Übergangsmietverträge oder Absichtserklärungen bis zu den Umbauarbeiten. Das Gutachten zum Projektierungskredit ist für die Bürgerversammlung im Juni 2020 geplant.

Grünfeldspark, Projektierung

Der Projektierungskredit wurde im Rahmen des Gesamtbudgets an der Bürgerversammlung im Dezember 2019 bewilligt. Im ersten Quartal 2020 soll mit der Projektierung begonnen werden.

Agglo-Programm, Neue Jonastrasse, Umsetzung Strassenraumprojekt/Zonenplanung

Am 17. November 2019 hat die Bürgerschaft das Projekt «Stadtraum Neue Jonastrasse – St. Gallerstrasse» an der Urne abgelehnt.

Lido, Sanierung und Erneuerung Schwimmbad, Projektierung

Nach Abschluss des Bauprojekts konfrontierten die Planer die Bauherrschaft mit Mehrkosten in der Höhe von über 5 Mio. Franken. Das Projekt wurde deshalb bis auf weiteres sistiert. Die Kosten werden nun durch unabhängige Fachleute verifiziert.

Lido Hafen, Bootsanlagen, Sanierung, Realisierung

Die Bauarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Seitens Ru-

der- und Kanuklub wurde nachträglich noch eine Sitzstufe zum See hin gewünscht. Diese wird im Januar 2020 umgesetzt. Ansaat und Bepflanzung erfolgen im Frühjahr 2020.

Lido, Renaturierung Trockenplätze und Seezugang Öffentlichkeit, Ausführung

Die Bauarbeiten haben begonnen. Die Fertigstellung ist im ersten Quartal 2020 geplant. Die Ansaat und Bepflanzung erfolgen im Frühjahr 2020.

Hafen Untersee, Ersatz Hensa-Sporn

Die Vorbereitungen für den Ersatz des Hensa-Sporns sind erfolgt. Die Realisierung steht im ersten Quartal 2020 an.

Schulanlage Hanfländer, Schulraumerweiterung, Projektierung und Realisierung

Der Baukredit wurde an der Bürgerversammlung im Dezember 2019 bewilligt. Der Baubeginn ist im März 2020 geplant.

Schulanlage Wagen, Bauliche Anpassungen aufgrund höherer Schülerzahlen, Projektierung

Das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag ist abgeschlossen. Über den Baukredit wird an einer Urnenabstimmung entschieden.

Kindergarten Rain, Ausbau und Sanierung, Projektierung und Realisierung

Die Baubewilligung wurde im August 2019 erteilt. Der Baukredit wurde im Rahmen des Gesamtbudgets an der Bürgerversammlung im Dezember 2019 genehmigt. Der Baubeginn erfolgt im 1. Quartal 2020.

Kinder- und Jugendzentrum Zeughausareal, Umbau GSM-Gebäude, Projektierung und Realisierung

Die Baueingabe ist Ende August 2019 erfolgt. Bis Ende Jahr 2019 sind die Ausschreibungen und die Vorbereitungen für die Realisierung in Arbeit. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich ab April 2020.

Jugendherberge Busskirch, Gesamtsanierung und Umbau, Projektierung und Realisierung

Der Baukredit wurde an der Bürgerversammlung vom 5. September 2019 genehmigt. Zurzeit laufen die Arbeiten für die Ausführungsplanung sowie die Ausschreibungen. Die Baubewilligung liegt vor und die Realisierung ist von Oktober 2020 bis April 2021 geplant.

Stadthaus Rapperswil-Jona, Machbarkeitsstudie Erweiterung
Im Oktober hat eine erste Zusammenkunft mit den Architekten stattgefunden. In der Folge wurden mögliche Grundvarianten erarbeitet und besprochen. Drei bis vier Varianten werden nun vertiefter geprüft und die Grobkosten dazu ermittelt. Im Frühjahr 2020 liegen erste Ergebnisse vor.

Altes Feuerwehrdepot Tiefenastrasse 7, Sanierung, Planung und Ausführung

Der Baubeginn ist durch eine Einsprache blockiert. Mit den Abbrucharbeiten im Innern des Gebäudes konnte begonnen werden. Die Fertigstellung ist im Moment noch nicht absehbar.

Pflegezentrum Bühl, Sanierung, werterhaltender Unterhalt, Planung und Realisierung

Die Kosten für die baulichen Massnahmen wurden ins Budget 2020 aufgenommen. Die Umsetzung der Arbeiten erfolgt voraussichtlich im 2. Quartal 2020.

Schulanlage Schachen, Erweiterung Mehrzweckraum mit Nebenräumen, Wettbewerb

Nachdem der Stadtrat verschiedene Präzisierungen des Raumprogramms durch die Schulverwaltung verlangt hat, muss nun auch noch der Turnhallenbedarf genauer geklärt werden. Der Wettbewerbskredit soll der Bürgerversammlung vom September 2020 vorgelegt werden.

Sporthalle Grünfeld, Aufstockung Garderobentrakt und Sanierung

Auch die zweite Bauetappe (unter anderem Austausch Sportboden, diverse Malerarbeiten) konnte während den Sommerferien 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Sporthalle präsentiert sich nun wieder in neuem Glanz und die Nutzer schätzen die neuen infrastrukturellen Möglichkeiten.



Neuer Sportboden in der Sporthalle Grünfeld

Neubau Pflegezentrum Schachen, Projektierung

Im Januar 2019 wurde mit der Planung begonnen. Die öffentliche Auflage von Sondernutzungsplan, Bauprojekt, Teilzonen- und Teilstrassenplan ist im Dezember 2019 erfolgt. Gegen das Projekt sind zahlreiche Einsprachen eingegangen.

Fachbereich Liegenschaften

Projekt «safety first»

Im übergeordneten Projekt «safety first» (Arbeits- und Personensicherheit) kam dem Fachbereich Liegenschaften eine Schlüsselrolle zu. Für sämtliche städtischen Liegenschaften galt es BESIBE (Betriebssicherheitsbeauftragte) zu definieren und im zukünftigen Aufgabenfeld zu schulen. Dazu gehörte auch die Einführung in die Software PREVITAR der Arbeitssicherheit Schweiz, mit welchem die Gefahrenanalysen durchgeführt und die daraus abgeleiteten Massnahmen verwaltet werden können.

Legionellen-Kontrolle

Die Stadt ist verpflichtet, öffentliche Duschanlagen regelmässig auf Legionellen zu überprüfen. In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Trink- und Badwasserinspektor wurde in einem Prozess definiert, welche Aufgaben die Liegenschaftenverwaltung respektive das Hauswartungspersonal in dieser Sache zu erfüllen hat. Aufgrund einer Gesamtübersicht sowie Laboruntersuchungen von Proben der 30 betroffenen Anlagen wurde die künftige Prüfstrategie festgelegt. Bei kritischen Ergebnissen wurden umgehend Beseitigungsmassnahmen eingeleitet.

Verwaltungsliegenschaften

Hochbau Parkhaus See

Das ehemalige Circus-Museum kann künftig als Raum für Apéros, Meetings, etc. bei Rapperswil Zürichsee Tourismus (RZST) gemietet werden. Die Nutzungsvereinbarung mit RZST und die Nutzungsordnung für den Raum wurden durch die Liegenschaftenverwaltung ausgearbeitet. Neben Investitionen durch Rapperswil Zürichsee Tourismus hat auch die Liegenschaftenverwaltung gewisse Sanierungsarbeiten organisiert. Im September 2019 wurde die Klimaanlage ersetzt. Im Oktober 2019 fanden Malerarbeiten statt und die komplette Fensterfront wurde ersetzt.

Schulliegenschaften

Prüfung Elektrogeräte

Auf den Schulanlagen fand unter der Leitung der Liegenschaftenverwaltung eine Prüfung der Elektrogeräte statt. Als Eigentümerin ist die Stadt verpflichtet, Elektrogeräte periodisch zu überprüfen. Die gesamthafte Prüfung mit Detaildokumentation wurde von einer externen Firma durchgeführt. Auf drei Schulanlagen musste die Prüfung auf 2020 verschoben werden. Es wurden insgesamt ca. 2'500 Geräte (alle Gerätschaften der Schule sowie Hauswartung) geprüft. Defekte oder beanstandete Geräte wurden repariert oder entsorgt, um das Risiko eines Elektrounfalls zu minimieren.

Ermittlung Arbeitspensen

Zur Ermittlung der Arbeitspensen im Bereich der Hauswartung werden Arbeitsplatzberechnungen erstellt. In der Vergangenheit wurden die Arbeitsplatzberechnungen auf den verschiedenen

Schulanlagen in Bezug auf die Reinigungsintervalle, die Berücksichtigung der Aussenflächen, etc. unterschiedlich aufgebaut. Im Laufe der Jahre wurden einige Berechnungen aktualisiert, jedoch nie flächendeckend vereinheitlicht. 2019 hat die Liegenschaftenverwaltung alle Berechnungen umfassend erneuert. Es ist vorgesehen, die Gesamtübersicht und Pensenveränderungen im zweiten Quartal 2020 dem Stadtrat zu unterbreiten.

Schulanlage Kreuzstrasse

Die Arbeiten für den Ersatz der Fensterfront in der Turnhalle und die Erneuerung des Eingangsbereichs konnten erfolgreich abgeschlossen werden, sodass der Turnunterricht planmässig nach den Herbstferien wieder aufgenommen werden konnte. Die verschiedenen Wasserschäden konnten soweit alle behoben werden.

Schulanlage Bollwies

Die Zu- und Abluftventilatoren der Schulraumlüftung wurden Ende November 2019 komplett ersetzt. Der Austausch der Ventilatoren konnte während des Schulbetriebs durchgeführt werden. Aufgrund der speditiven Ausführung des Unternehmers konnte die Anlage zeitgerecht wieder in Betrieb genommen werden.

Finanzliegenschaften

Zentrum KREUZ

Nach knapp dreijähriger Leerstandsphase wurde am 21. November 2019 der Gastronomie- und Hotelbetrieb wieder eröffnet. Die entsprechenden baulichen Massnahmen in Restaurant und Küche wurden umgesetzt. Zusätzlich zum Umbau des Gastronomiebetriebs wurden unter anderem die Erneuerung der gewerblichen Kälteanlage, der Ersatz der Saal-Trennwand, die Erneuerung der Saalbeleuchtung (Umrüstung auf LED), diverse Malerarbeiten, die Auffrischung der Künstlergarderoben, der Ersatz der Bühnenpodeste sowie diverse kleinere Unterhaltsarbeiten termingerecht ausgeführt. Parallel konnte der Veranstaltungsbetrieb ohne Komplikationen stattfinden. Diverse betriebliche Arbeiten, die in der Leerstandsphase durch die Stadt erledigt wurden, liegen seit dem 18. November 2019 wieder in der Zuständigkeit des Mieters.

Ferienhaus Lenzerheide

Die Erneuerung der Gastroküche konnte anfangs Dezember abgeschlossen und ohne Mängel abgenommen werden. Der Betrieb des Ferienhauses konnte nach Abschluss der Arbeiten wieder aufgenommen werden. Für die Bürgerversammlung vom Juni 2020 ist der Gesamtsanierungskredit zur Beschlussfassung geplant.

Jonaportstrasse 21

Im November 2019 fanden Sanierungsmassnahmen statt. Der Teppichboden in der gesamten Wohnung wurde durch einen Vi-

nylboden ersetzt sowie Maler- und Elektroarbeiten ausgeführt. Per 1. Dezember 2019 erfolgte die erneute Vermietung der Wohnung.

Sportliegenschaften

Stadion Grünfeld

Der Ausbau der Stadionbeleuchtung, welche zur Erreichung der SFV-Stadionkategorie B (Challenge League) notwendig ist, ist weiterhin durch eine Einsprache blockiert. In einem aufwändigen Prozess konnte mit den Einsprechern ein Einigungsvorschlag erarbeitet werden, welcher mittlerweile bis auf einen Punkt unbestritten ist. Ein Entscheid des kantonalen Baudepartements wird im ersten Quartal 2020 erwartet.

Hafenanlage Lido

Die Sanierung der Hafenanlage Lido ist weitgehend abgeschlossen. Neu stehen den Mietern rund 100 Bootsplätze mit einer Breite von 2,5 m bis 3,5 m zur Verfügung. Ausserdem gibt es neu vier Versorgungssäulen mit Strom und Wasser. Die letzten ausstehenden Arbeiten werden im Frühling 2020 ausgeführt.

Besucherstatistik 2019; Bäder

Einzeleintritte (inkl. Mehrfachkarten, ohne Saisonabos)	2018	2019
Schwimmbad Lido	19'147	16'928
Strandbad Stampf	25'316	21'072
Seebadanstalt Rapperswil	kein Eintritt, keine Statistik	
Total Freibäder	44'463	38'000
Schulanlage Hanfländer	1'458	1'650
Schulanlage Schachen	5'991	5'060
Schulanlage Paradies-Lenggis	1'907	1'889
Total Hallenbäder	9'356	8'599
Total Bäder	53'819	46'599

Besucherstatistik 2019; Eisanlagen Lido

Stunden Eisbelegung	2018	2019
Öffentlicher Eislauf	1'498	1'433
Vereine Lakers	1'722	1'864
Eislaufclub Rapperswil-Jona	1'137	1'126
Lakers 1. Mannschaft	562	576
Plausch-Clubs	124	110
Belegung	5'043	5'109
Unbenutzte Eisflächen	736	659
Total Stunden (geöffnet)	5'779	5'768
Total Besucher	20'023	18'352

Fachbereich Tiefbau

Strassen- und Tiefbau

Ausgeführte Projekte

Bis Ende 2019 konnten diverse Strassen- und Tiefbauvorhaben ausgeführt und abgeschlossen werden:

- Sanierung und Ausbau Engelhölzlistrasse;
- Sanierung Rebhalde (Strasse und Kanalisation);
- Sanierung Lenggiserstrasse;
- Sanierung Johannisbergstrasse;
- Verlegung Kanalisationen Parzelle 2357J;
- Verlegung Meteorleitung Seezugang Lido;
- Diverse kleinere Bauvorhaben und Instandstellungen (vorwiegend Erfolgsrechnung).

Planungen

2019 wurden mehrere Planungen abgeschlossen, welche nun 2020 zur Ausführung gelangen:

- Sanierung Halsgasse / Kluggasse;
- Sanierung Hombrechtikerstrasse (Schwenkelweg – Sonnenblickstrasse);
- Sanierung Mövenstrasse;
- Sanierung Wendelstrasse (Wagen);
- Sanierung Eisenbahn- und Florastrasse;
- Sanierung Rietstrasse (Passerelle – Gaswerkstrasse);
- Erschliessung Druckerstrasse;
- Verlegung Kanalisation Eichwies;
- Sanierung Hebewerk Kramen ARA Rapperswil-Jona;
- Doppelrohrkanal Grundwasserschutzzone Grünfeld;

Diverse, grössere Planungen sind weiterhin in Bearbeitung und werden im 2020 weiterbearbeitet oder abgeschlossen. Nachfolgend die wichtigsten Projekte:

- ARA Rapperswil-Jona, Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV);
- Fuss- und Veloverkehrskonzept (Überarbeitung und Umsetzung Massnahmen);
- Fuss- und Radwegunterführungen Eichwies und Bahnhof Blumenau;
- Neubau Brücke Feldlistrasse über die Jona;
- Neubau Brücke Lattenbach und Sanierung Holzriesstrasse;
- Betriebs- und Gestaltungsprojekt (BGK) Alte Jonastrasse.

Im Rahmen der Planung Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV) auf der ARA wurde festgestellt, dass die heutige biologische Reinigung den Anforderungen für den zukünftigen Abwasseranfall und die vorgeschriebenen Reinigungsleistungen nicht mehr zu genügen vermag. Zusammen mit dem Ausbau der EMV-Stufe soll deshalb auch die biologische Reinigung auf einen Ausbauzustand 2040 ausgebaut werden. Für den notwendigen Planungskredit wird im ersten Quartal 2020 ein fakultatives Referendum durchgeführt.

Ausschreibungen

Im Dezember wurden bereits vier Ausschreibungen im offenen Verfahren durchgeführt, damit mit den Planungen respektive Ausführungen im Jahr 2020 frühzeitig begonnen werden kann:

- Sanierung Halsgasse/Kluggasse (Baumeisterarbeiten);
- Sanierung Hombrechtikerstrasse (Baumeisterarbeiten);
- Sanierung Eisenbahn-/Florastrasse (Baumeisterarbeiten);
- Fuss- und Radwegunterführung Bahnhof Blumenau (Ingenieurarbeiten);
- Spiel- und Pausenplatz-Konzept.

Das Spiel- und Pausenplatz-Konzept aus dem Jahr 2018 wurde in einer detaillierten Analyse vertieft und weiterbearbeitet. In einem nächsten Schritt entstehen nun die Detailkonzepte mit Kostenschätzungen, welche als Planungsgrundlage für die weitere Umsetzung dienen. Die Umsetzung erfolgt gestaffelt über mehrere Jahre auf Basis eines Rahmenkredits.

Abfallwesen

Gegen die Statutenrevision der KEZO kam kein Referendum zustande. Zudem haben alle Zürcher Gemeinden der Vorlage zugestimmt. Somit können 2020 die neuen Statuten in Kraft treten.

Ende Dezember hat die KEZO der Stadt Rapperswil-Jona die Beschaffung eines neuen elektrobetriebenen Kehrrichtfahrzeuges vorgestellt, welches ab Anfang 2021 ausschliesslich in Rapperswil-Jona zum Einsatz kommen wird. Zudem wird die KEZO die vorhandenen Fahrzeuge der A. Rüegg AG in die Flotte der KEZO übernehmen. Ab 2021 werden deshalb sämtliche Kosten für die Separatsammlungen durch die KEZO und nicht mehr durch die A. Rüegg AG in Rechnung gestellt werden.

Naturschutz

Unterhaltsarbeiten in der Joner Allmeind im Bereich

Naturschutz

Folgende Arbeiten wurden im Januar/Februar 2019 in der Joner Allmeind ausgeführt:

- In Tümpeln und der Flachwasserzone Schilf und Rohrkolben mit dem Mähkorb maschinell geschnitten;
- Bewuchs (Schilf und Gehölz) in den Gräben partiell mit Mähkorb entfernt;
- Hecken geschnitten;
- einzelne Bäume bei Baumgruppen entfernt;
- Abtrag Auflandung entlang des langen Teiches auf der Parzelle 360J (Projekt).



Bei den Arbeiten wurden Raupendumper und Bagger mit speziell breiten Raupenfahrwerken eingesetzt, um möglichst bodenschonend zu arbeiten.

Neu angelegte Blumenwiesen

2019 wurden durch die Stadt im Siedlungsgebiet rund 700 m² neue Blumenwiesen angelegt. Beim Kloster Wurmsbach wurde im Frühling 2019 im Zusammenhang mit dem «Aufwertungsprojekt Wurmsbach» eine Fläche von ca. 1'500 m² neu mit einer Blumenwiese eingesät.

Projekt «Handbuch für einen ökologischen Unterhalt»

2019 wurde in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Natur, Jagd und Fischerei ein Handbuch für Unterhaltsarbeiten für den Werkdienst erarbeitet. Dabei werden kurz und praxisorientiert die verschiedenen Lebensräume beschrieben sowie wertvolle Tipps für den ökologischen Unterhalt der Naturflächen gegeben. Das Handbuch soll ein kleines Nachschlagewerk sowie eine Anleitung für das Personal des Werkdienstes sein. Das Handbuch für den ökologischen Unterhalt soll bereits im Frühling 2020 vom Werkdienst eingesetzt werden.

Montage Kamera auf der Brutplattform Wurmsbach

In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Natur, Jagd und Fischerei wurde am 15. April 2019 eine Kamera auf der Plattform montiert. Damit können das Geschehen vor Ort beobachtet und wertvolle Schlüsse daraus gezogen werden. Die Auswertung wurde von einem Praktikanten der ZHAW gemacht. Es fanden diverse Brutaktivitäten auf der Plattform statt. Je ca. 25 Nester von den Lachmöwen und von den Flusseeeschwalben konnten gezählt werden. Leider wurde der Grossteil der Küken von einem oder mehreren Uhus gefressen. So haben am Schluss nur zwei Flusseeeschwalbenküken überlebt und sind flügge geworden. Die Prädation gehört zur Natur. Um den Küken besseren Schutz zu bieten, werden 2020 die Schutzhütchen etwas modifiziert.



Brutplattform Wurmsbach mit neu installierter Kamera

Projekt ökologische Aufwertung Moosriet

Im Moosriet hat es diverse Flächen mit sehr grossen Neophytenbeständen (Goldruten). Diese Flächen sollen zum Teil abgeschürft und vernässt werden. Dazu werden im Moosriet diverse Wehre und Spundwände eingebaut, mit dem Ziel, das Wasser länger im Flachmoor zu halten sowie die Wasserstände zu regulieren (sichern der Bewirtschaftbarkeit des Flachmoors). Im Dezember 2019 wurde mit den Bauarbeiten zur ökologischen Aufwertung im Moosriet gestartet. Bis spätestens Ende Februar 2020 sind die Bauarbeiten abgeschlossen.



Regenerationsmassnahmen im Moosriet um die Hydrologie zu optimieren

Neophytenbekämpfung

Betreute Flüchtlinge, Zivildienstleistende, der Forstdienst und der Verein «natur! Rapperswil-Jona» bekämpften 2019 die invasiven Pflanzen. 2019 wurden rund 1'500 Mannstunden für die Bekämpfung der invasiven Neophyten in Rapperswil-Jona aufgewendet.

Neophytenbekämpfungskonzept für Rapperswil-Jona

2019 wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur, Jagd und Fischerei ein kommunales Neophytenbekämpfungskonzept für Rapperswil-Jona erarbeitet. Im Konzept wird geregelt, wie bei der Bekämpfung vorgegangen werden soll und wo die Prioritäten gesetzt werden.

Landwirtschaft

Neue GAöL-Verträge (Gesetz über Abgeltung ökologischer Leistungen) für die Bewirtschafter von Naturschutzflächen

2019 wurde ein Grossteil der bestehenden GAöL-Verträge in Rapperswil-Jona angepasst und erneuert.

Vernetzungsprojekt Rapperswil-Jona/Eschenbach

Im Zusammenhang mit dem Vernetzungsprojekt Rapperswil-Jona/Eschenbach wurden im Herbst 173 Hochstammfelddobstbäume den teilnehmenden Landwirten zu günstigen Konditionen abgegeben.

Umweltschutz (Altlasten)

Im Areal des Kinderzoos im Lido wurde bereits ein Grossteil des belasteten Materials aus der ehemaligen Kehrdeponie fachgerecht entsorgt, welches durch den Bau des neuen Zauberrutes abgeführt werden muss. Bis Ende Februar 2020 sind die Arbeiten abgeschlossen.

Energie

Energiestadt

Es wurden diverse Veranstaltungen unter dem Label Energiestadt durchgeführt respektive unterstützt.

Öffentliche Energieberatung

2019 wurde die öffentliche Energieberatung wieder vermehrt in Anspruch genommen.

Das Feedback der Kunden, welche eine Energieberatung in Anspruch nahmen, war durchwegs positiv.

C. Ressort Bildung, Familie

Schulrat

Schulraumplanung

Die Schulraumplanung gehört zu den wichtigen und zentralen Aufgaben der kommunalen Behörden. Sie ist ein stetiger Prozess der strategischen Schulführung, unter anderem begründet durch das vom Stadtrat in den Legislaturzielen 2017–2020 angestrebte Bevölkerungswachstum für die Stadt und denen in diesem Zusammenhang vom Schulrat festgelegten Zielsetzungen.

Die Stadt wird von heute (Schuljahr 2018/19) rund 2'700 Schülerinnen und Schüler bis zum Schuljahr 2033/34 auf rund 3'000 Schülerinnen und Schüler anwachsen. Je nach Prognoseszenarien «Tief» oder «Hoch» kann die Schülerzahl im Schuljahr 2033/34 um bis zu 15 % davon abweichen. Es gilt nun, die Schulraumplanung strategisch auszurichten, sodass die Stadt auch in Zukunft ausreichend Schulraum bereitstellen kann. Mit den Gefässen «Unsere Generation bis 2033/34» und «Nächste Generation ab 2034/35» haben Schul- und Stadtrat eine Langfrist-Strategie für Anlagen des Kindergartens, der Primar- und Oberstufe festgelegt. Die heutige Generation soll sinnvoll mit dem Bestand und den Land- und Standortressourcen der Schule umgehen und damit der nächsten Generationen Handlungsspielraum gewährleisten.

Die Volksschule verfügt heute über ausreichend und hochwertigen Schulraum; bei verschiedenen Schuleinheiten sind jedoch Kapazitätserweiterungen und Optimierungen in der Raumbereitstellung von Bedarf. Die erwartete Zunahme an Schülerinnen und Schülern von rund 10 % bis zum Schuljahr 2033/2034 wird auch eine steigende Nachfrage bei der Tagesstruktur und der Musikschule zur Folge haben und damit auch in diesen Bereichen einschneidende Auswirkungen auf die Schulraumbereitstellung haben.

Die Überlegungen zur Schulraumplanung von Schul- und Stadtrat basieren auf drei massgebenden Dimensionen:

a) Demographische Überlegungen:

Wo sind mögliche Baugebiete, wo wächst die Stadt in den nächsten Jahren, was verändert sich, was könnte wo passieren usw.

b) Pädagogische Überlegungen:

Welche Räume in welcher Grösse braucht ein Schulhaus heute? Was kann ein Schulhaus heute leisten? Wie und wo können sich die Schulanlagen entwickeln, dass nicht nur genügend, sondern auch guter Schulraum zur Verfügung stehen wird?

c) Bautechnische- und finanzielle Überlegungen:

Wie ist die vorhandene Bausubstanz, wie wird das Vorhaben aus finanzieller Sicht beurteilt?

Welche Massnahme macht Sinn?

Neuer Schulpräsident

Nach 23 Jahren hat der langjährige Schulpräsident Thomas Rüegg die Schulführung im Herbst 2019 abgegeben. Thomas Rüegg hat die Schule Rapperswil-Jona all die Jahre mit grosser und ansteckender Leidenschaft, Weitsicht und Hartnäckigkeit, aber auch mit viel Charme, Herzlichkeit und mit Stil entwickelt, geführt und weitergebracht. Aber auch regional und kantonale war Thomas Rüegg äusserst geschätzt als gut vernetzter, kompetenter Bildungspolitiker.

Bereits im 1. Wahlgang vom 10. März 2019 wurde Luca Eberle als Nachfolger gewählt und seit dem 1. Oktober 2019 führt er als Stadtrat und neuer Schulpräsident die Amtsgeschäfte.

Schulverwaltung

Neuer Kontenrahmen

Allein der Schulbetrieb verfügt über 810 Finanzkonten, das Ressort Bildung, Familie insgesamt über rund 1'000. Die per Anfangs 2019 durchgeführte Umstellung des Kontenrahmens auf das Rechnungsmodell der St.Galler (RMSG) hat für die Schulverwaltung diesbezüglich zu grossen Umstellungen geführt.

Elternumfrage

Der Schulrat erachtet Elternumfragen als ein wichtiges und zweckmässiges Instrument, Rückmeldungen und damit Steuerungswissen zum Schulbetrieb zu erhalten. Eine Arbeitsgruppe hat sich deshalb überlegt, in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) eine grossangelegte Elternbefragung zu übergeordneten Schulthemen durchzuführen.

Verschiedene Stellen haben eine solche Elternumfrage allerdings kritisch beurteilt, so dass der Schulrat letztlich auf eine Durchführung verzichtete. Dies auch, weil die Schule auf verschiedenen Ebenen bereits über zuverlässige Rückmeldungen von Eltern verfügt.

Nun werden die Schuleinheiten im Rahmen des Qualitätskonzepts verpflichtet, in Zukunft regelmässig Elternumfragen auf Stufe Schuleinheit durchzuführen. Dies wird im neu auszuarbeitenden Qualitätskonzept entsprechend festgehalten.

Neue Stelle

Im Rahmen der Schulentwicklung hat der Stadtrat die Schaffung einer neuen Teilzeitstelle «Mitarbeiterin Pädagogik und Schulentwicklung» bewilligt. Die Stelle wurde in der Folge ausgeschrieben und konnte mit Michaela Angehrn besetzt werden.

Schuleinheit	PS Bollwies
Schulleitung	Magdalena Fischer
	Martina Mühlebach
14	Klassen
6	Kindergärten
45	Lehrpersonen

Schuleinheit	OS Burgerau
Schulleitung	Urs Fell
8	Klassen
23	Lehrpersonen

Schuleinheit	PS Dorf
Schulleitung	Andrea Rickenbacher
6	Klassen
1	Kindergarten
18	Lehrpersonen

Schuleinheit	PS Hanfländer
Schulleitung	Josef Bärtsch
	Susanne Tolfo
18	Klassen
5	Kindergärten
53	Lehrpersonen

Schuleinheit	PS Herrenberg
Schulleitung	Andrea Bernet
3	Doppelklassen
1	Kindergärten
10	Lehrpersonen

Schuleinheit	OS Kreuzstrasse
Schulleitung	André Wüst
7	Klassen
17	Lehrpersonen

Schuleinheit	PS Paradies-Lenggis
Schulleitung	Thomas Gubser
	Daniel Gabathuler
12	Klassen
4	Kindergärten
37	Lehrpersonen

Schuleinheit	OS Rain
Schulleitung	Ruth Göldi
9	Klassen
23	Lehrpersonen

Schuleinheit	PS Schachen
Schulleitung	Fredi Zehnder
13	Klassen
3	Kindergärten
35	Lehrpersonen

Schuleinheit	OS Sportschule
Schulleitung	Michael Brunner
	David Beglinger
5	Klassen
16	Lehrpersonen

Schuleinheit	PS Südquartier
Schulleitung	Esther Höfer
6	Klassen
3	Kindergärten
22	Lehrpersonen

Schuleinheit	PS Wagen
Schulleitung	Bea Ammann
3.5	Klassen
2	Kindergärten
10	Lehrpersonen

Schuleinheit	PS Weiden
Schulleitung	Judith Stocker
6	Klassen
4	Kindergärten
21	Lehrpersonen

Schuleinheit	OS Weiden
Schulleitung	Susi Mäder
10	Klassen
28	Lehrpersonen

Das Schuljahr 2019/2020 in Zahlen

Schülerzahlen

Stufe		Total Kinder	Klassen
KG1	Kindergarten	246	
KG2	Kindergarten	240	
	Total	486	29
KKA1	Kleinklasse A	10	1
KKA2	Kleinklasse A	14	1
	Total	24	2
PS1	Primarschule	268	14.5
PS2	Primarschule	255	13
PS3	Primarschule	248	13
PS4	Primarschule	229	13
PS5	Primarschule	272	13
PS6	Primarschule	224	13
	Total	1'496	79.5
S1	Sekundarschule	134	6
S2	Sekundarschule	143	6
S3	Sekundarschule	83	5
	Total	360	17
R1	Realschule	81	5
R2	Realschule	80	4
R3	Realschule	66	4
	Total	227	13
S1S	1. Sportklasse Sek	18	
R1S	1. Sportklasse Real	5	1
S2S	2. Sportklasse Sek	25	
R2S	2. Sportklasse Real	7	2
S3S	3. Sportklasse Sek	24	
R3S	3. Sportklasse Real	10	2
	Total	89	5
KK7	Kleinklasse Oberstufe	11	1
KK8	Kleinklasse Oberstufe	6	1
KK9	Kleinklasse Werkjahr	15	1
	Total	32	3
Gesamttotal		2'714	149.5

Personen

Schulkinder	Kindergarten	486
	Kleinklasse A/Primarstufe	1'520
	Oberstufe	708
	Total	2'714
Lehrpersonen/	Kindergarten	42
Pädagogisches Personal	Primarstufe	209
	Oberstufe	1057
	Musikschule	52
	Betreuungsdienste	78
	Total	515
Verwaltung	Schulverwaltung	11
	Schulleiterinnen/Schulleiter	19
	Schulleitungssekretärinnen	10
	Betreuungsdienste	1
	Total	41

Schulergänzende Betreuungsangebote

Das Jahr 2019 bescherte den schulergänzenden Betreuungsangeboten einmal mehr wachsende Fallzahlen und neue Angebote: So startete im Februar 2019 die Morgenbetreuung und im Kindergarten Südquartier wurde das bestehende Angebot mit einer eigenen Nachmittagsbetreuung ergänzt.

Folgende Zahlen bieten einen Gesamtüberblick der schulergänzenden Betreuungsangebote inkl. Vierjahresvergleich:

Angebotsübersicht	2016	2017	2018	2019
Morgenbetreuung (06.30 Uhr bis 08.00 Uhr)				
– Angemeldete Kinder	–	–	–	19
– Anzahl betreute Kinder/Woche				52
Mittagsbetreuung (11.40 Uhr bis 14.00 Uhr)				
Kostenpflichtiges warmes Mittagessen				
– Angemeldete Kinder	261	365	388	438
– Anzahl betreute Kinder/Woche	443	690	800	939
Mitgebrachter Lunch				
– Angemeldete Kinder	349	334	329	341
– Anzahl betreute Kinder/Woche	660	671	596	648
Nachmittagsbetreuung (14.00 Uhr bis 18.00 Uhr)				
– Angemeldete Kinder	151	182	210	251
– Anzahl Betreuungslektionen/Woche	830	1'034	1'171	1'533
Anzahl Mitarbeitende in den Betreuungsangeboten	82	86	75	78

Laufende Geschäfte

Neues Angebot Morgenbetreuung

Im zweiten Semester des Schuljahres 2018/19 startete die Morgenbetreuung an den Standorten Bollwies, Hanfländer und Südquartier. Bereits ein halbes Jahr später (August 2019) stiessen die Standorte Busskirch und Wagen dazu. Die Betreuungszeit am Morgen beginnt um 6.30 Uhr und dauert bis 8.00 Uhr. Die Morgenbetreuung wird hauptsächlich von Kindergartenkindern genutzt, welche teilweise einen langen Betreuungstag zu bewältigen haben.

Das Jahr 2019 war gesamthaft von wachsenden Zahlen in der warmen Mittagsverpflegung geprägt. Die Auswirkungen dieser Entwicklungen betraf vor allem die Standorte Bollwies, Schachen und Lenggis. Am Standort Bollwies z.B. stösst man mit den vorhandenen Räumlichkeiten an Grenzen. Dank dem Entgegenkommen der Sportschule konnte eine leichte Entspannung erreicht werden; sie stellt dem Betreuungsteam während den Mahlzeiten zwei Gruppenräume im oberen Stock zur Verfügung, welche von den Lunchkindern benutzt werden können.

Am Standort Lenggis wurden pro Tag bis zu 53 warme Mahlzeiten herausgegeben. Eine Gruppe musste deshalb an einigen Tagen mit einer separaten Schöpfstation in den oberen Stock ausweichen.

Der Standort Schachen erreichte im zweiten Semester des Schuljahres 2018/19 jeweils am Donnerstag in der Gruppe der warmen Mahlzeiten die räumliche Kapazitätsgrenze von 40 Kindern. Da keine weiteren Räumlichkeiten zur Verfügung standen, nahm jeweils am Donnerstag eine Gruppe die warme Mahlzeit in der Betreuung des Schulhauses Weiden ein. Dank der Flexibilität der Kinder und der Betreuungspersonen klappte diese Zwischenlösung ohne Probleme. Per Schuljahr 2019/20 konnte diese Massnahme wieder eingestellt werden.

Im letzten Quartal 2019 wurde eine neue Broschüre der schulergänzenden Betreuungsangebote herausgegeben. In der Broschüre wird das gesamte Angebot optisch ansprechend und mit aktualisierten Informationen vorgestellt. Die Broschüre wird vor allem Neuzuzügern oder Eltern mit einem neu eintretenden Kindergartenkind abgegeben.

2019 setzten sich die Betreuungsmitarbeitenden an den internen Weiterbildungsnachmittagen mit den Themen «Partizipation und taktile Förderung in den Betreuungsangeboten» auseinander. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit dem Mahlzeitenlieferanten «Menu and More» eine Allergieschulung für die Standortkoordinatorinnen durchgeführt.

2018 wurde INFRAS – ein Forschungs- und Beratungsbüro – beauftragt, eine Qualitätsbeurteilung vorzunehmen. Insgesamt zeigte diese ein erfreuliches Bild: Die Mitarbeitenden an allen

Standorten leisten unter unterschiedlichen Bedingungen gute Arbeit. Die pädagogische Betreuungsqualität ist gut. Den Betreuungsteams gelingt es an allen Standorten, eine positive Atmosphäre zu schaffen. Die Mahlzeiten sind überall gesund und kindgerecht, die Aussenräume abwechslungsreich, die Spiel- und Bastelmaterialien vielfältig und altersgerecht.

Die im Anschluss ins Leben gerufene Arbeitsgruppe zur Aufarbeitung des INFRAS-Berichts stellte Ende Februar 2019 dem Schulrat die Ergebnisse vor. Es wurde eine hohe Komplexität festgestellt. Um dieser gerecht zu werden, wünschte sich der Schulrat Entwicklungsszenarien, damit er für künftige Entscheide eine ganzheitliche Vorstellung hat. Er wollte, dass vergleichbare Entwicklungen in anderen Städten angeschaut werden. Er wünschte sich eine konkrete Ausgestaltung, wie das Projekt «Weiterentwicklung des Betreuungsangebots» aussieht und abläuft. Ganz im Gegensatz zur Betreuung im Vorschulbereich, die genau reglementiert ist, gibt es von Seiten Kanton keine Vorschriften zur Ausgestaltung der schulischen Betreuungsangebote.

An seiner Sitzung Ende September 2019 konnte der Schulrat den in der Zwischenzeit sorgfältig ausgearbeiteten Projektauftrag bewilligen. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus der Praxis des Schul- und Betreuungsbetriebs sowie politischen Kräften machte sich miteinander auf den Weg.

Im November nahm die Arbeitsgruppe ihre Arbeit auf. Bereits kurz darauf besuchte sie drei Betreuungsstätten in der Stadt Winterthur. Dort konnten wertvolle Inputs für die Weiterarbeit gesammelt werden.

Personaldienst Schule

Austritte, Pensionierungen, Eintritte und Geburten

Aufgrund von ordentlichen Kündigungen, Mutterschaft oder Ablauf von befristeten Lehraufträgen verzeichnete der Personaldienst Schule während des vergangenen Jahres 33 Austritte von Lehrpersonen. Zudem traten acht Lehrpersonen im Sommer in den wohlverdienten Ruhestand. 15 Lehrpersonen konnten einen Schulhauswechsel vornehmen. Insgesamt starteten per Schuljahresbeginn 42 neue Lehrpersonen. Erfreulich war, dass sieben Lehrpersonen, welche zwischenzeitlich in einem anderen Kanton unterrichteten, wieder an die Schule Rapperswil-Jona zurückkehrten oder nach einem längeren Unterbruch aufgrund Mutterschaft wieder einstiegen. Die Rekrutierung verlief insgesamt gut. Vor allem im Bereich der Schulischen Heilpädagogik kann auf eine sehr erfolgreiche Stellenbesetzungsrunde zurückgeblückt werden. Auf der Kindergarten- und Oberstufe ist es nach wie vor schwierig, passende Lehrpersonen zu finden. Die Lehrerinnen- und Lehrerfamilien vergrösserten sich im Jahr 2019 um 19 Babys.

Neues Rekrutierungstool

Da die Abraxas Informatik AG das bisher bewährte Rekrutierungstool nicht mehr unterstützt, hat auch der Personaldienst Schule im vergangenen Jahr auf das neue System Refline umgestellt. Da noch einige schulspezifische Anpassungen vorgenommen werden müssen, ist die Umstellung noch nicht ganz abgeschlossen.

Arbeitszeugnisse

Aufgrund von Pensionierungen oder Wechseln bei den Schulleitungen und dem Schulpräsidium war die Nachfrage nach Zwischenzeugnissen für die Schulleitungs- und Lehrpersonen gross.

Insgesamt blickt der Personaldienst Schule auf ein positives, jedoch aufgrund der vielen Mutationen, Rekrutierungen und di-

verser grösserer Projekte wiederum auf ein höchst intensives Kalenderjahr 2019 zurück. Die Belastung hat sich in diesem Jahr weiter verschärft.

Pädagogik und Schulentwicklung

Eine qualitativ hochwertige pädagogische Förderung der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen bleibt eine konstante und grosse Herausforderung. Gesamtgesellschaftliche Entwicklungen wie die Digitalisierung, die Ausdifferenzierung verschiedener Lebensformen und Werte sowie die anhaltend hohen Ansprüche an die Schulbildung fordern die Volksschule zu permanenter Entwicklung heraus.

Hier die Zusammenstellung der aktuell wichtigsten Entwicklungsaufgaben:

Thema	aktueller Stand
Qualitätskonzept: Erarbeitung eines neuen Konzepts aufgrund geänderter kantonalen Vorgaben.	Abschluss per Sommer 2020 geplant. Diverse Anschlussarbeiten werden anstehen.
Digitalisierungskonzept: Erneuerung und Ergänzung, unter anderem auch in den Bereichen Sicherheit und Kommunikation.	Hohe Komplexität, Abschluss per Sommer 2020 geplant.
Reglement über Beurteilung, Promotion und Übertritt: Neu gültig ab Schuljahr 20/21. Klärung der Umsetzung in Rapperswil-Jona und planen der Information.	Kantonale Vorgabe. Informationsphase bis Sommer 2020, danach Weiterbildungen der Lehrpersonen und Schulleitungen.
Betreuungsangebote: Neuausrichtung der Strategie für die kommenden Jahre und Erstellung eines darauf beruhenden Betriebskonzepts. Ziel ist die gezielte Weiterentwicklung der bestehenden Angebote.	Strategie ist per Frühling geplant, die Eckwerte des Betriebskonzepts per Sommer 2020.
Rahmenplan Schulentwicklung: Rapperswil-Jona braucht einen schulhausübergreifenden Planungsrahmen für die Weiterentwicklung der Schule.	Das Konzept ist weit fortgeschritten. Die Umsetzung wird ab Schuljahr 20/21 geplant.
Klärung der Standortfrage der Kleinklassen: Aufgrund der kommenden Umnutzung der Schuleinheit Kreuzstrasse muss geklärt werden, wo die dortige Kleinklasse künftig geführt wird.	Entscheidungsgrundlagen sind erstellt worden, die Entscheide selber sind im Frühling 2020 vorgesehen.
Nachfolgelösung für die Einführungsklassen: Rapperswil-Jona führt ab Schuljahr 20/21 keine Einführungsklassen mehr. Die Förderung der Kinder wird pro Schuleinheit mit einem neuen Modell sichergestellt.	Die Umsetzungskonzepte der Schuleinheiten sind bewilligt. Die Detailplanung läuft.
Bewegungsförderung in den Kindergärten: Projekt zur Unterstützung der Lehrpersonen für eine qualitativ fundierte Bewegungsschulung der Kinder.	Das Pilotprojekt läuft und wird ausgewertet. Weiterführung im Schuljahr 20/21 geplant.
Time-Out-Möglichkeiten: Schaffen von neuen Möglichkeiten für kurz- und mittelfristige Time-Outs für Schülerinnen und Schüler der Primar- und der Oberstufe. Die bestehenden Angebote müssen ausgebaut und ergänzt werden.	Diverse Ansätze und Angebote werden geprüft. Umsetzungszeitpunkt je nach Angebot.
Aufbau eines Weiterbildungsprogramms für die Lehrpersonen vor Ort. Dies ist unter anderem als Beitrag zur Attraktivität der Schule Rapperswil-Jona als Arbeitgeber zu verstehen.	Erste Angebote ab Frühling 2020, Ausbau in den kommenden Jahren.

Schulleitungskonferenz (SLK)

Zusammenarbeit, Struktur, Organisation

Die SLK traf sich 2019 zu insgesamt 11 Sitzungen. Der erste Teil der Sitzungen wird jeweils im Gesamtgremium abgehalten und danach tagen die Schulleitungen der Primar- und der Oberstufe getrennt, um stufenspezifische Themen zu besprechen. Zu Beginn der Sitzungen ist meist der Schulpräsident anwesend und zu einzelnen Themen kommen der Leiter Pädagogik und Schulentwicklung oder die Leiterin Personaldienst Schule dazu. Verschiedene Gäste konnten zu Fachthemen auch in diesem Jahr in der SLK begrüsst werden.

Zusätzlich zu den ordentlichen Sitzungen fand im November eine Retraite statt. Im Rahmen einer Standortbestimmung reflektierten alle Schulleitenden unter der Leitung eines externen Moderators Themen der Zusammenarbeit und die gestiegene Arbeitsbelastung der Schulleitenden.

In zwölf Arbeitsgruppen trafen sich verschiedene Schulleitende, um laufende Projekte zu bearbeiten.

Die SLK schätzt die gute Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung und den Fachstellen im Bereich der Schule.

Pädagogische Themen

Der Entscheid des Schulrats über die Aufhebung der Einführungsklassen auf der Primarstufe war mit einem Auftrag an die Schuleinheiten verbunden, vor Ort ein Modell zur spezifischen integrativen Förderung der Kinder mit besonderem Förderbedarf im Alter des Schuleintritts zu erarbeiten. Dieser Auftrag beschäftigte die Schulhausteams und die SLK in mehreren Sitzungen. Die Umsetzung dieser Modelle startet im Sommer 2020.

Betreffend Oberstufe hat der Schulrat den Entscheid gefällt, die Kleinklassen beizubehalten, aber trotzdem die integrative Förderung auch für die älteren Schülerinnen und Schüler weiterzuentwickeln. Hierfür wurde auch eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die zuhänden des Schulrats einen Modellvorschlag ausarbeitet.

Das Qualitätskonzept der Schule Rapperswil-Jona aus dem Jahre 2008 wird überarbeitet und mit dem neuen Referenzrahmen des Kantons abgestimmt. Auch hier hat eine Arbeitsgruppe ihre Arbeit aufgenommen.

Das Thema Digitalisierung beschäftigt auch die Schule. Der sinnvolle Einsatz von digitalen Medien ist eine herausfordernde Aufgabe der Schule und soll in einem überarbeiteten Konzept beschrieben werden.

Personalbereich

Nach langjähriger Zusammenarbeit nahm die SLK mit einem grossen Dankeschön Abschied von Thomas Rüegg, der dieses Gremium als Schulratspräsident von Beginn weg begleitet hat.

Da Luca Eberle als Schulpräsident gewählt wurde, musste für ihn eine Nachfolge als Schulleiter und als Vorsitzender der SLK gesucht werden. Ruth Göldi wurde als Schulleiterin der Oberstufe Rain gewählt. Susi Mäder bildet neu zusammen mit Judith Stocker den Vorsitz der SLK.

Für das Schulhaus Dorf wurde Andrea Rickenbacher neu als Schulleiterin eingesetzt. Sie folgt auf Christian Rudel, der in Pension ging.

In den kommenden Jahren werden mehrere Schulleitungen pensioniert, was die Zusammensetzung der SLK weiter verändern wird.

Musikschule

Personelles

Das Team der Musikschule ist sehr konstant, die Fluktuation ist tief. Im letzten Jahr hat nur eine von 58 Lehrpersonen die Musikschule Rapperswil-Jona verlassen. Die Stelle konnte intern besetzt werden. Die tiefe Fluktuation bestätigt die sehr guten Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung vom Herbst 2018.

Mit dem Schuljahr 2019/20 führte die Musikschule den neuen Berufsauftrag ein. Der Berufsauftrag für Musiklehrpersonen wurde regional ausgearbeitet und gilt für alle öffentlichen Musikschulen der Bezirke See und Gaster. Im Berufsauftrag sind die Aufgaben der Musiklehrpersonen in vier Arbeitsfeldern aufgeführt. Mit dem Berufsauftrag sind auch die dafür zur Verfügung stehenden Arbeitszeiten definiert. Die Pensen und damit auch die Löhne der Musiklehrpersonen sind weiterhin direkt abhängig von den Schülerzahlen.

Organisation

Seit dem Frühjahr 2019 werden bei Krankheit der Lehrperson die Instrumentalstunden unter Umständen von fachfremden Musiklehrpersonen durchgeführt. Die Erfahrungen mit diesem Vorgehen sind für alle Beteiligten sehr positiv. Die Unterrichtsausfälle an der Musikschule konnten deutlich reduziert werden. Auch pädagogisch und musikalisch hat sich das neue Vorgehen bewährt. Für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrpersonen werden diese ausserordentlichen Lektionen als Bereicherung wahrgenommen.

Der Abo-Unterricht für Erwachsene hat sich erfolgreich etabliert. Ende Jahr haben über 50 Erwachsene so an ihren musikalischen Fähigkeiten gearbeitet. Sie besuchen den Instrumentalunterricht an frei und flexibel wählbaren Terminen. Die Musikschule Rapperswil-Jona ist damit für Erwachsene im Bereich Musik ein sehr interessanter Bildungsanbieter geworden.

Mit einem grossen Initialaufwand wurden alle vorhandenen Instrumente und Anlagen in einem Inventar erfasst. Nun gilt es, diese Liste mit über 600 Datensätzen ständig aktuell zu halten.

Ausgewählte Veranstaltungen

In Zusammenarbeit mit dem Sinfonieorchester St. Gallen organisierte die Musikschule Rapperswil-Jona im Februar 2019 für zehn Schulklassen ein Konzert mit dem Titel «MOZART». Die Kinder und Lehrpersonen waren begeistert von der fröhlichen und witzigen Präsentation.

Im November 2019 führten 14 Musikschulen der Region Obersee-Linth zum ersten Mal den freiwilligen regionalen Stufentest durch. 180 Kinder und Jugendliche haben an diesem Anlass teilgenommen und vor einer unabhängigen Jury ihr Können gezeigt.

Im Dezember spielten die Sinfonietta und das Juborajo ein stimmungsvolles Adventskonzert im Rittersaal. Insgesamt organisierten die Lehrpersonen der Musikschule Rapperswil-Jona 51 Anlässe, die geschätzt von über 2'500 Menschen besucht wurden. Die Musikschule ist damit eine wichtige Institution als lokale Kulturveranstalterin.

Fachbereich Familie und Kind

Jahresbericht

Am 28. März 2019 wurde der Anlass für die Eltern der Kinder rund eineinhalb Jahre vor dem Kindergarten mit einem neuen Konzept durchgeführt. Nicht ein Referat stand diesmal im Zentrum, sondern sechs Workshops zu den Themen Bildung, Musik, Sprache, Spiel, Naturwissenschaften und Motorik, von denen zwei besucht werden konnten. Die Schule lieferte praktische Informationen zum Schulsystem und zum Kindergartenalltag. Beim Apéro konnten die Informationsstände der Spielgruppen, Kindertagesstätten, der Musikschule, Mütter-/Väterberatung, Stadtbibliothek, Sprachbrücke, etc. besucht werden und die Eltern tauschten den zugestellten Gutschein gegen ein «Gwundertäschli» für ihr Kind ein – eine Bauchtasche mit sechs Artikel für Kinder im Vorschulalter. Rund 200 Personen besuchten den Anlass im Kreuz.

Das Kafi des Familienzentrums erhielt im April einen neuen Look. Insbesondere in der kälteren Jahreszeit wird es weiterhin rege besucht. Über die Sommertage fallen die Besucherzahlen hingegen sehr tief aus. Der Bastelhalbttag und das Kindersingen sind beliebte Angebote und funktionieren als «Magnete». Die Koordinatorin setzt Themenschwerpunkte mittels Informationsmaterial, bewirtschaftet die Räume und koordiniert die Anbieter. Die Zusammenarbeit der Anbieter – Verein FamilienForum, Mütter-/Väterberatung und Beratungsstelle Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität – läuft weiterhin gut und vernetzt. Die Leiterin des Fachbereichs Kind und Familie sowie die Koordinatorin des Familienzentrums nahmen am 18. Mai 2019 an der kantonalen Vernetzung der Familienzentren in St. Margrethen teil. Weiter führte die Koordinatorin 2019 zum ersten Mal ein «Generationenkafi» mit der Fachstelle Alter, Ge-

sundheit durch. Unter dem Titel «Geschichten sammeln» trafen sich Personen verschiedenen Alters im Kafi.

Das Elternbildungsangebot «Montags im Schlüssel» unter der Leitung der Koordinatorin Familienzentrum wurde 2019 von rund 110 Personen besucht. Insbesondere Erziehungsthemen (Zugehörigkeit, Trotz, Umgang mit Jungen, etc.) stossen auf grosses Interesse. Das Referat von Monika Spring zum Thema Kinderrechte wurde in die Aktionswoche für das Jubiläum der Kinderrechtskonvention eingebunden.

Im Rahmen des Netzwerks Familienergänzende Kinderbetreuung fanden zwei Treffen statt: ein Fachinput zum Thema der Integration behinderter Kinder und eine Vernetzungssitzung für den Austausch mit Stadtrat Luca Eberle. Die Leiterin Fachbereich Kind und Familie nahm ausserdem an der städtischen Vernetzungssitzung «Kinder im Gleichgewicht» zum Thema «Erreichbarkeit» teil.

2019 wurden 16 Tageseltern überprüft und neu bewilligt oder bestätigt. Wie in den Vorjahren arbeitet das Ressort Bildung, Familie dafür mit einer externen Fachperson, mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde und dem Betreuungsamt zusammen.

Die Leiterin Fachbereich Kind und Familie nahm an der Podiumsdiskussion der «Stimme Q» am 6. Juni 2019 in St. Gallen teil. Der Verein «Stimme Q» setzt sich für die Qualität in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung ein. Das Podium war Teil der Wanderausstellung «Die Entdeckung der Welt». Der Fachbereich beteiligte sich ausserdem am kantonalen Vernetzungsanlass der Kinder- und Jugendbeauftragten und der frühen Förderung am 3. September 2019 und am Anlass «Frühe Förderung» in Uznach am 24. Oktober 2019. Die Leiterin begleitete schliesslich die Organisation des 3. Nationalen Fachdialogs «Aufwachsen mit gerechten Chancen: Wege zur frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung für alle» des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz.

Projektunterstützung

Auch im Bereich der Kindertagesbetreuung bewegte sich einiges: Im Oktober eröffnete die Fugu Kinderkrippen GmbH an der Kniestrasse 31 ihre Tore. Sie startete mit einer ersten, im Dezember bereits mit einer zweiten Kindergruppe und entlastete so die Wartelisten. Der Fachbereich hat diese Krippe, aber auch alle anderen, gemeinsam mit dem Schulpräsidenten und Stadtrat Luca Eberle besucht. Ausserdem wurden alle Anbieter mit Leistungsvereinbarungen zu einem Austausch ins Stadthaus geladen.

Das Angebot der Spielgruppe Schnickelschnack wurde erweitert. Insgesamt besuchten 2019 rund 446 Kinder eine Spielgruppe und 384 Vorschulkinder eine Tagesbetreuung.

Übersicht:

private Angebote und Beiträge der Stadt Rapperswil-Jona

Angebot	Verein	Anzahl Plätze (max. pro Tag)	Anzahl Kinder (erreicht pro Jahr)	Beiträge der Stadt 2019	
Tagesbetreuungsangebote			(*davon Schulkinder)	Sockel	Individual
Kinderhort Rapperswil-Jona	Kinderhort R-J	64	(*50)133	307'675	480'689
Child Care Corner Rapperswil	Child Care Concept	24	69	146'213	207'907
Child Care Corner Jona		24	69	147'873	219'116
Kinderkrippe Spatzennest	Spatzennest	15	50	68'431	46'524
Fugu Kinderkrippen GmbH	GmbH	22	24	-	-
Verein Tagesfamilien	Tagesfamilien	16	(*64)96	78'076	178'108
Selbständige Tageseltern		1	2	-	-
Kindertagesstätte Prismalino	Stiftung KEF	23	(*5)60	-	-
TOTAL		189	(*119)503	748'268	1'132'344
Modulare Angebote		Anzahl Plätze (pro Halbtage)	Anzahl Kinder (er- reicht pro Jahr)	Beitrag/Jahr	
Spielgruppe Bärehusli	FamilienForum	10	233	137'060	
Spielgruppe Flüügepilz		10			
Spielgruppe Rägeboge		10			
Spielgruppe Remisli		10			
Spielgruppe Spielzüghuus		10			
Vorkindergarten Rapperswil-Jona		10	48		
Spielgruppe Schnickelschnack	GemeinsamStark	12	57	13'287	
Spielgruppe Muulwürfli	Muulwürfli	10	55	12'000	
Spielgruppe Prismalino	Stiftung KEF	12	53	-	
TOTAL		94	446	162'347	
Kinderbetreuung zu Hause	SRK		4 Familien	10'080	
Familienkafi	FamilienForum	5 Tage/Woche	30 Familien/Tg	26'863	
Bewilligung der Tageseltern	Stadt		16	3'479	
Massnahmen Frühe Förderung			Ca. 270 Kinder	8'976	
Beitrag an Spielgruppe Logo-Ergo			11 Kinder	4'000	

Mütter- und Väterberatung

Von den regionalen Spitälern, Hebammen und dem Zivilstandskreis wurden 2019 insgesamt 291 Geburten gemeldet. Das sind 30 Geburten mehr im Vergleich zum Vorjahr.

Die Mütter-/Väterberatungsstelle Rapperswil-Jona begleitete 2019 insgesamt 521 Kinder zwischen 0 bis 5 Jahren von 437 verschiedenen Familien. Der Austausch mit den betroffenen Eltern hatte total 1'988 Beratungsgespräche zur Folge.

Knapp $\frac{2}{3}$ aller Beratungen haben im Familienzentrum stattgefunden. Das sind Beratungen zu den gegebenen Öffnungszeiten, spontane sowie diejenigen mit Terminvereinbarung.

Rund $\frac{1}{3}$ der Beratungen bestand aus Telefonberatungen, E-Mails und Hausbesuchen.

Als ergänzendes Angebot wird im Familienzentrum auch eine Erziehungsberatung angeboten. Die Dienste von Monica Bossert, Fachfrau für Erziehungsfragen, wurde 2019 insgesamt 99-mal in Anspruch genommen. Die Beratungen mit Monica Bossert finden ausschliesslich im Familienzentrum statt.

Personelles

Im Sommer 2019 hat die Mütter-/Väterberaterin Miriam Riser das berufsbegleitende Nachdiplomstudium (NDS) am Careum in Aarau erfolgreich abgeschlossen.

Romana Lüscher, Mütter-/Väterberaterin, wird diese Ausbildung voraussichtlich im Sommer 2020 abschliessen.

Für eine befristete Mutterschaftsvertretung konnte Nicole Jaun gewonnen werden. Sie arbeitet in einem 20 % Stellenpensum.

Veranstaltungen

Zweimal im Jahr führt die Mütter-/Väterberatungsstelle einen Eltern-*Apéro* durch. Eingeladen werden Eltern mit dem ersten Kind. Ziel ist es, den jungen Eltern das Angebot der Mütter-/Väterberatung und der Erziehungsberatung genauer vorzustellen und bezweckt auch die Vernetzung der Eltern. Die Eltern erfahren, dass die Mütter-/Väterberatung ein niederschwelliges Angebot ist und sie dies unkompliziert nutzen können. Auch bietet der Anlass, welcher im Familienzentrum stattfindet, zugleich Gelegenheit das Familienzentrum mit den vielfältigen Angeboten kennen zu lernen.

Von Ende August bis Ende Oktober 2019 stand die Mütter-/Väterberatungsstelle jeden Mittwochnachmittag in der Quartierinsel für spontane Beratungen zur Verfügung. An zwei Nachmittagen war zusätzlich die Erziehungsberaterin Monica Bossert anwesend. Diese Nachmittage waren gedacht für zusätzliche, spontane oder auch terminierte Beratungen. Leider wurde das zusätzliche Angebot nur spärlich genutzt.

Visionen

Die sich ändernden Gewohnheiten der Eltern führen dazu, dass die bestehenden Angebote laufend überdacht werden müssen. Überlegungen, das bestehende Beratungsangebot zu erweitern und zu verbessern, gehen in folgende Richtung:

- Beratungstermine auch samstags anbieten;
- Während der Badesaison offene Beratungen in der Badi Stampf anbieten;
- Gesprächskreis für Mütter führen (mit organisiertem Kinderhütendienst).

Fachstelle Sport und Bewegung

Zusammengefasst in die Themen Netzwerkmanagement, Koordination und Initiierung sowie Konzeptarbeiten sahen die Tätigkeiten im Jahr 2019 wie folgt aus:

In den Bereich Netzwerkmanagement sind Aufgaben innerhalb des Netzwerkes Sportschule gefallen. Mit dem Ziel, gute Anschlusslösungen in Rapperswil-Jona für Sportschulabgänger schaffen zu können, organisiert das Gremium jährlich einen Gewerbe-Informationsanlass. In diesem Jahr wurde die Netzwerk-Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den SCRJ Lakers in der Eishalle Lido durchgeführt.

Weiter standen verschiedene Sitzungen mit dem Sportrat an, wurde der Neuzuzügermorgen der Stadt mit einem Bewegungs-Parcours für Kinder begleitet und das Sportforum 2019 organisiert. Das Sportforum ist ein öffentlicher Anlass, welcher einen Input an die Teilnehmenden liefern sowie das Sportnetzwerk Rapperswil-Jona zum Austausch animieren und somit stärken soll. In diesem Jahr war die Veranstaltung zu Gast in der Ausstellung «Foto Kunst – Marc Weiler», wo der Gastgeber einen spannenden Einstieg und einen sehr animierenden Rahmen geboten hat.

Ganz zentral war auch im Jahr 2019 der Arbeitsbereich Koordination und Initiierung. Eine Hauptaufgabe der Fachstelle ist es, der Bevölkerung und dem Netzwerk Sport als Koordinations- und Anlaufstelle zur Verfügung zu stehen. Kleinere Anregungen bis grössere Bedürfnisse wurden wiederum bearbeitet und wo immer möglich Antworten geliefert oder die richtigen Ansprechpartner vermittelt. Ein wichtiges Traktandum ist hier beispielsweise die jährliche Belegungsplanung der Turnhallen. Mittels Jahresplanung für die Wochenendbelegungen (vor allem Anlässe und Spiele/Turniere) sowie einer Koordination der Abendbelegungen unter der Woche (vor allem für Trainings) sollen gute Voraussetzungen für Sportvereine und auch eine optimale Auslastung der Sportanlagen erreicht werden. Weiter galt es, diverse Projekte als Nutzervertreter Sport/Sportvereine zu begleiten. Dies teils durch Einsitznahme in Arbeitsgruppen oder auch punktuellen Beschaffungen von fachspezifische Informationen. Die Mitwirkung hat immer zum Ziel, gute Gegebenheiten

ten schaffen und somit sinnvolle Mehrwerte erzielen zu können. Auch fanden wiederum mehrere Veranstaltungen statt, bei deren Umsetzung die Fachstelle einen aktiven Beitrag geleistet hat.

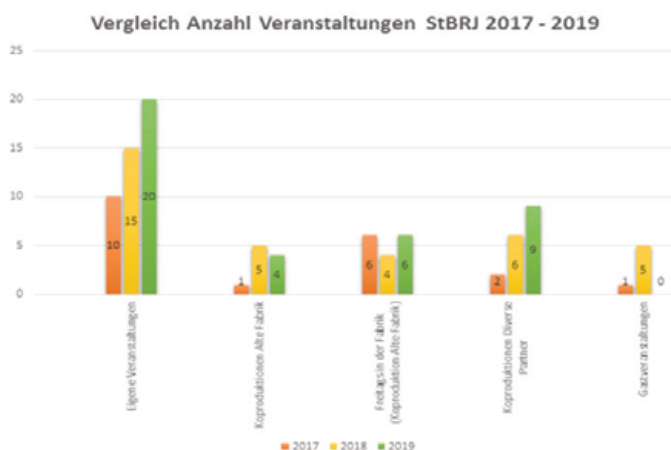
Unter Konzeptarbeiten wurde beispielsweise ein Projekt zur Stärkung des freiwilligen Schulsportes gestartet. Das Konzept wurde dann aber unterbrochen, da aktuell eine ganzheitliche Strategie «Betreuungsangebote» erstellt wird, in welcher die freiwilligen Schulangebote enthalten sein werden. Weiter wurde an Sport- und Ideenkonzepten gearbeitet, welche andere Projekte bereichern sollen. Beispielsweise soll das aktuelle Projekt Grünfels-Park möglichst mit attraktiven Bewegungselementen ergänzt werden.

Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek hat sich als Aufenthalts-, Begegnungs- und Lernort etabliert. Sie ist ein Treffpunkt für verschiedene Menschen aus allen Bildungsstufen geworden. Die einzelnen Aufenthaltsbereiche der Stadtbibliothek werden von den Zielgruppen rege genutzt. So trifft man im Raum «Lesen und verweilen» zahlreiche junge Menschen, die für die Schule oder für das Studium lernen. Der Raum «Spielen & erzählen» wird weiterhin an Wochenenden und an schulfreien Nachmittagen als Treffpunkt von Kindern und Eltern geschätzt. Im Sommer jedoch war wiederum eine reduzierte Nutzung der gesamten Infrastruktur spürbar.

Öffentlichkeitsarbeit und Bibliothek als «Dritter Ort»

Das sechste Betriebsjahr war das Jahr der personellen Veränderungen im Betriebsteam sowie der sehr gut besuchten Veranstaltungen. Diese haben über 3'751 Besucherinnen und Besucher angelockt, 2018 waren es 2'784. Die Anzahl durchgeführter Veranstaltungen der letzten drei Jahre hier im Vergleich:



Die Zunahme der Besucherinnen und Besucher an den Veranstaltungen erklärt sich mit mehr eigenen Veranstaltungen, die 2019 durchgeführt werden konnten. Dazu zählt zum Beispiel der Bärlitreff, Literatur geht baden, Weltkindertag oder der Medien-Flohmarkt in der Altstadt, die als Höhepunkte verzeichnet werden konnten.

Nutzung und Fokus Medienangebot (analog und digital)

Generell kann ein Zuwachs von allen Kategorien verbucht werden. Speziell wird in diesem Abschnitt die Nutzung der digitalen Medien hervorgehoben, deren Nutzung wieder deutlich gestiegen ist (+ 13.53 %). Daher wurde auch im Jahre 2019 das Angebot der «E-Book-Sprechstunde» weiterhin angeboten und rege genutzt (Support in Nutzung Digitale Bibliothek und Lesegeräten wie Tablets und E-Book-Reader).

Hierfür bietet die Stadtbibliothek über die Digitale Bibliothek Ostschweiz insgesamt rund 30'000 Medien (E-Books, E-Audios, E-Papers, E-Videos) zum Downloaden oder für das Streaming an. Der physische Bestand liegt bei ca. 40'000 Medien (Bücher, Zeitschriften, Tages- und Wochenzeitungen, Hörbücher, Musik-CDs, DVDs).

Die folgende Übersicht zeigt die Nutzungszahlen im Vergleich mit den Vorjahren auf:

Jahreszahlen der Stadtbibliothek		2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung in Prozent (2018–2019)
1	Anzahl Bibliotheksbesucher/-innen	79'193	80'417	76'521	74'727	75'780	+ 1.41 %
2	Total aktive Benutzer/-innen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene)	4'266	4'603	4'452	4'448	4'802	+ 7.96 %
3	Anzahl Ausleihen inkl. Verlängerungen	298'495	302'375	292'512	291'998	297'480	+ 1.88 %
4	Downloads E-Medien	14'368	18'997	23'648	29'615	33'622	+ 13.53 %
6	Erfüllte Medienwünsche von Kunden	567	670	696	629	524	– 16.69 %

Die erfreuliche Zunahme von + 7,96 % der totalen aktiven Benutzerinnen und Benutzer rührt daher, dass 2019 zahlreiche Neuanmeldungen von Kindern und Jugendlichen aufgenommen werden konnten. Diese Neuanmeldungen wiederum stammen aus den zahlreichen Schulklassenführungen, die im Jahre 2019 ein Rekordjahr verzeichnet haben.

Es ist festzuhalten, dass der Anstieg der Veranstaltungen sowie die damit verbundene Zunahme der Besucherinnen und Besucher bei gleichbleibenden Ressourcen möglich waren. Die folgende Übersicht zeigt dies auf:

Grundlegende Ressourcen der Stadtbibliothek		2015	2016	2017	2018	2019
A	Stellenprozente	620 %	720 %	720 %	720 %	740 %
C	Jahresöffnungsstunden	2'280	2'304	2'277	2'271	2'259
D	Öffnungstage	304	307	304	304	303
E	Medienbudget in Franken	100'000.–	100'000.–	100'000.–	100'000.–	100'000.–

Pflege Medienbestand

Die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bibliotheksdienst AG (SBD) ist nach wie vor eine relevante Grundlage für den effizienten externen Medieneinkauf, die Medienausrüstung und den Katalogdatenbezug. So wurde im Jahre 2019 ein dreijähriger Vertrag mit dem SBD unterschrieben, der beiden Seiten eine sichere und vertrauensvolle Basis für die künftige gemeinsame Arbeit bildet. Mit dem separaten Medienkredit, der im Jahre 2018 bewilligt worden ist (als einmalige Investition für Mediensatz und Bestandsaufbau für die Jahre 2019–2021 von Fr. 25'000.– inkl. Ausrüstung und Datenbezug), konnte der Kunstbestand, Geschichtsbestand und die Biographien teilweise erneuert und/oder ausgebaut werden.

Schule & Bibliothek

Das Team «Schule & Bibliothek» konnte im Jahr 2019 eine Rekordzahl von 53 Schulklassenführungen verzeichnen. Insgesamt 728 Kinder und Jugendliche wurden spielerisch und interaktiv in die Welt der Bibliothek mittels Leseanimationen eingeführt. Nebst dem regulären Angebot für Vorschulkinder («Müslclub und «Gschichtä-Nomittag») hat sich der «Bärlitreff» (Buchstart) als Veranstaltung definitiv durchgesetzt und erfreut sich hoher Besucherzahlen. Pro Veranstaltung nehmen ca. 45 Personen teil.

möchte. Freiwillige Lesepatinnen lesen rund eine halbe Stunde pro Woche mit einem Kind in der Stadtbibliothek. Ziel ist es, die Freude am Lesen zu wecken bzw. zu festigen und die Leseschwierigkeiten zu minimieren.

Personelles

Wie in den Jahren 2017 und 2018 wurden auch im Jahre 2019 zwei langjährige Mitarbeiterinnen in den Ruhestand verabschiedet. Zudem gab die damalige Leiterin im Februar bekannt, ihre Stelle aufzugeben. Für die Nachfolge konnte eine bestehende Mitarbeiterin der Stadtbibliothek gewonnen werden, die per 1. August 2019 ihr Amt angetreten hat. Die freiwerdende Stelle der Bereichsverantwortlichen Schule & Bibliothek konnte im Sommer erfolgreich besetzt werden. Die restlichen zwei freien Stellen (Mitarbeit Schule & Bibliothek und Bereichsverantwortliche Bestandsentwicklung), haben im neuen Jahr gestartet. Weiter startete ab Sommer zum zweiten Mal eine Praktikantin, die während einem Jahr die Möglichkeit hat, in das Berufsfeld der Information und Dokumentation hineinzuschauen.

Im Herbst 2019 ist zudem das neue Format «LesepatIn» eingeführt worden, welches 2. und 3. Klässlern das Lesen erleichtern

D. Ressort Gesellschaft, Alter

Sozialhilfe

2019 wurden insgesamt 174 Anträge für Sozialhilfe und Elternschaftsbeiträge bezogen, davon wurden 35 aber nicht eingereicht. Effektive eingereicht wurden 139, von denen 11 abgelehnt werden mussten. 17 Anträge wurden zurückgezogen.

Die Fallzahlen sind weiterhin konstant. Es ist eine Steigerung der Nettoausgaben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 326'830.– zu verzeichnen. Mit dem neuen Kontoplan RMSG werden die Kosten für die vorläufig aufgenommenen Ausländer, welche länger als sieben Jahre in der Schweiz sind, auch im Konto Ausländer verbucht. Alleine für diese Personengruppe wurden Fr. 353'682.70 aufgewendet.

Von den 417 Sozialhilfedossiers sind nicht weniger als 63, das heisst 15,1 %, von anerkannten Flüchtlingen, welche im Arbeitsaufwand intensiv sind und in allen Lebenslagen Unterstützung brauchen. Die Sozialhilfekosten für Flüchtlinge werden vom Bund teilweise zurückerstattet, jedoch nur fünf Jahre nach Einreise bei anerkannten Flüchtlingen (Ausweis B) und sieben Jahren bei vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen (Ausweis F). Im Weiteren beteiligt sich der Bund an den Kosten für die Integrationsmassnahmen (Deutschkurse, Jobcoaching, Praktiken usw.)

Nettoaufwendungen in Franken

	2017	2018	2019
Schweizer	2'250'528.41	2'347'460.19	2'016'759.81
Ausländer	1'130'719.66	1'133'880.60	1'791'975.32
	3'381'248.07	3'481'340.79	3'808'735.13

Alimentenbevorschussung	349'653.10	283'063.15	329'291.05
Elternschaftsbeiträge	61'540.25	6'382.55	8'825.55
Kinderheimkosten	210'373.72	337'882.30	576'569.41

Fallzahlen Sozialhilfe (inkl. anerkannte Flüchtlinge)

2019	417	Dossiers (inkl. VAA7+)
2018	431	Dossiers
2017	417	Dossiers

Am meisten betroffen sind immer noch alleinstehende Personen sowie alleinerziehende Frauen. Hauptgründe der Unterstützung sind Arbeitslosigkeit und gesundheitliche Probleme. Festzustellen ist, dass es immer mehr Langzeitbeziehende sowie Sozialhilfebezügler gibt, welche über 45 Jahre alt sind.

Alimenteninkasso und -bevorschussung 2019

Stand per

31. Dezember 2019	Anzahl Fälle	Anzahl Kinder
Alimentenbevorschussung	61	91
Alimenteninkasso	10	14
Rückerstattung (Inkasso alte Fälle)	12	15
Total	83	120

Fallentwicklung

	2017	2018	2019
Alimentenbevorschussung	70	75	61
Inkasso	11	15	10
Rückerstattung (Inkasso alte Fälle)	26	26	12

2019 wurden total Fr. 554'532.20 bevorschusst, wovon Fr. 225'241.15 wieder eingebracht werden konnten. Dies entspricht einem Nettoaufwand von Fr. 329'291.05 oder 59 Prozent. Der Deckungsgrad beträgt 41 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Bruttoaufwand von Fr. 550'937.65 auf Fr. 554'532.20 nur leicht gestiegen. Die Anzahl der zu bevorschussenden Kinder ist ebenfalls fast gleich geblieben (2018: 93 Kinder, 2019: 91 Kinder). Die Umsetzung des seit Januar 2017 bestehenden neuen Unterhaltsrechts zeigt langsam ihre Wirkung. Die Unterhaltsbeiträge in den neuen Urteilen sind infolge des neu dazugekommen Betreuungsunterhaltes höher als jene vor 2017. Somit muss vermehrt das Bevorschussungsmaximum (momentan Fr. 948.– pro Kind) ausgerichtet werden.

Die Anzahl der Bevorschussungs-Dossiers per Ende Jahr ist im Vergleich zum Vorjahr um 14 Fälle gesunken. Insgesamt wurden 27 Anträge für Alimentenhilfe abgegeben. Durch sorgfältige Prüfung der Dossiers und Vermittlung zwischen den Parteien mussten davon nur sieben neue Bevorschussungs- und zwei Inkassofälle aufgenommen werden. Neben der Bearbeitung der in der Statistik aufgeführten Bevorschussungs-, Inkasso- und Rückerstattungsdossiers wurde in mindestens 20 Fällen Inkassohilfe gewährt, ausserdem zahlreiche Auskünfte an Alimenten gläubigerinnen und -schuldner erteilt.

Die intensiven Inkassobemühungen wurden auch im Jahr 2019 fortgesetzt. Von den laufenden Fällen sind acht Schuldner unbekannten Aufenthaltes und zwölf wegen Arbeitslosigkeit oder Sozialhilfebezug nicht leistungsfähig. Deshalb und wegen der durch den neu oftmals höher auszurichtenden Unterhaltsbetrag ist der Deckungsgrad auf 41 % gesunken.

Integrationsprogramm Littering

Der Betrieb mit den Bereichen Littering, Medientransporte für Stadtbibliothek und Schulhaus Rain, Prävention für Schulklassen und Möbeltransporte für das Sozialamt hat sich im städtischen Ablauf und in der Bevölkerung etabliert.

Littering

Total Anmeldungen 25; davon 17 Neuanmeldungen und 8 Wiedereintritte. 27 Personen konnten abgemeldet werden. Von diesen Abmeldungen haben zwölf Personen eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt gefunden. Vier Personen wechselten in ein anderes Beschäftigungsprogramm und eine Person konnte in ein Praktikum mit Anschlussperspektive entlassen werden. Neun Personen konnten krankheitsbedingt nicht im Littering bleiben und eine Person verweigerte die Arbeit.

Im Durchschnitt arbeiteten das ganze Jahr 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche im Winter 33'370 Liter und im Sommer 28'330 Liter Abfall einsammelten.

Aufgrund der niedrigen Belegungszahlen für die Nachmittage konnten im Sommer die Langstrecken und Strassenzüge nur bedingt ausgeführt werden, was sich auf das Total der Abfallmenge auswirkte. Das Verhalten der Besuchenden an den Seazonen, dem Stampf und der HSR hat sich positiv verändert. Sie und die Badegäste deponierten ihren Abfall mehrheitlich an den bereitgestellten Stationen. Neu wurden die Abgänge HSR-Bahnhof mit Veloständer, der Schulweg in Jona und der Veloständer in Jona in den Tourenplan eingebaut.

Medientransport Stadtbibliothek und mobile Bibliothek Rain

Der Kurierdienst für die Medien der Stadtbibliothek wird bei jedem Wetter an 364 Diensttagen durchgeführt. Die Männer und Frauen sind mit dem E-Bike 528 Kurierfahrten und insgesamt rund 1'844 km gefahren. Seit Mai wird die Einwurfbox Jona durch den Kurierfahrer wöchentlich gereinigt. Monatliche Entsorgungsfahrten für die Stadtbibliothek werden ebenfalls durch das Litteringteam ausgeführt.

Prävention

Im 2. Quartal wurden Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klasse des Schulhauses Herrenberg in das Thema Littering eingeführt. Der Leiter zeigte auf, welche Hausforderung die Arbeit täglich beinhaltet, was besonders Raucher auslösen und was dagegen getan werden kann. Die Kinder konnten alle einen Einsatz leisten. Am clean up day wurden 31 Personen mit Material ausgerüstet.

Möbeltransporte für Sozialamt

Insgesamt wurden 55 Möbeltransporte für das Sozialamt durchgeführt. Hier handelt es sich um Spendenmöbel aus der Bevölkerung sowie um Möbeltransporte für Flüchtlinge.

Migrationsbegleitung

Die bekannten Projekte Deutschangebote, Schwimmen für Frauen, Helppoint und Tandembegleitung finden im gewohnten Rahmen statt.

Im Februar wurde das neue Projekt «Ordnerablage» in den Helppoint implementiert. Ziel ist, dass Migranten die Wichtigkeit von Dokumenten (Mietvertrag, Krankenkassenpolice, Bankunterlagen, Lohnabrechnungen etc.) erfahren und sie Ordnung in ihre Papiere bringen.

Bisher wurden die Deutschkurse der Migrationsbegleitung im evangelischen Kirchenzentrum Jona und im Schulhaus Bollwies durchgeführt. Da das Klassenzimmer im Schulhaus Bollwies ab Sommer 2019 nicht mehr genutzt werden konnte, musste ein Ersatz gefunden werden. Die LieLa-Kurse sowie der Verbindungskurs fanden ab Sommer 2019 an der Bollwiesstrasse 4 statt. Das Mobiliar konnte aus alten Beständen der Primarschule Weiden bezogen werden. In den neuen Räumlichkeiten wurde auch ein Kinderhort eingerichtet. Die Kursräume sind hell und einladend und ermöglichen eine gute Lernatmosphäre. Geplant ist, dass ab Sommer 2020 auch die Kurse, welche momentan noch im evangelischen Kirchgemeindezentrum Jona geführt werden, in den neuen Räumlichkeiten stattfinden.

Integrationsmassnahmen durch Privatpersonen (1:1-Begleitung) werden im Rahmen der Integrationsmassnahmen durch den Bund über das Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung KIG, St. Gallen, refinanziert. Dies kommt jedoch nur bei anerkannten Flüchtlingen sowie vorläufig aufgenommenen Ausländern und Flüchtlingen zur Anwendung. Des Weiteren müssen die Massnahmen einen arbeitsintegrativen Charakter aufweisen. Maximal können Fr. 400.– pro Monat oder Fr. 25.– pro Stunde verrechnet werden. Dieses Instrument ist wertvoll und kommt bei Personen, welche eine Arbeitsstelle suchen oder eine Ausbildung absolvieren, zur Anwendung.

Im Juni besuchte die Social-Media-Verantwortliche der Stadt das Veloflick-Team des Projektes Veloflicken und veröffentlichte eine entsprechende Geschichte auf Instagram. Ziel war, das in der Vergangenheit wenig frequentierte Projekt bekannter zu machen. Leider stiegen die Nutzerzahlen nicht, sodass das Team beschloss, das Projekt per Ende 2019 einzustellen.

Am Jahresanlass der Migrationsbegleitung steht der Dank an die Freiwilligen für ihr ehrenamtliches Engagement an erster Stelle. Dieser wurde erstmals vom neuen Stadtrat und Schulpräsidenten, Luca Eberle, sowie von Kurt Felder, Ressortleiter Gesellschaft Alter, ausgesprochen. Wiederum wurden Migranten in das Abendprogramm miteinbezogen. Dieses Mal hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, nebst Speis und Trank, von Migranten angeleitete Spiele aus ihren Herkunftsländern kennenzulernen.

Asylwesen – ORS AG

Betreuung und Unterbringung der Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Personen durch die ORS AG in der Stadt Rapperswil-Jona

Asylstatistik (Bund, Staatssekretariat für Migration SEM)

Per Ende November 2019 wurden in der Schweiz 13'158 neue Asylgesuche eingereicht. Das sind mehr als 1'000 Gesuche weniger als in der Vorjahresperiode. Trotzdem übertrifft diese die Erwartungen des Staatssekretariats für Migration (SEM) für die elf Monate des Jahres 2019. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 7 %. Das SEM erledigte im Jahr 2019 ca. 17'500 Asylgesuche, d.h. mehr Asylgesuche wurden erledigt als neue gestellt.

Die neuen Asylgesuche wurden prozentual nach Wohnbevölkerung der Kantone verteilt. Für den Kanton St. Gallen waren es ca. 400 neue Asylgesuche.

Die wichtigsten Herkunftsländer von Asylsuchenden bis Ende November 2019 waren Afghanistan, Syrien, Eritrea, Somalia und Äthiopien.

Rapperswil-Jona

Ende Dezember 2019 lebten 93 Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen in der Stadt. Durch die Abnahme der Anzahl Asylgesuche wurden 2019 nur 10 Eintritte inkl. Wiedereintritte und Geburten registriert, während 34 Austritte inkl. Statuswechsel zur B-Niederlassung und Auszüge aus den Asylunterkünften und aus der Stadt vermeldet wurden.

Durch den Statuswechsel einiger Familien und Einzelpersonen wurden relativ viele für Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen vorgesehene Wohnungen und Einzelplätze frei. Deshalb ist es nicht zu einer Unterbringungsnot gekommen, im Gegenteil, zwei Hausteile an der Jonaportstrasse konnten freigestellt und abgegeben werden.

Zahlenüberblick der in Rapperswil-Jona lebenden Personen (Status: ABG, NEE, N, VA, VA7+)

Gesamtzahl per 31. Dezember 2019	93
Personen im offenen Verfahren mit Ausweis N	29
Vorläufig aufgenommene Ausländer mit Ausweis F (VA)	42
Vorläufig aufgenommene Ausländer mit Ausweis F (VA7+)	21
Abgelehnte und Personen mit einem Nichteintretensentscheid (NEE+ABG)	1
Eintritte	10
Austritte inkl. Statuswechsel und Auszüge	34

Nationalitäten

Afghanistan	25
Syrien	20
Eritrea	9
Somalia	8
Montenegro	8
Äthiopien	6
Angola	4
Iran	4
andere aus 7 verschiedenen Ländern	9

Betreuung und Begleitung der Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Personen

Die Vereinigung der Betreuungsfirma ABS in die ORS im Jahr 2018 hatte zu Beginn des Jahres 2019 Veränderungen personeller, betreuenderischer und technischer Art mit sich gebracht. Anfänglich waren die Veränderungen für die Klienten eher schwierig. Sie verursachten ab und zu Schwierigkeiten in der Umstellung. Die Klienten haben aber rasch bemerkt, dass die Verbesserungen im Betreuungssystem zu einfacherer Integration und schnellerer Selbständigkeit führen.

Auch durch die zeitintensivere Betreuung und die dichter und längeren Integrationsmassnahmen konnte im zweiten Halbjahr die Wohnsituation weitgehend in den Unterkünften beruhigt bzw. normalisiert werden. Dies führte zur Reduktion der Auseinandersetzungen unter den zu betreuenden Personen und weniger Polizeieinsätzen.

Hygiene, Sauberkeit, Ordnung und Abfallentsorgung sind Themen, die ständig beschäftigen. Ein grosser Teil der betreuenden

Arbeit besteht darin, diese Werte bei den Klienten zu erhöhen und zu verbessern.

Schwierigkeiten

Das enge und dichte Zusammenleben der Klienten in den Asylunterkünften führt manchmal zwangsweise zu Konflikten.

Die aussichtslose Situation mancher Gesuchstellenden und das lange Warten auf einen eindeutigen Asylentscheid kann zu Letargie und eher Desinteresse an einer Teilnahme an das Gesellschaftsleben führen.

Integration

Die Integrationsmassnahmen und -programme, welche grösstenteils vom Bund in Zusammenarbeit mit den Kantonen finanziert werden, führen zu intensiverer und schnellerer Integration. Dank den breiten Angeboten und klaren Richtlinien konnten 2019 die meisten Klienten mit einem VA-Status in einem oder zum Teil in mehreren Programmen teilnehmen.

Es werden diverse Deutschkurse auf verschiedenen Niveaus und andere Dienstleistungen von der Stadt, den Kirchen, Freiwilligen und Privatpersonen vor allem für Personen im offenen Verfahren, unentgeltlich angeboten. Dazu gehören die Deutschkurse des Sozialamtes, der Kirchen und des TISGs, die Begleitung der Gesuchsteller durch Einheimische, Helpooint, Alltags- und Rechtsberatung, Schwimm- und Veloflickkurse, Beschäftigungsprogramme usw.

Zusammenarbeit (Networking) Migrationsbegleiter

Eine Gruppe der freiwilligen Personen leistet eine hervorragende Arbeit im Migrationsbereich. Nötige Informationen werden ausgetauscht, die Bedürfnisse der Klienten gemeldet und die Verbesserungsmöglichkeiten besprochen.

Kantons- und Stadtpolizei

Die Zusammenarbeit mit der Kantons- und Stadtpolizei ist konstruktiv und gut. Sie hat in allen Asylunterkünften mehrere Gross- und Kurzkontrollen im 2019 getätigt. Die Zusammenarbeit führt dazu, dass die Zahl der Fremdschläfer tiefgehalten wird, reduziert die Kriminalität in den Unterkünften und führt zu weniger Nachtstörungen.

Weitere Organisationen und Freiwillige:

Das Projekt «Tischlein deck dich» ist in Rapperswil-Jona gut verankert. Viele Klienten bekommen eine Karte, um einen Teil ihres Bedarfs dort gratis oder gegen wenig Geld abzudecken.

Mit Ärzten, Zahnärzten, Spitälern, der Spitex und anderen Gesundheitsinstitutionen, Ämtern und Privatpersonen besteht ein ständiger Kontakt. Die gute Zusammenarbeit ist hier für alle Seiten vorteilhaft und gewinnbringend.

Kinder- und Jugendarbeit

Die Kinder- und Jugendarbeit setzt sich für Integration und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in der Gesellschaft ein und bietet Angebote, die ohne Mitgliedschaft oder andere Vorbedingungen genutzt werden können. Dadurch werden Kindern und Jugendlichen nonformale Bildungsräume angeboten, in denen sie Sozialkompetenzen ausbilden, Selbstständigkeit erlernen und Verantwortung übernehmen können.

Jugendzentrum Stampf

Hier finden Jugendliche ab der 5. Klasse einen Treff sowie einen Mädchenraum, eine Werkstatt, zwei Bandräume, eine Skateranlage, die Möglichkeit Partys zu veranstalten und die Infocard zu beziehen. Der Jugendtreff war in diesem Jahr 73-mal betreut und geöffnet. Mindestens einmal pro Monat fand ein spezielles Angebot für Mädchen statt. Die erhöhte Zahl der Besuchenden des Jugendtreffs hat sich auch im Jahr 2019 bestätigt und befindet sich im gleichen Rahmen wie letztes Jahr. Besonders der Freitagabendtreff findet sehr guten Anklang. Aus diesem Grund ist auch dieses Jahr wieder vermehrt am Freitagabend ein er-

höhter Raumbedarf sichtbar, wenn an einem Abend 30–40 Jugendliche den Treff besuchen. Die Anzahl der besuchenden Mädchen ist leicht zurückgegangen (90 Mädchen weniger), bleibt aber immer noch höher wie im Jahr 2017. Es wurden 104 Infocards ausgestellt und es fanden neun Partys statt. Zwei Räume im Jugendzentrum werden immer noch regelmässig von lokalen Bands genutzt.

Mobile Arbeit mit Jugendlichen

Ergänzend zu den örtlich gebundenen Angeboten ist die Kinder- und Jugendarbeit auch in der Aufsuchenden Jugendarbeit unterwegs. Sie hat sich weiterhin aktiv mit Akteuren der mobilen Jugendarbeit im Kanton Zürich (Jumove) und Kanton St. Gallen (Netzwerk Jugendarbeit See & Gaster) vernetzt. Wie jedes Jahr war das Team unter anderem in den Abend- und Nachtstunden am Schulabschluss aufsuchend unterwegs. Rund 250 Jugendliche wurden angetroffen und die Präsenz der Jugendarbeitenden wurde von den Jugendlichen geschätzt. Diesjährig hat sie ebenfalls an der Aktion «Nimm Platz» teilgenommen, welche vom OKAJ Zürich initiiert worden ist.

Jump-in Sunday

In der Jump-in Sunday Saison besuchten an insgesamt 18 Nachmittagen 348 Kinder das Angebot, was einem Zuwachs von 10 % entspricht. Erfreulicherweise konnte sich auch diesjährig das Geschlechterverhältnis halten. So war das Verhältnis zwischen Jungen und Mädchen mit 48 % zu 52 % ausgeglichen. Das 70/30 Verhältnis von Jungen zu Mädchen, das vor 2015 längere Zeit bestanden hat, gehört zumindest zurzeit der Vergangenheit an. Am meisten Besuchende stellten die erste Klassenstufe sowie die vierte Klassenstufe. Allerdings sind die Unterschiede marginal. Einzig die sechste Klassenstufe zeigt mit nur 7 % der Besuchenden einen signifikant kleineren Wert. Noch deutlicher als in den Vorjahren zeichnete sich diese Saison die hohe Diskrepanz der Besuchendenzahlen zwischen erster Saisonhälfte und zweiter Saisonhälfte ab. So besuchten an den acht Nachmittagen der ersten Saisonhälfte gesamthaft 220 Kinder das Angebot und in den zehn danach gerade einmal 128 Kinder. Der Bedarf an Coaches konnte wiederholt durch die Nachfrage unter Jugendlichen in Rapperswil-Jona gedeckt werden.

Quartiersarbeit mit Kindern

Die Spielnachmittage Spiel & Spass fanden turnusmässig in sechs Quartieren statt. So konnten insgesamt 36 Spielnachmittage angeboten werden. Gut 350 Kinder nahmen an den Nachmittagen teil und mit rund 45 Eltern konnten Kontakte geknüpft werden. Weiterhin war die Kinder- und Jugendarbeit auch an anderen Tagen in den Quartieren unterwegs und bot so niederschwellige Kontaktmöglichkeiten für Kinder an. Im Kontext der Quartiersarbeit mit Kindern wurden diesjährig wieder mehrere Veranstaltungen besucht, welche sich an Kinder der Stadt richteten. So war das Team am Schulhausfest Lenggis, am Fastnachtsumzug in Jona, am Lido-Fest sowie am Halloweenabend unter-

wegs. Es kam dabei zu zahlreichen Kontakten mit Kindern.

Vernetzung

Die Kinder- und Jugendarbeit hat im Jahr 2019 an Sitzungen der lokalen, regionalen, kantonalen und nationalen Vernetzung teilgenommen (Schulsozialarbeit, Jugendpolizei, Netzwerk See-Gaster, NEKJA, Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit, DOJ, ...).

Neues Kinder und Jugendzentrum

Die Kinder- und Jugendarbeit hat Einsitz in die Objektbaukommission zur Sanierung des neuen Kinder- und Jugendzentrums auf dem Zeughausareal. In Vorbereitung des Umzugs wurden mehrere Teamworkshops zusammen mit der FHS St. Gallen und dem Forschungsprojekt «Pädagogische Raumgestaltung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit» durchgeführt.

QuartieRInsel

Die Überlegungen des von der Kinder- und Jugendarbeit initiierten Workshops zum Thema «mobile Quartiersarbeit» wurde Grundlage des Konzepts der QuartieRInsel. Eine Steuerungsgruppe bestehend aus verschiedenen Fachstellen der Stadt hat gemeinsam mit der Projektkoordination (zwei Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit zu je 10 %) den ersten Standort Belsito erfolgreich bespielt. 49 Angebote, wie Quartierapéros, gemütlicher Altersforum-Treff, Mütterberatung, Informationen Bauverwaltung zur neuen Ortsplanung, Kinderkochplausch, offener Brunch, Austausch und Begegnung, haben stattgefunden. Die QuartieRInsel verzeichnete über 1'000 Besuchende, unter ihnen Kinder und Erwachsene verschiedenen Alters. Die Kinder- und Jugendarbeit hat vom 22. August bis zum 26. September jeden Donnerstag eine Kochinsel angeboten. Diese wurde von gut 60 Jugendlichen besucht. Ebenfalls wurde ein Spielnachmittag organisiert.

Reichtum durch Vielfalt

Bei der lokalen Aktionswoche gegen Rassismus «Reichtum durch Vielfalt» war die Kinder- und Jugendarbeit mit einer Sportbar vertreten. Zusammen mit der Fachstelle Integration sowie der Fachstelle Sport- und Bewegung wurde diese zeitgleich zu Jump-in Sunday an einem Sonntag betrieben. Dabei ergaben sich Gelegenheiten zu Gesprächen mit Müttern sowie Spiel- und Gesprächsgelegenheiten mit deren Kindern.

Kulturnacht

Erfolgreiche Teilnahme mit der Animation «Konstruktion mit Bambusstäben» und Feuerschale mit Schlangengrotte auf dem Zeughausareal.

Game Event

In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek und der Alten Fabrik fand wieder ein Game Event für Jugendliche statt. Die Zusammenarbeit zwischen Stadtbibliothek, Alte Fabrik und Kinder-

und Jugendarbeit ist positiv und soll bestehen bleiben.

Sommerfest Zeughausareal

Die Kinder- und Jugendarbeit war beim Sommerfest auf dem Zeughausareal dabei. Es wurden eine alkoholfreie Cocktailbar und Kreidemalei auf dem Arealboden angeboten. Das Angebot kam vor allem bei Familien mit kleineren Kindern gut an.

30 Jahre Kinderrechte

In der Kinderrechtwoche hat die Kinder- und Jugendarbeit gemeinsam mit der Alten Fabrik und der Stadtbibliothek einen Aktionsnachmittag angeboten. Hier konnten Kinder einen geführten Rundgang durch die «Grosse Regionale» machen, sich im Kinderbuchkino auf die Suche nach einem verschwundenen Honigbrot begeben, ein Rätsel lösen oder bei einem Trommelworkshop mitmachen. Der Nachmittag wurde sehr gut besucht. Das Team der Kinder- und Jugendarbeit hat ebenfalls an der Kinderkonferenz mitgewirkt und unter anderem zwei Workshops geleitet.

Ferienpass

Die Kinder- und Jugendarbeit führte zwei Angebote durch. Zum einen einen nordamerikanischen Kochkurs in der QuartieRInsel und zum anderen ein Spielnachmittag im Jugendzentrum Stampf. Beide Angebote waren gut besucht und erhielten positive Rückmeldungen von Seiten der Besuchenden.

Frühlingsfest

Wie jedes Jahr war die Kinder- und Jugendarbeit am Frühlingsfest präsent und zahlreiche Kinder und Jugendliche nutzten das Angebot. Sie war während des gesamten Wochenendes bis 22.00 Uhr mit verschiedenen Angeboten präsent und hat den Kinderflohmarkt betreut.

Diverses

Teilnahme an einer Befragung für die Studie «Bildungslandschaften und offene Kinder- und Jugendarbeit» der FHNW, Mitwirkung beim Artikel «Von der Wühlkiste bis zum Szenenclub» im Magazin Substanz der FHS St. Gallen zum Thema «Raum».

Kinder- und Jugendbeauftragter

Der Kinder- und Jugendbeauftragte arbeitet mit einem Pensum von 40 Stellenprozenten. Eine seiner Aufgabenschwerpunkte ist im Pflichtenheft wie folgt definiert:

Fördern der Kenntnisse von UNICEF-Kinderrechten bei Verwaltung, Organisationen und Bevölkerung / «Hüter» der Thematik UNICEF-Kinderrechte

Im vergangenen Jahr jährten sich die UN-Kinderrechte zum dreissigsten Mal. Dieses Jubiläum eignete sich natürlich besonders gut, um eine breite Öffentlichkeit für die Thematik der UN-Kinderrechte zu sensibilisieren. Nach wie vor ist es sehr wich-

tig, sich auch in der Schweiz für Kinderrechte einzusetzen, denn noch immer werden in der Schweiz Kinder physisch und psychisch misshandelt. Auch im Jahre 2019 sind zu viele Kinder von Armut betroffen und der Einbezug von Kindern in Belange, die sie betreffen, ist immer noch keine Selbstverständlichkeit.

Deshalb ist es umso erfreulicher, dass die Stadt zum zweiten Mal von der UNICEF mit dem Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet wurde. Ein Zeichen, dass sich die Stadt seit Jahren dieser Thematik intensiv widmet und vieles bewirkt. Das Label wurde aufgrund von diversen Zielen und daraus abgeleiteten und umgesetzten Massnahmen verliehen, die in den vergangenen vier Jahren abgearbeitet wurden, aber auch aufgrund neuer Ziele und Massnahmen für die kommenden vier Jahre. Konkret gipfelte die Umsetzung neben KIRMI (Kinder-RedenMit) Versammlungen und Workshops mit dem Kader der Stadt zum Thema kinder- und jugendfreundliche Verwaltung und diversen anderen Aktionen und Projekten in einer breitgetragenen Aktionswoche.

Der Kinder- und Jugendbeauftragte organisierte als Koordinator der Aktionswoche UN-Kinderrechte in Zusammenarbeit mit Jump-in, Schulsozialarbeit, Stadtbibliothek, Alte Fabrik, Familienzentrum, katholische und evangelisch-reformierte Kinder- und Jugendarbeit und Kirche im Prisma eine reichhaltige Woche. Für die gesamte Bevölkerung gab es Möglichkeiten, sich mit Kinderrechten auseinanderzusetzen. Mit Kinder-Holzfiguren, die in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Ursula Grossfeld und Kindern entstanden sind, wurde im öffentlichen Raum darauf aufmerksam gemacht. In den unterschiedlichsten Printmedien aber auch via Social Media wurde darüber berichtet.

An der Kinderkonferenz in der gleichen Woche nahmen 60 Kinder teil und über 120 Erwachsene hörten sich am Abend die von den Kindern erarbeiteten Themen und Forderungen an. Hauptforderungen kamen vor allem bezüglich Klima und Kinderstadtplan und sicherer Velowege. Das Thema Kinderstadtplan wird in einem eigenen Projekt bearbeitet, selbstverständlich auch direkt mit dem betroffenen Zielpublikum. Selbstverständlich fliessen auch die anderen Voten in die Planungen der Stadt ein.

Weitere Aufgaben sind:

- Interessenvertretung und Lobby-Arbeit für Kinder- und Jugendanliegen innerhalb der Verwaltung, Gemeinde etc.;
- Beratung, Koordination, Unterstützung Projekt UNICEF-Label «Kinderfreundliche Stadt»;
- Koordination in der Zusammenarbeit mit anderen in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Institutionen und deren Angebote.

Fachdienst Integration

Fachbereich

2019 führte der Infoservice Gespräche mit 93 Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern aus dem Ausland (86 Gespräche mit insgesamt 117 Teilnehmenden). Diese wurden in 12 verschiedenen Sprachen geführt, davon in sechs Sprachen, welche die Fachfrauen Integration selbst sprechen. Sieben Gespräche wurden von Dolmetschern übersetzt.

Die Zahl der Teilnehmenden entspricht 25,6 % der Eingeladenen. Nach Aufenthalt aufgeschlüsselt haben 33,7 % der Personen mit B und 7,2 % der Personen mit Kurzaufenthalt teilgenommen. Obwohl mehr Gespräche durchgeführt wurden als im Vorjahr, ist der prozentuale Anteil leicht gesunken.

Die Leiterin Fachbereich Integration übernahm dieses Jahr die administrative Leitung der Steuerungsgruppe QuartierJnsel. Gemeinsam mit der Kinder- und Jugendarbeit, der Fachstelle Kultur, der Fachstelle Alter und Gesundheit, der Musikschule, der Fachstelle Sport, dem Stadtpräsidenten und der Bauverwaltung führte sie die Geschäfte der mobilen Quartierarbeit in der QuartierJnsel. Anfang Jahr wurden die Container unter der Leitung der Projektkoordination von einer Firma zweckmässig aufgerüstet. Weiter wurden Pressemitteilungen, Flyer und Plakate erstellt, um für Projekte in der QuartierJnsel zu werben und die Quartierarbeit bekannt zu machen. Von August bis Oktober stand die QuartierJnsel in der Bildau (Areal Werkdienst), wo sie in 49 Anlässen über 1'060 Personen versammelte. Alteingesessene und Neuzuzüger aus dem Quartier schätzten diese Möglichkeit, die Nachbarn besser kennen zu lernen.

Die sechs Moderatorinnen der FemmesTISCHE führten 2019 im Auftrag der Stadt 23 Runden auf Albanisch, Arabisch, Aramäisch, Serbisch-Kroatisch, Spanisch und Tigrinja durch. Eine Moderatorin beteiligte sich in der QuartierJnsel an einem Anlass des Altersforums. An den Runden nahmen 124 Frauen teil, am Quartieranlass waren rund 15 Personen. Die Leiterin warb am Frühlingsfest in Jona, beim Schulpsychologischen Dienst, beim Regionalen Beratungszentrum und bei den World's Women für das Angebot. Sie konnte zwei neue Moderatorinnen in den Sprachen Portugiesisch und Russisch gewinnen. Die Moderatorinnen wurden zu den Themen «positives Körperbild» und «Jugend und Alkohol» weitergebildet und nahmen am nationalen Weiterbildungstag in Bern teil.

Die Aktionstage gegen Rassismus unter dem Titel «Reichtum durch Vielfalt» wurden dieses Jahr zum zweiten Mal durchgeführt. Die Auftaktveranstaltung erfolgte am 20. März 2019.

Projektunterstützung

Aufgrund der hohen Beteiligungszahlen wurde der Jahresbeitrag an die World's Women des FamilienForums erhöht. Die Themen der monatlichen Treffen reichen vom brasilianischen

Dschungel bis zum deutschen Oktoberfest, über das Angebot einer Stadtführung und den Besuch des Chlauseinzugs in Jona. Sie dienen dem Kennenlernen verschiedener Herkunftsländer und der Schweizer Kultur und damit dem gegenseitigen Austausch, der Begegnung und Integration.

Dieses Jahr fand erstmals ein HommesTISCH statt. Sieben Männer haben an der Runde in Tigrinja teilgenommen und sich mit dem Moderatoren der KOMIN Schwyz ausgetauscht.

Die Sprachbrücke freute sich auch 2019 einer regen Teilnahme.

Sie wurde von 25 fremdsprachigen Eltern und ihren Kindern besucht. Das Angebot wurde in drei Gruppen geführt und von der Schulverwaltung administrativ und finanziell unterstützt. Die Leiterin hat ein eigenes Lehrmittel erarbeitet und lehrt den Teilnehmenden die deutsche Sprache im spielerischen Umgang. Zugleich erhalten die Teilnehmenden praktische Tipps für den Alltag und besuchen zentrale Orte wie das Familienzentrum. Dabei verlieren sie die Berührungsängste mit dem Schulsystem und erkennen ihre Mehrsprachigkeit als wichtige Ressource. Die Teilnehmenden zahlen einen kleinen Unkostenbeitrag.

Humanitäre Hilfe

Folgende Entwicklungshilfeprojekte und Partnerschaften in der budgetierten Höhe von Fr. 200'000.– wurden 2019 unterstützt:

swiss4syria	Libanon	Fr. 10'000.00
Brücke - Le Pont	Honduras	Fr. 5'000.00
Para lo Inigenas del Ecuador	Ecuador	Fr. 5'000.00
MIVA	Tansania	Fr. 5'000.00
Tearfund	Sambia	Fr. 5'000.00
Child's Dream Foundation	Laos	Fr. 5'000.00
Ceas	Burkina Faso	Fr. 5'000.00
Horyzon	Kolumbien	Fr. 5'000.00
Helvetas	Bhutan	Fr. 5'000.00
Schweizer Berghilfe	Schweiz	Fr. 5'000.00
VRO Schweiz	Indien	Fr. 10'000.00
Pro Promasqui	Ecuador	Fr. 10'000.00
Morija	Burkina Faso	Fr. 5'000.00
Schweiz. Rotes Kreuz	Südsudan	Fr. 5'000.00
Hunger Projekt	Burkina Faso	Fr. 5'000.00
Eco Solidar	Peru	Fr. 5'000.00
Iamaneh	Albanien	Fr. 5'000.00
Verein Patenschaft Bulgarien	Bulgarien	Fr. 5'000.00
Fastenopfer	Laos	Fr. 5'000.00
Nouvelle Planète	Myanmar	Fr. 5'000.00
Enfants du Monde	Bangladesh	Fr. 5'000.00
Kinderhilfe Bethlehem	Palästina	Fr. 5'000.00
Blue Cross	Kongo	Fr. 5'000.00
HEKS	Senegal	Fr. 5'000.00
Stiftung Usthi	Indien	Fr. 5'000.00
Don Bosco Weltweit	Indien	Fr. 25'000.00
SwissHand	Afrika	Fr. 10'000.00
Swiss Academy for Development	Uganda	Fr. 5'000.00
Arco Iris Peru	Peru	Fr. 5'000.00
FSD	Ukraine	Fr. 5'000.00
Aktion Ladakh	Indien	Fr. 5'000.00
Médecins du monde	Kamerun	Fr. 5'000.00

Jugendzahnpflege

2019 wurden 177 Zahnpflege-Gutscheine für die Schulabgänger (Jahrgang 2003/04) versandt. Rund 45–50 % der angeschriebenen Jugendlichen nehmen jeweils dieses Angebot für eine Gratisuntersuchung wahr. Insgesamt wurden im Jahr 2019 Fr. 10'712.– dafür ausgegeben.

	Jahrgänge	versendet	eingelöst	in %
2019 (Eingabefrist bis Ende Nov. 2020)	2003/2004	177	26	14,7
2018 (Eingabefrist bis Ende Nov. 2020)	2002/2003	285	28	9,80
2017 (Eingabefrist bis Ende Nov. 2019)	2001/2002	253	22	8,70

Pikettentschädigung Hebammen

Per Ende Dezember 2019 wurden 223 Pikettentschädigungen à Fr. 115.00 (Wochenbett) und vier Entschädigungen à Fr. 200.00 (Hausgeburten) ausbezahlt, d.h. Fr. 26'445.– (Vorjahr Fr. 23'630.–).

Pilzkontrolle

Die von Sian Sprenger geführte Pilzkontrollstelle war vom 11. August bis 31. Oktober 2019 geöffnet. Jeweils am Dienstag und Donnerstag von 17.30–18.30 Uhr sowie am Sonntag von 17.00–18.30 Uhr fanden die amtlichen Kontrollen im Betriebsgebäude der ARA Rapperswil-Jona statt. Unterstützt wurde sie von Claudine Sprenger und Rosmarie Müller. Im Jahr 2019 gab es sehr viele Pilze und ein viel grösseres Artenvielfalt als letztes Jahr. Vor allem war es ein Steinpilzjahr. Es wurden insgesamt 328 kg (Vorjahr 321 kg) essbare, 58 kg (Vorjahr 51 kg) ungeniessbare und 11 kg (Vorjahr 7 kg) giftige Pilze kontrolliert. Getragen wird die Pilzkontrolle von den beiden Politischen Gemeinden Rapperswil-Jona und Eschenbach.

Vernetzungstreffen

Am 27. November 2019 hat die Stadt zum neunten Vernetzungstreffen im Rahmen des Projekts «Kinder im Gleichgewicht» eingeladen. Angeschrieben wurden Personen, welche sich in den Themen Gesundheit, Betreuung und Schwangerschaft mit Kleinkindern (Geburt bis Schuleintritt) beschäftigen. An dieser Veranstaltung, welche durch das Ressort Gesellschaft, Alter organisiert wurde, nahmen rund 30 Personen teil. Als Thema wurde «Erreichbarkeit» bestimmt.

Freiwilligenbrunch

Am 23. November 2019 fand der Tag der Freiwilligen statt. Über 180 Freiwillige haben der offenen Einladung Folge geleistet und am Brunch im katholischen Kirchgemeindehaus Jona teilgenommen. Stadtrat Luca Eberle begrüßte die Anwesenden und bedankte sich im Namen der Stadt für die freiwillige Arbeit. Als Überraschungsgast ist der Komiker Conny Sutter aus Schmerikon aufgetreten. Der nächste Freiwilligenbrunch findet im November 2021 statt.

kon aufgetreten. Der nächste Freiwilligenbrunch findet im November 2021 statt.

Fachstelle Alter und Gesundheit

Altersforum

Bis Ende 2019 haben sich für die Teilnahme im Altersforum 96 Personen angemeldet. Das Altersforum hat 2019 viermal stattgefunden. Schwerpunktthema war unter anderem die «Zeitvorsorge» oder auch die sogenannte «4. Säule» für die Generation 60+. Die Stiftung Zeitvorsorge sowie die Genossenschaft KISS Linth haben sich persönlich vorgestellt und Fragen beantwortet. Die Modelle sind auf grosses Interesse gestossen. Eine mögliche Umsetzung in Rapperswil-Jona wird von der Fachstelle Alter und Gesundheit derzeit in Zusammenarbeit mit den oben genannten Organisationen sowie der Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit der Drehscheibe RaJoVita geprüft. In der zweiten Jahreshälfte hat sich das Altersforum mit Fragen der Präsenz in der Öffentlichkeit, Partizipationsmöglichkeiten sowie auch dem Wunsch nach mehr Verantwortung und Mitarbeit auseinandergesetzt. Daraus hat sich unter anderem auch der Wunsch am Einsitz im Stadtforum entwickelt. Die drei Arbeitsgruppen des Altersforums, alternative Wohnformen im Alter, Generationen verbindende Themen sowie zentrale Informationen für die ältere Bevölkerung haben ihre Fragestellungen und Ziele 2019 weiter verfolgt.

Alternative Wohnformen im Alter

Die Arbeitsgruppe hat verschiedenste bereits bestehende Wohnformen im Alter in Rapperswil-Jona zusammengefasst und definiert. Zudem haben sie Literatur- und Internetrecherchen betrieben, Vertreterinnen und Vertreter interessanter Projekte nach Rapperswil-Jona eingeladen (z.B. Wohnen für Hilfe) und drei ausgesuchte Projekte alternativer Wohnformen besucht. Die Arbeitsgruppe hat ihre Erkenntnisse schriftlich zusammengefasst, dem Altersforum präsentiert und stellt die Informationen Interessierten zur Verfügung.

Generationen verbindende Themen

Die Arbeitsgruppe hat ausgesuchte Generationenprojekte ausserhalb von Rapperswil-Jona besucht und diese dem Altersforum vorgestellt. Eine Umsetzung einzelner Projekte in Rapperswil-Jona, z.B. das HoppLa-Projekt aus Basel, wird in Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen der Stadt geprüft und diskutiert. Das Lesepaten-Projekt der Stadtbibliothek wird vor allem mit Lesepaten aus dem Altersforum unterstützt. Gemeinsam mit der Leiterin des Familienzentrums ist ein Generationenkafi im Aufbau. Weitere Zusammenarbeiten mit der Kinder- und Jugendarbeit, z.B. in der QuartierJnsel, sind bereits im Gespräch.

Zentrale Informationsplattform

Die Arbeitsgruppe hat mit grossem Zeitaufwand und Engagement zentrale und relevante Informationen für die Bevölkerung 60+ in Rapperswil-Jona gesammelt, kategorisiert und die Lei-

terin der Fachstelle Alter und Gesundheit wesentlich bei der Aufbereitung der Inhalte auf der stadt eigenen Homepage unterstützt. Der nächste Schritt wird 2020 eine Informationsbroschüre 60+ für die ältere Bevölkerung in Rapperswil-Jona sein.

QuartieRInsel

Das Altersforum hat sich mit zwei Anlässen in der QuartieRInsel aktiv beteiligt. An beiden Anlässen haben insgesamt 75 ältere Menschen aus dem Quartier teilgenommen.

Vernetzung / Zusammenarbeit

Die Fachstelle Alter und Gesundheit ist aktives Mitglied im nationalen Netzwerk altersfreundlicher Städte Schweiz und hat an verschiedensten Anlässen teilgenommen.

Die Fachstelle Alter und Gesundheit ist ebenfalls aktives Mitglied des regionalen Netzwerkes Demenz Zürichsee-Linth.

Es findet ein regelmässiger Austausch mit der Stiftung RaJoVita, insbesondere der Drehscheibe und der Spitex, zu Themen wie Demenz, Palliative Care und Gesundheitsprävention statt. Gemeinsam wurde das Theaterstück «Rosa ist reif» zum Thema Demenz erfolgreich organisiert und durchgeführt. Es wurde von ca. 370 Personen besucht. Zudem wurde gemeinsam zum Thema Palliative Care ein Grossanlass mit Filmvorführung im ausverkauften Kino Leuzinger durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Kinder und Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit wurde das Thema Alkoholtestkäufe wieder neu aufgegleist. Der Stadtrat hat diese bewilligt und 2020 wird, unterstützt durch das kantonale Amt für Gesundheit, mit den Alkoholtestkäufen begonnen.

Die Leiterin der Fachstelle Alter und Gesundheit arbeitet in der Strategieguppe «Gestaltungsprinzipien Alterspolitik» des Kantons St. Gallen mit.

Projekte

Die Fachstelle Alter und Gesundheit hat das Sturzpräventionsprojekt «Stadtparcours PLUS» für ältere Menschen in Rapperswil-Jona entwickelt. Dieses hat am 5. November 2019 erfolgreich gestartet und wird vorerst als Pilotprojekt bis Juni 2020 stattfinden. Es nehmen durchschnittlich 20 bis 25 Personen daran teil.

Ambulante Pflegefinanzierung

Für die ambulante Pflegefinanzierung wurde im Jahr 2019 mit den privaten Spitexanbietern Fr. 162'598.88 (Vorjahr Fr. 167'120.20) abgerechnet.

Restfinanzierung der stationären Pflege

Der Kanton hat der Stadt den Gemeindebeitrag für die Restfinanzierung der stationären Pflegekosten in Rechnung gestellt.

Gemäss Auszahlungsliste der Sozialversicherungsanstalt St. Gallen beträgt der Anteil Fr. 4'262'469.90 (Vorjahr Fr. 3'630'508.05) und für die Verwaltungskosten Fr. 17'443.45.

Von den 343 Personen halten sich 78 Pensionärinnen und Pensionäre in auswärtigen Heimen auf.

Stiftung RaJoVita

Das Jahr 2019 war geprägt durch die Vorbereitungen für das künftige Pflegezentrum Schachen. So wurde im ersten Halbjahr das Vorprojekt abgeschlossen und im zweiten Halbjahr intensiv an weiteren baulichen Themen gearbeitet. Ende Jahr hat dann der Stadtrat die Pläne zum Zentrum Schachen öffentlich aufgelegt.

Das Projekt der Stiftung Alterswohnungen «Porthof West» ist bereits im Bau und der Bezug der von der Stiftung RaJoVita betriebenen Pflegewohnung in Reichweite. Entsprechend bereiten sich auch die betroffenen Mitarbeitenden auf die Übernahme der neuen Aufgaben vor.

Mit diesen beiden Projekten wird die Nachfrage nach Pflegeplätzen sowie altersgerechtem Wohnraum langfristig erfüllt.

Derweilen lief das Tagesgeschäft in den Betrieben auf Hochtouren. Die Tendenz zu immer mehr Kurzaufenthalten setzte sich weiter fort. Dadurch wird die Pflege anspruchsvoller. Die durchschnittliche RAI-Einstufung zeigte einen Wert von 5.2. Die Bettenauslastung beträgt 97,4 %.

Die Auslastung in der Tagesstätte Grünfels bewegte sich mit 1'361 Tagesgästen um rund 16 % über Budget. Bei den Leistungen der Spitex war eine Einbusse von 2.1 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Darum konnten Mitarbeitende der Spitex auch im stationären Bereich eingesetzt werden.

Im ganzen Jahr haben alle Bereiche an den Qualitätsstandards von SanaCert gearbeitet. Dieser grosse Einsatz konnte Ende Oktober mit dem Erhalt des Zertifikats gekrönt werden. Die Übergabe findet im Februar 2020 statt.

Der Koordinationsstelle Palliative Care gelang es, die Zusammenarbeit mit dem spezialisierten Palliative Care Team des GZO Spital Wetzikon zu etablieren. Insgesamt konnten 29

Personen betreut und zu Hause beim Sterben begleitet werden. Die Netzwerkarbeit in diesem Thema wird im nächsten Jahr verstärkt.

Im Restaurant Vita / Mehrzweckraum Cultura durften 80 grössere Anlässe durchgeführt werden. Grossen Anklang fanden Events wie der Ländlernachmittag, der Muttertagsbrunch, die 1. Augustfeier und das Wildessen. Neben den traditionellen Veranstaltungen kamen die Durchführung von Generalversammlungen regionaler Vereine und die Ausrichtung von Leidmahlen hinzu. Das Restaurant Vita verzeichnet auch immer mehr Individualgäste.

Die Drehscheibe verarbeitete im Vergleich zum Vorjahr 56 Kontakte mehr. Pro Woche werden rund drei Anfragen zum Thema Alterswohnungen gestellt. Das im August 2019 gestartete Kurzaufenthaltsangebot stösst auf Anklang und ermöglicht die betreuenden Angehörigen gezielt zu entlasten.

Immer noch finden Menschen mit psychischer Beeinträchtigung keinen Platz in einem Pflegezentrum. Das belastet die Betroffenen und ihre Angehörigen. Das monatlich stattfindende Demenzcafé «Vergiss mein ich nicht» wird durchschnittlich von elf Personen besucht. Der Notruf «24» wurde per Mitte Jahr neu organisiert. Mit der neuen Partnerin Protectas AG kann die steigende Nachfrage bewältigt werden.

Offene Stellen konnten meist innert Frist besetzt werden. Zwei Geschäftsleitungsfunktionen und auch Stellen im mittleren Kader konnten gut ersetzt werden, obwohl gute Fach- und Führungskräfte in der Pflege rar sind. Per 31. Dezember 2019 beschäftigte die Stiftung RaJoVita 303 Personen, die sich auf rund 190 Vollzeitstellen aufteilen. Davon standen 45 Personen in einem Ausbildungsverhältnis.

Aufwand und Ertrag sind erfreulicherweise im Gleichgewicht.

E. Ressort Sicherheit

Feuerwehr und Chemiewehrstützpunkt Rapperswil-Jona

Die Feuerwehr Rapperswil-Jona leistete im Jahr 2019 237 Ernstfalleinsätze. Es standen 2'514 Angehörige der Feuerwehr im Einsatz, die insgesamt 4'040 Stunden Dienst geleistet haben.

Die Einsätze gliedern sich wie folgt:

- 48 Brandmeldeanlagen;
- 32 Brandeinsätze;
- 17 Chemieeinsätze;
- 13 Wasserrettungen;
- 6 Rettungen Tiere;
- 5 Strassenrettungen;
- 66 AED-Einsätze (First Responder);
- 3 Wärmebildkamera;
- 9 technische Einsätze;
- 11 Elementareinsätze;
- 21 Wasserrettung;
- 6 Hilfeleistungseinsätze.

Ausbildung

2019 wurde der Fokus auf die Detailausbildung aus dem Vorjahr weitergeführt. Es wurden Ausbildungsschwerpunkte wie Einführung neues Tanklöschfahrzeug, Leitungsdienst im Hochhaus und Personenrettung bei Verkehrsunfällen gesetzt und bearbeitet. Mit dem Kader der Feuerwehr wurden zusätzlich die Themen Vorgehen bei Einsätzen auf der Autobahn und Orts-/Gebäudekenntnisse ausgebildet. Im Ostschweizer Feuerwehrausbildungszentrum in Bernhardzell konnten diverse Angehörige der Feuerwehr Rapperswil-Jona Aus- und Weiterbildungen in sämtlichen Bereichen der Feuerwehr besuchen.

Beschaffungen

Als Abschluss des Bekleidungskonzeptes wurde der ganzen Mannschaft die neue Bekleidung abgegeben. Sie ersetzt die in die Jahre geratene Arbeitsbekleidung und trägt damit zum zeitgemässen und modernen Erscheinungsbild der Feuerwehr Rapperswil-Jona bei.

Das neue Tanklöschfahrzeug RJO 21 konnte im Frühling 2019 übernommen und in Betrieb gestellt werden.

Weiter konnte die Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransporters durchgeführt werden. Der ersetzte Mannschaftstransporter wurde im Dezember 2019 dem Botschafter des Kosovos übergeben und in den Kosovo überführt. Dort wird er im Süden des Landes bei der Feuerwehr weiterhin gute Dienste leisten.

Dienstbetrieb

Für den Umbau des Hafens Lido musste der Standort der Wasserrettung während des Sommers in den Hafen Stampf verschoben werden. Die Wasserrettung bewältigte von diesem Standort aus 21 erfolgreiche Einsätze.

Nach absolvierten regionalen und kantonalen Kaderkursen konnten folgende Beförderungen vorgenommen werden:

Zum Oberleutnant

- Stefan Bächli
- Yves Stooß

Zum Leutnant

- René Lumpert
- Martin Wyler

Zum Korporal

- Melanie Dobler
- Roger Gerber
- Roman Huber
- Roman Schnyder
- Michel Staub
- Nadine Wirz

Neueintritte 2019

Für das Jahr 2019 haben sich 18 neue Mitglieder für den Feuerwehrdienst zur Verfügung gestellt. Der Gesamtbestand der Feuerwehr Rapperswil-Jona beträgt 205 Personen (inkl. Jugendfeuerwehr).

Zivilschutz

2019 wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Militär und Zivilschutz diverses Pionier-Material erneuert und den aktuellen Herausforderungen angepasst. Als aktuelle Herausforderung werden vor allem Elementarereignisse wie Überschwemmungen, Erdbeben und Erdbeben betrachtet.

Der Bau des Materiallagers im Engelhölzli wird nach einem kurzen Baustopp weitergeführt. Für den Zivilschutz hat die Anpassung des Bauprojektes keine Auswirkungen. Der definitive Bezugstermin steht noch offen.

Die Alarmierung des Zivilschutzes wurde zu Beginn des Jahres in die kantonale Notrufzentrale integriert. Somit kann von einer zentralen Stelle die Feuerwehr, der Rettungsdienst, die Polizei, der Zivilschutz sowie die regionalen Führungsstäbe alarmiert werden.

Der personelle Bestand der regionalen Zivilschutzorganisation ist Ende 2019 bei 434 Personen. Inhaltliche Ausbildungsthemen waren die Einführung der neuen Fahrzeuge, die Auffrischung der Selbst- und Kameradenhilfe, die Einführung des Führungs-

standortes Schanis sowie der Bau einer Notbrücke in Kaltbrunn. Weiter waren die Betreuer der RZSO im Altersheim Schöna in Kaltbrunn im Einsatz und eine Gruppe von Pionieren erstellte vor den Sommerferien eine neue Wasserleitung auf der Alp Bättruns für die Sicherstellung des Alpbetriebes. Insgesamt wurden 1'294 Manntage Zivilschutz geleistet.

Folgende Beförderungen konnten vorgenommen werden:

Zum Oberleutnant

- René Wey

Zum Leutnant

- Patrick Diogo Costa
- Luca Simon

Zum Korporal

- Benjamin Funk
- Andreas Kolb
- Yannik Moser
- Florian Weibel
- Sandro Carabelli
- Roman Manhart
- Kevin Rüfenacht
- Andreas Merk
- Etrit Hasanagic
- Alen Ibrahimovic
- Pascal Thoma

Gastgewerbe und Anlässe 2019

Per Ende 2019 wurden 153 Gastwirtschaftspatente gezählt. Im Lauf des Jahres wurden 146 Gastwirtschaftspatente für einen Anlass ausgestellt.

Die Grossanlässe verliefen im Rahmen der Vorjahre und es gab keine besonderen Vorkommnisse.

Bei der diesjährigen Durchführung der Preiskontrolle wurde die Preisbekanntgabe bei Blumenläden kontrolliert. Die kontrollierten Betriebe hielten die gesetzlichen Vorgaben ein und es musste kein Betrieb zur Anzeige gebracht werden.

Polizeidienst

Parkplatzbewirtschaftung

Das bargeldlose Bezahlen der Parkgebühren via Parkingpay, Twint und neu auch Easypark wird immer beliebter. 2018 wurden noch 24'000 Vorgänge registriert, 2019 sind es bereits 65'000 Parkvorgänge, welche bargeldlos getätigt wurden.

Ein Schwerpunkt des Polizeidienstes war 2019 der Unterhalt der Parkautomaten. Es waren diverse Vandalen- und Einbruchschäden zu verzeichnen. Acht Automaten mussten repariert oder ganz ersetzt werden. Aufgrund der Beschädigungen waren

diverse Automaten während längerer Zeit ausser Betrieb, was auch zu Einnahmeneinbussen führte.

Die Automaten der Firma Hectronic AG kommen in die Jahre und weisen einen grossen Aufwand an Unterhalts- und Reparaturarbeiten aus. Die Problematiken sind in der Hardware wie auch im Softwarebereich vorhanden. Displays, Akkus, Drucker, Controller etc. müssen repariert und ausgetauscht werden. Die Software musste 2019 ohne grosse Vorankündigung auf HecApp V3 gewechselt werden, was einen Nachtragskredit nötig machte. Diese Umstände führten zur Evaluation von neuen Produkten und es wurden Automaten der Firma Digitalparking AG (Tom-Geräte) erfolgreich getestet. Die ersten Automaten der Digitalparking AG sind bereits in Betrieb.

Sicherheit

In der dunklen Jahreszeit von Oktober bis Dezember unterstützte der Polizeidienst die Stadt- und Kantonspolizei wiederum bei der Einbruchsprävention in Form von Dämmerungspatrouillen.

Sachbeschädigungen auf dem ganzen Stadtgebiet durch Sprayereien an Wänden von Schulhäusern und anderen öffentlichen Gebäuden, Bushaltestellen und Briefkästen beschäftigten den Polizeidienst das ganze Jahr durch zusätzlich. Der Polizeidienst ist tätig bei der Meldeerstattung an die Polizei, Stellung der Strafanträge, Erstellen von Fotos sowie Anzeigeerstattung via epolice. In einem Fall konnten Videoaufnahmen der Täterschaft gesichert und an die Polizei weitergeleitet werden.

In Zusammenarbeit mit den Schulleitern und der Polizei wurden nach Sachbeschädigungen und Diebstählen in Velounterständen diverse Videoaufzeichnungen gesichtet.

Tierschutz

Im Bereich des Tierschutzes waren im Sommer diverse Schlangen einzufangen, Enten zu befreien und Hunde/Katzen zu vermitteln. Im Auftrag des kantonalen Veterinäramtes wurden diverse Kontrollen von Tierhaltungen (vor allem Schaf-/Kuh- und Hundehaltungen) durchgeführt. Das Einsammeln und Entsorgen von Tierkadavern gehörte leider auch dieses Jahr wieder dazu.

Fundbüro 2019

Es wurden 339 Fundsachen verarbeitet (entgegengenommen), 177 Fundsachen an Verlierer vermittelt (Vermittlungsrate 52 %) und 82 Verlustmeldungen entgegengenommen (registriert).

Kontrolle ruhender Verkehr

Für die elektronische Bussenerfassung wurde aus systemtechnischen Gründen die Beschaffung neuer Drucker nötig. Die Funktionäre der Stadtpolizei nutzen nun auch die elektronische Bussenerfassung, was die Verarbeitung im Innendienst sehr erleichtert. Die Bussen müssen nicht mehr von Hand im System erfasst werden.

Im Dezember 2019 folgte dann die Einführung des neuen Bus-senverarbeitungsprogrammes OM-Police Servoy und der Erfas-sungs-App Frontrecord 3.

Feuerpolizei

2019 wurden insgesamt 245 Gesuche feuerpolizeilich bearbei-tet und bewilligt.

Für die Einhaltung der Feuerschutzvorschriften wurden 51 feu-erpolizeiliche Kontrollen durchgeführt, wovon bei 11 kontrol-lierten Objekten Mängel festgestellt worden sind. Kontrollen auf Anzeige wurden 28 durchgeführt und beanstandet. Bei den Mängeln handelt es sich zu einem grossen Teil um das Nicht-einhalten der Betriebsvorschriften bei nicht öffentlichen Tief-garagen und von Flucht- und Rettungswegen in Gebäuden. Flucht- und Rettungswege müssen jederzeit frei und sicher be-gehrbar sein. Sie dürfen zu keinem anderen Zweck dienen. Brandschutztüren, die offen gelassen werden bzw. verkeilt oder festgebunden sind, bedeuten eine enorme Gefahr für Personen und Sachwerte. Rauch und Feuer kann sich bei offenen Brand-schutztüren ungehindert ausbreiten. Dabei ist die rasend schnel-le Rauchausbreitung die grösste Gefahr. In rund 95 % aller Brandfälle ist die Todesursache auf Rauchgasvergiftung zu-rückzuführen.

Im Bereich des abwehrenden Brandschutzes wird vermehrt festgestellt, dass die Zufahrten für Feuerwehr und Rettung durch Bepflanzungen entlang von Strassen und Zufahrtwegen behindert werden. Eigentümer sind gesetzlich verpflichtet (Art. 106 ff Strassengesetz (sGS 732.1; StrG), dass Bäume und Sträu-cher soweit zurückgeschnitten werden, dass die Zu- oder Durch-fahrt nicht behindert wird.

Die Grundlagen der Feuerpolizei stützen sich auf das Gesetz über den Feuerschutz (sGS 871.1; FSG), die Vollzugsverord-nung über den Feuerschutz (sGS 871.11; VV zum FSG) sowie auf die schweizerischen Brandschutzvorschriften VKF 2015 und den Stand der Technik.

Die Aufgaben der Feuerpolizei und die gesetzlichen Vorschrif-ten bezwecken den Schutz von Personen, Tieren und Sachwer-ten vor den Gefahren und Auswirkungen von Bränden und Ex-plosionen.

Rauchgaskontrolle wärmetechnischer Anlagen

Nach den gesetzlichen Richtlinien der Luftreinhalte-Verord-nung wurden im periodischen Messjahr 2019 von den Fachfir-men an 1'272 wärmetechnischen Anlagen die Immissionswerte (Schadstoffausstoss) gemessen. An 81 Anlagen wurde durch die Fachstelle eine Stichprobenmessung durchgeführt, wovon 27 Anlagen beanstandet wurden. Insgesamt wurden 2019 113 An-lagen erneuert.

Gemäss Grossratsbeschluss über die Luftreinhaltemassnahmen obliegen den Gemeinden die Emissionsbegrenzung und Kon-trolle von Feststoff- (Holz/Kohle) und Mischfeuerungen bis 70 kW Feuerungswärmeleistung. Bei der Holzfeuerungskon-trolle wird festgestellt, ob fair gefeuert wird. Fair feuern heisst: Keinen Abfall verbrennen, passendes Brennholz verwenden, richtiges Anzünden und Verbrennen von Holz.

Im Kontrolljahr 2019 wurden 682 Holzfeuerungen kontrolliert. Davon wurden bei 34 Anlagen der Brennstoff oder die Anzünd-methode beanstandet. Bei 62 Anlagen wurden Mängel an den Anlagen festgestellt.

Seit Einführung der Gesetzgebung im Januar 2009 sind in Rap-perswil-Jona rund 3'156 Holzfeuerungen kontrolliert worden.

Die Luftreinhaltemassnahmen müssen auch beim Feuern im Freien eingehalten werden. Jährlich häufen sich Meldungen über die Belästigung durch Rauch- und Geruchsimmissionen, wenn die Aufräumarbeiten im Wald, auf Feldern und in Gärten durchgeführt werden. Gemäss den Bestimmungen der eidge-nössischen Luftreinhalteverordnung sind Mottfeuer rechtswid-rig. Die Kantonspolizei kann gegebenenfalls Strafanzeige ein-reichen. Biologisch abbaubare Rückstände müssen kompostiert oder der Grünabfuhr abgegeben werden.

Tankanlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten

Die eidgenössischen Gewässerschutzvorschriften reduzieren die staatliche Aufsicht und übertragen den Anlageinhaber mehr Eigenverantwortung: Aufforderungen zur Durchführung der Tankrevisionen durch die zuständige Stelle entfallen. Der Inha-ber ersieht auf dem letzten Revisionsrapport den Zeitpunkt der nächsten Kontrolle (Rapportdatum plus 10 Jahre).

«Die Inhaber von Anlagen mit wassergefährdenden Flüssigkei-ten müssen dafür sorgen, dass die zum Schutz der Gewässer er-forderlichen baulichen und apparativen Vorrichtungen erstellt, regelmässig kontrolliert und einwandfrei betrieben und gewar-tet werden».

Im Falle von Mängeln, die eine Gewässerverschmutzung zu Folge haben, haftet der Inhaber der Tankanlage.

2019 wurde an 41 Tankanlagen eine Tank-Revision durchge-führt. Dabei wurden bei vier Anlagen Mängeln festgestellt und durch die Revision behoben. Durch Fachfirmen wurden 36 Tankanlagen ausser Betrieb genommen. Von der Feuerpolizei wurde an 28 Anlagen eine Kontrolle durchgeführt. Alle über-prüften Anlagen entsprechen den geltenden Gewässerschutz-vorschriften.

Neuanlagen oder die Ausserbetriebssetzung von Tankanlagen sind bei der Feuerpolizei Stadt Rapperswil-Jona meldepflichtig.

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Stadtverwaltung Rapperswil-Jona
St. Gallerstrasse 40, Postfach
8645 Jona

Auskünfte

Die Stadtkanzlei steht für Auskünfte zur Verfügung
(Telefon 055 225 71 80).

Gesamtherstellung

Medienwerkstadt, Rajona GmbH, Rapperswil-Jona

Einzelheiten zur Rechnung und der Geschäftsbericht können mit der beiliegenden Bestellkarte, per E-Mail unter stadtkanzlei@rj.sg.ch oder per Telefon 055 225 71 80 bestellt werden.

Die Unterlagen sind auch im Internet aufgeschaltet
(www.rapperswil-jona.ch).